

1426

Sehr Fol 102

104

171

v H

K. u. F. Samml. Mannbr. Kost N^o 407
RM 510. -

244 Bl.

Eßz III liegt

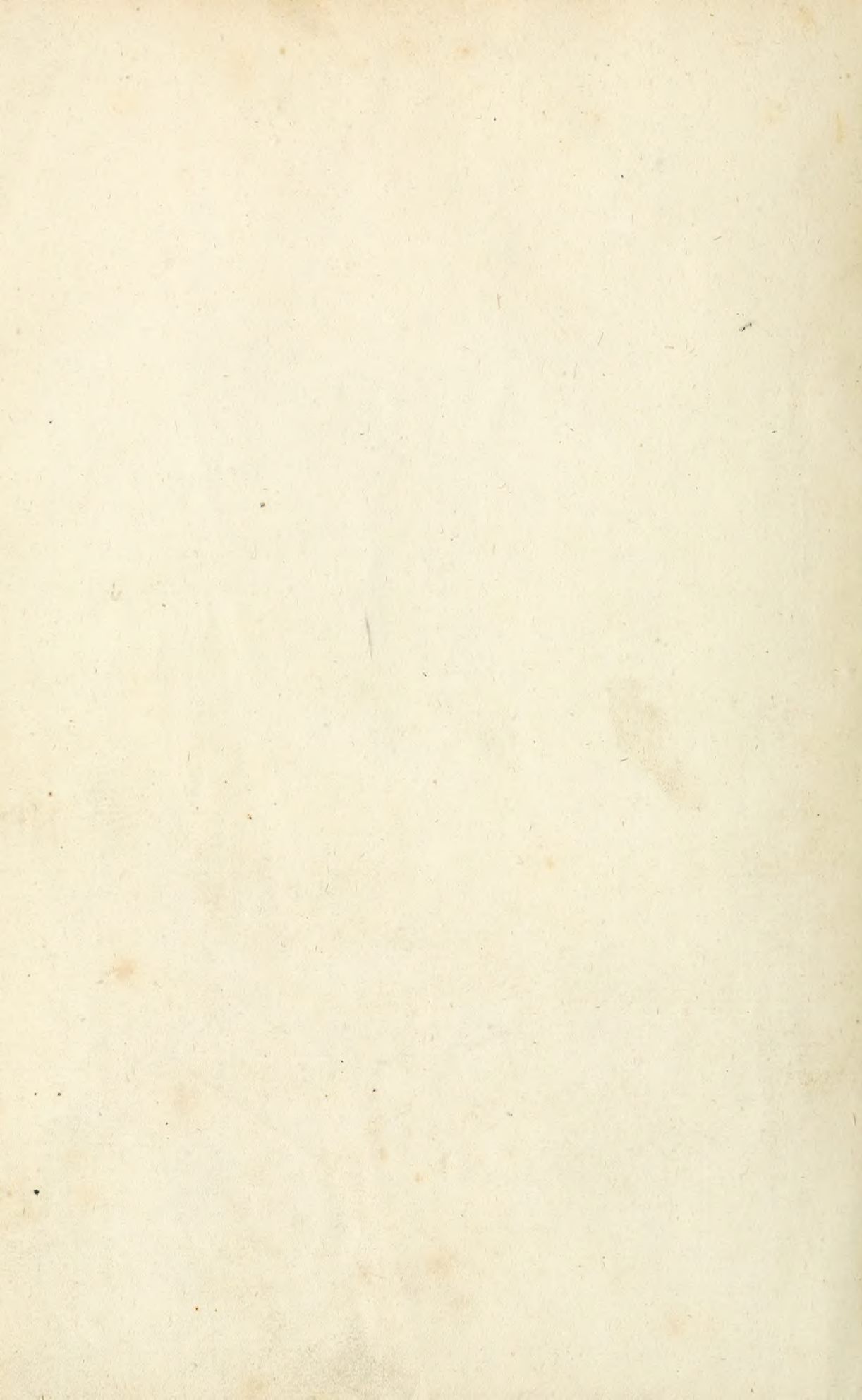
407

[Faint, illegible handwritten signature or mark]

J. Södermann

244 Bl.

16



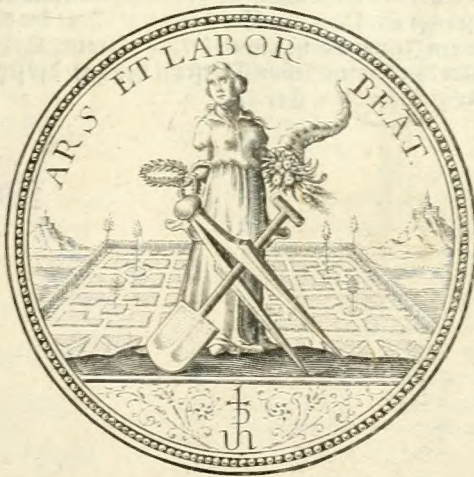
Höhe geistreiche Lehren/ vnd
Erklärungen :

Über die fürnembsten Sprüche des
Hohen Lieds Salomonis / von der Liebhabenden
Seele/ das ist/ der Christlichen Kirchen vnd ihrem
Gemahl Jesu Christo.

Auß der alten Christlichen Kirchenlehrern vnd ih-
ren Nachfolgern Schrifften gezogen / ferner außgelegt/
vnd in Teutsche Reimen verfasset.

Alles mit heiliger Schrifft Concordierent / nach dem
vralten Text S. Hieron.

Durch D. S.



Mit schönen Figuren gezieret/ gedruckt vnd
verlegt / durch Jacob von der Heyden/
Chalcographi.

Anno M. DC. XXII.

Vom Hohen Lied Salomonis schreibet ein Christlicher Lehrer.

Das Hohe Lied Salomonis / Canticum Cantico-
rum ist ein geistlich Hochzeit Lied / Ja es ist ein Prophe-
ceung von Christo vnd seiner Kirchen : Es wird nicht
von jederman verstanden / sonder allein von denen / die
Christo eingeleibt / in der gnade Gottes seine Wohlthaten empfinden/
das seind die liebhabenden Seelen/ vnd newe Creaturen / die abge-
storbene/ geistliche/ gottselige Menschen.

Das ungerödie Fleisch versteht nicht/ deutets nur * fleischlich/
vnd nach den Affecten der fleischlichen Liebe/ weil der Liebhaber ges-
berd vnd gesprech hierinnen werden beschriben/ sonder allein der Geist
vnd das glaubige Herz/ das voller Liebe Gottes ist/ sein † geistlich
Zinsprechen höret/ vnd desselbigen im Geiste warnimpt. Dann es
gehören wortlose Wort darzu/ das ist/ ein innerliche/ hergliche Liebe
Christi/ vnd seiner Wohlthaten andächtige Betrachtung.

Wer also dem H E R R N mit Glauben vnd Liebe anhanget/ der
ist ein Geist mit Ihm. 1. Cor. 6.

Welcher Mensch aber/ Gott/ vnd den Herren Christum nit herg-
lich liebet/ dem kan diß Hochzeitlied gar nicht schmecken noch gefallen.
Darumb spricht S. Paulus/ Gnade sey mit allen/ die da lieb haben
vnsern Herren Jesum Christ vnderdächlich/ Amen. Ephes. 6. So
jemandt aber den Herren Jesum Christ nit lieb hat/ der sey verbannt/
wenn vnser Herr kompt. 1. Cor. 16.

* Die Lehr des
heiligen Geistes
vergleich wir
geistlich.

1. Corinth. 2..

oder :

Wir vergleichē
die Lehre des
heiligen Geistes
geistlich.

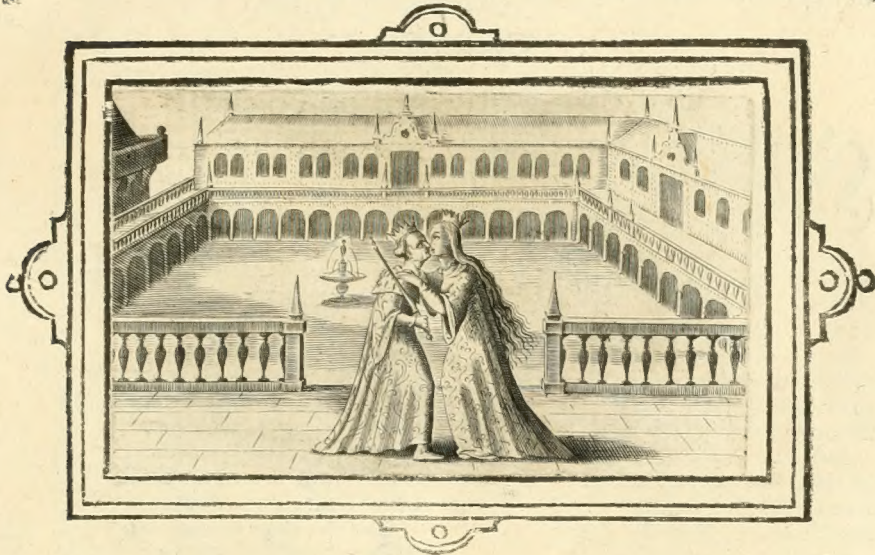
1. Corinth. 2.

† Psal. 85.

Hosee. 2.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap. Er küsse mich mit dem Kuß seines Mundes.



Ein alter Lehrer.

Cantic. 1.
S. Bernh. Die Seele bitter das ihr der h. Geist gegeben werde.
1. Corinth. 12.

Ioh. 1. 8. 9. 12.
2. Corinth. 13.

2. Corinth. 12.
1. Corinth. 2.
Der Geist erforschet alle ding &c.
Psalm. 85.
Osea 2.
Aktor. 2.
1. Corinth. 12.
Mancherley Sprachen.

Ioh. 13.

Cant. 2.
2. Corinth. 12.
1. Corinth. 6.
Wer Gatt anhangt der ist ein Geist mit ihm.

Ein Lehrer.

Die Seele rein spricht innerlich/
In ihrem Gemacht/ Er küsse mich/
Mit seinem Ehebüchlichen Mund frey:
Wie wissen was der Kuß nun sey?

Weicher von Christo kompt allsin.
Das merck an dreyen dingen sein.

Eins ist/ das sie verzückt wird/

In eine solche Höhe geführt/

Das es vnleichtlich ist zu sehen/

Den Augen tieblich vnd beschn/

Das ist ein Liecht der Liechter klar/

In dem sie Gott läßt schawen gar/

Als in ein Traum/ die Ordnung schon/

Wunderbärtlicher Freud vnd Wonn/

Des gangen himlischen Heers groß/

Vnd wird ihr wunder so grundlos/

Das sie gar nicht weiß was sie hört/

Sihet oder spürt eben hört.

Das Vnder ist/ das Gott im Geist/

Redet in ihr/ sie vnderweist/

Aller Weite Sprach zu reden wohl/

Vnd wissen was sie wissen sol.

Das ist ein sanftes stille schweigen/

Lieblicher süß/ sich mehr zu neigen/

Auff die geistliche Brüst ihres Herren/

Jesu Christi/ nach all begehrn/

Zu schlaffen/ als der Bräutigam/

Zwischen sein Armen ohne scham/

Allda sie kompt vom Leib so hoch/

Das ihr vergift/ wa der sey noch.

Das Dritt ist/ Gott laßt sie mit freud

Entspinden solche Süßigkeit/

Die glaubige Seele hie noch in Creutz vnd Leiden/ lehret sich in ihrem tieblichen Gesponß Christo/ biß vnd wünschet: Ach das ich mein Geliebter/ der vmb meinet willen ist Mensch worden/ vnd den bitteren todt hat gelitten/ mein wöller erbarmen/ mich trösten/ vnd mich mit dem Kuß seines Mundes küssen.

Auch vber groß/ das hie kein Mann/
Davon reden vnd schreiben kan/
Ist auch nützlich vnd gut fürwahr/
Solchs zu verschweigen ganz vnd gar.

Da wird der Seelen gedächtnuß/

Mit solcher Gnaden oberfluß/

So ganz begossen vnd vereint/

Mit Gott selbst/ das sie alsdann meinet/

Sie sey in Gott/ ein kleine zelt:

O wol der Seelen in Ewigkeit.

Die also auffgezogen ist/

Durch ihren Gemacht Jesum Christ.

Doch wie gar wol ihr ist dort oben/

So bleibet dennoch Gott auch dancben/

Gerner bey ihr/ viel tausent mal/

Dann Er hat sein Lieb vberat/

Von Ihme selbst: Sie aber nit/

Dann als viel ihr wert geben mit.

O wie kurz aber wäre solch Wunder/

Vnd ist doch diese kurze bsonder/

Das allerbest/ so ihr zu Tzhen/

Is diesem Leib tan widerfahren.

Dieser Kuß ist der Seelen Speiß:

Des Leibs att/ ein sterben mit vielß.

Doch Dwehe/ balds geht an ein scheiden/

Auch ohn scheidung/ in etwas leiden/

So man gezogen wird für sich/

Vom neuen Menschen innerlich/

Da Trost besich/ so soll dannoch/

Der Seelen Lust/ dürfen jedoch/

Nach ihrem Bräutigam dort oben/

Ihn zu preisen/ dancben vnd lobn.

Sie/ so wird die tiebhabende Seel dann erhöret/ vnd es kompt der Gesponß Jesus Christus vnverschen/ erfüllet ihr herzlich begern/ vmbfähet sie/ vnd küßet sie mit dem Kuß seines Mundes/ Da er redet in ihr Herz/ Osea. 2. Wonn vnd freud/ wie er auch von ihr/ durch seine Stimme bald erkant wird/ Ioh. 10.

2. Corinth. 12.
Ioh. 14. 15.
Ihr in mir, vnd ich in euch.

Proverb. 8.

Matth. 24.

Rom. 6.
Coloss. 3.

1. Cor. 12.

Der Kuß ist der geistliche friede des Gewissens, vnd die gnade Gottes.

2. Corinth. 13.
2. Theß. 5.

Der heilige Paulus / spricht auch vom geistlichen
Kuß des Friedens / vnd beschiet den Christen /
das sie einander sollen küssen / mit dem Kuß des Frie-
dens / der Liebe vnd Einigkeit / welcher auß dem Kuß
Jesu Christi fleus: Aber zu solchem Kuß wollen
abgestorbene Menschen vnd züchtige / reine / keusche
Herzen gehören / in denen Christus wone.

Zalerus. Also dann wird die Seel von Gott ge-
lässet / so ihr begird erhaben wird vber alle zeit-
liche ding / vnd Gottes Angesicht allein anhanget / 12.
Luc. 15. Da der verlorene Sohn noch fern war / sahe
ihn sein Vater / vnd erbarmet sich seiner / lieff / vnd
fiel ihm vmb seinen Hals / vnd küsset ihn.

Cantic. Cap. 1.

Er küsse dich mit dem Kuß seines Mundes.

Ein alter Leh-
rer.
Cant. 1. 4.

Welche gläubige Seel gern wolt /
Das Christus ihr Gemacht werden soist.
Die muß sich vor setzen auff's best /
In diese vier Tugenden vest /

Zum Ersten / das sie allzeit hab.
Gedanken rein / (doch Gottes Gab) /

Vnd alle böse von sich treib /

Da biß sie drumb / das keine bleib.

Zum Andern / das sie immerdar

Hab liebe rein / aufricht vnd wahr /

Zu ihrem Bräutigam vor an /

Vnd erzeiget auch gern jederman.

Zum Dritten / das sie tödt an ihr /

Al vntugenden / für vnd für /

Damit sie werd ledig vnd frey /

Der Sünden / auch Sathans dabey.

Zum Vierten / das sie sich bestreide

Mit Tugenden / ärgernuß maid /

So ganz / das kein Mensch von ihr eben /

Werde beschwerdt in diesem Leben.

Also dann erlangte ein Trewing schon /

Cant. 1. Er küsse mich mit dem Kuß seines Mun-
des / 1c. Es wird die geistliche Braut nie durch
den Kuß des Mundes Gottes allein geschwängert /
sondern auch vnd viel mehr / so sie sich vereinbaret mit
dem Gott vnd Menschen / Christo Jesu / im heyligen
Geist / Dessen gesüßtes Wege sie auch rühmet /
vnd spricht: Sein linck sey vnder ihrem Haupte /

Von ihrem Gemacht Gottes Sohn /
Mit Steinen drey: welches Ding bedeut /
Sich selbst zumal / noch eben heut /
Sampt allem deme das Er hat /
Ist / vnd vermag / (auf sich vnd gnad.)

Der Erste Stein ist / die New Geburt /

Zu leben recht / welches erjüngt wirdt /

Mit blühenden Tugenden viel /

Gutes zuthun / ohn widerwill.

Der Ander Stein / ist ein Herz keusch /

Vnd Wandel rein / an Geist / Seel / Selsch /

Das Gott vnd sie ohn mittel seind /

In Trew vnd liebe ganz vereint /

Als jetzt der Bräutigam vnd Brant /

Einander ewiglich vertraut.

Der Dritte Stein im Ringelcin /

Ist ein aufrechtes Gewissen rein /

Ihr Lebentag: O bißten wte /

Vmb solche Gab auch / mit begit /

Geschichts / dann gibt Ers dir vnd mir.

1. Joh. 3.

2. Cor. 7.

1. Petr. 1.

2. Theß. 5.

1. Corinth. 6.

Offe. 2.

Christus vvolk.

net in Ibr.

Rom. 8.

Ich bins ge-
vviß / 1c.

Sapient. 1.
Verkehrte Ge-
danken schei-
den von Gott.

Deut. 6. 30.
Matth. 21.
1. Joh. 4.

Rom. 6.
Coloß. 3.

Matth. 18.
Marc. 9.
Luc. 17.
Ezech. 16.
Offe. 2.

Ein Christlicher
Lehrer.

Cant. 1. 2.

Cantic. Cap. 1.

Er küsse mich mit dem Kuß seines Mundes.

Cant. 1.
Der Kuß des
Mundes Got-
tes, ist der hei-
lige Geist.

Hert / wann der Seel ein Kuß beschicht /
Von der Gottheit / vnd seinem lieht:

So sieh sie in Vollkommenheit /

Vnd ihr ewiger Seligkeit:

Da wird ein Götliches umbfangn /

Der Einigkeit festes anhangn:

Der Kuß des Mundes Gottes / ist der heylige Geist,

Dann Gott ihr theyle / sein Wesen mit /
Davon sie lebt / vnd anders nit /

Drumb / wa Gott ist / da bleib auch ebn /

Die Seel / mit ihrem Wesen vnd Lebn /

Vnd wa die Seel ist eygentlich /

Da ist auch Gott / vnd bhalts in sich,

Coloß. 3.

1. Petr. 1.

1. Joh. 14. 17.

1. Joh. 15.

Taulerus.

Ein

Eine Lehr und erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

Dein Name ist ein aufgeschüttete Salbe/ darumb lieben
dich die jungen Mägdlein.



Ein Christlicher
Lehrer.
Matth. 1.
Marc. 1.

Er sel Iesus leif-
sen, das ist Se-
ligmacher.

Philipp. 2.
Gott hat Ihm
einen Namen
geben der vber
alle Namen
ist, &c.

Iohan. 20.
1. Ioh. 5.

Warhafftiger
Gott, &c.

Iohan. 1.
Von seiner völle
haben wir alle
genomme gnad

umb gnad.

Psalm. 45.
Hebr. 1.

Iohan. 3.
Rom. 12.

1. Corinth. 12.
Ephef. 4.

Psalm. 45.
Ein Christlicher
Lehrer.

Apocalypf. 14.



Ein Name/ davon Salomo schreibt/
Ist der vber all Namen kienet/
Welchen Gott Vater seinen Sohn/
Iesum/ nach der verkündung schon/

Seines Vrenthampfte hat gegeben/
Welcher Name nicht ist/ nur ebn/
Buchstab und Lied/ sonder viel mehr/
Ist Gult/ Leben/ Krafft/ Güt und Heyr/

In welchem wir auff dieser Erden/
Die Ihn anrufen/ selig werden.

Er ist ein aufgeschüttete Salz/
Das ist auß gnaden allenthalt/
Ein aufgeschüttetes Oel/ so heist/

Die völle ganz/ vom heiligen Geist.

Wie siehet erst/ der Prophet weiß/
Auff die Salbung Christi mit völeis/

Da Er zum Himmeltönig hoch/
Gesalbete und Getrönte ist noch.

Er hat den heiligen Geist empfangen.

Nit nach der maß/ (wie vns ergangen)

Sonder/ ist mit dem Oele klar/
Der Freuden durchsalbe werden gar/
Viel mehr dann seine Mitgenossen/
Nemlich/ des heiligh Geists durchgossin

Drumb lieben dich die jungen Mägdlein/ Ado-
lescentul. Das seind die Christglaub-
gen Seelen/ So seind die Jungfrauen/ von welchen
in Apocalypfi steht geschrieben/ die dem Lamb nach/
folgen wo es hingehet/ diese lieben Ihne/ seind die ne-
wen Menschen/ die suchen den Herren/ vnd haben als

so sieh gesprech mit Ihme. Darumb sollen wir vns
des Erkandnuß Christi besitzsin/ das sein vns liefs/
sen wie ein Oel/ und vnserer Seel erquicket/ welcher
auch durch sein Erkandnuß viel Gerechte macht, Esa.
am 53.

In vratter Lehrere schreibe hieher: Hastu tau-
tere Augen/ so kanstu nimmer zu wahrer Göts-
lichter Erkandnuß kommen/ dann sprich den Namen

Iesus. Dann Iesus ist die Thür/ durch die man ein-
gehet/ wer durch die nit eingehet zu Göttlicher Er-
kandnuß/ der ist ein Dieb vnd ein Mölder.

Welches Oel/ nach der Menschheit vollkomm/
Er in der völle hat eingenommen/
Dem Vater selbst/ vnd auß Ihm fleusset/
Als vom Haupte/ bald Ers herab genest/
In alle Glieder/ seines Leibs ebn/
Von oben ab/ zum Ewig Lebn.

Das Oel hat nun drey Eygenschaffte/
Es leuchtet/ heylt/ vnd speiset warhafft/
Also Christus auch ewig liecht/
Erleucht mit geistlichem Gesicht/
Durch sein Zutunfft/ all Menschen frey/
In der Welt: Er ist auch dabey/
Vnserer Seele speise rein/
So wol als der Heyland allein.

Er ist auch die wahre Klarheit/
Vnd Tonne der Gerechtigkeit/
Vnder welcher Flügel man find/
Gesundheit new/ im fall der Sünd.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

So leuchtet Er/ heylt vnd speiset/
All Herzen/ durch Ihn vnderweist/
Drumb wird sein Name/ ein Oel genant/
Oder ein Salz/ jetzt dir bekannt/
Welches Geist ist Gottes liebe Pfand.

Psalm. 33.

Ioh. 15. 16.

Ich will Ihesu
auch senden.

Iohan. 14.

Ich gib Ihnem
das ewig Leb.

Ioh. 1. 8. 9. 10.

Iohan. 6.

Esa. 53.

Iohan. 1.

Malach. 3.

Iohan. 10.

Luc. 10.

Iohan. 6.

Cannt. 1.

2. Corinth. 5.

Psalm. 132.

Psalm. 45.

Christus ist ge-
salbet mit der
völle der Gott-
heit.

2. Corinth. 20.

Coloss. 2.

Ioh. 10.

Cantica Cap. 7.

Dein Name ist ein außgeschüttte Salbe/ 2c.

Zin Christlicher
Lehrer.

2. Corinth. 5.
Coloss. 2.



Die gute Salben des Herz Christ
ist/ ist sein Geist vnd welcome Gottes
Geist. Sein Geruch ist wenn man Chris
tum nach dem Geist erkent vnd empfin
det. Das auch im Geruch vnd traffe seiner Sal
ben. Als dann schmecke man ein gu
ten Geruch/ man erlangt dadurch die Gaben des
heiligen Geistes/ durch welchen die gläubige Seel
wird erbauet/ das das Fleisch nicht faul werde im

dienst Gottes/ sonder dem Geist gehorsam geleistet.
Von solchem Geruch Christi/ schreibt der heilige
Paulus zu Corinthern/ lobet vnd dancket Gott das
er den Geruch des Erländnus Christi durch seinen
Dienst/ an allen orten offenbar mache/ daher er dann
auch sich ein guten Geruch Christi nennet/ von wegen
seines Ampts/ das er führete/ in der traffe Gottes/
die in Ihm wohnete/ in welcher er auch vielen zur Ge
sigkeit hat gedienet.

2. Corinth. 2.

Dein Name ist/ 2c.

Philipp. 2.



Ein Name/ das ist der Name der vber alle
Namen ist/ welchen Gott der himmlische Vater
seinem Sohne Jesu Christo/ nach vollendung
seines Creutzkämpfs hat gegeben/ welcher Namen
nicht/ Buchstab/ sonder Geist/ Leben/ Krafft vnd

Gott ist. In welchem wir auch selig werden/ Solchs Nomen IESU
bezeugt Petrus Act. 5. Das in keinem andern Na
men Heil sey/ dann in dem Namen Jesu/ das ist *sanctus* &c.
Licht/ Krafft/ Stärke/ Heiligung vnd Leben.

Ein

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

3

Zeuch mich dir nach / so lauffen wir.



Cant. 1.

Ehrst Brant spricht / zeuch mich nach dir:
Da blüet sie / noch für vnd für /
Vmb trafft vnd stärct / in Creutz vnd Leiden /
Zu folgen Ihm / willig mit freuden /
Dann sie nit spricht / O Herr zeuch mich /
Zu dir / sonder Nach dir Erstlich /
Auff den Creutzweg / dann † ohn dich eben /
Vermag ich nichts / in all mein leben /
Viel weniger noch / zu dir zutorn /
Dñ deins Vatters zug angenomn /
Wenn der mich zeuch / so zeuchst du mit /
Durch Ihn / auß Liebe stärct / sonst nit:
Dann was der Vatter würcket sehr /

Matth. 10.

† Joh. 15.

Matth. 16.

Johan. 6.

2. Theß. 3.

Johan. 5.

Das würcket auch der Sohn se mehr
Doch begehrt sie / mit ganzem fleiß /
Nehr von dem Sohn freundlicher weiß /
Dann vom Vatter gezogen werden /
Der zum Bräutigam / ihr auff Erden /
Gesandt ist / als nun sein eygn /
Zu dem sie auch wil gern auffsteign /
Vnd sein Gestalt vnverdeckt sehn /
Als dort ewiglich sol geschehn.

Joh. 3.

Johan. 12.

Es ist besser, das
Zeuchst mich
mit leiden, denn
das du zeich
mit vbersehen
verleurest.

Drumb wer zu Ihm wil gezogen sein /
Der muß verhin / durch Creutz vnd Pein /
Ihm volgen lehren / Er hilff allein,

Cant. 1.

Ein Nam ist ein aufgeschüttet salb / 2c.
Wann wir den Geruch deiner Salben / das ist /
die Gabe deines H. Geists empfinden / so darffst du
vns nit mehr ziehen / dann wir lauffen gern zn dir / 2c.

Merck / Sie spricht nit / ich werde lauffen / sondern wir
werden lauffen / das ist / die Krafft meines Geistes /
der Seelen vnd Leibs in eins versamlet / sampt meine
Nachfolgern / werden zu dir lauffen. 2c.

Psalm. 103.
Alles was in-
wendig in mir
ist.

1. Cor. 9.

Philp. 3.

Zech mich dir nach / so lauffen wir / das
ist / Wann du mich bewegst / so werd ich lauffen /
vnd deinem Willen nachfolgen / darin nicht laß noch
faul sein / Sondern lauffen einen guten lauff / vnd

nach dem fürgezeichneten Ziel sagen / nach dem Kleinod
welches fürhelt den himlischen Veruffe Gottes in
Christo Jesu zur Ewigkeit.

Eine

Zeuch mich nach dir/ 2c.

Cant. 1.



Herz/ zeuch mein Herz vber sich/
Sonst kompt nit hinauff ewiglich/
Dann meine Seel dahin begert/
Zu sein geseyt/ vor dieser Erd.

Matth. 11.

Vey dir allein ist Fried vnd Ruh/
Drumb regier mein Geist jimmerzu/
Nach deinem Willn/ damit es dich/
Als einem Gleidtsman folg für sich/

Exod. 34.

Ios. 3. 5.

Hinauff/ in das gelobte Land/

Iohan. 6.

Da du Israel (New genandt)

In ewigkeit speisest allein/

Mit Speise in der Warheit rein.

Rom. 7.

Nun aber viel dings (weil man lebt/)

Der Seelen täglich widerstrebt/

Bald sie vber sich wolte gern:

Dan. 7. 12.

1. Tim. 6.

Apo. 17. 19.

So verschaff du o Herr der Herin/

Das es auß deinem geheiß zumal/

Bergehe vnd verschwind vberal/

Auch meine Seel ihren selbs ebn/

Stell halte fein/ sie auch danebn/

Als was geschaffen ist herein/
Verlasse/ vnd kom zu dir fein/
Mit ihres Glaubens augtin klar/
(Als ihren Schöpffe vnd Herland gar/)
Auff dich seh/ vnd im Herzen trag/
Ja dich in ihr/ ganz haben mag/
Du höchstes Gut/ ewige Freud/
O Gott hilf mir noch dazzu heut.

S. Augustinus.

Luc. 11.

Nun seind mancherley Glüß zur Speiß/

Nach der die Seel geistlicher weiß

Trachtet all tag/ damit sie werd/

Ersättigt auch auff dieser Erd/

Aber in keiner deren sind/

Mein Seel ein solchen Lust geschwind/

Als in dir selbs/ o Herr der Herin/

Den aller Himmel kräftten ehren.

Drumb selig seind/ deren Hoffnung

Du bist allein/ ohne zweiflung/

Vnd ihr vornembst Wert betten ist/

Dazzu helff vns Herr Jesu Christ.

Matth. 6.
Gib vns vnser
vberwessenlich
Brodt.

Iohan. 6.
Psalm. 97.

Hebr. 1.

Psalm. 2.

Ierem. 17.

Luc. 18.

Coloss. 4.

E Augustinus. O Herz/ wie viel vnd groß ist
dein Lieblichkeit/ die du wunderbarlich in die
Hergen deiner Liebhabern geußest/ wie süß ist deine
Liebe/ deren sie sich beßeissen/ die nichts lieben/ nichts
suchen/ noch begeren zu gedencken/ dann Dich. Se

ig seind deren Hoffnung du allein bist/ vnd alles ihr
werden ist betten: Selig ist/ der allein sitzt vnd schwei
get/ vnd stehet auff der Hut/ Tag vnd Nacht/ damit
er auch in diesem tödtlichen Leibe/ ein wenig versuchen
mag deine Süßigkeit/ lieber Herr.

Ein anders vber den Spruch Cant. 1.

Zeuch mich nach dir/ 2c.



Wobald ein Seel von Gott recht wird/
Hoch vber ihr Natur geführt/
So kan sie nit reden vnd sagn/
Von ihrer Stand/ nach dem fürtragn/

2. Corinth. 12.

Wie Paulus auch/ der wußt nit/ zwar

Ob er damals im Fleische war/

Oder im Geist: derselbe spricht/

Anderswo/ doch vns zum berich.

O lauffet all/ auff das ihr möcht/

Ergreifen vnd behalten recht/

Das ist/ all ding (vber die zeit/)

In Gottes ewig Einigkeit.

2. Corinth. 9.

S. Hieronymi
Text.

1. Cor. 12. Ich kenn einen Menschen in Christo/ ic. Derselb war enuckelt bis in dritten Himmel/
vnd ich weiß das derselbige Mensch (nit weiß ich/ ob das im Leib oder außerthalb des Leibs gesche
hen/ Gott weiß es/) enuckelt ward in das Paradeis/ vnd hört verborgene Wort/ die keinem Mens
chen gegimmen zu reden. 2c.

Iohan. 6. Niemandt kompt zu Christo/ der Vatter ziehe ihn dann/ vnd solches ziehen geschicht
durchs Wort des Vatters/ welches Christus ist. Darumb wie Augustinus sagt/ so kommen wir
durch Christum zu Christo.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

4

Wir freuen vns vnd seind frölich vber dir/ 2c.

Philip. 1.
Ich freuvs mich
vnd vil mich
auch freuvs.



Philip. 2.
Desselden freu-
uet euch auch
Ihr, 2c. mit
mir.

Ioh. an. 16.
Euer Freude
sol niemands
von euch nem-
men.
Philip. 4.
Freuuet euch in
dem Herre, 2c.
Psalm. 27.
Luc. 10.
Nur Eins, 2c.
Gut, Gott.
a) Cant. 2. 6. 7.
Mein Geliebter
ist mein, vnd
ich bin sein.
Iob. 6. 13.
b) Iob. 13.
c) Psalm. 118.

D Meine Seel / weh; frewest dich/
So vber hoch? offte sehr heimlich?
Hörs doch: Es ist gar nichts auff Erden/
Davon ich töndt erfrewet werden/
Sonder Eins frewet mich allein/
Das Gott vber all Geschöpf sein/
So keche Gut ist/ vnd in mein Leydn/
a) Mir noch beysteht/ mit allen freudn/
Verborgen sehr/ vnd solchs Gut hoch/
Mein eygen ist/ im glauben doch/
Lieb vnd Hoffnung: drumb lieber Hetz/
Marter vnd peinigē noch mehr/
Ja b) tödte mich gar/ ob du wilt/
Ich leids vmb dich/ auß Liebe mit:
Dann c) was töndte mir zu schwer fallen/

So tu mir doch hiltst auß dem alln?
Drumb tretet her/ beyd frühe vnd spatz/
Die Gott wie mich/ begnadet hat/
Vnd lasset vns preisen vnd lobn/
Dis höchst Gut/ im Himmel drohn/
Nuch mit höchster ewiger Freud/
Vergessen all Trübsal vnd Leyd/
Vnd sprechen: Ehr sey dir beweist/
Gott Vatter/ Sohn/ heyliger Geist/
Gleich wie es war/ von Anfang her/
Nun/ vnd hernacher immermehr:
Dis Gesang bleibt Ewig/ ohn End/
Lehrens anch/ so kanst es dort behend:
Q wol dem/ der sich zu Gott wend:

Philip. 4.
Mit meinem
Gott vermag
ich alles.
Psalm. 34.

Apocal. 5.

W

Cant.

Cantica Cap. I.

Wir freuen vns/ vnd seind frölich vber dir/ 26.

2. Corinth. 1.
Coloff. 1.



Wser lieber Herr Jesus Christ/
Welcher ein Sohn der Liebe ist/
Gibt off/ der liebenden Seel rein/
Sein Göttliche Süßigkeit ein/

Davon sie destmehr gereint wird/
Zum vorschmack (vbersich geführ)
Der süßigkeit ewiger Freud/
Drinn sie vergift all vorig Leid.

An dieser Göttlichn Süßigkeit/
Empfacht off ein Seel in der zeit/
So vnmaßige Freud all tag/
Das sie es nicht verbergen mag/
Sie muß solch auch bißweilen zeign/
Eufferlich/ vnd kans nit verschweign/
Mit singen/ springen/ jubilirn/

Cant. 1.
Wir freuen
vns vnd seind
frölich.

2. Reg. 6.

Drinn sie als grosse Freud thut spüren/
Vnd so truncken wird von dem Tranck/
Himlischen süßes/ geschmeckt vor langt/
Welcher herstenkt stähts vnd bereit/
Auf der Endlosen Gottheit/
Das ihr vergaisset/ aantz vnd aar/
Alles was sie ist immerdar/
Bis die widerumb/ zum Leibe schwach/
Bereinigt wird/ mit weh vnd ach/
Gleich wie ein Vöglin so hoch schwebt/
Heraber fliehet auff das es lebt
Nach seiner Nahrung/ so die Seel/
Muß herab zum Leib ohne fehlt.

Bis sie wider durch Gottes Gnad/
Erhebt würd von der Welt ohn schad.

Cantic. 2.
Aldor. 2.

2. Cor. 12.

In der 2 Epist. Cor am 1. Cap. Gebenedeyet
sey Gott der Vatter vnsero Herren Jesu Christ/
der Vatter der Barmherzigkeit / vnd Gott alles tro-
stes der vns tröstet in allem vnserm Trübsal/ 1c. Dann
gleich wie des Leydens Christi viel vber vns kommet/
Also kommet auch viel Trosts vber vns/ durch Chri-

stum/ 1c. 2. Corinth. 4. Dann Gott der da hiebt/ das
Licht auß dem Finsternuß herfür leuchten/ Der ist Ioh. 1. 9.
erschienen in vnsern Herzen / zu erleuchtung der Er-
kandtnuß von der Klarheit Gottes/ in dem Angesicht
Jesu Christi/ 1c. 2. Petr. 1.

Ein

Wine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

5

Wir gedencken an deine Brüste mehr dann an den Wein. 26.



Cant. 1.

Eristi Braut spricht/ im Hochgesang/
Zu ihrem Bräutigam/ nun lang/
Also: dein Brüste/ liebster mein/
Seind lieblicher/ dann süßer Wein;

Was deut vns nun solch Wunder wort/
Geistlicher weiß/ an diesem ort?
Hör: durch Christi Brust wird vns heut/
Sein heilsame Lehr angedeut/
Nach zweyer Ständen die für sich/
Die Seelen erheben ewiglich:
Nemlich/ die Erste Lehr vom Standt/
Seiner Ernidrigung betandt:
Vnd vom Stand/ so gefolget baldt/
Seiner Erhöhung vnd Gewalt/
Drinn sein ganz Erkandtnuß bestet/
Zur Seligkeit/ so noch fortgeht/
Nemlich/ das nach dem Fleisch voran/
Vnd das nach dem Geist/ ist alsdann.

Zu dem Stand
Christi.

1. In seinem
Leiden.

2. In seiner
Herrlichkeit.

1. Corinthe. 3.

1. Milch Lehr
für die Lungen.

Ein Christlicher
Lehrer.

Nach dem die Gespons Christi / ihren Herren
vnd Gemahlt hat ergriffen / mit der Liebe vnd
Glauben/ spricht sie/ das ihr seine Brüste/ sein Hertz/
Seet/ vnd alles was Er hat / vnd Ist/ lieblicher vnd
freundlicher sein / dann der Wein/ das ist/ das sein
heilte Erkandtnuß/ sein Liebe/ Gnad/ Barmhertzig-
keit/ vnd Langmütigkeit/ vber alle Freude sey/ die auff
Erden mag erdacht werden. Also umbfacht vnd er-

Gleich wie Er sein Barmhertigkeit/
Im Ersten Stand hat jeder zeit/
Erzeiget vor/ am Creuze bloß/
Dran Er sein Blut/ für vns vergoß:
Also wird vns im andern hoch/
Beweiset sein Herrlichkeit noch/
So gefolgt hat nachm Leiden schwer/
Dann in Christo/ wohnet nun mehr/||
Alle Schätze der Weisheit ebn/
Des Wissens/ Erkandtnuß danebn.
Auff des Brüsten/ geistlich auff Erden
Sein Gaben all/ gesogen werden:
Wie S. Johan/ von seiner Brust/
Gesogen hat/ auch so viel wußt/
Das er sein Evangelion/
Hernacher schrieb/ von Gottes Sohn/
Vnd seiner Incarnation/
Wartlich/ vber all andre sehen.

2. Starcke speiß
für die Aeltern.

Dan. 7.

Matth. 28.

Epi c. 1.

Philip. 2.

Coloss. 1.

Hebr. 1.

2. Corinthe. 1.

Coloss. 2.

1. 1.

Iohan. 13.

Iohan. 1.

greiffet die Christglaubige liebhabenden Seelen / den
Bräutigam Christum/ (der die Weisheit Gottes
ist/ welche die Seelen auf ihren Brüsten nebrt/) mit
den Armen der Liebe. Sie behält Ihn mit dem Ring
des Glaubens/ sie erkent Ihn durch den Geist der
Weisheit/ vnd offenbarung / nicht allein in seinen
Wolthaten/ sondern auch als ein Regierenden Gnas
den König in seinem himlischen Reich vnd Wesen. 26.

W ij

Cant.

Cantic. Cap. i.

Wir gedencken an deine Brüste mehr dann an den Wein.

Ein Christlicher
Lehrer schreibt.



Als ist/ an deine Erlösung vnd an deine Herrtigkeit / ja an dein ganze Erstante/ nuß. Die alte Lateinische Bibel liest/ Wir lieben deine Brüste/ mehr dann den Wein/ der süß vnd lieblich zu trincken ist/ vnd das Herz erfröhet / dadurch alle Freude vnd Lustbarkeit des Fleisches wird verstanden. Vnd kürzlich/ Chri-

stus sol vns lieber sein/ dann alles das auff Erden ist. Ihn allein vnd Gott seinen Vatter / sollen wir lieben von ganzer Seelen / vnd was wir sonst lieben / vmb seiner willen. Aber habe nit lieb die Welt/ sprichet S. Johannes/ noch was in der Welt ist / so jemand die Welt lieb hat / in dem ist nicht die Liebe des Vatter/ 1c. Johan. 2.

Volget: Die Auffrichtigen lieben dich.

Jerem. 31.
1. Koh. 4.

Als seind Rekti corde, die rechtschaffne Herze/ recht weisen/ verständige Menschen/ die lieben dich/ ja sie seind von dir vor geliebt / vnd solche seind die neuen widergeborenen Menschen. Warum lieben sie dich? Darumb/ das sie dich erkennen/ das du der aller schönste vnder den Kindern der Menschen/ ihr Herz vnd Gott bist. Vnd kürzlich/ wer Christum recht kennet/ der liebet Ihn / der dienet Ihm / vnd helt seine Gebott: Wer da sagt / spricht Johannes / Ich kenne Ihn / vnd hält seine Gebott nicht/ der ist ein Lügner/ vnd in solchem ist keine Wahrheit. 1. Joh. 2.

Johan. 20.
1. Koh. 5.

Whte ist zu mercken / Wann von der Christgläubigen Seel geredt wird / Das mans am ersten auff die Christliche Kirche soll deuten / Darnach auff alle die Glieder der Kirchen / welche Ihme Christus erzeuget auß seinem Fleische/ vñ von seinem Gebeine/ für welche Er sich auch selber hat gegeben/ auff das Er sie heyliget/ nach dem sie ist gereinigt durch dz Waschbad im Wort des Lebens/ auff das Er sie Ihme selbst darstellte ein herrliche Gemein/ die nicht habe/ Mackel/ oder Runzel/ oder des etwas/ sonder das sie Heylig sey vnd Unsträflich.

Ephes. 1. 5.
Tit. 3.
1. Petr. 3.

Ein

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

6

Ich bin schwarz/ aber gar lieblich/ O ihr Töchter
Hierusalem/ wie die Hütten Kedar/ &c.

Matth. 7.
Luc. 13.
Die Port ist eng
vnd der Weg
ist schmal, der
da zum Leben
fñret, vnd ver-
nigist Iher die
ihn finden &c.
Die enge Port
ist der Weg des
Creutz Christi,
die Welt vvil
nit dadurch
gehen.



Matth. 7.
Luc. 13.
Die Port ist
weit, vnd der
Weg ist breit,
der da abfñret
zur Verdam-
nuß, vnd iher
seind viel die
dadurch gehen,
&c. Die weite
Port, ist der
Weg der Ir-
rumb vnd Wol-
lust dieser
Welt.

Ein Christlicher
Lehrer.

Cannt. 1.
a Gar lieblich,
das ist in vnen-
dig schön.

Esa. 54.
Auf den Hey-
den vnd Iuden
wird ein
Kirch.
Rom. 15.
Ephes. 2.
2. Corinth. 6.
b Ephes. 6.
Aktor 7.
Psalm 14. 51.
Rom. 3.

Die Synagoga
vbergeb den
Brutigam den
Heyden zu rñd.
ver. Luc. 23.
Aktor 3.
c Matth. 3.
Luc. 3.
Ephes. 5.
d Die Schrifte-
gelehrten vnd
Iuden zu Hie-
rusalem.
e Cant. 1.
f Eusserlich.
g Innerlich.
h Petr. 2.
i Er hat sich
sein erbarmet
vnd mich zu
seiner Gespons
angenommen.
Jerem. 3.
Osee. 2.

Alomons Braut/ rufft noch se mehr/
Ich bin wol schwarz/ doch lieblich ^a sehr:
Nun die Gespons im ansehn schlecht/
Des himmlischen Brutigams recht!

Trägt alhie der Kirchen figur
Aus den Heyden versamlet nur/
Welche vor der Betschung dort/
Keinen Gott betten/ noch sein Wort/
Der Verheissung zum Trost darbey/
Lehten in Sünd/ ^b Abgötterey/
Deshalb sie war schwarz/ vngestalt/
Wie alle Kind vom Adam alt/
Drumb das ihr Ursprung nicht herkam/
Von der herrigen Aitväter Statt/
Nach dem Fleisch/ den Iuden vngleich/
Die Synagoga/ hoch/ groß vnd reich:
(Welche durch alle Töchter schön/
Hierusalem/ seind zu verstehn/)
Sie ist aber durchs Glaubens stard/
Vnd ihre ^c Eusserlicae werck/
Betschung auch in Christo sein/
Werden lieblich/ schön/ herrlich/ rein.
Drumb redt sie zu ^d Töchtern frey/
Hierusalem/ jirdisch vnd gäck/
(Vnd nicht zu dem geistlichen Hauffen/
So des Brutigams ^e gruch nachtauffen/)
Das ist/ zu den Iuden abgefallen/
Vom Glauben/ vber andre alln
Spricht/ Ich bin ^f schwarz/ doch ^g lieblich war:

Als wolt sie sagen/ laßt euch gar/
Nicht jern/ ob ich schon Abgötisch/
Darzu vom Stammen ganz Heydnisch/
Erst kommen bin/ vnd eusserlich/
Vey euch erschein sehr schwarz für mich:
So bin ^h ich doch innerlich weiß.

Lieblich/ schön/ rein/ zu Gottes preiß/
Ja holdselig/ new worden ganz/
Durch Gottes Klarheit/ i Licht vnd Glantz/
Auch t Newgebur/ mir widerfahren/
Aus lauter gnad/ zu diesen Jahren.
Also verwundert sich die Welt/
Noch heutige tags in zweiffel stett/
Ob die I verschwärgte Kirch genandt/
Sehe m klein/ arm/ schlecht/ vnd kaum erkandt/
Elend veracht/ n verfolgt/ vnwerdt/
Die wahr Kirch Christi/ sey auff Erdt/
Ja Gottes Bold warhafft möcht sein:
Weit die fleischliche Kirch allein/
Nach eusserlichem ansehn bloß/
Vnd der Kirchen Christi o (scheintoff)
Sie p richtet nur/ die also noch/
Ist vngestalt/ an dem Feisch doch/
Das mans kaum recht mehr kenne mag/
Deshalb sie noch heut zu tag/
Von der q Weit Hochgelehrten viel/
Weisn/ Reichen/ Klugen/ ohne zill/
(Denen ihr innerlicher schmutz/
Vnd Reichtumb groß/ in allem stuck/
Verborgen ist) ganz vnd gar wird/
Verworfen vnd veracht gespürt.

Dann sie nit prächig einher geht/
Drauff die gleichnerisch Kirch besetzt/
Sonder wandelt in Demut nur/
Vnd ganz niedrigem Herzen pur:
Drumb ermahnt sie auch/ billich wolt/
Das man sich nit verwundern soll/
Das sie so gar schwarz jedem scheint/
Doch eusserlich/ nur solches meint/
Auff das kein Mensch vmb ihr Kleinheit/
Sich ärgern sol/ zur letzten zeit.

Psalm. 45.
Ich bin Gottes
Solns Gemäh-
lin.
i Job. 1. 8. 9. 12.
k Job. 3.
l Cor. 5.
Apocal. 21.
m Cant. 1.
n Klein gegen der
Weltkind zu-
vergleichen.
o Luc. 12.
Die kleine Herd
n Apocal. 12.
Matth. 10.
Rom. 8.
Wir seind ge-
rechnet wie
die schlacht
Schaff. Psalm. 43.
p Matth. 20.
Luc. 12. Ihr
misset gehasset
vwerden von ier-
derman, &c.
q Esa. 54. Sie
hat aber ietz
mehr Kinder,
dann die den
Mann hat.
r Matth. 11.
Luc. 10.
s Corinth. 1. 2.
Ich preise dich
Vatter, &c. das
du solches den
Weisen &c.
verborgen hast,
&c.
Wo seind die
Weisen? &c.

Ich bin

Matth. 11. Ich bin demütig von Hertzgen, Lehret von mir. Matth. 11. Selig ist, der sich an mir nicht ärgert,
Luc. 6. Wahr aber euch, so euch jederman vvol redet.

Ein Christlicher
Lehrer.
Cant. 1.
Sehet mich nit
an, das Ich so
schwarz bin,
&c. das ist ver-
acht von der
welt: die Braut
kann nit besser
haben dann der
Brentigam.
a Psalm. 45.
Das Volk zu
Jerusalem ach-
tet die armen
Heyde untu-
thig zum Reich
Gottes.

Ich bin schwarz) Solches bedeut also den
äußertlichen Wandel des Crenges / die zeit der
Verfolgung vnd das ein einfältiger demütiger Christi
nit viel Ansehens für den Weltkinder hat. Aber
schön spricht sie bin ich / dadurch der innerliche schmuck
der Seelen / vnd des gläubigen Herzens wird bedeu-
tet / sampt den geistlichen Gaben / damit der ^a König
Christus seine Braut zieret / &c. volgt: wie die Hütten
Kedar / das ist / schwarz vnd verächtlich / &c. wie die
Teppich Salomonis / &c. das ist / schön herrlich &c. die
Hütten Kedar / seind die Gezeit der Ismaeliter / die
hin vnd her zerstreuet auff dem Feide waren / sie wür-

4. Esdr. 2.

Es seind viel geschaffen / wenig aber werden bes-
halten / &c.

c Das ist, sich
offenbaren.

Wann der Sohn des Menschen ^c kommen wird/
meinstu das Er auch Glauben finden werde
auff Erden? Man wird Ihm vnd seiner Warheit
nicht glauben / sondern alles für Ketzerey vnd Irr-

den bereget vnd vngestalt. Also vergleicht sich die
Kirch vnd Gespons Christi / an einem ort / nemlich
nach dem Fleisch / vnd äußerlichen Menschen schein/
den Hütten Kedar / &c. Aber am andern ort / das ist
inwendig nach dem Geist oder verbergnen Menschen/
des Herzens / vergleicht sie sich den ^b Teppichen Sa-
lomonis / damit Salomon seine Gemach beteydet/
Da sie spricht: Ich bin schön oder lieblich / Sie rühmt
sich der Gnad des Herren / ihres Bräutigams / ohn
welche nichts schönes / noch liebliches sein kan / &c. All-
der schmuck des Königs Tochter ist inwendig / sie ist
mit gülden stücken beteydet / &c. Psalm, 45.

Matth. 20. 22.

Iet seind beruffen / aber wenig seind außers-
wöhlet.

chumb halten / &c. 1. Corinth 1. Dann nicht viel
Weisen nach dem Fleisch / nicht viel Gewaltige / nicht
viel Edle / sondern was Thöricht ist ^d vor der Welt /
das hat Gott erwöhlet / &c.

b 2. Paralp. 33
Cantic. 1. Die
Sonne hat mich
entferbet: das
ist, Creutz, trüb-
sal, &c. Wie
dem Brentigam
umb Ihrent
vullen ist ge-
schehen.

Luc. 24.
Die Braut Chri-
sti muß durch
Trübsal, vnd
Leiden eingehen
in die ewige
Glori.
Aldor. 4.
1. Tim. 3.

d 1. Joh. 5.
Dann die gantz
Welt ligt im
bösen.

Cantic. Cap. 1.

Ich bin schwarz / aber gar schön vnd lieblich / &c.

Malach. 3.
Die Sonne der
Gerechtigkeit.

Wesald die Seel sich lehret gantz/
zu der ewigen Sonnen glantz/
Recht begierlich / welcher da ist:
Der lieb getrew Herr Jesus Christ:

Nch wie lang möcht sie dort bestehn/
Das sie nicht braun wird vom anschn?
Vnd wanns dann also schwarz verbrende/
Geschichts bald das sie wird geschändt /

Psaln. 45. Alle zierde des Königes Tochter ist
gantz inwendig / &c. Sie ist äußerlich schwarz
durch Verfolgung / inwendig aber schön vnd lieblich/
nach dem Newen Menschen / der auß den Heyden ist

Veracht vnd verfolget in dem/
Von den Töcktern Jerusalem/
Nemlich dieser Welt Kinder zart/
Gleich wie Christus verspottet ward:
Drumb je schwärzer sie ist / je mehr/
Er sie liebt gwiß: Eben daher/
Liebt sie doch schön / vber sunst alln/
Dran die Welt hat ein wolgefalln.

Cant. 1.

Matth. 27.
Die Töcktern
des Irrdischen
Jerusalems ver-
achten die be-
kehrte Heyden.

zu gnaden angenommen. Sie ist nit wie der gleifner
Kirch äußerlich hoch dran / sonder demütig / vnd eines
nidrigen Herzens. Matth. 11.

Ein

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

7

Meiner Mutter Kinder zürnen/ oder streitten wider mich. 12.



Von Christlicher
Lehrer.

Cannt. 1.
2. Ephes. 5.
1. Petr. 2. 3.
b. 1. Joh. 5.
Die gantz
Welt ligt im
bösen.



Salomons Braut/ Christi Gemeln/
Von Sünd betehrt/ a gewaschen rein/
Redet wie es ihr nachmats geht/
In der Welt/ so im b argen steht:
Spricht/ nun ich mich/ auß Gottes gab/
Mit mein Gespenß vermählet hab/
So zürnen mit mir biß daher/
Die Kinder meiner Mutter sehr.

Sie redet von der Eva recht/
Vnd ihre Kind/ Adams geschlecht/
Vnd spricht (als viel) Nach dem ich mich/
In einen Stand recht vnd geistlich/
Begeben hab/ von der Welt eben/
Vnordlich wesen vnd böß leben/
Vnd meinem Gespons Jesu Christi/
Nachfolgen wil/ zu aller frey/
So zürnen sie/ mit mir zumal/
Mit verfolgung stark vberall.

Geht mir gleich/ als da Moysen nahm/
Ein Weib/ auß Heydnischem Stam/
Zum Weib/ weiche Maron verdroß/
Vnd Mirjam seiner Schwester groß/
Hoch angesehen: Solches bedeut/
Das Gott auch wolt vns arme Leut/
Heydnisch zumal/ mit nemmen an/
In Christi Kirchen/ vnd lieb han/
Nemlich/ die/ so durch Creuz vnd leydn/
Er Prophet David spricht im 45. Psalm. Höre
Tochter/ schaw darauff/ 12. Vergiß deines
Volcks/ vnd deines Vatters Haus/ so wird der König
lust an dir haben 12. Aber an wem/ der himlische Kö-
nig Christus lust hat/ an deme hat die Welt mit ihrem

Verschwärget/ von der Welt gescheidn.
Daher/ gedenck niemandt auff Erden/
Der noch ein Christ auffrecht wil werden/
Das er hie nur im Rosengarten/
Des Himmelsreichs mit ruh sol warten/
Sondern/ wie er sein Herren gleich/
Durchs c Creuz nachfolg ins Himmelsreich.
Fragst noch mehr wer die Kinder seind/
Die so zürnen als arge Feind?
Das seind vnser böß Affect/
Vom Adam alt/ der in vns steckt/
Begirten arg/ die da doch streitten/
Wider die Seel auff allen seiten/
Dazu ein Widertampff gehört/
Nemlich des Glaubens Schild bewert/
Auch Götlich Schwert/ Gottes Wert vns gebt/
Scharpff/ kräftig/ stark/ als Tod vnd Lebn.
Damit wir aller Feind gewalt/
Die sich erzeigen manigfalt/
Te besser widerstehen künden/
Vnd sie vns nit gar vberwinden.

Das heist auch Vatters Haus verlassen/
Vnd seins d alten Adams fleisch lassen.
So wird Christus/ der Bräutigam/
An seiner Braut/ (vnd vns allsam:)
Ein lust e vnd freud/ auch liebe habn/
Als zu seiner selbst eygen f Gabn.

Kindern vnlust. Davon auch Petrus schreibt:
1. Petr. 4. Vnd es befremdet sie/ das ihr nicht mit
ihnen laufft in das gemenge desselbigen vnverden-
lichen Wesens/ vnd lästern euch. 12.

Cannt. 7.

Matth. 10.
Luc. 24.
c. Act. 14.
2. Timoth. 2.

2. Corinth. 6.
Ephes. 6.
1. Petr. 2.
Coloss. 3.

Cannt. 8.
Esa. 49.
Hebr. 4.

Genes. 12.
d. Iude. 1.
Rom. 13.
Coloss. 3.
c. Psalm. 45.
Proverb. 8.
Philip. 2.
f. Iacob. 6.

Ephes. 5.

Sapient. 2.

Galat. 4.

Rum. 12.

1. Petr. 4.

Matth. 10.

Act. 14.

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

8

Sag mir an wo du wendest/ wo du ruhest.



Frage.

Die liebhabende Seel rüfft noch/
Im Geist betrübt/ erhaben hoch/
O lieber Herre Jesu Christ/
Mein Gemahl/ zeig mir wo du bist?

Dann ohne dich warlich kein Tag/
Noch Stund/ ich sunst ruh finden mag.

Antwort.

Ich bin im + Himmel/ da zu lobn/
Zur rechten Hand meins Vatters drobn:
Im lichte ewiger Klarheit schon/
Sitzende auff dem hohen * Thron/
Im anfang aller dingen heut:
Vnd + wohne doch in dir mit freud.

Frage

Hierauff die Seele fraget mehr
Nun sage mir/ O lieber Herr/
Was bedeut solche Red beschehen?
Ich wüßte es gern/ daß zu verstehn:

Antwort.

Bei meinem Vatter wird bedeut/
Meine Giori vnd Herrigkeit:
Bei dem Himmel vn sichtbar süß/
Meines Gdaltichen Wesens süß/
Vnd bei des Vatters grechte Hand/
Mein + Gwalt vnd freudreich/ liebes Hand:
Bei dem lichte/ heilscheinende weit/
Mein herztlich ewige Klarheit:
Vnd bei dem Thron/ Fried/ Regierung/
Ruh/ Ehrwürdigkeit vnd * Herrschung.
Bei dem * Anfang vber allzeit/
Die ewigwehrend Seligkeit:
Diß sind die + Gaben allerbest/
So ich dir hab versprochen fest/
Sampt allen Außersüßten mein/
Damit sollt nun zu frieden sein:
Volge mir nach/ durchs Leben dein.

Ephes. 1.
Philip. 2.

Hebr. 1.
† Matth. 28.

Ioh. 1. 8. 9.
Daniel. 7.
Zach. 6.

* Ioh. 1. 8.
Esa. 44.
Apocal. 1. 22.
† Iacob. 1.

Matth. 16.

Cant. 1.
Sag mir an,
wo du wendest/
wo du ruhest?

† Marc. 16.
Luc. 24.
Altor. 2. 7.
Ioh. 3.
* Zach. 6.
Luc. 22.
Apocal. 3.
† 2. Cor. 6.
Proverb. 1.
2. Cor. 6.

Ephes. 1.
S. Heron, Text.

Gott hat Christum gesetzt zu seiner Rechten/ in
den Himelischen/ vber alle Fürstenthumb/ Geo-
walt/ Macht/ Herrschafft/ vnd alles was genendt

mag werden. Nie allein in dieser Welt/ sonder auch
in der zukünftigen. 12. Dani. 7. Philip. 2. Coloss. 1.
Hebr. 1.

☞

Cant.

Sag mir an du / den meine Seel liebet / wo du wendest /
wo du ruhest im Mittag / 2c.

Die Kirch vnd Christgläubige
Seel / heist ihren Bräutigam auch ei-
nen Hirten / wie Er sich selber also nen-
net / Joh. 10. Vnd dierweit wenden als
hie so viel heist als lehren / ist zuversichen / als ob sie
sagt / zeig mir / woh du lehrest / weise du mich recht / vnd
thu mir selbsts eröffnen / wo ich dich sol suchen / Ach du
wöllest dich selber mir offenbaren / in meinem Herzen /

das ich in dir / vnd durch dein göttlich Licht mich selbst
grundlich recht erkenne / meine vorige Sünde bereue
vnd beweine / vnd dann von dir getröst werde. Zeig
mir wa du ruhest am Mittag / da die Sonne am helles-
ten scheint / das ist / erleuchte mich / regiere mich inner-
lich : Du bist der helle Tag vnd himlische Sonne / vns Malach. 3.
der welcher Gefüder Gesundheit ist.

Ein

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

9

Kennest du dich nicht/ du schöneste vnder den Weibern/ 2c.



Cant. 1.

2. Corinth. 11.
Erigen den
selbs
Richt dich
selbs.

Ein Christlicher
Lehrer.

Aposol. 3.



Salomo spricht zur Liebste sein/
Kennst du dich nit? Nun mercket sein/
Wann die Seel Christum kennen sol/
Sie muß sich vor selbst kennen wol/
Sehn auff ihren Glauben vnd Lebn/
Als bald sie sich recht kennet ebn/
Da spürts geschwind/ was ihr gebrist/

Der himlische Bräutigam spricht zu seiner ver-
mählten Gespons der Christlichen Kirchen:
So du dich selber nicht erkennest/ für meinen Augen
demütigst/ vnd wiffest das du nichts von dir selbst/
sonder alle deine Begierde von mir hast/ dankbar
sehest/ vnd dich allein Mein haltest/ So wil ich dich

So gehe hinauf/ 2c. vnd weyde deine
Böcke 2c. Das ist/ Weide von mir oder
siehe fleißiger auff dich/ auff deine Affekt, vnd bessere
dich. Weistu nicht/ was dich verführet/ an meiner
Einwohnung/ so hab acht auff deinen Wandel/ 2c.
Aber so gütig ist der Herz Christus/ das es auch
vnmöglich/ wenn der Mensch Ibg beständig sucht
vnd leidet/ vnd sich nach Ihm vmsiehet/ richt vnd
sehnet/ das Er Ihne verlasset/ vnd nicht wider liebe/ wie
der Prophet sagt: Der Herz ist gütig vnd gnädig/
von grosser gütig/ allen die Ihn anrufen. Psal. 86.

Aber allhie sollen wir mercken/ das all vnser Ge-
ligkeit fürnemlich in den zweyen Erkandtnuss stehet/
I. Nämlich in Erkandtnuß vnser selbst/ das wir von Na-

Un der Hochzeit/ schon zu gerüft/
Ob sie das Kleid ferruch alodann/
Vom Bräutigam/ hat angethan/
Wo nit/ so biacet sie drum gwis/
Ist Glaub/ Lieb/ auch die Erkandtnuß
Gottes/ vnd Christi/ vor genandt/
Zum ewign Lebn ihr gesandt.

hinauf von meiner Weide/ auf meinem Reich/ zu
den Hirten der Böcke/ da nichts dan vergiffte Wey-
de/ Irthumb vnd Finsternuß ist/ stossen/ 2c Darumb
wölten sie Ihne vnd seine Gnad erkennen/ so sol sie
sich zuvor erkennen. Matth. 9. die Gesunden suchen
den Arzt nicht/ sondern die Kranken.

tur arme Sünder/ vnd vns selbst vnmöglichend zu
helfen seyen/ vnd solches von vnserm Erhvatter dem
Ersten Adam haben. Vnd dann in Erkandtnuß
des Andern Adams Christi vnd seiner Gnaden.

So bittet nun die Gespons Christi: O Herz
laß mich frühe deine Gnad vnd Barmherzigkeit er-
kennen/ vnd hören/ so bin ich genesen in meiner See-
len/ Gib mir zu verstehen das ich ohn deinen Geist
nichts dann Staub vnd Esche bin/ vnd rede du zu
meinem Herzen/ Behüte mich das ich nicht hinauf
gestossen werde/ noch auff vergiffte vnreine Weide
getrieben/ zum tode meiner Seelen/ Ja das ich nicht
bey den Böcken weyde/ noch am Tage des Gerichts
mit ihnen zu deiner Linken gestellt werde/ sonder bey
dir in deinem Reich ewig bleibe. Amen.

Psalm. 46.
Matth. 22.

Iohan. 17.
Das ist das e-
wige Lebe, das
sie dich erkenne.

II.
Rom. 4.
1. Cor. 15.

Genes. 18.
Osee. 2.

Matth. 25.
Luc. 23.
Ephes. 5.
Philap. 2.
Coloss. 1.
2. Petr. 1.

E ij Cant.

Cantic. Cap. 1.

Kennst dich nicht. 2c. So gehe hinauf/ 2c.

D. Iohan. Taulerus.

2. Corinph. 2.
Wauwig ist,
das ist unsicht-
bar.



Es ist ein vnerforschlich ding/
Vmb Menschen Seel/ gang nit gering/
Weil sie kein Bild/ sich selber schlech-
Aufwendig hat/ zu kennen recht.
Drumb sie sich in Christo allein/

Erkennen muß/ sunst magt nit sehn.
Auffer dem/ kan sie weder Gott/
Noch sich selbst kennen/ da muß auß noth/
Ohn Ihn/ nur ewig Finsternuß/
Vnd Blindheit sein/ das ist gewiß.

Iohan. 10.
Ich kenne meine
Schaff, und die
meinen kennen
mich.

Ein Christlicher
Lehrer.
Sententia Phi-
lippi. Cognosce
teipsum.

Ant. 1. Kennest du dich nit/ du schönste vnder
den Weibern? 2c. Der Bräutigam Christus
redet zu der Gespons/ vñ ermahnet sie/ dß sie sich selbst
wöll lernen erkennen/ was sie nemlich von Natur ge-
wesen sey/ vnd was sie auß der Gnaden Christi ihres
Gespons sey worden. Welcher Christum kennen
wöll/ der muß sich zuvor selbst recht erkennen/ das ist
sein Glauben/ Wandel/ Sitten/ vnd Leben. Ob er
auch ein Hochzeit Kleid an habe/ vnd was ihme von
Gott seye gegeben. Er spricht/ Erkennest du dich nit?
Als wolt Er sagen/ Sintemal ich dir das höchste/ lieb-
reichste Gut vnd Wohlthat/ da Ich mich mit dir ver-
mählte/ dich in meine Kammer fürhrte/ meine geheim-
nuß vertrauete/ vmbfeng vnd küßte/ gnädiglich hab
ergeiget/ so wil ich dir auch endlich das höchste Wbel

Matth. 22.

Cant. 1.

vnd deinen Vndergang nicht verhalten/ Nemlich so
du dich selber nicht erkennest/ für meinen Augen de-
mütigest/ vnd wissest das * das du nichts von dir
selbst/ sonder allen deinen schmuck von mir hast/ dank-
bar seiest/ vnd dich allein mein haltest/ so wil ich dich
hinauf/ auß meinem Reich/ da nichts dann Trutheit
vnd Finsternuß ist/ Ressen. 2c. Diß schreibet ein Christ-
licher Lehr. Das aber die glaubige Seel in Christo
bleiben sol/ stehet Joh 15. also: Ein jegliche Reben
an mir/ die nit frucht bringt/ wird Er abschneiden/ vnd
ein jegliche die da Frucht bringt/ wird er reingen/ das
sie mehr Frucht bringe. 2c. Nibet in mir/ vnd Ich
in euch/ gleich wie die Rebe nicht kan Frucht bringen
von ihr selber/ sie bleibe dann am Weinstock/ also auß
ihr nit bleibet/ dann in mir/ 2c.

a Deut. 8.
2. Cor. 4.
Philip. 2.
Apocal. 3.
O behalt was
du hast, das nis-
mand deine
Krone nimmet.

Ein

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

10

Mein Freund ist mir ein küschel Myrthen.



Gefang.
Cant. 1.



Als liebe Myrthen küschel sein/
Meins Herren Christi Leiden/
Aber bitterst Marter vnd Pein/
Hab ich gesüßt mit freuden/

Nach nit allein/ gelaget sein/
Zwischen mein Brüste/ auß Liebe/
Viel mehr im grund/ Meins Herzen wund/
Durch sein selbst eggen triebe.

2. Ich suche nit mehr hin vnd her/

Als die liebhabende Seele/

Wo er zu Wittenstage fehr/

Kunwet/ vnd sein verfehte/

Weil ich Ihn trag/ Nun alle tag/

Witten in meinem Herzen/

Wem Er sich nit/ Gibe selber mit/

Der find Ihn kaum ohn schmerzen.

3. Ich frage nit/ wa er nun sey/

Der die lebende Seele speisset/

Weil ich sein selbst genieße frey/

Wnd Er all Stund beweiset/

Ich nimb allein/ Vom Leiden sein/

Die ergänzung zum leben/

Wetner schwachheit/ Wnd blödigkeit/

Auß ganden mir gegeben.

4. Die Betrachtung seines Leidens hart/

Ist vber alle Werke/

Weisheit oder Kunst so je ward/

Wbertrifft alle stärke:

Der 2. Cor. 4. Wir tragen vmb allezeit das
sterben des Herren Jesu an vnserm Leib/ 12. Das
ist das Myrthen küschel das die liebhaberin Christi
zwischen ihren Brüsten trägt/ das ist/ in ihrem Her-
zen: Diß entpfündlich Mitliden/ ist nichts anders/

dann in diesem Leben dem Herren Christo nachfolgen/
in Armut/ in Gehorsam/ in Wahrheit/ in Keuschheit/
in Gerechtigkeit/ in Barmhertzigkeit/ in Gedult/ 13.

Nichts ist ihr gleich/ Bringts Himmetreich/
In Hoffart/ zwangs mich nieder:
In Creutz vnd Pein/ Erhebt mich sein/
Mit freuden/ hinauff wider.

5. Sie erhält mich zu allerzeit/

Zwischen leb vnd todt eben/

In zweiflung gibts mir sicherheit/

Zu hoffen staret daneben/

Drumb/ wer noch wil/ Sich rühmig stell/

In Freud vnd Leid bewahren/

Der laß kein Stund/ Christum todt wund/

Am Creutz/ vom Herzen fahren/

6. Dann Er starb auch nach Leiden schwer/

Für vnser Sünd begangen/

Ersund widerumb/ als Boß vnd Herr/

Uns allen zu erlangen/

Sein Gerechtigkeit/ So Er bereit/

Uns frey hat wollen schenden.

Drumb sollen wir/ nun für vnd für/

An seinem Tode gedenken/

7. Wnd weil Er sich ² ernidert hat

Diß in todt/ vns zum leben/

Wnd Ihn die höchste Majestät/

Von seim Vatter ist geben/

Das auch nun mehr/ alls Hmlich Haer/

Der Englen/ Ihn anbetten:

So sollen auch/ Wir han im brauch/

* Zuthun/ an allen stätt.

be/ vnd aller Tugenden vollkommenheit/ diß ist die
rechte sterbende form vnd weise in das Leiden Christi
bewegt zu werden in Geist vnd Natur zu gleichem
leben vnd sterben mit Christo. 12.

Jesum ist mir ein Myrthen in dem todt vnd sterben/
vnd ein * Weintraub in seiner Auferstehung/ dann
Er ist gestorben vmb vnserer Sünde willen/ vnd vmb
vnserer Gerechtigkeit willen auferstanden.

2. Corinth. 4.

Galat. 6.

Wir trag vmb
allezeit das ster-
ben, des Herren
Jesu an vnserm
Leibe.

Rom. 4.

Das kurz
Evangelium.

a Esa. 9.

Daniel. 7.

Philip. 2.

Siehe von seim

ewige Reich.

Ephef. 1.

Coloss. 1.

Hebr. 1.

1. Petr. 1.

Apocal. 12. 5.

Psalm. 72. 97.

* 1. Cor. 1.

2. Tim. 2.

* In den Wein-
garten. 3. c. das
sind alle Glau-
bige.

Das kurz
Evangelium.

Cap. 1.

Matth. 12.

Johan. 3.

Jacob. 1.

Cap. 1.

Figur.

Genes. 27. 49.

Deines Vatters

vnd deiner Mut-

ter kinder müs-

sen dir zu Fuß

fallen, das ist,

dich anbetten.

Genes. 27. Sol

ich vnd dein

Mutter, vnd

deine Bruder

kommen, vnd

für dich auff

die Erde fallen.

S. Bernhard.

Taulerw.

E iij

Cant.

Cantica Cap. 1.

Mein Freund ist mir ein püschel Myrrhen.

a Cant. 1.

b Matth. 11.

c Esa. 53.

Matth. 26. 27.

Marc. 15.

Luc. 23.

Joh. n. 12.

Ein Christlicher
Lehrer.

Ehrst Brut spricht: Mein Freund ist mir/
Ein a püschel Myrrh.n/ für vnd für:
Sie spricht mir/ ein b schwere bürd/
Darunder man vertruckt wird.
Nemlich/ wenn sie ansiehet bloß/
Das Leiden hart vnd vber groß/
So ihr Geliebter c auff sich nahm/
Der für sie starbe/ ans Creuges stam:
Dann es macht solcher widerblick/

Der starcken Liebe noch zu rück/
Das sie gelüßt/ vnd begert mehr/
Vnd seinet willn zu leiden sehr/
Daher sie wird vom Creuz erlöset/
Vnd widerumb auff's new getrößt/
Je leichter auch jhrs Leiden ist/
Vnd d gleichet mehr dem Herzen Christ/
Ihrem e Gemacht/ zu ewiger frist:
D drum leid auch gern/ wer du bist.

Rom. 8.

2. Cor. 1.

Rom. 6.

d Philip. 3.

e Cant. 1.

Ephes. 3.

Der Myrrha ist ein bitter Safft/ welcher auß ei-
nem köstlichen Myrrha-Baum fließt/ vnd be-
deut das Creuz vnd Leiden vnsern Herren Jesu
Christi/ dadurch Er der aller lieblichste/ freunds-
liche Bräutigam/ sein Braut erlöset/ vnd durch Creuz
absetzt/ vnd also in sein Glor. eingangen. Diesen
Sieg vnd herrlichen Triumph/ der in vergießung sei-
nes Bluts stehet/ schenckt Er allen Glaubigen / zu der
Erschaffung seines Reichs / welches der aller lieblichste
wonnliche Myrrha ist/ dadurch die Sünde abge-
wäscht wird/ der alten bösen vnd stinckenden geruch/
so von der Sünden auffsteigt/ vertreibt/ vnd von dem

Todt erlöset/ wann solches im Glauben wird entpfan-
den / vnd der liebliche geschmack der vergabung der
Sünden/ in der Seel des Menschen empfangen/ so
gehet auß solchem Herzen wider herauf ein gar liebe-
licher geruch des Lobbs vnd Dancksagung / wie von
den Eltesten in Apocalypsi geschriben stehet/ da ein
jeglicher ein goldne Schalen voll geruchs hat/ welches
das Gebet der Heytgen vnd Glaubigen ist / die das
Lamb auff dem Stul Gottes loben/ vnd singen/ Du
bist erwürgt/ vnd hast vns Gott erkauft mit deinem
Blut. Apocal 5.

Ein

Ein Gebet vnd Lehr der glaubigen Seele/ zu Christo ihrem Herren vnd Bräutigam/ ober den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 1. Cap.

17

Siehe mein Geliebter du bist schön vnd lieblich, 2c.



Ein alter Leh-

rer.

Cant. 4.

Mein Freundin
du bist auch
schön, la schön
bist du.



Jesu Christe lobesau/
Mein allerliebster Bräutigam/
Wie bistu so lieblich vnd schön/
Ja vber schön im Geist zusehn.

Dein Engien/ in Gottes Klarheit/
Im tage deiner ewigkeit:
Den Heiligen vnd Frommen dein:
In dem glanzenden Licte sehn/
Geboten vor dem * Lucifer.
Ewiglich je/ von anfang her/
Deß Vatters Ebenbild vnd Glanz/
Wesen/ Herrlichkeit vnd Substanz/
All zierlichst/ schöne danebn/
Deß Himmels vnd ewigen Lebn.

Ja Hei: Jesu/ wie bist so gar/
Schön/ vber schön/ mir immerdar/
In abiegung solcher Schönheit/
Da du dich hast ein welt vnd zeit
Ernidrigt/ auch enteußert gern/
Deins ewigen Liechts/ Götlicher Ehren/
Ja deiner Herrlichkeit auff's größt/
Aus demut hie/ dich selbst entblößt.
Dran mir dein gütigkeit erscheine
(Wartlich gegen vns deine Feinde/)
Auch deine Lieb vnaussprechlich/
Mehr leucht für vnd offenbart sich/
Ja deine Gnad vnd Miltigkeit
Sich ergeußt noch vber mich weit.

O du hell/ klar scheinender Stern
Jacobs/ der mich erleuchtest gern:

O wotrichender Zweig vnd Baum/
Von Jesse her auffgassen/ kum/
O wie ein klares Licht hat mich/
Im Finsternuß/ so gnädiglich/

Heimgesucht von oben herab/
Ein groß vnaussprechliche Gab.

Wie bistu auch so wunderbar/
In anschawung der Engien schar/
In dem Entfängniß allermeyß/
Oben her/ vom heiligen Geist/
In dem Leib rein/ darzu ertehrn/
Der Jungfrawn/ so dich hat geborn.

In deins Lebens vnschuld igit:
In deiner Lehr gebenedeit:
In Wunderwerken macherley:
In offenbarungen dabey.

O Sonne der Gerechtigkeit/
Wie heilscheinend warst zu der zeit
In deinem vbertürten Glanz/
Da du bist auferstanden gang.

O wie zierlich warst angethon/
Vberaus mit Herrlichkeit schon/
Du König aller Königreich/
Der Ehren auch/ dem keiner gleich/
In deiner Himmelfahrt vnd steig/
Vnd sitzung in + deinem Reich eign/
Zur Brechten der * Majestät hoch/
Da du wirst angebetet noch/
Mit dem Vater vnd heiligen Geist/
Ein Gott ewiglich hoch gepreist

Solchs vnd der gleichen mehr geschahn/
Hat auch die Braut recht angesehen/
Vnd spricht: O schön bistu fürwahr/
Mein Allerliebster jarmert ar/
In deinem Liecht/ O Gottes Sohn/
In Königlich Ehren Kron.
Regieret mit + ins Vatters Thron/

Mar. 1.
Ioh. 1. 8.

Lut. 1.

Malach. 3.

Psal. 56. 99. 110.
Apoc. 1. 27. 19.

† Ephes. 1. 2. 5.
Philip. 1.
Coloss. 2.
* Hebr. 1.
Psal. 97.
Philip. 5.

† Dan. 7.
Zach. 6.
Ephes. 1.
Philip. 2.
Coloss. 1.
Apocal. 3. 12.

Psal. 45.

* Psam. 110.
Morgenstern.
Iohan. 1.
Hebr. 1.

Psal. 8.
Philip. 1.
Hebr. 5.

Num. 24.
2. Petr. 1.
Esa. 11.
Rom. 15.

Psal. 45. Du bist der schönste vnder den Menschen kindern/1c. Die Alten schreiben/ schön schön/ zweymal. Christus ist billich der schönste vnder den Menschen kindern/ dann Er ist heylig ohn alle Mackel vnd Sünde/ vom H. Geist empfangen/ vnd auß Maria der reinen Jungfrawen geboren. Er ist der König nach seinem Leyden vnd Auferstehung/ gang schön/ am aller schönsten/ da Er sich gesetzt hat zur Rechten der Majestät Gottes/ vnd vber alle Himel erhöht mit Preis vnd Ehren/ zum ewigen Himel

Hebr. 1.
Philip. 2.
Ephef. 5.

S. Bernhard.

Die Braut spricht weiter: Unser Bettlein ist gebümet/ oder grünet/ das Bettlin/ darauff Ruhe gefunden wird/ ist ein abgescheidenheit von der menge des Volcks/ das ist von weltlicher Sorge vnd Kümmeruß des Lebens. Dis Bettlin wird blühend vnd grünnend/ so des Menschen Leben/ Wandel vnd

mit König getrönet auch allen andern Menschen/ zum König vnd Herren fürgesetzt 1c. Cant. 5. Mein Geliebter ist weiß vnd roht/ auferköhren vnder viel tausenden/ sein Haupt ist das feinste Gold/1c. Sein Angesicht leuchtet wie die helle Sonne/ Apocal. 1. Das Gold/ das ist/ das ganz Göttlich Wesen ist des Menschen Christengen 2. Cor 5. Coloss 2. Dann in Ihm wohnet die ganze völle der Gottheit leiblich/ vnd ihr seid desselbigen voll/1c.

1. Corinth. 11.
Christi Haupt
ist Gott.

S. Hieron.
Text.

Werk/ mit Demüthigkeit/ Friede/ vnd anderen Tugenden vberstrewet/ vnd lichten schein gibt. 1c. Die Häuser vnd Balken/ sind die Christliche hohe geistliche Lehrer/ vnd alle wahre Christen/ die sich zusammen halten/ unzertrennlich in der Liebe.

Ein

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 2. Cap.

12

Ich bin ein Feldblum/ vnd ein Rose im Thal/ 2c.



Cant. 2.

Matth. 11
Ich bin demü-
tig.

Matth. 6.

Matth. 1.
Luc. 1.



Salomo spricht im heiligen Geist/
Das Christus ein Feldblumen heist/
Darzu im * Thalein Röslein/
Nun wird öffe gefragt in gemein/

Was doch solche heimliche Wort/
Bedeutet recht an diesem ort

Das hör: Auff dem Feld wachsen gern/
Viel schöne Blumen/ nah vnd fern/
Ohn Menschen werck/ auß Ergenschafft
Deß Erdreichs/ vnd der Sonnen trafft:
Also die hochwürdigst Person/
Jesu Christ/ Bettes wahren Sohn/
Ist ohn alle Manns luff vnd werck/
Durch deß heiligen Geists trafft stärck/
Gewürckt vber der Natur art/
Auff dem Leib der Jungfrauen zart/
Wie ein Blum aller süßigert/

In dem die † Immen jederzeit/
Der bearden lauter vnd rein/
Die süßigkeit finden allein/
Der Gottheit rechtes Honig süß/
Vnd es mit grossen vberflüß/
In ihr Häußlein/ von tag zu tag/
Der verborgene wort heimtragen.
Drumb ist er auch ein Röß im † Thal/
Das ist/ er wachet vberall/
In dem aller tieffesten grund/
Wahrer * Demut/ noch diese Stund/
Nemlich/ der Seelen klein vnd schlecht/
Die Ihn suchet vnd liebet recht.
Drumb spricht er auch/ lernet von mir/
Demütigkeit/ so werdet ihr/
Für ewre Seelen finden Ruh:
O Mensch/ thu auch solche jnmerzu.

† Thal, Alle
gnade deß hei-
ligen Geists
steuht im Thal
der demütigen,
Hertzen.

* Psalm. 51.
Esa. 66.

Matth. 11.

S. Bernhart.
Er ist ein Blum
deß Felds durch
den kampff sei-
ner Leidens.

In Blum deß Felds ist jederman gemein vnd
frey/ wer sie findet/ bricht sie ab: Also ist Chri-
stus jederman gemein/ wer Ihn suchet/ der findet Ihn.
Tauterus. Er ist ein Blume deß Gartens in der
Jungfräwliche Keuschheit / Er ist ein Blume der
Kammer/ durch den süßen geschmack der tugentlichen

guten Wercken/ 2c. Cant. 1. spricht die Braut/ vnser
Bett ist gebümet/ oder mit Blumen vberstrewet. Hie
antwort der Bräutigam/ vnd spricht / das Er die
Blumen seye. * Luc. 3. Alle Thal sollen voll werden/
vnd alle Berg vnd Hügel sollen ernidriget werden. 2c.

Cantic. Cap. 2.

Ich bin wie ein Lilien oder Rose vnder den Dornen.

Ein alter Leh-

rer.
Wer Christum
sucht, der findet
Ihn. Er ist ge-
mein, aber mit
seinem Creutz
vnd Leiden.
Joh. 11.
* Cant. 4.



Er geistlich König Salomon/
In seinem Lied/ sinet gar schon/
Vnd spricht: Ich bin ein Feldblum ehn/
Auch ein Röslein im Thal daneben:

Hierauff möcht nun einer wol fragn/
Was diß bedeut? Ich wils ihm sagen:
Es ist ein Stüm noch jnmer fort/
Deß Ewigen lebendigs * Wort.

Nemlich der Seelen Gemacht hoch/
Damit Er ihr gibt antwort noch/
Auff hören ruff/ da sie ihn rühmt/
Vnd spricht/ vnser Voth ist * gebümbt.
Darauff sie bey Ihm wölle gern/
In ganzer luff/ ruhen mit Ehn:
Er aber weist sie zur fahrt/
Auff dem Feld groß/ deß † Leidens hart/

I.
* Cant. 1.

II
Cant. 2.
† Die Kirch
vnder ihren
Feinden.

D

Gleich

Esa. 54.
Matth. 26. 27.
Sapient. 5.
2. Tim. 2.
Iacob. 1.

Esa. 11.
Rom. 15.

Matth. 1.
Luc. 1.

Esa. 43.
Ierem. 31.
Eruvas neuver.

Psalms. 45.

Von der Feld-
blum, welche
den Herr Christum
in seinem
Leidē bedeutet.

Gleich als ein Hilgen umbringt sehr/
Mit Dörnen viel/ stehend je mehr/
Wida sie vor muß/ vnen streitn/
Wie Er gethan/ auff allen seiten/
Nodann/ bald sie dort überwind/
Wird Ers zur Braut trönen geschwind.

Diese Zeitblu n. ist nach verlanza.
Von der wurzel Jesse auffgangan/
Geboren von der Edlen Erde
Marien/ der Jungfrauen werde/
Dhn Menschen huff/ am allermeist/
Entpfangen vom herrlichen Geiſt/
Ganz vbernatürlicher weis/
Gewürct in ihrem Leib mit fleiſch/
Ein Gottes eygen löstlich Werk/
Seiner Allmächtigkeit vnd Stärd.
Hie/ hie/ ist anzuschauen recht/
Mit Geiſts Auglein/ ganz rein vnd schlecht/
In höchster freuden/ lust/ begierd/
Die schöne dieser Blumen zierd.

Welche nur von Gott ist gepflantz/
Schön * weiß vnd roht/ allbeid ergantz/
Vnd vereinigt/ als gar fein/
Das da kein + zertrennung mag sein:
Dē Götlich vnd Menschlich Natur/
Weiß vnd Roht/ seind vereinigt pur/
Vnd vberförmte/ so klar vnd schön/
Das ich muß ruffn/ gehn oder stehn/
Mein Geliebter ist * weiß vnd roht/
Iagwiltich/ wahrer Mensch vnd Gott/
In der Menschheit/ weiß klar/ durchrein/
Geboren * ohne Sünd allein/
Vnd roht/ an dem + flammenden Feuer/
Seines Götlichen Wesens theur.
Dieser iſst/ der mich alle Tag/
Vnd ewiglich wol helfen mag:
Solchs freuet mich/ dann * Er iſt mein/
Vnd ich widrumb/ ganz eygen sein:
+ Wet Ihn mit an/ Er iſt auch dein.

* Cant. 7.

† 1. Ioh. 4.
Wer Iesum
Zertrennet.

* Cant. 5.

* 1. Petr. 5.

† Exod. 30

* Cant. 2. 6. 7.

† Psal. 47. 97.
Du ſolt Ihn an-
beten.

† 1. Cor. 1.

Philp. 2.

Hebr. 1.

habende Geet/merck vnd schawe/nimb dein selbs war/
dann viel vngläubige vntrewē Verächter vnd Betrie-
ger seind mit dir/ bey dir/ vnd vmb dich: Schawe
wie du behütſamlich vnd ſicherlich wandelst/ vnder die-
sen Dörnen. Diese ganze Welt ist voller Dörner/
auff der Erde/ in der Lüfte/ in deinem eygenen Fleische:
Dann in diesen Dörnen wandeln vnd nit beschädiget
werden/ iſt mehr Götlicher krafft/ dann dein eygne
Tugend. 2c. Darumb wache vnd bette jimmerdar/
mit gedult vnd hoffnung/ die laſſet nit zu ſchanden
werden, Rom. 5.

Rom. 5. Wo
die Sünd vber-
hand, genommen
hat, da hat die
Gnade noch
reichlicher
vberhand ge-
nommen.

Wie ein Lilien oder Roſe vnder den Dörnen/ also iſt meine Freundin vnder den Töchtern.

S. Bernhardus.

S Monno spricht/ von seiner Braut/
Gleich wie man ein Lilien ſchawt/
Vnder den Dörnen: also iſt/
Mein Freundin auch/ zu jeder friſt/
Vnder den Töchtern in gemein.
Hierauff spricht nun ein Lehrer sein:
O weiſſe Lilien noch zart.
Du reine Blum/ Götlicher art:
Gehe jimmer noch/ gewarſamlich/
Vnder den Dörnen/ ſieh für dich/

Dann ihrer viel man wartlich find:
In der Luft/ die böſe Geiſt ſind:
In der Welt auch viel arge Leut:
In dem Fleiſch alt/ regieren heuſt/
Wichſiſche Begierden ſehr viel.

Wer vnder diesen Dörnen wil/
Jest wohnen lang/ doch ohn all ſchadn/
Das müſt geſchehn/ auß Gottes gnaden/
Vber all Menſchliche Natur:
Vnd Ernst Gebet/ vrsuch es nur.

2. Corinth. 12.
Ephes. 6.

Matth. 10. Luc. 10. Siehe Ich ſende euch wie die Schaff-mitten vnder die Wölff. 2c. Hütet euch aber
vor den Menſchen. 2c.

Nimb Lieb } in Leid.
Vnd Leid } in Freud.

Wie ein Roſe vnder den Dörnen. 2c.

Cant. 4.
Taulerus.

S Monno spricht: mein Freundin iſt/
Wie ein Roſtein/ im Lande wüſt/
Vnder viel Dörn: also mag sein/
Ein Chriſt/ vnder viel Heuchler gemein:

Die Lehrer ſaiſch/ ihn ſtechen hart/
Betrucken offte ſein Gwächſ noch zart.
Da muß er je am Creutz beſtehn/
Sein Hertzen gleich/ in Hymmel gehn.

Matth. 10.
Luc. 24.
Alb. 14.
2. Tim. 3.

1. Petr. 3. Wer iſt der euch ſchaden köndte, ſo Ihr den Guten nachſolget? 2c.

Ein alter Leh-
rer.

Die Braut Chriſt/ ſol in groſſer verſach der
Sünden/ ſich dafür büten/ in manigfaltigkeit/
Einfaltig bleibē/ in euſſerlichkeit/ ſol ſie innerlich ſein/
vnd in vnſrieden/ frieden haben: das iſt bey denen/

die den Frieden haſſen/ friedlich bleiben. Im Welſt-
lichen Stand ſol ſie ein Evangelich/ geiſtlich Gemüte
tragen. Was iſt nun das anderſt/ dann ein Lilien
vnder den Dörnen?

Ein

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 2. Cap.

13

Wie ein Apffelbaum vnder den wilden Bäumen / also ist mein
Geliebter vnder den Söhnen / ich bin gegessen vnder dem
Schatten deß ich beger / vnd seine Früchte
ist meiner Räten süß.



Matth. 7.

Proverb. 2.

Iohan. 3.

Iacob. 1.

Cant. 3.

2. Corint. 6. Ich
wül in ihnen
wvohnen.

Ein alter Leh-
rer.



Hristus rufft noch / wer bittet sehr /
Dem wird gegeben mehr und mehr:
Als die gläubige Seele thet /
Da sie rieff nach langem Gebet:

Wartich die höchste beste gab /
So ich sehr lang je begeret hab /
Ist mir beschert / süß nun mit ruh /
Vnder dem Schatten jimmerzu /
Beschirmung auch meins lieben Herrn /
Vnd Gemacht nach allem begeren /
Sein eygen vnd mein eygen staß /

Das ewige Wort / die Weisheit deß Vaters /
der Seelen Gespons / die Seel mit seiner
Sonnen glanz der ewigen vnd begreiflichen Weisheit
erleuchten wil: ihr zusprechen wil: ihr in den dingen da
sie vnderscheid bedarff / vbernatürlich vnderweisen

Wie ein Apffelbaum vnder / 2c. Hier
wuff schreibt ein alter Lehrer also: Ach edle
Seel / du meine Gespil / bezeuge mir das die äpfel
süß vnd süßig sind / Götlicher vnd Geistes freude /
Ja / Ja / da du mit großem / hohem Geistes schawen
eingeführet wirst / in ein vorgeschmack / da diese Frucht
* versorget wird / vnd sprich herauf / als deine Wort
das bezeugen auß großem befinden: Eva herz lieber
Herr / diß ist noch nit der himlische Berg Zion / sonder
der liebliche holdselige Berg Herch / dahin alle lieb-
habende Herzen vnd Seelen schawen. Aber wol / ja
wol dem / der seine vierzig Tag dieser elenden zeit voll
bracht / vnd diß wortloß Gut erlangt hat / O freud
vber alle freud / dann diese freude mehret sich ewiglich /
Ja / Ja / das niemandt außsprechen mag. Dann diß
bringe mir nit mehr dann ein Verspiel / das dannoch

Die er ihm selbst + erwöhlet hat.
Zuvor het mich der Sonnen hitz
Entferbt / geschwert / biß ich nun sit /
Ruhig vnd still / vnd ihm mehr nicht /
Nachtauffen darff mit Leibs gesticht /
Sintemat er zu mir ist komn /
Vnd für sein Braut mich angenomn.
Selig / ja selig die Seel heist /
Welche schon wird von Gottes Geist
Bewohnet recht / vnd stähts regiert:
Wit auch der mich / er dich zu ihm führt.

wil: sie in schweren dingen trösten wil: diß alles ges-
chicht in einem sanften Schatten eines erleuchten
Glaubens: wie Paulus spricht / wir sehen jetzt durch
ein Spiegel im dunckeln / dann aber von Angesicht zu
Angesicht / 2c.

bestättiget ist / so groß vnd vnaussprechliche freude in
meinem sündliche Leib / das ich nie weiß / das niemande
frölicher hie sey dann ich / dann ihr aller freude ist auch
mein freude.

Diß ist der edle / hochgepflanzte fruchtbare Baum /
deß lebendigen Holzes mitten im Paradies. Jesus /
der Seelen allertiebtes Lieb / deß fruchtbaren edlen
Werck / so gantz / lauter / vnuermischet vnd süß seind /
allen Menschen zu erlangen ewiges Gutes niesen / 2c.

Vnd seine Frucht ist meiner Räten süß.
Diese süße hohe Frucht ist der Geist Christi / der mit
diesem süßen Geruch nach ihm zog in vngewentlicher
lieblichkeit / die groben / harte vnd verschmachte Sün-
der / die Er alle mit vnaussprechlicher güte bey Ihme
bleiben ließ.

† Proverb. 2.

Cant. 3. 5. 6.

Cant. 4.
2. Corint. 11.

Rom. 8.

Wann die
Wahrheit fürs
kompt, so müs-
sen alle Figu-
ren vveichen

Genes. 3.
Apocal. 2.

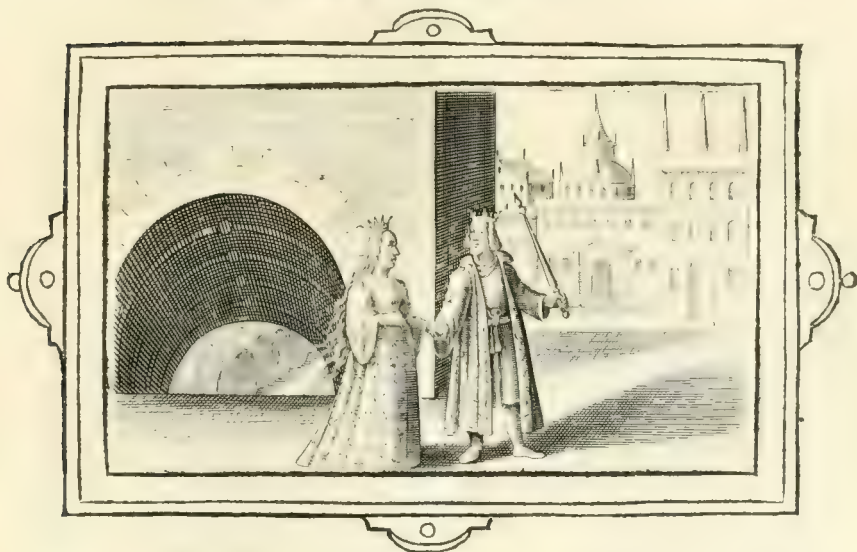
* Coloss. 3.
Ihr Leben ist
verborgen mit
Christo in Gott.

Er meinet den
feurigen Busch,
der nicht ver-
brandt, wel-
cher Christum
bedeutet hat.
Exod. 3.

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 2. Cap.

14

Der König führet mich in den Weinkeller vnd die Lieb
hat er in mir geordnet/ 2c.



Cant. 2.
* In der figur
CHRISTVS.
† Bescheiden-
heit in Thun
vnd Lassen.
* 1. Petr. 4.
Die Liebe deckt
die menge der
Sünden.
† 1. Iohan. 4.
Werin der Lie-
be bleibt, der
bleibet in Gott.
2. Corinth. 12.
Bleibet in mir,
vnd Ichineuch.



Se gläubig Seel/ sprach innerlich/
Der König * Salomon führet mich
hinab/ in den Weinkeller sein/
Vnd hat an mir + geordnet sein/
Sein * Liebe recht/ fragst was nun ist/
Sich Keller doch? da nichts gebrist.
Er hats geführt im Bedenck
Tiefen abgründ/ seins + Herzen bloß:
Was sie da findt/ das ist gar weit/
Aller vernunft vnd sinnigkeit/
Des Menschen gar/ welches nieman/
Doch eufferlich begreiffen kan.

α Matth. 11. Kompt her zu mir alle, so vverdet ihr ruhe finden für ewre Seel. &c.
Ioh. 5. Ihr vult nicht zu mir kommen, das ihr das Leben haben möchtet, &c.

Drambs ein verschmact ist wartlich schon/
Des Himmereichs/ vnd Lebens * Bren/
Vnd solchs thut Er/ auß gütigkeit/
Nuch liebe groß/ in dieser zeit/
Nuff das Er ons + zieh desto baß
Zu sich/ hinauff ohn vnderlaß.
Darumb rufft Er auch für vnd für/
Noch alle Stund: 2 Kompt her zu Mir:
Iheten wir nun solchs ohn verdriß/
So würden bald + viel Wasserflüß/
Von vnserm Leib/ zum Leben dort/
Fließen gewiß/ ewiglich fort.

* Ioh. 4. 76
Psal. 36.
Ierem. 2.

† Cant. 1.
Zeuch mich
Zu dir. &c.

† Ioh. 9.
Heiliger Geist.
Eph. 12. 55.
Ecclef. 51.
Apocal. 21.

Ein alter Leh-
rer.

Die heilige Braut/ mit ihrem liebsten Freun-
de/ holdseliges Gespreche gehalten: Ist sie also
von dem ansehen ihres Beliebten gleichsam entzündet/
glühend vnd brennend von liebe/ zu den Jungfrauen
ihren Gespielen kommen/ eben als ob sie ganz vnd
gar truncken were/ vnd so die Jungfraw sich ab ihrer
Gestalt vnd ernewerung hatben verwundern/ auch
geru die ursach solcher andern gewüßt/ spricht sie zu
ihnen/ des es nit wunderlich sey/ ob sie von Weijn
schwäget vnd lallet/ auch truncken zu sein schein-
et: Dann sie auß ihres Bräutigams Weinkeller erst her/
für komme/ bekennet auch das sie truncken sey/ * aber
doch nit vom Wein/ sonder viel mehr von brennender
liebe/ dann solche liebe ist der Wein.

Volget/

Vnd sein Liebe ist sein Panir vber mir;

Der/
Vnd die Liebe hat er in mir geordnet. 2c.
Das ist/ Ordnung vnd bescheidenheit gehört in der
liebe: Darauff bittet die Braut: O Herr/ mein
allertliebster Bräutigam/ ordne mir die liebe/ also/
das ich darinne nicht jre. 2c: Sie spricht: vnderstütze
mich/ oder erquicke mich. 2c. das ist/ Hoffnung/ Glau-
ben/ liebe. 2c. Dann ich bin krank vor liebe/ wann
sie der Bräutigam verbißt. 2c. Noch weiter spricht
sie: seine Linde (Hand) ligt vnder meinem Haupt/
vnd seine Rechte umfahet mich / die Linde Hand
bedeut Bercht/ Creuch vnd Leiden/ welche forcht die
liebe austreibt. 1. Ioh. 4. Die Rechte Hand aber/
bedeut Trost/ Sicherheit/ Verheißung der ewigen
Freude / dann sie ist schon umfangen/ vnd ganz
sicher.

Akter. 2.

D iij

Cant.

Cant. Cap. 2.

Der König führet mich in den Weinkeller. 2c. Vnd die
Liebe hat Er in mir geordnet. 2c.

Cant. 2.

Min heret was die Jungfrau rein/
Christi Brant/ sein Kirch in gemein/
Im Hohen Lied/ gibet für bericht/
Von ihrem Bräutigam/ vnd spricht/

Bald sie im Geist auffgegen wird:

O der König hat mich geführt

In Weinkeller/ mir eingeschenckt/

Vnd mit seim besten Wein getrenckt/

Mit schlecht gewachsen an dem Reim/

Nach fremdden Ländern bracht hinein.

Sonder an dem Gebürg sehr hoch/

Seines Göttlichen Wesens noch/

Dann bald sie den versuchte/ wirdts gleich/

Von grosser Lieb ganz freudenreich/

Nis truncken recht/ dann: br ehn maß/

Eingeschenckt wird vom vollen Faß/

Auß der † völle des Gottes Hauß/

Daher sie auch wird vberauß/

An Lab/ Seet/ Geist/ erfüllt so ganz/

Mit Kräfte new/ Göttlicher glantz/

Das sie es nit verbergen kan/

Vnd ruufft zu ihren Gespieln alsdann:

Der König hat geführt mich ebn/

In seinem Weinkeller/ vnd gebn/

Seins eigen Weins/ mit vberfüß/

Der inbrünstige liebe süß/

Die Er zu mir hat/ davon ich

Gantz truncken bin/ vnd geist frölich/

Insonderheit/ bald ich vermerck/

Sein Lieb vnaußsprechlich vnd † stärck/

Brennende sehr/ lauter vnd rein/

So Er zu mir hat/ ja nit klein/

Drinn Er das sein selbst nie gesuchet/

Cant. 5.

† Psalm. 36.

1. Theßal. 5.

† Cant. 8.

Ein alter Leh-
rer.

Newet euch ihr die in diesem Weinkeller des Kö-
nigs eingeführet seit/ hie ist gut sein/ hie ist
Hergens freud/ hie ist Geistes jubel/ vnd Seelen lust/
hie ist das irdisch Paradies vnd himlische Freud/
Ja/ Ja/ ein vorgeschmack ewiger himlischer süßigkeit/
hie ist Freud an allen orten: Hie/ hie/ ist ein vorhoff

Mit mehr das mein/ auff das Er möcht/

Mich äsch vnd Staub/ sonst ewig todt

Heiffen auß aller Angst vnd Noht:

O wunder groß vber all wunder/

Was sag ich von Lieb nur besunder/

Ja der mächtige König recht/

Wird auch ganz truncken nach mir schlecht/

Wie köndt ich mich enthalten sehr/

Das ich nit würd auch truncken mehr?

Von Liebe stark/ Ja ganz * voll/ voll/

Welchen Wein billich/ wie ich sol/

Aufruffe mit/ in der ganz Welt/

Vnd sprich: der König hochgemeyd/

Hat mich geführt im Keller sein/

Ja nicht nur im Keller allein/

Sonder auch in seinem Gemach/

Drinn also gut/ was man denckt hernach/

Zu finden ist/ warlich bereit/

So wäret bis in Ewigkeit/

In welchem Keller (voll zumahl/

Göttlicher auffstuf vberat)

Ich dich auch weiß/ o frommer Christ/

Der mit ein Brant des Königs bist/

Vnd Bräutigams/ auff das du dich/

Allda erfüllt vnabnemtlich/

Deins Herzen Weg zu lauffen laß/

Des Creuzes * Königlische Straß/

Wiß an dem † Berg Gottes dort obn/

Seins Himmelsreichs/ Ihne zu lobn/

Mit seim Vatter vnd heiligen Geist/

Ein Gott/ von dem solchs Gut herfließet/

Drumb Er auch Gott/ das ist Gut heißet.

Genß. 18.

* Cant. 5.

* Num. 21.

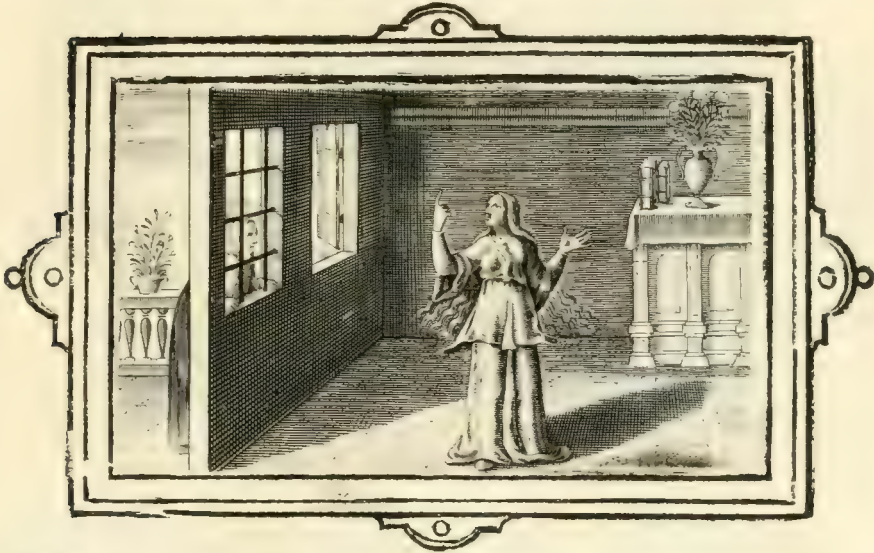
† 3. Reg. 19.

Ein

Eine Lehr vnd Erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 2. Cap.

15

Das ist die Stimm meines Geliebten. 2c. Siehe/ Er stehet hinter
vnsrer Wandt/ vnd siehet durchs Fenster/ vnd
gucket durchs Gätter.



Du. 7. Creatur.

* Ioh. an. 10.
Meine Schaffe
hören meine
Stimme, dann
sie kennen mei-
ne Stimme.

† Ioh. 1. Das
Licht scheint
in die Finster-
ruß, &c.

2. Corinth. 11.

† 2. Corinth. 11.
Gleich vwie die
Schlange die
Eva verführ-
te mit ihrer Li-
stigkeit.

Sie andächtige Seele rehn/
Die Kirch/ oder Christi Gemein/
Spricht von ihrem Gemahlt vnd Herrn:
Das ist die * Stimm (seht mehr nit fern)

Meines Geliebten: Siehe doch/
Er stehet hinter vnsrer Wandt noch/
Vnd siehet durchs Fenster nun mehr/
Gucket auch durchs Gätterlein her:
Als ob sie sprech/ Ich entpfind schon/
Groß + Liecht vnd Gnad/ von Gottes Sohn/
Welchs das Fenster offen bedeut:
Darnach forcht/ schrecken/ trawrigkeit/
Alm Gätter eng: Sie auch entpfind/
Ein falsches liecht/ ihr angezünd/
Wie Paulus meide/ das der Sathan/
Sich meistertlich verstellen kan/
In eines + Engels liechte schein/
Durch Gotsförmliche Werde sein/
Auff das er sie in freude breng/
Doch falsch: oder mit viel getreng/
In Verzweiflung/ Kleinmütigkeit.
Aber die Seel erleuchte allzeit:
Von Christo nit betrogen wird/
Dann sie versteht/ kennet vnd spürt/

Ihro Herren Stimm/ ein recht Warzeichen/
So nimmer lang von ihr thut weichen/
Nemlich das es kein ander Ist/
Dann eben ihr Herr Jesus Christ/
Wie auch sunst kein Creatur mag/
Solche wort reden alle Tag/
Nemlich wortlose Wort danebn/
Geist/ Warheit/ vnd ewiges Lebn/
Welchs Wort/ Begird/ Hertz/ Müt vnd Wille/
Ziehen zu Gott/ heimlich vnd stille.

Drumb sie ohn alß argwon behend/
Die Stimme ihres Herren kennt/
Der hinter vnsrer Wandt sich stellt/
Vnd sieht durch das Fenster gemeldet/
Der Gnaden offn: durchs Gätterlein/
Deß gerdrangs nur/ forcht/ angst vnd pein.

Aber solche geistliche Wort/
Ganz wortlos doch/ von ihr gehort/
Sind ewig/ vnd vnausprechlich/
Nuch nur Götliche Wort für sich/
Nemlich sein Meinung/ Willen beid/
Welch sie vollbringet in lieb vnd leid/
Als wartich ihre größte Freud.

Ioh. 10. Meine
Schaff hören
meine Stimm.

Psalm 85.
Osce. 2.
Ioh. an. 6.
Verstehe durch
den heiligen
Geist.

Wie der Vat-
ter erkennet den
Sohn, also er-
kennen die
Schäffin den
Sohn, vnd den
Vatter im
Sohn.

2. Corinth. 12.
Wer diß ent-
pfinder, kan
eufferlich mit
vorten nit
recht sagen.

Psal. 85. Ich wil hören was Gott der Herr in
mir redet/ dann Er wird Friede reden. 2c. Osce. 2.
Ich wil sie die Christglaubig Braut in die Wäste
führen/ vnd wil zu Herren freundlich mir jr reden. 2c.
2. Corint. 4. Der Gott/ der da redete/ der sagte/ das

auf dem Finsternuß das Licht herfür leuchte/ der hat
auch eingeleuchtet in vnsrer Hertz/ zu erleuchtung deß
Erkenntnuß der Klarheit Gottes/ im Angesicht Jesu
Christi.

Das

Das ist die Stimm meines Geliebten. 26.

Ein alter Lehrer.
1. Corinthus 1
Der Bräutigam
lehret seine
Braut mit
vortreflichen geist
lichen vort alle
Wahrheit.

Diese Stimm oder Reden Gottes/ (vnd der See-
len) ist nichts anders/dann so das ewige Wort/
die Weisheit des Vatters/ der Seelen Gespons/ die
Seele mit seinem Sonnen glantz der ewigen/ vnbe-
greifflichen Weisheit erleuchten / vnd ihr zusprechen
mit vnd sic in dinge. da sie vnderscheid bedarff/ vberna-
türlich vnderweiset/ vnd in schweren dingen sie tröstet.

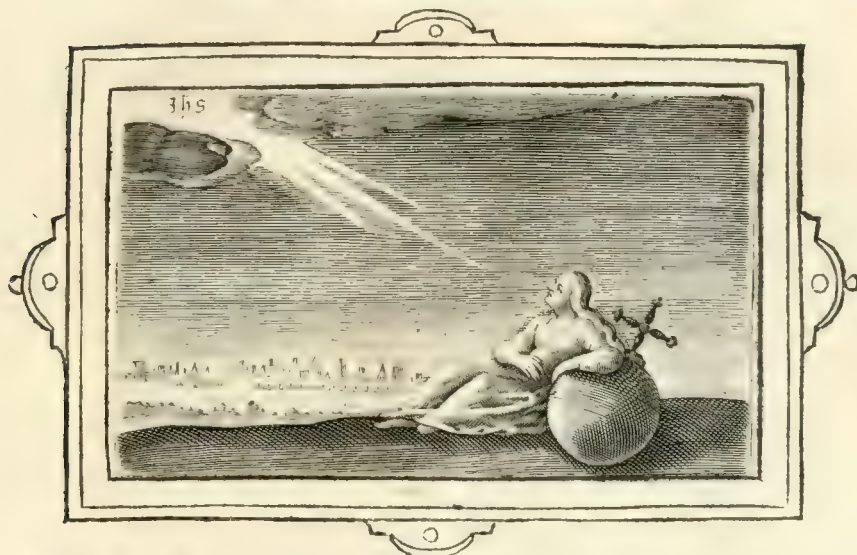
Vnd diese edle/ göttliche Wort vnd Einsprechen des
Bräutigams in die Seele / seind Wort des ewigen
Worts/ vnd Leben des ewigen Lebens/ vnd doch Eins-
sprechen des H. Geistes/ Also dann die Werck der göt-
lichen seind von aussen vngetheilet / das diese Wort
kommen von dem Sohn durch den H. Geist/ der von
dem Vatter vnd von dem Sohn gesendet wird.

Ein

Eine Lehr vnd Erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 2. Cap.

16

Stehe auff mein Freundin vnd komm.



Edle Gottes Creatur/
Liebende Seel/ * rein/ klar vnd pur/
Durch Jesum Christ/ Gottes wahrē sohn/
Zu seiner + Braut/ erwöhlet schon/

Welche all sichtbarte ding/
Verlassen hast/ weil sie gering:
* Stehe auff/ mit ganzem New vnd Leid/
Über dein Sünd/ auch des Fleische betd/
Vnd werd + erleuchte: mit newem Licht/
Göttlicher glantz/ so jetzt fürbricht:
Dann vnser Herr Jesus Christ/
Das * ewig Licht dir kommen ist.

Freast aber wie sol ich auffstehn?
Das hör/ es sol vnd muß geschehn/
Mit ein * erforschung innerlich/
Deiner selbst noch/ je mehr für sich/
In einer durchlaufenden weiß/
Deiner Conscienten mit vleiß/
Vnd wiff auß dir alles zumahlt/
Was noch darin + liebt vberalt/
Das wider Gott ist/ in der zeit/
Vnd hindern mag zur Seeligkeit.

Modann so schäuet vnser Herr/
Jesus Christus/ je mehr vnd mehr/
Das * Licht seiner Göttlichen schen/
In die oberste Kräfte rein/
Deins Wesens gar: von welches Licht/
Ein Christlich alter Lehrer spricht/
Das ein Götlicher glantz/ tiecht/ glantz/
Drinzt herfür auß dem Herzen ganz/
Deß himmelischen Vatters klar/

Vnd flensset in der Seele gar/
Vnd spreitet sich mit ein anheften/
In der Seelen obersten Kräften:
Auf welchem **Lichte** die Propheten/
Aposteln auch/ viel sagen thäten:
In diesem * **Licht**/ jetzt new gegeben/
Ernanert sich die Seel daneben/
Ihres Adels/ durch Christi Lehr/
Das sie auß Gott ist kommen her.

In diesem **Licht** erkennt sie noch/
Aller ding Edelheit/ New doch:
Fragestu aber jetzt geschwind/
Was der Seelen höchste Kräfte sind/
Drin sich das Licht Götlicher Gnad
Ergeußt/ vnd freyts vor allem Schaden:
Hör/ drey sind ihr: Verstandnuß frey/
Gedächnuß/ vnd Wille dabey/
Oder Götliche + **Lieb** genendt:
Die Erste wirft sich auß behendt/
Die hörts/ vnd vernimpe * alle ding/
Zeitlich/ oder leiblich aering/
Vnd zeuchts an sich/ Geislich zumal.

Die Ander + behält vberalt/
Vnd machts ihr gleich/ tragt wider sein/
Da es her kompt/ zu Gott allein

Die Dritte * hangt sich an Gott vest/
Mit gancker Einigung/ auffo best/
Deß Willen gar: vnd dise gmeißt/
Heissen/ der Seelen auferwehlt/
Oberste kräft: durch welche ist/
Die Seel zu Gott/ heit ewiglich.

* 4. Esar. 2.
Das ewig
Licht im
auch leuchten
in ewigkeit.
Psalm. 36.
Esa. 60.

Matth. 4.
Ein volck das
da saß im Fin-
sternuß/ hat ein
groß Licht
gesehen.
Baruch. 3.
Er hat bey den
Menschen ge-
wohnet. Ec.
Iohan. 1.

† 1. Ioh. 4.
Gott ist die
Liebe.

* 1. Cor. 13.

Iohan. 12.

† Matth. 12.
Luc. 11. Sie hö-
rens vnd behal-
ten.

* 1. Corinth. 6.
Wer dem Her-
ren anhangt/
der ist ein Geist
mit ihm.

S. August.
M. Eckhart.
Taulerius.

Joh. 1. 8. 12. Wandte dieweil ihr das Licht habt/ das euch die Finsternuß nicht vberfallen/ wer im Fin-
sternuß wandelt/ der weiß nit wo er hingehet. 10. Ich bin kommen in die Welt ein Licht/ auff das wer an
mich glaubt/ nit bleib im Finsternuß. Ephes. 5. Darumb/ wach auff/ der du schlaffest/ vnd stehe auff/ von den
toden/ so wird dich Christus erleuchten. 10. Apocaf. 21. Dann die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie/ vnd ihr
Licht ist das **Lamb**. 10.

Esa. 60.
Rom. 13.

☞

Cant.

Cantic. Cap. 2. Stehe auff mein Freundin vnd kom.

S. Augustinus.
Cant. 2.

* Esa. 60.
Roma. 13.
Ephes. 5.
† Matth. 6.



Wlauff/ o du glaubige Seel/
Vnd hör deins Erlösers Beschl/
Sich * auff/ auß den kottichtē lachē/
Deß Leibs wollust heb an zu wachen/
† Beschlüß die Sinn vor innen gar:
Thu auff deines Christus Augen klar/
Nun war/ vnd sieh doch was du seyst/
Wa du gehörst/ mit was dich freyst/
So wirst erfahren/ vnd greiffen mögn/
Das ich dich * lieb/ außs höchst allwegn.
Du bist ein † Spiegel Gottes rein/
Ja der Gottheit ein Widerschein/
Worden auß gnad/ darzu ein Bildt/

* Ierem. 31.
Von Erwigkeit
her.
† 2. Cor. 3.

Roma. 13.

Wir wissen das dis die Zeit ist/ vnd das die Stund vorhanden ist/ das wir jetzt vom Schlauff auffstehen
sollen/ dann vnser Heyt ist nuhn näher. 1c. Die Nacht ist vergangen/ der Tag aber ist herbey kommen/ so laß
uns nun ablegen die Werck der Finsterniß/ vnd anlegen die Waffen des Lichts. Lasset vns erbarlich wan-
deln/ als am Tage/ nicht in Fressen vnd Sauffen. 1c.

Der heiligen Dreyfaltigkeit miltē/
Vnd wie Ich bin das Endelof/
Ewiges Gut: also bist groß/
Vnd grundlos an begerung sehr/
Ja wie ein Tropff gegen dem Meer/
Ist klein/ also die ganze Welt/
Sampt was darin/ mag sein gezelt/
Gegen deiner Begerung ist/
Gering vnd klein/ zu aller freit.
Dann sie wartlich in gemein leugt/
Vnd mit falscheit nur dich betrügt/
Verheißt gar viel/ gibt aber nichts/
Vnd wer ihr volgt nach/ dem geschichts.

1. Ioh. 2. 5.
Die gantz
Welt ligt im
bösen.

Cantic. Cap. 2. Stehe auff mein Freundin/ vnd kom mein Schöne. 1c.

S. Bernhardus.

Cant. 2.

Ephes. 5.



Christus ruffe seine liebe Braut/
Die glaubige Seel/ Ihm vertraut/
Vnd spricht: stehe auff/ vnd komme bald/
Mein Freundin/ schöne von gestalt/
Kom her/ mein Taub: Hör mein Bericht/
Was doch ein Gloss hierauff spricht:
Nemlich/ stehe auff von zeitlich ding/
(So du lieb hast/ klein vnd gering)
Mit der himlischen Begerung/
Vnd komme bald zur empfahung/

Deß Himmelreichs/ ewiger Freud/
Welchs dir von anfang ist bereit:
Mein Freundin ja/ auch vmb deß willn/
Das du mein Geheiß thußt ersülln:
Mein Taube rein/ zu allerzeit.
Von wegen der Einfältigkeit/
Deiner meinung/ lauter vnd schlecht:
Mein schöne/ vnd geziert auffrecht/
Von der lieblichen Wohnung schon/
Vey Gott/ vnd Christo seinem Sohn.

Matth. 25.

Matth. 10.

Cant. 3.

Ephes. 5.

1. Cor. 6.

2. Cor. 6.

Luc. 22. Ihr seid die/ die behartel haben bey mir in meinen Insechtungen. Vnd Ich wil euch bereyten
das Reich/ wie mir das mein Vater bereyt hat/ das ihr essen vnd trincken seyt vber meinem Tische/ In meinem
Reich. Matth. 25. Kompt her ihr Gebenedeyten. 1c.

Ein

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 2. Cap.

17

Siehe der Winter ist vergangen.



Werck lieber Christ! weñ Gott wilt gebn/
Sehr grosse ding/ die Seel erhebn:
Er sie als bald vorhin bewegt/
Mit Angst vnd Leid/ wol vnderlegt/

Nach Schmerzen groß/ Ansehung viel/
Begird/ forcht/ schreckn/ im geist ohn ziel/
Arbeit vnd müß/ des Leibs darbey/
Auff das dieselb geschickter sey/
Zu nemmen an/ sein Gaben frey.

Er wilt/ das mit eim Winter kalt/
Wind/ Regen/ Frost/ Schnee mannigfalt/
Der Frühlings schön/ blühert zur Frucht/
(Sein Gaben hoch) werden besucht/
Das ist/ manch Creuz/ vnd Peinlichkeit/

Ehe man erlangt die Seligkeit.

Ja/ wie grösser all Gaben sind/
Der Gnaden (ob mans nit entsünd
Nemlich/ bey seine liebe Kind.)

Je grösser noch kommen zuvor/
Die Ansehung/ manch zeit vnd Jahr:
Kein Sünder drum/ vergagen sol/
In versuchung sich trösten woll/
Als ein Pfand hoch/ der Liebe + kuß/
So Gott erzeigt/ mit vberfluß.

Sein Kinder all/ reitz vor vnd nach/
Bis er sie ganz tertz selig mach/
Dafür o Mensch/ danck/ biß vnd wach.

Achor. 14.

Luc. 24.

Ioh. 15. 16.

Tob. 4. 15.

† Cant. 1.

Hebr. 11. 12.

Cant. 2. Kom
her mein freun-
din, dann siehe,
der Winter ist
nun vergangen.

Proverb. 3.
Matth. 10.

Eccles. 1.

Jacob. 5.
2. Timoth. 3.
2. Petri. 4.

Jacob. 5. So seidt nun gedultig lieben Brüder, biß auff die Zukunfft deß HERRN, Siehe ein Ackerman mar-
ret auff die köstlichen Früchte der Erden, vnd trägt gedult, biß er entspahn den morgen vnd abend Regen. Darumb
so habt auch gedult. &c. Siehe, wir preisen selig, die etwas erlitten haben. &c.

E ij Cant.

Cantic. Cap. 2.

Mein Schöne kom her / meine Taube in den Felslöchern. 2c.



Der auff spricht ein alter Lehrer: Die Löcher
deß Felses seind nicht ein wohnung/ darinn
sich die Bösen verbergen/ sondern es seind
die Wunden Christi. Dann * Chris-
tus ist der wahre Fels. In diesen Löchern finden
die Spitzhütten/ oder Dieb/ freye Wohnung / vnd die
Turteltauben nisten daselbs/ vnd beschirmen sich für

den Heyren vnd Falden / wie David sagt. Auff Psalm. 104.
diesen Felsen bauet der * weise Mann sein Haus/ da * Matth. 7.
er kein Wind der Anfechtung/ noch Wasser der Trüb-
sal/ noch Leiden die ihn versenden möchten/ fürchten
darff/ dann da ist er hoch vber die Erden erhaben/ Rom. 8.
ganz frey vnd sicher zu wohnen. 2c.

Stehe auff mein Freundin / vnd kom mein Schöne/ 2c. in den Felslöchern. 2c.

Derhardus spricht: O meine Seel/ ist es/
das du begerst vnd ein verlangen nach Sicher-
heit vnd Ruh hast/ so solltu die Federn der Tauben
nemen/ vnd hoch fliegen / vnd sollt nisten in die tieffe
Löcher deß Felses/ das ist/ in die tieffen Wunden vn-
sero Herren Jesu Christi/ dann an keiner andern

statt ist kein angenehme Ruhe noch Sicherheit zu fin-
den/ Nemlich für bösen Gedanken/ für allen Fein-
den/ für deinem eygenen Leib/ der falschen Welt/ vnd
dem bösen Geist/ der allezeit trachtet/ wie er die Seels
deß Ewigen Lebens berauben möge.

Ein

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 2. Cap.

18

Zeige mir dein Angesicht. 2c.



Cant. 2.
S. Ignatius.
Mein Liebe ist
gekreuziget.

Die Christgläubige Seele spricht/
Herr: zeige mir dein Angesicht/
Dann Es ist lieblich/ gütig sehr:

Was bedut solchs nun/vns zur Lehr?
Das ist: Zeig mir dein Angesicht klar/
Nicht versponnet/ verspohet gar:
Zeig mir dein Angesicht erbleicht/
Das einem todten Menschen gleicht:

Zeig mir Ihn als ein Spiegel rein/

Philip. 2. Christus ist gehorsam worden bis zum tode des Creuzes, darumb hat Ihn auch Gott erhöht, vnd hat Ihm einen Namen geben, der vber alle Namen ist, das in dem Namen Iesu sich biegen sollen alle der Knie, die im Himmel, vnd auff Erden vnd vnder der Erden sind. &c.

In dem ich schaw vnd lerne sein/
Demut/ Gedult/ Lieb/ Trew/ Erbarmen/
Vber mein Nethsien/ auch den Armen:

Zeig dein Angesicht meinem Herrn/
Das ich drin seh/ dein tödtlich schmerzen.
Ob meiner Liebe groß mittheiln.
Nicht von aller Welt freud möcht scheiden.
Auch was dir ist wider/ zu mein.

M. Eckhart.

Wie ein hoher erleuchter Lehrer lisset oder lehret/
So schent seine Jünger sein Angesicht an / mit
grossem ernst vnd begirde/ Nun ist die Ewige Weiß-
heit auff dem hohen Stul des Creuzes erhebt worden/
vnd hat vns alle Tugend vnd Weisheit gelehrt / an
seinem eygenen Leibe / als an dem Buch des Lebens/
dann das Buch ist vns geöffnet/ vnd ein Blat von den

andern zerspannet / darumb rufft Er noch vnd spricht:
O armer Mensch/ siehe mich an/ als das Buch des Le-
bens/ vnd liss an mir/ wie sehr die Hoffart mir zu wider
ist/ dann Ich bloß vnd verschmachtet hange mitten vn-
der den Schächern: liss an mir/ wie aller Neid vnd
Hass mir zuwider ist. 2c.

Ein anders vber den Spruch.

Zeige mir dein Angesicht. 2c.

* Cant. 2.
2. Corinth. 11.
Ephes. 5.

Die Braut Christi/ rufft noch im Leib:
Herr/ nun ich dir * vermählet bleib/
So zeige mir dein Angesicht/
Das ich dich sehn mög in dem Lichte/

Gewalt vnd krafft/ ja heilem glast/

In der du mich geschaffen hast:

Gib daß ich dich erkenn darzu/

Mit der Weisheit/ in welcher du/

Mich erkandt hast vor ewiglich:

Noch mehr/ das ich ergreiffe dich/

2. Corinth. 4.

2. Corinth. 2.

2. Iohann. 2. 4.

M. Eckhardus.

Ir sollen Gott sehen/ erkennen vnd ergreiffen/
mit seinem eygenen Wesen / daß da wesentlich
der Seelen Wesen ist/ Da siehet die Seel/ vnd erken-
net/ vnd begreiffet/ als sie ergriffen ist. Diß aber kan

Wie du mich hast + ergriffen schon/
Das ist mein bitt/ o Gottes Sohn.

Bald nun die Seel erhaben ist/

Von Christo selbst lieblich * geküßt/

Da + siehet sie Gott/ mit Gott rein.

Da erkent sie Gott/ mit Gott sein/

Da ergreiffe sie Gott/ mit Gott vest:

O biß auch du/ vmbß allerbest:

So groß Gott ist/ so gib Er Gabn/

Die größt auch/ wilt man ihn selbst habn.

niemandt verstehen/ nemlich / wie die Seel begreiffet
vnd sie begriffen ist/ er seie dann * gezogen/ in ein
blosse Erkandtnuß Göttlicher Natur 2c. 2. Petr. 1.
das ist/ vom heiligen Geist. 2.

† Philip. 3.

* Cant. 1.

† Psalm. 36.

2. Ioh. 2.

Cant. 3.

1. Cor. 12. Eifers

nach den besten

Gaben.

1. Cor. 13. Das

ist die Liebe.

* Cant. 1.

Dein Angesicht ist lieblich vnd schön.

Jerem. 31.
Ezech. 51.
* Osee 2.
Iohan. 15.
Ephes. 1.
† Cant. 2.



Christus rufft noch zu seiner Braut:
Ich hab dich mir * ewig vertraut/
Auf liebe groß/ Mensch worden bin/
All mein Tag/ pein gelitten hin:
Ich bin dein lieblich * Angesicht/
So zu mir längst hast auffgerich/
Ein Liebhaber allein vollkommen/

Dein Schöne hat mich * eingenommen/
Wegen du mir † nachgfolget hast.
Nun * komm/ Ich wil der schweren Last/
Vnd Bürde/ so mir halffest tragen/
Dich freyen/ zu ewigen Tagen/
Das du bey mir/ vnd Ich bey dir/
Diestest vereinigt/ für vnd für.

* Cant. 4. 5.
† Matt. 10. 26.
* Matth. 11.

Ioh. 11. 14. 17.

Taulerus citiert
S. Bernhard.

Cant. 7. spricht Salomo: Ich bin hinab in
den Nußgarten gangen. 2c. Hierauff
spricht ein alter Lehrer: Unser lieber Herr wil mehr

steigen/ vnd wil sehen die Bäume in dem Thal/ das
sein die reine Tugendten in der Seel: Von diesen
Bäumen vnd Reben ruhet vnser Herr lieblich. 2c.

Volget.

Sahet vns die Füchß/ die kleine Füchß/ die die Weins- garten verderben. 2c.

Hierauff spricht ein alter Lehrer: O liebhabende
Seel/ biß allezeit nüchtern vnd wacker/ wider
die Listigkeit dieser Füchß/ nemlich/ die noch cussertlich
für klein/ das ist/ für from vnd vnuschädlich gehalten
werden. Fürwar es seind deren viel/ die ihre Bos-
heit vnd Falschheit vnderm schein der geistlichen from-
migkeit/ vnd Gerechtigkeit verbergen. Matth. 7.
Mag man auch Weintrauben sämen von den Dör-
ren? oder Bergen von den Disteln? an ihren Früch-
ten solt ihr sie erkennen. Die jungen Füchß bedeuten
auch Versuchung/ Anfechtung/ böse Gedancē/ welchen
man anfangs/ vnd weil sie noch klein seind/ widerste-
hen solt. Luc. 13. wird Herodes vom Herren Christo
ein Füchß genandt/ das ist/ der Wahrheit Feind.
Volgt noch/ Kehre vmb mein geliebter/ werd wie ein

Rehe/ vnd wie ein junger Hirsch auff den Scheideber-
gen/ das ist/ als offte mein Geliebter von mir weicht/
als offte solt er von mir wider gerüßt werden/ Ich werde
auch nit nachlassen mit heiziger begirde meines hertzen
Ihm nach zu schreyen/ kehre wider/ vnd gib mir wider
die freude meines hertzens/ das ist/ gib mir dich selbst/
komm/ in vergleichung wie ein Rehe/ vnd ein Hirsch/
vnd bringe mir mit/ Götliche Kindliche Forcht/ auch
wahre liebe/ Freude. 2c. In der alten Bibel stehet: Biß
gleich ein Rehe vnd ein Hirsch/ auff den Bergen Be-
thel. * Bethel heist ein Gotteshaus. Nun schreibt
S. Paulus 2. Cor. 6. Ihr seit der Tempel des lebend-
igen Gottes. 2c. Also bitte die Braut/ das ihr
Bräutigam wider zu ihr einkehren wölle.

Dienet dē Hero-
ren mit forcht.
vnd mit freude.
spricht David.
S. Hieronymus
Text.
* Genes. 28.

Ein

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 2. Cap.

19

Mein Geliebter ist mein/ vnd ich bin sein.



Cant. 2. 6. 7.

Iohann. 15.
Cant. 1.
Galat. 2.
1. Ioh. 4.



Die liebend Seel spricht: Gott ist mein/
Vnd dasselb mein Lieb ich allein/
Vnd was ich lieb/ das liebet mich/
Vnd ziehet mich zumat in sich/
Vnd das mich hat gezogen hin/
Des bin ich mehr dann ich selbst bin:

Drumb wer die Lieb von Gott erlangt/
Vnd Ihm durch Liebe vest anhangt/
Der wird auf gnad ein Gottes Sohn/
Durch Jesum Christ erworben schon/
Doch Er Gottes Sohn den vorgang theilt/
Ein Haupt seins Leibs/ wie Paulus meldt.

1. Cor. 6.

Ioh. 1.

Luc. 1.

1. Cor. 1.

1. Cor. 1.

1. Cor. 1.

1. Cor. 1.

1. Joh. 4. Gott ist die Liebe/ vnd wer in der Liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ vnd Gott in Ihm. Coloss. 3. Euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott. Ephes. 5. Wir seind Glieder seines Leibs/ von seinem Fleisch vnd von seinem Gebeine. Apocat. 21. Sein Braut. 2. Pet. 1. Seiner gottsetzlichen Natur Mitgenossen/ das ist des H. Geists. Joh. 2. Er gab ihnen macht Gottes Kinder zu werden. Coloss. 1. Er hat in allen dingen den vorgang.

Hosee 3. Ich wil sie bereben/ vnd in ein Wüste führen/ vnd zu Hergen freundlich mit ihr reden. 12. Dann wirst du mich nennen mein Mann. 12. Dich wil ich mir ewiglich vermählen. Ich wil mich dir vertragen vnd vermählen in Gerechtigkeit vnd Gericht/ in Gnaden vnd Barmherzigkeit. Ich wil mich dir im Glauben vermählen. 12. Joh. 3. Wer die Braut hat der ist der Bräutigam. 12. 2. Cor. 11. Ich hab euch vertrauet einem Mann/ das ich euch ein reine Jungfrau Christo zubereite. 12.

Magister Eckhardt.

Christus ist der
Brun der wahren
Liebe.

Wol dem/ der von Lieb ist berührt/
Vnd Götlich überwunden wird:
Nemlich/ da Lieb von Liebe stärkt/
Besessen wird/ ein Gottes Werk/
In bloßer wesentlicher Liebe/
Wartlich/ von des Geliebten triebet/

Coloss. 1.

Christo/ den Herrn/ dann da ist sein/
Liebe in Lieb/ mit Liebe rein/
Vereinigt schon/ zur Liebe gar/
Ein Nüß besitzung immerdar:
O solchs an vns auch werde wahr.

Ein Lehrer.

So gläubige Seele/ die Christum wahrhaftig
gütlich lieb hat/ suchet keine andre Belohnung
ihrer Liebe/ dann allein Christum das wonnigste

Gut/ wann sie auch einandre Belohnung suchet/ so
het sie Christum nicht lieb.

D. Johan Taulerus.

Hört/ Gott liebt mich mit liebe rein/
Drin Er sich selber liebt allein:
Vnd ich lieb Ihn auch widerumb ebn/
Mit seiner lieb/ so Er mir gebt:

Iohann. 15.

Ja drinn Er sich selber lieb hat:
* Treuet euch mit mir/ für solche Gnadt/
Dann es ist ein + Hitz/ ein Gottes * trieb/
Des heiligen Geists/ drin ich Ihn lieb.

Jerem. 31. Ich hab dich mit ewigwährender Liebe
geliebet/ Darumb hab Ich dich auß lauter güt
und erbärmendes zu Mir gezogen. 12. O Jungfrau

Israel: das ist/ mein Mitkämpferin/ Mitüberwin
derin vnd Mitherscherin. 2. Tim. 2.

* Luc. 15.

Philip. 3. 4.

+ Cant. 8.

* Rom. 8.

1. Ioh. 4. Gott
ist die Liebe.
darumb ist bey-
der Liebe nur
ein Liebe.

Israel außge-
legt.

Eine

Ein Gebet der gläubigen Seel/ zu Christo ihrem Herren und Bräutigam/ zu end des 2. Cap. im Hohem Lied Salomonis.

Cant. 2. Mein
Gelübte ver-
berge mich, biß
er tag werde.
* Coloss. 3.
Eurer Leben ist
verborgen mit
Christo in Gott.
† Matth. 11.
1. Corinth. 1. 2.
* Psalm. 27.
Luc. 10.
Nur Eins ist
noth.



Schwer Gemahl Herr Jesu Christ/
Verbirg nun zu aller frist/
Wem Leben gang/ mit dir * in Gott.
O seigß Leben/ für den Todt/
Wetche der Welt ist + verborgen doch/
Vnd Christo vereinet noch.
O Herr! * Eins nur ist nötig sehr/
Ja nur eins/ welches ich begehre.
Drumb weich den mir die grosse zahl/
Der Creaturen vberaß/
Lüthlicher ding/ so bald vergehn/
Nur Eins/ mein Liebster wird bestehn/

Der Bespons meiner Seelen * rein/
Ein geliebter Ausbund allein/
Jesum Christum + mein Heil vnd Herr.
Drumb sol mir nichts weis schmecken mehr/
Getuften auch: Nichts ziehen mich/
Dann Jesus Christus williglich/
Der sol * in mir sein immerdar/
Vnd ich in Ihm widerumb gar/
Er vnd meine Seel + Einig sein/
Kein Lieb sol mehr sonst kommen drein/
Dann Jesus Christ/ gebenedeit/
Nun vnd in aller Ewigkeit.

* Cant. 4.
Ephes. 5.
Kein Flecken
ist an dir.
† Ioh. 20.
* Ioh. 14. 15.
Bleibs in mir.
vnd Ich in euch.
† 1. Cor. 16.
Ein Geist mit
Gott.
Cant. 2. Er ist
mein, vnd ich
bin sein. &c.

Ioh. 17. Vatter Ich bit/ das sie alle Eins sein/ gleich wie du Vatter in mir vnd ich in dir/ das auch
sie in vns Eins seien. Galat. 3. Ihr seit alle Eimer in Christo Jesu. &c.

Ein anders.

Sie Jesu Christ/ bewahr mein Herzh/
Für alln Götzi/ auch Freud vnd Scherzh/
Der ganzen Welt/ des Fleisches ait/
Mit sampt ihm Pracht/ Hoffart vnd Gewalt.

Hilff/ das ich bleib zu allerzeit/
Mit den Jungfrauen klag/ bereit/
Auff das/ wann du vnverschens kämpff/
Mich in dein Reich gnädiglich nimbst.

Matth. 25. Wacht mit brennenden Lampen. Luc. 12. Mit brennenden Lichtern.
Matth. 24. Seitig ist der Knecht/ welchen sein Herr/ so er kompt/ also findet thum. &c.

Ein anders.

Gott/ behalt mich alle zeit/
In einer wahren Demüthigkeit/
Damit Sathan/ durch ein Schein bloß/

Mich nit betrieg/ mit Hoffart groß/
Vnd Freiheit falsch/ der sich verstell/
Zum Engel klar/ in dieser Welt.

1. Thess. 3. 1. Corinth. 11. Der Teuffel verstellte sich zum Engel des Lichts. Darumb ist nit ein grossa
ob sich auch seine Diener verstellen als zu Dienern der Gerechtigkeit. &c.

Ein anders.

Sie ston noch/ Herr Jesu Christ/
Fürs Sathans Reid/ Betrug vnd List/
Das er in vns find keine stat/
Zu bleiben lang/ mit bösem Tacht.

Wie drehen auch im Himmel dein/
Er hat kein platz zu bleiben ein:
Hilff das wir ihn mit ernstem Gebet/
Lassen kein ruh/ biß er hinget.

Esa. 14. Luc. 10. Apocal. 12. Es ward ihr stat nit mehr funden im Himmel. &c. Im Herzhender
Wahrgläubigen. &c.

Ein anders.

Herr Jesu Christ/ zueh mich zu dir/
Sampt alle Kräfte/ für vnd für/
Von der Welt Freud/ vnd Liebe blind/
Dein alle ding zergänglich sind/

Auff das ich find ein Wohnung schön/
Im Himmel klar/ wol zu bestehn/
Demüth * in dir/ wo du nit bist/
Da ist kein Freud/ Herr Jesu Christ.

* Coloss. 2.
Eurer Leben ist
verborgen mit
Christo in Gott.

Ioh. 14. Ich gehe hin/ euch die Stätte (oder Wohnung) zu bereiten/ vnd wil widerkommen/ vnd euch
zu mir nennen/ auff das ihr seids/ wo Ich bin. &c.

Ein

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 3. Cap.

20

Ich suchte dich Nachts in meinem Bette/ den meine Seel liebet.



M. Eckhardt.
Cant. 3.
Psal. 45.
Hosee. 1. 2. 3.
1. Corinth. 11.

Ephes. 5.
Apocal. 21.
† Christus ver-
birgt sich offte
uns zu gutem.
* Psal. 45. Der
schönste vnder
Menschen kin-
dern.

† Matth. 13.
Das edle Perlin
in ihr Hertz.
* Das Beth be-
deut auch ihr
Hertz.
Die Nacht al-
lerley Ansehn-
zung: so ihr offte
begegnet.

† 4. Esdr. 2.
Fliehet den
Schatten dieser
Welt. &c.
1. Ioh. 2. Habt
nicht lieb die
Welt. &c.

* Ioh. 1. 8. 9. 12.
† Die glaubige
Seele sucht offte
Ihren Geliebten
in ihr Hertz.
vnd findet ihn
nit, biß das ge-
reiniget sey.



Es Königs Brant/ die Kirche sprach/
Ich suchte Nachts in mein Beth nach
Den meine Seel nit liebet sehr/

† fand ihn doch nit/ drauff sprach sie
(mehr

Es funden mich der Wächter schar/
Die in der Stadt gehn immerdar/
Ich frage sie/ habt ihr nicht gesehn/
Den mein Seel liebet nach zugehn?

Da ich ein wenig weiter kam/
Für den Wächtern allesam/
Da fand ich den mein Seel liebe eben/
Ihn hatt † ihn auch ohn vbergeben.

Was deut nun diese Geistlich Lieb?
Sie sucht ihn Nachts auff ihrem * Beth.
Hör: alls was wir suchen in gemein/
In Creaturen/ groß vnd klein/
Das ist zumal Nachts/ Finsternuß/
Weim ewigen Licht/ ja für gewiß/
Ein † Schatten bloß/ dann auch das Licht/
Des höchsten Engels/ rühret nicht/
Die Seel erklärt: dann was nit ist/
Das Erste Licht/ * auß Jesum Christ/
Solchs heiße wol Nacht: drum sind sie dorn/
Gott nicht/ sie muß noch weiter fort.

Aber das † Beth/ ist ihr anhangn/
Dabey sie nicht Gott mag erlangen/
Dann/ was vnder Ihm ist zumahl/
Daskan Gott nicht sein/ vberall/
Nemlich/ der Creaturen meng/
Des Bräutigams * Beth ist zu eng.

Die Scharwächter oben genandt
Das sind die † Engeln/ ihr bekandt/
Die schweigen still: dann Er ist sehr/
Aber all Reich hochwürdig sehr.

Sie spricht/ da ich ein wenig schlecht/
Für vber kam/ da fand ich recht/
Den meine Seel nur liebt allein.

Nun hör/ das wenig so hierin/
Die Seel jret/ beim suchen bald/
Dadurch sie sich selbst lang auffhalt/
Gleichwol zu sehen sehr gering/
Seind alle † vergänglich ding
Wer die sucht/ er Gott nimmer find/
Drumb spricht sie auch darauff geschwind/
Als bald ich kam ein wenig für/
Da fand ich Ihn/ vnd Er blieb mir:
Dann bald sich Gott in die Seel geuß/
Vnd sie nimpt etwas nit/ (wies heiße)
Das ist Gott nit/ noch sein Geist eygn/
Drumb sol man daß alls vberseign.

Nun sprechen wir auch offte ganz frey/
Das Gott vnser Seel gar lieb sey/
Vnd ist Er doch fern oder weit/
Vber die Seel/ in Ewigkeit/
Vnd nennt sie ihn gleichwol danebn/
(Den sie liebt sehr) nit einmal ebn:
Fragstu warum? Hör: man vernimpt/
Vrsachen vier/ wahr es kümpt.

Die Erst Vrsach/ Gott ist Namlos/
Gott sie Ihm Namen geben bloß/
Dazu gehört Bedacht/ samheit/
Er ist vber all Namen weit

Die Ander ist/ die Seel verstauff/
Mit Lieb in Gott/ vnd wird ein Geist/
Daweil sie gar nichts anders mehr/
Dann Lieb: Sie meint auch daher/
Das Ihn all Menschen kennen gleich/
Als eben sie/ im Himmelreich.

Hinderung.
Hosee. 6. Sie
werden Mich
suchen. &c.
† 1. Ioh. 2. Die
Welt vergehet
mit ihrer Lust.
Cant. 3.

Sie fand ihren
Herren Chri-
stum in ihrem
Creutz vnd
Leiden.

Der Bräutigam
kan sich nit ver-
bergen.

Exempel an
dem Cana-
nischen Weib-
lin.

Matth. 15.
Wer sucht der
wird finden.
Matth. 7.

Cant. 5. Mein
Seel ist zer-
schmolzen.
Oder, Da gieng
mein Seel her-
auf.

* Esa. 28. Das Beth ist zu eng, vnd die Decke zu schmal. &c. Proverb. 23. Gott mil das Hertz allein
gant haben. Ierem. 30. † Engeln, bösen vnd guten. Cant. 5. Die Bösen schlügen sie wund, vnd namen
ihren Namen

† 2. Corinth. 13.
Ich weiß nicht
ob das im Leib,
oder auß dem Leibe
deß Leibs ge-
schicht.

Die Liebhabende
Seel sehet nit
still, sie suchet
immer, wem
Geliebten nearer
zu kommen.

Die Braut se-
het auff Nachts
vom schlaff der
Sunden.

Ja sie wundert/ wie das mög sein.
Das man wäß kennt/ dann Gott allein.
Die Dritte Versach ist/ sie hat nit/
Sortel zeite dore/ das sie Ihn mit
Radien bedacht/ seit nennen mögn/
Vnd solchs nur/ von grosser Lieb wegn/
Von dem sie sich/ nit kan so † lang/
Eins kehren ab/ von Liebe zwang.

Auff gemeldten Sprach schreibt ein Christlicher
Lehrer: Die Braut Christi sucht ihren Bräu-
tigam Christum auch in dem Beth ihres Hergens/ sie
sucht Ihn in der Nacht Die Nacht bedeut auch aller-
ley Anfechtung/ Finsternuß des Hergens/ vnd Angst
des Gewissens/ das einem Christen vnd liebhabender
Seel offte begegnet. Das Beth darin sie ihren Bräu-
tigam sucht/ ist die zubereitung des Hergens durch
die vergehende Gnad Gottes / darauff sie wartet/
vnd ist sorgsam/ ob sie ihren allerliebsten Bräutigam
in ihrem Beth des Hergens möcht finden/ vnd zu
einem Einwohner haben. **Aber ich fand Ihn**
nit/ Der Herr Christus der da wol weiß/ was
seinen Kindern nutz vnd gut ist/ laßt sich etwan an-
sänglich nit so bald finden/ nach vnserm gefallen/ vnd
das ist auch Gnad/ damit wir vns selbst recht erkennen
lernen/ mit reu vnd leid vnsero Hergens nach Ihm
sehnen / vnd mit ernstlichem Gebet Ihn nachtansien.
Darumb so sei der gläubige Mensch/ so er betrübt
vnd angefochten ist/ nicht ablassen zu suchen/ vnd ob

Die Vierde Versach ist/ sie meint schlecht/
Er hab sonst keinen Namen recht/
Dann Liebe ganz/ drum spricht sie zwar/
Ich such die Statt vmb/ ganz vnd gar/
Vnd suchte nur/ biß ich den fand/
Nemlich die Liebe/ mir betand/
Aller Tugend/ zum Herrn ein * Band/
Deß heiligen Geistes Friede Pfand.

er gleich Christum nicht bald findet / so sei er doch im-
mer in der Hoffnung suchen/ klopfen vnd bitten: Ach
Herr Jesu / laß dich von mir Armen finden / verbirge
dich nit länger vor mir / beweiße mir deine Hülff vnd
Tröst. **Es funden mich die Wächter / die**
in der Statt vmbgiengen/ 2c. Die Wächter
sind auch die bösen arglistigen Geister/ vñ des Satanas
Engel/ die allezeit listig vmbflehichen/ vnd auff
die Gläubigen acht haben / auff ihr vnglück wachen/
das sie sie ergreifen vnd zu fall bringen. Diesen sol-
ten wir im Glauben widersehen/ vnd mit ernstlichem
Gebet/ solche Geister von vns treiben. Da ich
ein wenig für vberkam/ da fand ich den mein
Seel liebet. Wen die liebhabende Seel / in Ver-
sehung vnd Trübsal nit nachlaßt/ ihren Herrn Chris-
tum zu suchen/ so kan er in die Länge sich nit enthalten/
noch vor ihr verbergen. Wie wir deß ein schön Ex-
empel im Evangelio an dem Cananischen Weiblin
haben/ die so beharrlich dem Herren Christo vmb Hülff
nachließ. Matth. 15.

2. Joh. 4. Gott
ist die Liebe,
vnd wer in der
Liebe bleibet,
der bleibt Gott
vnd Gott in
Ihm.
* Coloss. 3. Die
Liebe ist das
Band der Voll-
kommenheit.

Ephes. 4.
Matth. 25.
Als die klugen
Lungfrauen.

1. Petr. 5.

Da Ich für über
kam, da fand
ich Tröst vnd
Hülff.

Cantic. Cap. 3.

Ich suchte deß Nachts/ 2c. aber ich fand Ihn nicht. 2c.

* Cant. 4.
Osee. 2.
2. Corinth. 11.

† Matth. 10.
Iohan. 15.

Genes. 1.
Ierem. 31.

Psalm. 104.

Malach. 3.

Rom. 8.



Christi * Brant/ schön außersüß/
Nun es dein König wolgefällt/
In dir was new zu sehen an/
Mehr dann Er anfangs hat gethan/

Nemlich/ das Ihm werdest sein † gleich/
Am Creutz/ ein wail zu seinem Reich/
So trānt dich nit/ in dem getreng/
Deß leydens (doch klein) in die Läng.

Vedenat wie Gott schuff anfangs her/
Zwey Lichter vnderschiedlich sehr:
Die Sonne zu deß Tages schein/
Der Mon zur Nacht/ auch ein Licht klein/
Vnd gleich die Sonn/ heut vndergeht.
Vnd Nachts der Mon/ am Himmel steht/
Leuchtet/ biß die Sonn widerkumpf/
Der heile Tag/ aber zunimpt
Also auch deines Herzen Werck/
Wäret noch an dir/ in Liebe sterck/
Doch vbernaturlich auß Gnaden/
Dir zu nutz/ vnd gar nit zum schaden.

Er laßt sein Sonn/ der Gerechtigkeit/
Vnd Gnade scheinen etwan heut/
In deinem Geiße/ sehr hell vnd klar/
Doch laßt Er auch nit immer dar/
Auff dem Erdrich/ nur ein Tag sein/
Es muß auch Nacht/ ohn Sonne schein

Werden gewiß/ sein erdentlich/
Als lang du noch biß auff Erdrich/
Vnd warten solch Ordnung vnd Zeit/
Zu wahren Tag der Ewigkeit.

Drumb liebe Seel/ wenn es nacht wird/
Die Sonn auch nit mehr wird gespürt/
So brauch den schein deß Monats/ doch klein/
Der * * Heffnung starck/ sie leucht auch fein/
Weils in der Nacht geordnet ist/
Biß die † Sonn leucht (der Herze Christi/)
Vnd fürcht kein lang * Nacht/ obs geschicht:
Zweiflet auch an der Liebe nicht/
Deins Bräutigams/ warhafft vnd starck/
Sein vbernaturliches Werck/
Vber all Vernunft vnd Verstand/
Der Menschen gar/ zum starcken Band/
Vender Lieb noch/ am allermeist/
Welchs in die Würdt sein heiliger Geiße/
Der Liebe gmeidt/ sonder freu dich/
In der Nacht/ offte sehr kurz/ vnd sprich:
Nach diesem vngestümmen Dieg/
Scheinstu O Sonn/ widrumb allweg:
Vnd nach Trawren/ Weinen/ Herzeleid/
Gibst auch widrumb sehr grosse Freud.
Daher muß auch der Name dein/
In Ewigkeit/ hoch gelobt sein.

Cantic. 3.
Die gläubige
Seel find in al-
lem Wollust
dieser Welt
kein ruhs, dann
bey ihrem Ge-
nahl.

* Rom. 8.
2. Corinth. 4.
Hebr. 11.
† Malach. 3.
* Cant. 3.
Die Starcken
wachen vmb
der forcht wil-
len in der
Nacht.

Job. 3.
Iob. 17.

e. Cor. 2

a Wir seind wol stetig der Hoffnung nach / aber die Hoffnung die man siehet / ist nit Hoffnung.
Dann wie kan man das hoffen/ das man siehet? So wir aber das hoffen/ das wir nit sehen/ so war-
ten wir seiner durch Gedult. 2c. 2. Corinth. 4. Was sichtbar ist/ das ist zeitlich/ was aber vnsehbar
ist/ das ist ewig. 2c.

Ein

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 3. Cap.

21

Habt ihr nicht gesehen den meine Seele liebet.



Frage.

Antwort.

Cant. 3.
Die glautige
Seel laufft in
der Strass.

Cant. 8.

Cant. 3.

Dad sich Christus verborgen hat/
Die liebende Seel in der Statt
Frage: habt ihr nicht den Liebsten mein
Gesehn? drumb ich leid grosse pein/
Mit lieb hat er mich angezünd/
Das Herz enzuführen kein Trost ich find.

O Gott allein/
Seh du ganz mein!

Seh du vmb Lieb/ in Lieb nur still/
Wart/ Er dich baid bereiten wil/
Größere Gab zu nemen ein/
Ja Er wil selbst dein eigen sein/
Doch mußt am Creutz mehr netzen dich/
Dhn allen Trost gedultiglich.

Vnd ich ganz dein/
Also muß es Ewiglich sein.

Du mußt auch
lernen ruffen
Mein Gott &c.
warumb hastu
mich verlassen.
Matth. 27.

Da ich ein wenig für vber kam/ da fand ich den
meine Seele liebet.

Cant. 3.

† Daniel. 4.
Taulerus.
Sie sucht ihren
Ehegemahl den
Herren der En-
gel, welchem
sie dienen.
Matth. 4. An-
beten. Psal. 97.
vnd höher ist
dan sie. Hebr. 1.
Apoc. 18. 19.
22.

Ehrst Brant sprach: Ich lieff vmbher/
Vnd such den mein Seel liebet sehr/
Ich fand Ihn nit: Sie fand allein/
Viel Creaturen in gemein.
Als Englen auch/ so † Wächter gnannt/
Darnach biß sie sich höher wand!

Proverb. 8. Wer mich findet/ der findet das Leben. 12. Wann ein Mensch durch die list das
Teuffels/ vnd betrug des Fleisches/ Christum verleuret/ der sol ihn bald mit reu vnd leid/ vber seine
Sünd/ wider suchen vnd nicht auff hören/ bis das er Ihn finde/ vnd in seinem Herzen bewahre.
Wenn er aber gesucht wird/ so muß Er im Himmel/ in der Herrlichkeit seines Vatters gefunden vnd
erkannt werden/ dann die glaubigen Seelen sind Tempel Gottes/ 1. Cor. 3. 2. Cor. 6.

Vnd fürter gieng: Da fand sie batb/
Den/ der Ihr Seel mit lieb erhalt/
Also wir auch am Gebett noch/
Müssen vber die Geschöpf hoch/
Sollen wir Gott finden im Geist/
In warheit auch/ wie Er verheißt.

Da ich ein wenig für Ihn vber kam/ 12.
Das ist/ da ich die Ansechtung/ den Kummer/
die Angst vnd Trübsal/ in gedult vberwunden hatte/
da fand ich Trost/ Hülff vnd Labfal. Ich fand meinen

Herren Christum/ den mein Seel liebet/ der das
zerknütschte Rohr nicht zerbrechen/ vnd das glüm-
mende Docht nicht wil auflösen: Sonder viel mehr
die betrübten vnd zer Schlagene Herzen trösten.

Mein Gott/ vnd alle ding:
Ich setz die Welt gering.
Du bist mein Gott allein/
In dem ich in gemein/
Alle ding hab je mehr/
Die ich wünsch vnd begehr.

Mein Seel hat auch kein ruh/
Dann in dir jimmerzu:
Drumb setz die Seel ist/
Weiche durch Jesum Christ/
Dich findet auch behält/
Hier vnd in jener Welt.

§ ij

Cant.

Ich hab Ihn gehalten vnd wil Ihn nit lassen.

Täulerus citiere
M. Eckhart.
Philip. 3. Ich
sage ihm nach,
ob ich dasselb er
greiffen möchte,
darinnen ich er-
greiffen bin von
Christo Iesu.

Als bald ein Seel entblösset wird/
Vnd in Gottes Wesen auffgeführt:
Da siehet sie Gott/ in Gott rem/
Da erkennt sie Gott in Gott sein/
Da ergreiffes Gott in Iesum Christi/
Gleich sie von Gott ergriffen ist.

Dif kan aber niemand verstehn/
Er muß dann auß sich selber gehn/
In ein bloß Wesen/ rein vnd pur/
Ihs Erkandtnuß Gottes Natur/
Sunst wartich/ all geschaffen Sinn/
Mit selbst Verstand/ kam nie dahin.

1. Corinth. 13. Galat. 4. Alsoan werden wir Ihn erkennen, gleich wie Er uns erkündet, &c.
1. Ioh. 3. Wir werden Ihu sehen wie Er ist. &c.

Meister Eckhart spricht: Wir sollen Gott er-
kennen vnd ergreiffen mit seinem eygen Wes-
sen/ das Er wesentlich ist/ da erkennet vnd ergreiffet
die Seel / als sie ergriffen ist / aber: dif kan eigentlich

niemandt verstehen hie in der zeit/ dann er wolt in sich
selbs gezogen in ein bloß Erkandtnuß Göttlicher Na-
tur/ da geschaffen Sinn nie hin kam.

Ein Christlicher
Lehrer.
* Matth. 13.

Ich halt Ihn/ vnd wil Ihn nit lassen/ &c.
Das ist das edle/ köstliche Perlm / davon der
Herr im * Matthes redet / so es funden wirt / ver-
kauft man alles/ vnd kauft dif Perlm. 12. Die liebe
Braut liebet ihren Bräutigam so herzlich/ das sie alle
andre Liebe/ die Ihme zu wider vnd mißfällig/ merdet/
hasset/ fliehet/ vnd von Herzen absaget: Sie liebet
Ihn von reinem Herzen allein / vber alle Creaturen/
Sie hält sich ganz seines Willens / gehet mit Ihm
nider/ nemlich mit verachtung vnd verschmähung der
Welt / in demut vnd nidrigkeit ihres Herzens: Sie
umbfasset Ihn mit den Armen der Liebe / ruhet
sanft auff seiner Brust/ wie der heilige Johannes auff

der Brust des Herren im heiligen Abendmātruchel/
tigt ganz sicher/ bewahret vor allen Feinden / ergibet
sich ganz in seinen Schutz vnd Schirm/ heit sich ge-
horsam in allem gegen Ihm/ demütiget sich vor Ihm/
heilt Ihne für ihren Herren / vnd ertent Ihn für ihr
Haupt / vnd weiß / das Er die Nidrigen aufrichtet/
die Demütigen erhöhet: Sie siehet mit ihrem Bräu-
tigam Christo auff / vom Schlaß der Sünden/
wandlet in einem neuen Leben / schmückt ihr Herz/
Sinn vnd Gemüt mit viel Tugenden/ das sie ihrem
Bräutigam ein guter Geruch sey / vnd das Er luff
vnd freud an ihr habe.

Cant. 2.
Ioh. 13.

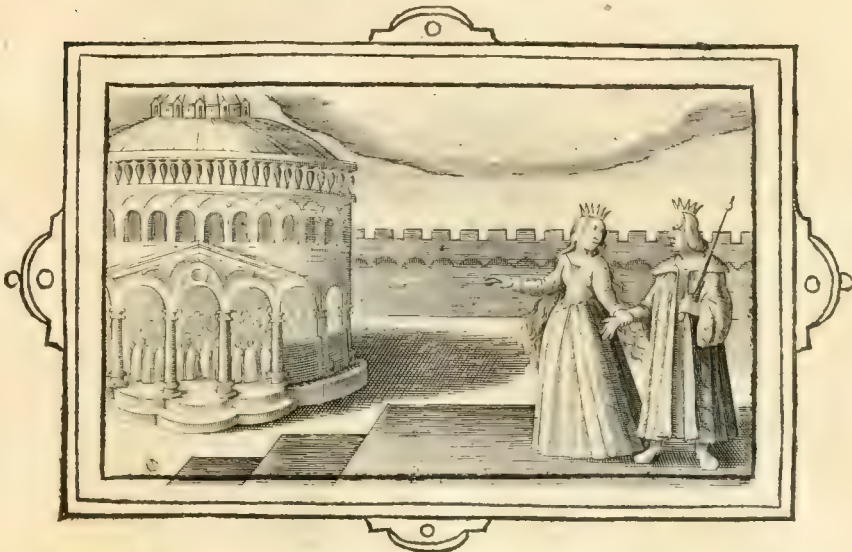
Eine

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 3. Cap.

22

Ich halte Ihn/ vnd wil Ihn nit lassen.

Der König für-
sehmich in seine
Kammer, das
ist, in seine him-
lische Gemach:
Er werfet mir
seine göttliche
Geheimnuß,
daß ich seins
Reichs him-
lische Schätz-
gnädiglich er-
kennen, damit
ergetzet vnd
speiset er mich.
Cant. 3.



Er trencke mich
mit lieblichem
nerrem Wein,
den man nit in
alte Schleuchē
schüttert. Matt.
9. Das ist, mit
der nernen Leh-
re deß Lebens,
vnd offenbaret
sich mir, dann
in Ihm seind
alle Schätz der
Weisheit vnd
Erkenntnuß ver-
borgten. Coloss. 2.

Cant. 3.



Die Seel von Gott in Lieb entbrant/
Sprach / bald sie ihren Geliebten fand/
Ich behalt Ihn: Da wird gefragt/
Wamit sie doch jetzt hab erjagt/

* Coloss. 3. Die
Liebe ist das
Band der voll-
kommenheit.

* 1. Cor. 6.

† Jerem. 31.
Ich habe dich
mit ewigwe-
render Liebe
geliebet.

Ihren Gemah! / auch durch was * Band/
Sie Ihn behält/ noch mit bestand?
Drauff gibts Antwort: Mein Band ist eben/
Das ich mich Ihm ganz hab ergeben/
Mit einem abgründlichn erlassen/
Vnd Ihn ganz kräftiguch ihät fassin/
Durch ein * Anhang/ ledig darben/
Von allen Creaturen frey
Ja mein † Strick damit ich Ihn vest/

Gebunden hab/ auff's allerbest/
Ist eben das zu keiner zeit/
Schlauffent/ wachent/ in Lieb vnd Leide/
Sein Lieb/ vnd meine Liebe sticket/
Nichts nehmen ab/ als dessen Werk/
Sonder von tag zu tag sich mehret/
Vnd biß in die Ewigkeit wäret:
Dann/ das ich liebe ist grundtieß/
In welcher Lieb er mich besticket.

Nun hast gehört wie das Band ist/
Damit mein Gemah! Jesus Christ/
Mich bunden hat zum Eygenthum/
Vnd ich Ihn bunden hab widerumb.

1. Joh. 4. Gott
ist die Liebe.
Philip. 3. Chri-
stus hat mich
ergriffen.
1. Joh. 4. Wer
in der Liebe
bleibt, der blei-
bet in Gott; vnd
Gott in ihm.
Joh. 15. Bleibet
in mir vnd Ich
in euch.

Volget.

Ich ich Ihn bringe in meiner Mutter
Hauß / in meiner Mutter Kammer.
Galat. 4. vnser Mutter Kammer/ wie S. Paulus
schreibt / ist das himlische Jerusalem/ das ist/ aller
wargläubigen Mutter/ vnd es ist nichts anders dann
die Gnade Gottes/ wann Gott der Vater mit seiner
vorgehenden Gnaden/ die Gläubigen erleuchtet/ so
verlassen sie das alte Adamische Hauß/ mit dem Hanß
geräthet/ vnden durch Christum/ im h. Geist/ zu

einem neuen Hause erbawet. Dann ein jedes glau-
biges Herz/ welches durch die Gnade Gottes zu berei-
tet ist ein Wohnung vnd Behausung Gottes/ darinn
Christus der Herr durch den h. Geist wohnet/ wie
Er seinen Jüngern / vnd vnter ihrem Namen allen
wargläubigen verheissen hat/ das Er wölle bey ihn
bleiben/ alle Tag / biß zum Ende der Welt. Matthe
28, 20.

§ iij

Cant:

Cantic. Cap. 3.

Volget.

**Ich wil Ihn nit lassen / bis ich Ihn bringe in meiner Mutter
Hauß/ in meiner Mutter Kammer.**

Ein Christlicher
Lehrer.
1. Petr. 1.



In der Widgeburt new/ rein/
Aller Kinder Gottes in gemein/
Auch ihrer Mutter geistlich frey/
Schreibt Paulus/ das es eben sey/

Galat. 4.
Apocal. 21.
Hebr. 12.

Jerusalem das New genandt/
Im Hummel droben/ vns bekandt.
Nun solche Statt nichts anders ist/
Dann Gottes Gnad/ durch Jesum Christ/
Wann Er vns/ (die mit Sünd beladn/)
Durch seiner vorgehenden Gnaden/
Die finster Herzen † erleucht klar/
So verlassen wir gang vnd gar/
Das alte Adamische Hauß/
Mit dem Haußrath/ * vnd ziehen auß/
Vnd werden zu einem Hauß † new/
Durch Jesum Christ/ auch rein Gebäw/
Drumb ermahnt noch der heilige Geist/
Durch den Propheten allermeist/
Ein jeden Christ/ vnd spricht: Hör mich/
Tochter/ schaw drauff/ neige ernstlich/
Die Ohren: Duns Vatters Hauß vergif/
So wird der König/ für gewis/

† Ephes. 5.
Ioh. 1. 8. 9. 10.

* Genes. 12.
† Nern.

2. Corinth. 5.
Apocal. 21.
Galat. 6.
Hebr. 3.
Psalm. 45.
Erst dem Her-
re, vnd solt Ihn
anbetten.

Ein lust an deiner Schöne haben/
Damit Er dich wölte selbst † begabn.
Wöllen wir nun/ gemeldten Herrn/
Allmächtigen * König der Ehrn/
Jesum Christum/ hoch/ lobesam/
Vnd wahren himlischen Bräutigam/
In das Hauß vnfers Herzen grund/
Einladen Recht/ so muß zur stund/
Der † Saurteig alt/ aufgesetzt sein/
Welcher nun stinckt vnd ist vnrein/
Vnd es innerlich nach gebüern/
Mit wotriechenden Reyen zern/
Bis an des Altars Hörner oben/
Wie David lehr/ Ihme zu lobn/
Welchs als/ durch Gottes Gnad bereit/
Vnd Christi milde Barmherzigkeit/
Warlich geschicht/ dadurch nun wir/
Gewaschen werden für vnd für/
Im heiligen Geist: Solchs wöl Er ebn/
Die bitten drum/ vns allen gebn/
In der zeit noch/ zum Ewign Lebn.

† 1. Corinth. 4.
Iacob. 1.

* Psalm. 24.
Matth. 28.
Apocal. 17. 19.

† 1. Cor. 5.
Galat. 5.

Psalm. 118.

1. Ioh. 1.
Apocal. 1.

Der Mutter Kammer bedent die heilige Christi-
liche Kirche/ oder Gemein Gottes/ vnd dersel-
ben Glieder/ in welchen Christus/ durch den Glau-
ben wohnet/ wie Paulus spricht: Ihr seyt der Tem-
pel des lebendigen Gottes/ dann ein jedes glaubiges
Hertz/ welches durch die gnade Gottes zu bereitet / ist

1. Cor. 3. 6.
2. Cor. 6.
Matth. 28.
Iohan. 14.

eine wohnung vnd behausung Gottes/ darin Christus
der Herr/ durch den H. Geist wohnet. Vnd wiewol
diese Verheissung fürnemlich auff den dienst der Apo-
steln/ vnd auff ihre Aufrichtung siehet. 1c. So bleibt
doch der Herr/ bey allen denen/ so in warheit seine Jün-
ger seind/ bis in die Ewigkeit.

Proverb. 8.
Mein lust ist
bey den Men-
schen Kindern
zu wohnen.

Ein Christ muß
streiten, so lang
er in diser Zeit
ist. Ioh. 7

Bey diesem himlischen Gast/ in der Herberg
oder Kammer des glaubigen Hertzens/ erhebt
sich ein stähler Streit vnd Kampff/ das Fleisch sichtet
vnd streitet wider den Geist/ so seyret der böse aufge-
triebene Geist auch nit/ verläßt sein alte Behausung

nit gern. 1c. Da muß ein Christ/ der solchen Gast her-
berget/ täglich im streit stehen/ wil er anders disen
herrlichen Einwohner behalten/ vnd mit Ihm in
freude leben.

S. Augustinus.

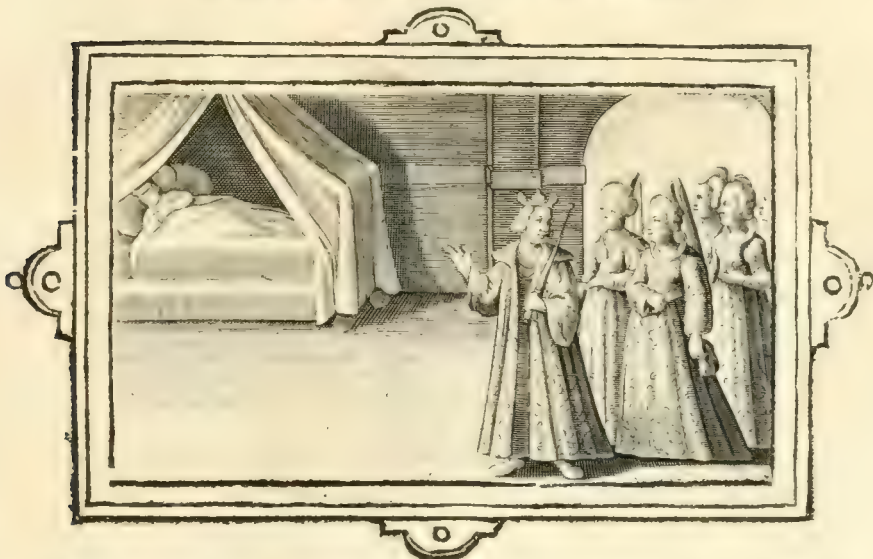
**Ierusalem est generalis Ecclesia, cuius pars militat
in terris, pars triumphat in caelis.**

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 3. Cap.

23

Ich beschwöre euch ihr Töchter Jerusalem bey den Rehen
vnd Hindin/ auff dem Feld / daß ihr meine Freundin
nit auffwecket/ biß das es ihr selbst gefälle.



Cont. 3.



Salomo spricht in dem Gesang/
Von seiner Braut/ auß Liebe zwang/
Geistlich vnd rein: Ich beschwer euch/
In Jerusalem all zugleich/

* Oder: Bey
den Rehen vnd
Hirschen.

Ihr Töchter from! * bey den Rehen zart/
Vnd Hindin/ (süßstnütiger art)
Das ihr nit meine Freundin laßt/
Auffweckt/ biß es ihr selbst gefalt.

Nun höre doch/ ob du wilst fragn/
Was diese Wort vns all fürtragn/
Dann die beschwert immer fort noch/
Der himlische Bräutigam hoch/
Die Lehrer from/ der Kirchen recht/
Das sie die junge Kinder schlecht/
In Christo/ welche noch sind schwach/
Vnd der Milch speiß dörfen allgmaß/
Im Glauben sollen vndericht/
Vnd sie im Gewissen nit nichten/
Erst vbertreiben all zusehr/
Mit eufferlichen dingen schwer/
Sondern sie in Christo/ nach massn/
Wiß die erwachsen/ ruhen laßn/
Damit sie desto baß auff Erden/
Zu Männer stark/ vollkommen werd.

Ein Kind ist nit
bald ein Jung-
ling, noch ein
Jüngling ein
Vatter oder
volkommen in
Christo.

1. Ioh. 2.

Sanct Johannes schreibt auch hievon/

Vnd spricht: Ich schreib euch Kindlin schon/
Das euch die Sünd werden vergebh/
Durch seinen Namn/ welcher ist ebn/
Des Herren Jesu Christi Namn/
Dran das Heyl vnser allerfahm/
Vnd Seligkeit eygentlich sieh/
Vnd sunst all ding hinder sich geh.

Act. 4.
Philip. 2.

Drauff Paulus auch spricht: Ich kont nit/
Neden mit euch/ als da geschicht/
Mit Leute so nun geistlich sind/
Sondern als mit fleischliche Kind/
Noch in Christo/ zart/ jung/ vnd klein:
Nuch gab ich euch zu trincken ein/
Mit starcke Speiß: dann Christus wil
Haben ein Volk/ frey/ willig/ still.

1. Cor. 3.
Hebr. 5.

Gleichwol der starcke Löw erkohen/
Vom Geschlecht Juda/ hochgebern/
Der Ueberwinder/ starcke Herz/
Vnd Himmel König/ mächtig sehr/
Kan durch die Allmächtige Krafft
Seins lebendigs Worts engenschafft/
In einem Augenblick allein/
Die junge zarte Löwtin sein/
Erweden all: O bitt auch
Wachstu recht auff/ so danck ihm } drum.

Genes. 49:
Apocal. 5.

Ephes. 5.
Wach auff, etc.

Ein Christlicher
Lehrer.

Der Reher vnd Hirsch / bedeuten die wah-
ren Christen/ vnd Gottes Kinder/ welche einen
absprung auß der Welt/ ins Reich Gottes thun/ vnd
die da dürstet nach den lebendigen Wasserbrunnen.
Psalm. 42. Sie bedeuten die Christen/ die in der
Christlichen Freiheit wandeln / da gebut der Herz/
das man seine Freundin auch soll darbey bleib lassen/
nemlich in der Freiheit des Glaubens/ welcher ein
frey geschenkt Gottes ist/ durch Jesum Christum/
vnd wird nit an eufferliche ding/ ob sie wol gut vnd

nützlich mögen gebraucht werden/ gebunden / sonder
die da warhafftig in Jesum Christum glauben/
mit * Thomam Ihu für ihren Herren vnd Gott
erkennen/ sich befeissen in einem Beistelligen Leben zu
wandlen/ Gott † von Herze/ Seel vnd allen Kräfte
ten lieben/ vnd ihren Nächsten als sich selbst. Denen
ist der Herz Christus gegenwärtig/ daß Er spricht:
wer Mich liebet/ den wil Ich wider lieben/ vnd Mich
ihm offenbaren.

Taulerus.

* Ioh. 20.

† Rom. 13.
Galar. 6.
1. Tim. 13

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im hohen Lied Salomonis am 3. Cap.

24

Wer ist die/ die herauff steigt auß der Wüsten/ wie ein gerader
Rauch/ wie ein geruch von Myrrhen/ Weyhrauch/
vnd allerley Pulver eines Apotekers.



Eccles. 35.
Das Gebet des,
der sich demu-
tiget, dringet
durch die Wol-
ckē, biß es hin-
kompt, es wird
auch nit getrü-
bet, vnd weicht
nit, biß der
höchste Gott ein
sehen auff
ihn habe, &c.
Thren. 3.

Akth. 10.
Dein Gebet,
vnd dein Al-
mosen sind hin-
auff kommen
ins gedechtnuß
vor Gott. &c.
Tob. 12. Gut
ist das Gebet
mit fasten, &c.
Dann Almu-
sen löset vom
Tod, reiniget
die Sünd, vnd
macht das ewi-
ge Leben fin-
den.

Ein Christlicher
Lehrer.
Cant. 3.

Geistliche art-
ney.

† Esa. 52.
2. Cor. 5.
2. Cor. 6.
1. Ioh. 2.
* Iacob. 1.

† 1. Ioh. 2. 5. 6.
Wer übermin-
det die Welt?
Dann der da
glaubet das Je-
sus Gottes Sohn
ist.
Genes. 19.
† Apocal. 18.
Ephes. 2.
* Philip. 3.
Coloss. 3.
† Galat. 4.

* Ioh. 1. 3. 9. 12.

Cant. 7.
† Apocal. 5.

Ein Christlicher
Lehrer.

In hohen Lied geschrieben steht/
Wer ist die? Nemlich/ die aufgeht/
Auff der Wüsten/ wie ein Rauchwerk/
Vnd ein geruch des Myrrhens stark/
Weyhrauch/ sunst auch Pulver dabey/
Eins Apotekers mancherley.
Nun merck/ was auß der Wüsten groß
Auffgehn/ deut nach der Warheit bloß/
Es ist ein † absonderung noch/
Der Kirchen Christi/ fer/ vnd hoch
Von dieser Welt/ * Befleckung mehr/
Des Fleisches alt/ boshaftig sehr/
Als Johannes/ der heylig Mann/
Sagt/ die ganz † Welt sey vbel dran/
Ja böß vnd arg: Drumb warnt er ebn:
All Kinder Gottes/ bey ihrem leb/ vnd
Das sie sich ja nit sollen stelln
Dieser Welt gleich/ woferr sie wöllen/
Erhalten sein: Drumb gehns auch bald/
Nemlich/ Christi Gespons mit gwalt/
† Auff der Welt frey/ vnd steigen fern/
Mit Herz vnd Gmüt/ in Himmel gern/
Da ihr Wandel vnd * Burger schafft/
Ist † Jerusalem/ die wahrhafte.
Sie gehn auß dem Fleisch dort im Geist/
Auff der Finsterniß allermeist/
Zum Gnaden * Liecht/ welches da ist/
Vnsrer lieber Herr Jesus Christ.
Gottes Sohn/ gelobt ewiglich:
Der Rauch gerad/ deut auch für sich/
Der Braut Gebett/ sampt ihrer † Schall/

Da Christi Geist noch vberal/
In der Gottliebenden Seel schwebt/
Beter selbst/ auch das Gmüt erhebt/
Mit groß * vnaufsprechlicher Liebe/
Vnd Seuffzen stark/ sein eigen triebe.
Auch Danksagung/ Gotte zu Ehrn/
Vnd Jesu Christo/ vnserm Herin.
Das Geruch nun/ von Myrrhen herbt/
Deut bey der Braut Christi ein Erb/
Des aller thewersten geruchs art/
Des herben/ bittern Leidens hart/
Vnsers Herrn Jesu/ Mensch vnd Gott/
Durch welches wir/ vom ewigen Tode/
Erlöset worden seind/ wahrhaft/
Der Myrrha ist ein bitter Saft/
Welcher auß eim tödtlichen Baum/
Stenß her/ ein bitteren sind man taum/
Deuts Leiden an des Creutzes stam/
Damit der freundtlich Bräutigam/
Sein Braut erlöset: Nachm Sieg empfangen/
Ist in sein Gloria eingangen.
Diesen herrlichen Sieg/ nit schlecht/
Schonkt Er allen Glaubigen recht/
Zur Erbschafft seins Reichs hochgepreißt/
Welchs das wolriechend Myrrha heißt/
Dadurch manche sinkende Sünd/
Vertrieben wird einmals geschwind/
Das ist aller Sünden vergebn/
Drauff gewiß folgt das ewig leb/ vnd
Solchs wöl der Bräutigam vns gebn.

2. Cor. 2. Wir
seind Gott ein
guter geruch
Christi.
* Rom. 8.

1. Petr. 2.
Er hat vns ein
vorbild gelas-
sen, das wir sei-
nen Fußstapfen
nach sollen
folgen.

Das Creutz ist
rotes Pferd, dar-
auff man in den
Himmel reiten
muß.
Luc. 24.

Coloss. 2. Er hat
vns geschenck
alle Sünd.

innigs Gebet/ das auß einem geraden vnd aufrecht/
gem Herzen/ für den Thron der Majestät Gottes
dringt/ wie in Apocalypsi von den 24. Erstien ge-
schrieben

2. Cor. 7.
Wir sind Christi
süßer
geruch.

* Hebr. 9.
† 1. Petr. 1.

Matth. 28.
1. Petr. 1.
Gott hat Ihm
die Herrlichkeit
gegeben.

schreiben steht/ da ein jeder ein goldne Schäl voll ge-
ruchs hatte/ welche die Gebett der Heiligen waren/mit
welchen sie das Lamb / auff dem Stul Gottes lobten
vnd sprachen: Du bist erwürget / vnd hast vns Gott
erkaufft mit deinem Blut, 12. Apocal. 4. 5

Der geruch des Weyrachs/ bedeut bey der Braut
Christi/ die Liebhaftigkeit der Erlösung vnd *
Aufopfferung Christi des Sohns Gottes/ der sich
als das † vnbesetzte/ vnschuldige Lämblin Gottes/
für die Sünd vnd Schuld seiner Braut vnd seines

Volcks auffgeopffert hat Gott seinem Vatter / zu de-
nem süßen geruch/ vnd nach dem Er das Opffer voll-
bracht hat/ vnd zur * Rechten der Majestät Gottes
im himmischen Wesen/ auff dem Stul der Gleri vnd
Herrlichkeit Gottes gesessen/ mit dem H. Geist durch-
gessen/ vnd zu einem ewigen König/ mit der gangzen
völle des Götlichen Wesens gesalbet/ theylet er die
himmische Schätze vnd Reichthumb Gottes auß im
heiligen Geiste/ allen denen die an Ihn glauben.

Psal. 110.
* Daniel. 7.
Matth. 26.
Altor. 2. 5. 7.
Ephes. 1.
Philip. 2.
Coloss. 1.
Hebr. 1.
2. Petr. 1.
Apocal. 17. 19.

Mich. 4. Zach. 6. Er wird die Herrlichkeit tragen/ vnd wird auff seinem Thron sitzen vnd herr-
schen. 12. Nach. 25. Des Menschen Sohn wird sitzen auff dem Stul seiner Herrlichkeit. 12.
Daniel. 7. Da der Vater dem/ der eines Menschen Sohn gleich war/ ewige Gewalt/ Ehre vnd
Reich gab. 12. Erschrack vnd entsagte sich Daniel darab. 12.

Cantic. Cap. 3.

Wer ist die/ die auffsteigt auß der Wüste/ (Welt.) 12.

1. Corinth. 6.
Was sichtbar
ist, das ist zeit-
lich, was aber
unsichtbar ist,
das ist ewig.

2. Corinth. 6.
S. Augustinus.

Genes. 22.
Abraham laßt
seinen Knecht
vnd den Esel
vnd am Berg,
im auffsteigen.

Der Seele mein/ laß alle ding/
Erschaffen hie/ schlecht vnd gering/
Vnd steig mit den Augen im Geist/
Des Glaubens Fest/ am allermeist/
Zu dem/ der nie Erschaffen ist/
Nuch zu dem Gemah! Jesu Christi/
Da solt hinweg (abgeschafft) werden/
Was zeitlich vnd sichtbar auff Erden.
Ja unsichtbar köndt erdacht sein/
So außser Gott/ sich bildet ein/
Allein der Geist/ einseitig bloß/
Sol bleiben dort/ frey vnd sorglos.
O Selig ist die Seele rein/
Welch alle ding/ hie vnden klein/
Verlassen hat/ vnd nur begert!

Zum Oberst gar/ dahin sie fährt.
Vnd von dem Felsen hoch besreyt/
Die Sonne der Gerechtigkeit/
Anschawet recht/ mit Augen klar/
Gleich wie der Adler immerdar:
Dann es ist je nichts anzusehn/
So gartlich/ herrlich vnd schön/
Als Gott/ vnd Jesus Christus wird/
Mit herrlicher Geistes begird/
Auff ein wunderbarliche weis/
Gesehn im himmischen Paradies/
Ins ewig unsichtbare liecht/
Nuch mit ewigem geistis Gesicht.
Dann vnser Tag ist nur gewis/
Vey ihens liecht/ wie ein Dinsternis.

Malach. 3.

Iohan. 17. Das
ist das ewige
Leben.

1. Corinth. 12.
Eiffert nach den
besten Gaben,
vnd ich zeige
euch noch ein
höhern Weg
an.

S. Augustinus.

Du seliges Leben/ O wie ein seliges Reich / da
kein tod ist/ das kein end hat / nach dem kein an-
dere zeit kommen wird in ewigkeit / da der stäte Tag
ohn alle Nacht / mit keiner Zeit aufgerechnet werden
mag/ da jetzt der Ritter/ so gesieget hat/ mit der leben-
digen Engelschar / ohn vnderlaß singet Gott seinem
Herren / das Gesang von den Gesängen Sion:
Wolte Gott/ das ich mit verzeihung meiner Sünden/
bald hintlegen sollte/ die schwere bürde meines fleisches/
vnd eingehen in deine * Freude/ das ich daselbst ewige

* Matt. 25.

Ruhe hette. O das ich in deine schöne Statt gehen/
vnd daselbst die † Kron des lebens empfangen sollte/
von der Hand des Herren. O das ich auch in dieser
seligen Schar were / vnd mit den heiligen Geistern/
in der Gleri ihres Schöpfers stehen möchte/ vnd das
Angeicht Christi gegenwärtig beschawen. O
das ich das hoch vnaußsprechlich vnd unbegreiflich
* Liecht anschawen sollte / vnd also mich / ohn alle
forcht des Todts / in der herrlichen Gaben der ewigen
Vngersöhrlichkeit/ ohn ende frewen möchte.

4. Esdr. 1.
Sapient. 5.
† 2. Tim. 2.
1. Petr. 5.
Iacob. 1.

† Ioh. 1. 8.
1. Tim. 6.

Folget.

Und allerley Pulver eines Apotekers.
Allerley Pulver bedeuten die gesundmachung
vnd geistliche Arzenei / damit dem armen trancken
vnd schwachen Gewissen/ geholffen wird. Durch den
himmischen Apoteker Jesum Christum / von die-
sem heylmachenden Pulver ist gar viel im Gesäg

Monse figurirt worden. Das Lämblin ward
zu Pulver gebrant / welches alles Christus / das vn-
schuldige Lämblin Gottes / in seiner auffopfferung/
für die Sünde des Volcks/ am Holtz des Creutzes/ in
seur Götlicher Liebe/ hat erfüllt.

Eine

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 3. Cap.

25

Siehe / vmb das Beth Salomo her / stehen sechzig Starcke/
auß den aller stärckesten in Jsrael. 2c.



Ein Christlicher
Lehrer.
Cant. 3.

Matth. 28.
Johan. 10. Ich
vnd der Vater
sind Eins.
† Marc. 16.
* Altor. 2. 7.
* Psalm. 2.
Hebr. 2.
Iesu. 3.

Von Christi
ewigem Reich.
Daniel. 7.
Philip. 2.
Ephes. 1.
Coloss. 1.
Hebr. 1.
2. Petr. 1.

Rom. 8.
Hebr. 11.

Ein Christlicher
Lehrer.
Johan. 3. 16.
2. Joh. 5.

Mich. 7.
Matth. 10.
Luc. 12.

Wu höre doch / was die Ruh sey/
Nuch das Beth Salomonis frey/
Deß Königs reich / als ein Figur/
Unsers Herrn Jesu Christi nur:
Solchs deut vns die ewig Ruh hat/
Vnd Herrlichkeit / welch Christus hat/
Nach sein Creutzampft / in Gottes Reich/
(Wahr Mensch vnd Gott / sein Vater gleich /)
Genommen ein / allda ihn ein/
Gott Vater hat wöllen erheben/
Zur † Gerechten sein / mit Ehren krönt schon/
Als der * geborne Gottes Sohn:
Wie Josua / der Gottes knecht/
Sein figur war / da ers geschick/
Jsrahels / nach mancherley Streit/
Zu Ruh gebracht / mit grosser freud/
Ins glockte Land (Gottes Reich) eingeführt/
Darin Christus heut mit regiert/
Dann gleich sie dort gestritten habn/
So thet ers auch mit ruh begabn.
Die Starcken / in Jsrael gñadt/
Bedeutn auch der Lehrer Standt/
Hossetn vnd Propheten frumb/
So noch mit streitten / vmb vnd vmb/
Für die Gloria ihres Herrn /

Die arge böse Welt hat ein verwandern ab dem
Christlichen streit vnd Kriern / dann so sich je
mandts von ihrem vnerdentlichen Wesen abzeuht/
davon fliehet / sich einhaltet / das kan sie nicht leiden/
dann solche straffen ihre Werck / das sie böß seind / in
dem so sie sich davon abziehen / da ist dann ein solch bit-
ter sagen vnd klagen : Siehe / der meint er sey besser
dann wir / ist ein Heuchler / ein Sünderling 2c. Sap 2.
Sein leben ist nit wie anderer leben. 2c. Darzu kompt
der Fürst dieser Welt / vnd erweckt vnd reut vber ein
solchen viel Reid vnd Haß / Spott vnd Nachred / das
auch seine Fleischfreunde / Weltgesellen / Weib vnd

Jesu Christi / bis in todt gern/
Vnd vmb die Evangelisch Lehr/
Noch kämpffen heut / je mehr vnd mehr/
Mit dem Schwerd Gottes Worte rein/
Wider all Feindschaft in gemein/
Die sich gegen der Warheit legn/
Mit Lügen vnd falsch Lehr allwegn.
Sie sehn vmb das königlich Beth/
In all Ansehung / steiff vnd sticht.
Daher bald auch sie * vberwinden/
Deß Lebens Cron alle dort finden.
Sechzig ist ein vollkommne zahl/
Bedeut ein hauff † groß vberall/
Der Diener Christi nach dem * Geist:
Er † sendet sie auß allermeist/
In sein Ernd / welch viel Garbn/
In die Scheur samlen / ohne darbn:
Dann es werden all Christen sterck/
Kriern genandt / auch ihre Werck/
Warumb ? drum sie mit Gottes krafft/
Vnd lebendigs Wort eygenschaft/
Nuch Glauben stärck / seind begabt hoch/
Dann das Evangelium noch/
Ist ein Götliche † krafft anß Ernd/
Dadurch wir Christen selig werden.

2. Cor. 11.
Ephes. 6.

* Sap. 5.
2. Tim. 2.
1. Petr. 5.
Iacob. 1.
Apocal. 7.
† 4. Esdr. 2.
Apocal. 7.
* 2. Cor. 3.
† Matth. 9.
Luc. 9. 10.
1. Cor. 9.
2. Timoth. 2. 4.
1. Cor. 1.
1. Tim. 1.
Marc. 16.

† Rom. 1.

Hausgenossen / sich wider ihn sehn / verfolgen / schmä-
hen vnd schänden / vnd das geschicht ihm alles dar-
umb / das er das Reich deß Sathans vnd der Welt
beginnet zu verlassen. 2c.

Noch ist ein Feind / nemlich vnser böse alte / ver-
derbte / sündige Natur deß Fleisches / das wider den
Geist streitet. Dawider der Christliche Kriern stehts
vnd unauffhörlich zu kämpffen hat. Aber (Josua)
der Herr Jesus Christus im H. Geiste / * würget
vnd tödtet solche Misset vnd deß Fleisches mutwillen
tätlich.

Iosu. 19.
* Er tilget sie
nit all auß ein-
mal auß / son-
der laßet noch
viel Sünden im
Fleisch zur Dä-
munt vberblei-
ben.

G ij Sie

Volget.

Sie halten alle Schwerter/ daß sie geschickt
seien zu streiten.

Also bereitet vnd wapnet Christus
der Herr seine Diener / vnd Glaubigen
zum Streit/ mit viel krafft vnd stärke/
mit weisheit des Geistes / vnd mit dem
heiligen Geiste/ machet sie würdig vnd tüchtig für
seinen heiligen Namen/ für seine Ehr vnd Glory zu
kämpffen/ Ja Er kämpfft in Ihnen/ vnd überwindet
seine Feinde in Ihnen. Dann wie sie nicht die seind/ die
da reden/ also seind sie auch nicht die / so da überwin-
den / sonder der Herr ist / auß welcher Krafft vnd
Macht/ die gläubigen einen Sieg nach dem andern
erhalten/ aber alles durch Christum im H. Geiste.

Matth. 10.
Marc. 13.
Luc. 12. 26.

Sie seind begürtet mit dem Schwerte des All-
mächtigen vnüberwindlichen Gottes / mit dem All-
mächtigen Wort Gottes Jesu Christo/ in welches
Krafft alle feürige Geschöß des bösen Feinds/ Ihr
eygen Fleisch vnd die Welt überwinden / Dann
wer Christum hat / der hat den Überwinder des
Todts/ der Höllen/ vnd des Teuffels. Darumb der
Prophet David spricht: wol dem Menschen/ der dich
Herz für sein stärke heilt/ vnd von Herzen dir nach-
wandelt / er erhebt einen Sieg nach dem andern.
Psalm. 84.

Volget.

Mit der Forchte willen in der Nacht.
Die Nacht ist diese arge böse Welt/vnser blinde
Vernunft/ vnd mancherley Gefährlichkeit des argli-
stigen bösen Feinds.

Es werden auch durch die Nacht vnd Forcht der
grewlichen Finsternuß / die abführung von Christo
dem wahren Tage vnd Lichte/ die falschen Lehrer mit

ihrer verführung bedentet.

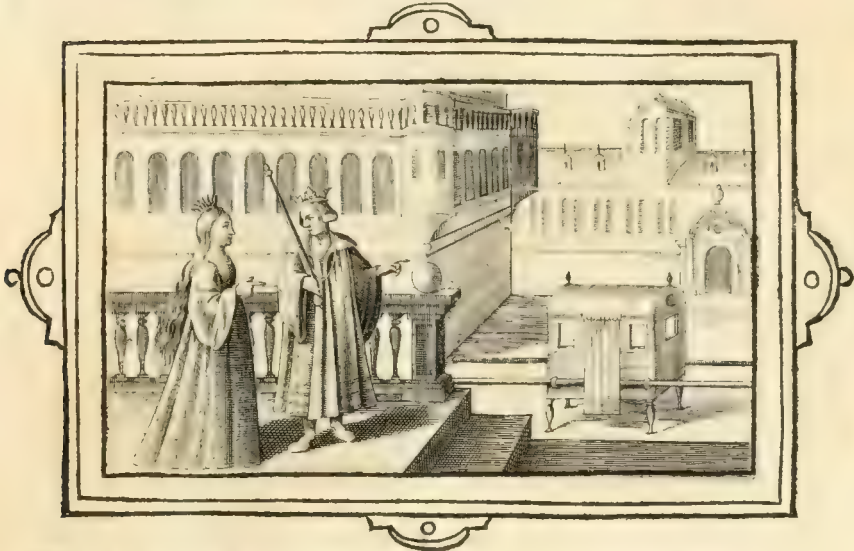
Darumb so hangen diese Ritter ihre Schwerdter
nicht an die Wand/ lassens nicht von der Hand/ son-
der bewahren sich als sorgsame Ritter / behalten das
Schwerdt des Geists an den Hüften ihres Herzens/
verlassen ehe alles/ vnd folgen ihrem Vorsehter nach/
bis ins Ewige Leben.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 3. Cap.

26

Der König Salomo ließ ihm eine Sänffte machen von Holz auß
Libanon/ derselben Säulen waren silbern / vnd die Decke gulden/
der Sitz Purpern/ der Boden mittlen inne/ war mit Liebe
gepfästert/ vmb der Töchtern willen zu Jerusalem.



Ein Christlicher
Lehrer.
Matth. 1.
Luc. 1.
1. Reg. 7.
Philip. 2.
† Esa. 5.
Luc. 1.

Cant. 3.

Psal. 16.
Aldor. 2. 13.
* Vnverwest-
lich.
Exod. 25. 26.
Hebr. 8.
† Exod. 3.
Holtz. Feur.
Eccles. 24.
Tabernakel.
Esa. 33.

Ein Christlicher
Lehrer.
1. Corinth. 3.
2. Corinth. 3.
* Rom. 3.
Hebr. 5.
† 2. Corint. 5.
Coloss. 2.
Job. 10. 14.
* Matth. 22.
Rom. 13.
Galat. 3.
Christus ist das
Leben der lieb-
habenden Seele.
Job. 6. 10.

Er himlich König/ vns bekant/
Jesus Christus/ der Welt Heyland/
Ist kommen zur bestimbtzeit/
In die aller tieffst Niedrigkeit/

Das Ewig Wort des Vaters ebn/
Ist worden Mensch/ zu hilff † vns geben
Hat menschlich Natur angenommen/
Aus der Jungfrauen rein/ vollkomn/
Weiches vor/ durch die Sänffte schen/
So Ihm längst König Salomon/
Ließ machen dort/ bedeutet ward/
Weiche vom Holz/ * köstlicher art/
Aus Libanon/ must gemacht sein/
Gleich wie auch vor Gottes Akcha rein/
Vnd Gnadenstul wurde gemacht/
Von Förmern † Holz/ vnd Gold vollbracht/
Weiches alles geschn hat nur/
Aus Gottes Menschwerdung rein vnd pur/
Da Ihm die Weisheit Gottes hätt/

Die Silberne Säulen/ bedeuten den Dienst der
H. Apoffel vnd † Diener Christi/ welche diese
Sänffte herumb tragen/ vnd verkündigen im Evan-
gelio von Jesu Christo/ das Er sey der einige * Gna-
denstul/ der wahre Tempel Gottes/ in welchem die
ganke † völe der Gottheit leibhaftig wohnet. Das
Er vnser Mittler/ Fürsprech/ Weg vnd Thür sey/
durch welchen wir zu Gott kommen.

Die gülden Decke bedeutet allhie das * Hochzeit-
liche Kleid/ welches/ wie S. Paulus lehret/ wir an-
ziehen sollen/ vnd ist der Herr Jesus Christus/
das reine Lämblin Gottes hergesandt/ das der bloffe
Mensch anziehen/ vnd sich damit betheiden solle/ wie
Paulus sagt: So viel ewer getauft seind/ haben

Gebawt ein Hütte/ Haus/ vnd staa/
Wartich/ * ohn aller Menschen Händ/
Aus dem heiligsten Leib erkent/
Fleischs vnd Bluts Mariæ warhaft/
Durch die vberschattende Krafft/
Des heiligen Geistes/ darzu befele.

Da durch diese Sänffte gemetdt/
Ja durch die Erniedrigung sehr/
Des Gottes Wort/ Christi nun mehr/
Im ampt seines Creuzs/ vnd Opfferung/
Am Stam des Holzes/ genugthuung/
Für vnser Sünd/ Gottes Zorn ist/
Gefänfft/ gestillt/ zu Ewig frist/
Da der arm verlor Adams Kind/
Wider gefunden ist geschwind.
Vnd ins ewige Paradies/
Gebracht worden/ zu Gottes preiß/
Dafür wir Ihm danken/ mit vleiß.

Christum angezogen/ das ist nun das weisse Kleid/
damit Christus sein Braut zieret/ Es ist das Kleid der
Gerechtigkeit/ der Vnschuld/ damit vnser Scham/
Sünd vnd Schuld bedeckt wird. Davon im 45.
Psal. ganz herlich geschrieben steht/ da die Braut
Christi ihrem Bräutigam zur Rechten steht/ in lau-
terem köstlichem Gold. 10. Das ist nun die guide
Decke/ damit zum ersten vnd zum * höchsten/ vnd
fürnemsten/ die heilige Menschheit Christi ist bedekt/
betheidet/ vnd mit der völe † der Gottheit durch-
gossen vnd * durchsatbet/ damit auch sein Bespons
die heilige Christliche Kirche wird angezogen/ mit
preiß vnd ehren gekrönt werden. 10.

Esa. 33.
Tabernakel.
* Dan. 3.
2. Cor. 5.
Hebr. 9.
Luc. 1.
Zach. 9.

Philip. 2.
Coloss. 1. 2.
Hebr. 9. 10.

2. Cor. 5.

Luc. 10.
Vermundet.
Luc. 15.
Gefunden.
Genes. 3.

* Coloss. 2.
Auf das Er in
allen dingen
den Furgang
hab.
† Coloss. 2.
* Psalm. 45.
Hebr. 10.

Volget weiter.

Er Sit (war) Purpurn. Von diesem herrlichen Sitz/ lesen wir im Propheten Esaia im 6. Cap Da er den Herren sahe sitzen auff einen hohen vnd erhabnen Stul. vnd sein Saum füllet den Tempel. Welches alles von der Erhöhung von vns kommender Herrlichkeit / des Menschen in Christo ist zu verstehen/ als Er nach vollendung vnsrer Erlösung / vnd seines Kreuzampfs zu Rechten Gottes seines Vatters/ auff dem Thron vnd Stul der Majestat Gottes ist gesessen/ vnd zum Könige des Reichs Gottes mit dem H. Geist ist gesalbet. Auff

diesen Stul verheisset auch Christus seine * Diener * zu setzen/ vnd alle die/ so vberwunden/ das Er sie wölle setzen auff den Stul / darauff Er mit seinem Vater sitzt. Apocal. 3.

* Matth. 19.
Luc. 22.
Apocal. 3.

Matth. 18.
† Hebr. 2. 5. 7.

Der Boden mitten inne. Bedeut den Eingen Mitter Jesum Christum/ der da ist der grund vnserer Seligkeit / auff welchen Grund vnd Boden alle Gläubige Herzen stehen. Die Stein/ die auff diesen Boden gepflastert seind / bedeuten die Kinder Gottes / welche die außgewählten lebendigen Steine des Hauses Gottes gemandt werden.

Diss alles schreibet ein Christlicher Lehrer.

Volget.

Mit der Töchter willen zu Hierusalem. Alhie erzehlet der himlische Bräutigam / warumb diss alles sey geschehen/ nemlich vmb deren Töchter willen zu Hierusalem: Im Psalmen redet der König David in der Person Christi / vnd spricht: Du bist ja der H. E. R. I. C. H. I. Ich muß vmb deinet willen leiden/ für die Heiligen so auff Erden seind/ vnd für die Herrlichen oder Treflichen/ an denen hab Ich all mein wolgefallen. Psalm 16.

Baruch. 3.
Nach dem hat Er sich auff Erden sehen lassen, vnd hat bey den Menschen gewohnt.

Vnd solches alles hat vnser Herr Christus in seiner Heiligen Menschheit erfüllet / da Er als das Ewige Wort Gottes/ durch welches alles ist erschaffen/ den abtrünnigen verführten Menschen wolt erlösen/ nam Er Knechts gestalte an sich / vnd ward erfunden als ein Mensch: Gott ward im Fleisch sichtbar/ greiflich/ vnd wandelte vnder vns Menschen. Der Himmel aller Himmel spazieret auff Erden in der gestalt des Fleisches der Sünde/ (merk sein Fleisch gestaltet wie ein sündlich Fleisch / es war aber kein sündlich Fleisch) ward ihm gleich / auff das Er das arme/ verlornen Fleisch durch sein Heyn: Fleisch widerbrächte/ erneuere/ vnd durch seine Theilhaftigkeit/ das Ewige Leben gebe. Als da Er spricht / Wer mein Fleisch isset/ vnd trincket mein Blut/ der hat das ewige Leben. Joh. 6. Zu welcher Speisung vnd Trank der Herr Christus gar treulich einladet/ vnd zuffelt/ wen dürstet/ der komme vnd trincke/ wer mühe

selig ist/ der komme zu Mir / Ich wil ihn erquicken/ Dann Christus ist der lebendige Brunn/ die lebendige Quell/ davon im Propheten Zacharia geschriben steht/ der allen Bürgern zu Hierusalem vnd dem ganzen Hause Juda / vnd allen Gläubigen offen steht/ da sie sich mögen erlaben / vnd erquicken/ ihre Sünde vnd unreinigkeit abwaschen / Diss alles hat Er vns durch seinen Gehorsam/ da Er für vns arme gefangene Knecht der Sünden / sich willig hat lassen fangen / binden/ Schläg vnd Marter gestatten/ vnd die Schmach/ die wir wol verschundter sachen solten getragen haben / seind auff Ihn gefallen. Er hat müssen bezahlen/ das Er nicht geraubet hat: sonder wir haben Gott sein Ehr abgeraubt/ Ihn entvorchet/ haben Ihn verlassen/ vnd vns in Adam zum Sathan gewendet. Diss alles ist auff Ihn kommen/ Er hat vnser Sünde getragen/ vnd ist ein Fluch für vns verfluchte Menschen worden/ auff das Er vns versöhne/ vnd die Malediction vnd ewigen Fluch/ von vns wendete/ Vnd also die aller höchsten Liebe in vns erwiesen/ da Er für vns arme Sünder ist gestorben. Dann niemand stirbt vmb eines bösen Menschen oder Sünders willen/ vmb eines Frommen möcht vielleicht jemandes sterben/ aber in dem/ das Christus für vns Sünder ist gestorben/ das ist die aller größte Gnade/ Darumb wir Ihm ewigen Dank vnd Lob sollen sagen.

2. Corinzh. 5.
Gott war in Christo.
Coloss. 2.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 3. Cap.

27

Gehet herauß vnd schawet an/ ihr Töchter Sion/ den König Sa-
lomo in der Kronen/ damit ihn sein Mutter gekrönet hat/
am tag seiner Hochzeit/ vnd am tag der freuden
seines Herzens.



Ein Christlicher
Lehrer.

Cant. 3.
Die Synagog,
oder das Iuden-
thumb, hat ihn
erst mit einer
dornen Kron
gekrönet.

Alhie aber
wird Er von
seinem himli-
sche Vatter mit
preiß vnd Eh-
ren gekrönet.
Psal. 8.
Hebr. 2.



Salomo/ der Gott weise Man/
Spricht/ geht herauß vnd schawet an/
Ihr Töchter Sion/ wol bekandt/
Den König/ Salomo genandt/

In der Krone vnd Majestat/
Damit seine Mutter ihn hat/
Gekrönt am tag seiner Hochzeit/
Vnd am tage der Bräutlichkeit/
Seins Herzens recht: Nun hör mit fleiß/
Was diß bedent/ geistlicher weiß.

Die Tochter Sion/ welche noch/
Der wahr himlische König hoch/
Heißt herauß gehn/ (auf der Welt Reich)
Seind Gottes Kinder all zugleich/
Die sollen verlassen geschwind/
Ihr angeborne arge Sünd/
Deß Fleisches alt: Dann wer den Herrn/

* Matth. 19.
Deß Menschen
Sohn wird sitze
auff dem Stul
seiner Herrlig-
keit.
Luc. 22. In sei-
nem Reich.
Matth. 13.

Christum recht wöll anschawen gern/
In seiner grossen * Herrlichkeit/
Der muß zuvor seins Lebens zeit/
Von allem dem gekrenet werden/
Das ihm ist hinderlich auff Erden/
Am liebreichen anschawen klar/
Deß Herren Christi/ geistlich zwat/
Auff das er ganz frey mög außgehn/
Wie an Paulo vnd andern gschehn/
Die all ir:dische/ zeitlich gahn/
Nur für Roh schlecht geachtet habn/
Damit sie/ die vnaufsprechlich/
Klarheit des Herrn/ wie billich/
Möchten recht sehn/ in freud vnd wonn/
Wie David hievon singet schon/
Vnd spricht: Hör Tochter (newgeborn)
Schaw drauff/ vnd neig deine Ohren/
Vergiß deins Volcks/ vnd gehe hinauf/

Philip. 3.

Psal. 45.

Nemlich/ auß deines Vatters Hauf/
So wird auch der König lust mehr/
Haben an deiner schöne sehr.

Aber die Kron/ vnd Krönung beid/
Bedeut sein grosse Herrlichkeit/
Damit Ihn Gott fürs Creuzes schmach/
Seim Vatter/ auch der ^a Menschheit nach/
Gekrönt hat/ wie der Prophet
Daniel Ihn klar anschawen thet/
Vnd schreibt von seinem Reich dabey/
Gewalt auch/ das der ewig sey/
Nemlich dessen/ der da gleich war/
Eins Menschens Sohn/ doch wunderbar.

Nun folgt aber noch von der Kron/
Damit Ihn seine Mutter schon/
Gekrönt hat: daß ist/ widerumb/
Der vnaufsprechliche Reichthumb/
Deß heiligen Geists/ damit auffß netz/
Christus/ der Erstgeborne frey/
Auff den Todten/ ist vbergossn/
Auff Ihn geschüttet vnd gestossn/
In aller völler/ welche heist/
Der Freuden Vell/ vnd heiliger Geist.

Gunst wird auch genennet zu dem/
Droben/ das New Jerusalem/
Vnser Mutter/ drum das auß Ihr/
All Kinder Gottes für vnd für/
Durch Christt Gnad ihnen geben/
Im heiligen Geist/ zum Ewigm Leben/
Werden gezeuget vnd geborn/
Durch den Edlen/ (daru erkorn)
Abrahæ gesegneten Stamm/
Jesum Christum/ genennet mit Namn/
Durch welchen Gott der Vatter noch/
Ihm Kinder zeuch/ geistlich doch.

Daniel. 7.
Er war wie ei-
nes Menschen
Sohn, vnd ihm
ward geben ge-
walt, ehre, vnd
Reich. &c.
Sein gemalte
wird ewig
werden.]

Mich. 4.
Zach. 6.
Der Mann des
Namn ist auff-
gang. &c. Der
wird die Herr-
lichkeit tragen,
vnd wird auff
seinem Thron
sitzen vnd
Herrschen.
Psal. 45.
Coloss. 2.
Hebr. 1.
Galat. 4.

Iohan. 1.
Wie viel Ihn
auffnahmen, den
gab Er Macht
Gottes Kinder
zu werden.

Was auch der Tag bedeut noch dort
 Seiner Hochzeit/ da ist fort/
 Von der Hochzeit des Landes rein/
 Vnd seiner Braut/ die Christlich Gemein/

Vom Reich
 Christi.
 Coloss. 1.
 Ephes. 5.
 2. Petr. 1.
 Apocal. 5. Das
 Lamb das ge-
 todtet ist wür-
 dig zu nehmen
 Kräft vnd
 Gottheit vnd
 Weisheit, vnd
 Stercke, vnd
 Ehre, vnd
 Preiß. &c.
 S. Hieron. Text.

Im Buch der Offenbarung schön/
 Wie Johannes die hat gesehen/
 Vnd hie Gott/ vmb solchs zu verstehen.

Apocal. 21.

a Ephes. 1. Gott hat Ihn von den Todten auferweckt/ vnd gesetzt zu seiner Rechten/ in dem himlischen/ vber alle Fürstenthumb/ Gewalt/ Macht/ Herrschafft/ vnd alles was genandt mag werden/ mit allein in dieser Welt/ sonder auch in der zukünftigen. 2c. Philip. 2. Darumb das Er sich selbst ernidriget/ 2c. bis zum Tode des Creuzes/ hat Ihn auch Gott erhöht/ vnd hat Ihn einen Namen geben/ der vber alle Namen ist/ das in dem Namen Jesu sich biegen sollen alle deren Knie/ die im Himmel/ vnd auff Erden/ vnd vnder der Erden seind/ alle Zungen bekennen sollen/ das der Herr Jesus Christus ist in der Ehre Gottes des Vaters. 2c. Hebr. 1. Sintemal Er gemacht hat die reini- gung vnserer Sünden/ sitz Er nun zu der Rechten der Majestät in der Höhe. 2c. Da sollen Ihn alle Engel Gottes anbeten. 2c. Apocal. 1. Ich sehe einen/ der war gleich dem Sohn des Menschen/ vnd war angethan mit einem langen leinen Kleid. 2c. Vnd begürtet vmb die Brust mit einem gul- den Gürtel/ sein Haupt aber vnd sein Haar/ war weiß wie ein weißer Wollen/ vnd als der Schneel/ vnd seine Augen wie Feuerflammen/ vnd seine Füße gleich wie ein Erz in einem glühenden Ofen. 2c. vnd sein Angesicht leuchtet wie die helle Sonne in seiner Kräft. 2c.

Apocal. 17.
 Dann Er ist ein
 Herr aller Her-
 ren, vnd ein
 König aller Kö-
 nige, vnd mit
 Ihm die verus-
 sene vnd außer-
 wählten Hei-
 ligen.

Ein Lehrer
 schreibt.
 Der Will vn-
 sers Königes Je-
 su Christi ist,
 das wir seine
 Herrlichkeit se-
 hen sollen.
 O ein herrlicher
 Trost.

Also wird dann die Braut Christi würdig/ die
 schöne pracht vnd Königlich Ehre vnd Gloria
 ihres Bräutigams Jesu Christi an zuschauen.
 Davon auch der Herr Christus im Johanne sagt/
 vnd vor seinem Leiden zu Gott seinem Vater bettel/
 vnd sprach: Vater Ich will/ das wo Ich bin/ auch
 die seyen/ die du mir gegeben hast/ das sie meine Klar-
 heit sehen/ die du mir gegeben hast. Joh. 17. Sie
 sollen Ihn anschauen.

Es nennet auch der gütige vnd freundliche Herr

Christus die wargläubigen/ seine Kinder/ Brüder/
 vnd Schwesterin/ Er heiße sie Töchter auß Sion/ dar-
 umb das sie an Ihn glauben/ vnd auß seinem Fleisch
 vnd Gebeinen im H. Geist erzeugt vnd geboren sind.
 Ephes. 5. Wie Er sich auch nicht schämet/ sie Brüder
 zu nennen/ vnd spricht: Ich wil verkündigen deinen
 Namen meinen Brüdern/ Sintemal sie alle von Ei-
 nem Samen/ beyde der da heilige/ (das ist Christus
 der Herzog vnserer Seeligkeit) vnd die da geheiligt
 werden/ das seind wir. Hebr. 2.

Ephes. 5.
 Er hat in allen
 dingen den vor-
 gang.
 Coloss. 1.

Volget.

Al M Tage der freude seines Herzens.
 Das ist vnser Bräutigams herzlich Freud/
 vnd die freudenreiche Hochzeit/ Wann Er seine ge-
 liebte Kirche/ vnd einige vermählte Braut am tag
 der Freuden/ wann Er die eroberten Seelen/ oder
 gläubige Menschen/ die Er dem abgesetzten Feinde
 Gottes dem Teuffel hat abgeschlagen/ durch seinen
 Todt vnd Blutvergiessen erworben/ erretet vnd er-
 löset/ die Er aufgebuhet/ gewaschen/ mit reinem Was-
 ser begossen/ durch seinen Geist zu Königen vnd
 Priestern gesalbet vnd geweiht hat: Wann Er
 (sag ich) solch Reich Gott seinem Vater wird ohn
 alle Macken vnd Runzeln fürstellen/ vnd vberant-
 worten/ wenn Er auffheben wird alle Herrschafft vnd
 alle Oberkeit vnd Gewalt/ wann der letzte Feind der

Todt wird aufgehoben/ vnd sich alle Mächte Got-
 tes zum endlichen Beschluß schicken/ vnd ordnen wer-
 den. 2c. Das ist/ sag ich/ der freudenreiche Tag/ an
 welchem sich der Bräutigam von Herzen erfreuen
 wird. Zu welcher Freud der heilige Johannes auch
 ermahnet/ da er spricht: Breuet euch ihr Himmel/ vnd
 ihr Heiligen/ Apostel vnd Propheten/ dann Gott hat
 ewer Bräutheit an ihr gerichtet. In solcher Freud vnd
 Wonne werden die Anferwählten/ mit ihrem Herz-
 ren vnd Gespons leben/ die in keines (alten) Men-
 schen Herzen gestiegen/ kein Ohr gehört/ auch kein
 (leiblich) Aug gesehen/ was Gott bereit hat denen/
 die Ihn lieben. Der Darmherzige Gott gebe/ das wir
 auch solcher Freude theilhaftig werden/ Amen.



Eine

Ein Gebet der gläubigen Seel/ zu Christo ihrem Herren vnd Bräutigam/ zu end des 3. Cap. im Hohen Lied Salomonis.

28



Vnser Herrlig-
keit.

† 1. Corinth. 2.
Kein Aug hats
gesehen. &c.

* Psalm. 16.

Coloss. 3.

Cant. 2. 6. 7.

† Luc. 10.

Nur E I N S ist
noht.

* 2. Cor. 4.

Galat. 6.



Gott/ was grosser ^a Herzigkeit/
Ist mir nun ewiglich [†] bereit:
Was vberreicher Schätze groß/
Werd ich besigen/ frey vnd bloß.

Mein * Erbe recht im Himmel ist/
Nemlich/ der Herze Jesus Christ/
Mein [†] einigs Ein/ mein Trost allein/
Mein höchste Lieb/ so mir tünd sein:
Mein Heyl/ mein Gut/ mein Freude gat/
Den ich bey mir * trag immerdar.
Ach lieber Herz/ wrenns möglich wer/
Das ich dich nit liebe recht sehr/
Was sol mein Geist sonst lieben hoch?

In dieser Welt/ [†] vergänglich doch:
Solt ich meins Herren Lieb/ dein Gab/
Von dir/ * mein Gemacht ziehen ab?
Zu [†] wem/ oder wohin mag ich/
Sie neigen sonst recht würdiglich?
Du liebster Herz/ wo solte tünden/
Ausser dir/ mein Begierd ruh findn?
Bist nit vber all ding auff Erden/
Begierlich? so geuebt solt werden?
Drumb o Herz/ * zeuch mich für vnd für/
Nemlich/ in Ewigkeit bey dir/
Aldann (sunst nit) genüget mir.

† 1. Ioh. 2.

Er ist mein, vnd

Ich bin sein.

Cant. 2. 6. 7.

* 1. Cor. 11.

† Ioh. 6.

Zu wem sollen

wir sunst gehē?

* Cant. 1.

H E R R zeuch

mich dir nach,

so lauffen wir.

Leib, Seel, vnd

Geist.

^b Wir müssen
aber auch zu-
vor allhie mit
Ihm leiden.

Akthor. 14.

Rom. 8.

2. Tim. 2.

^a 1. Cor. 2. Wir reden von der Göttlichen Weisheit/ die im geheimnuß ist/ vnd verborgen ligt/
welche Gott verordnet hat (ehe dann die Welt geschaffen war) zu vnser ^b Herzigkeit. ^{2c}
1. Johan. 3. Sehet was grosser Liebe hat vns der Vater geben/ das wir Gottes Si inder heißen vnd
seyen. ^{2c} Wir wissen aber/ wenn Er erscheinen wird/ das wir Ihm gleich sein werden/ dann wir wer-
den Ihn sehen/ wie Er ist. ^{2c} Es wird viel höher vnd herrlicher mit vns dort werden/ so es doch all-
hie der allerhöchste Nam ist/ so ein arme sündhafftige Creatur/ ein Kind vnd ein Sohn Gottes wird
genennet.

1. Cor. 15. Gott wird sein alles in allen. Das ist/ das wir ganz voll Göttliches Lebens/ himlischer
freude/ seligkeit vnd Wesens/ zur ewigen erfertigung der Gnaden/ selbst werden sollen/ durch
Christum. ^{2c}

Christus/ die himlische Sonne. Matath. 3. wird alle Sternen. Daniel. 12. erleuchten/ lichte vnd
hell machen/ zum Tempel Gottes. 2. Cor. 5. Gott wird sich in ihnen mit seiner Klarheit einquessen/
durch Christum/ der in ganzer voller Gleichheit mit seinem Vater ist natürlich/ vnd alle Christen
durch Ihn.

Ein anders.



O Ein Seel/ o Herz/ wir preisen frey/
Dein Majestät/ Namme/ dabey/
In dem allein/ * ist fried vnd freud/
So ich verhoff/ in Ewigkeit.

Du bist mein Trost/ Hülff vnd Betrawen/
Auch fester ^a grund/ drauff ich wil bawn:
O wol der Seelen/ immerdar/
So dich liebt/ auch trawt in Gefahr.

Die nichts mehr ^b sucht/ wil/ noch begeret/
Dann allein dich/ förcht/ liebt vnd ehrt/
Auch [†] verläßt all Creatur baldt/
Gelüst vnd gāg/ ^c des Fleisches alt.
Bist sie werd ganz vnd gar * enghänd/
In deiner Lieb/ auch drin [†] verschwind/
^d Einig/ mit dir/ zur Ewigkeit:
O Herz/ wenn erlich ich die geit?

Cant. 3. 5.

† 1. Ioh. 2.

Habt mit lieb

die Welt. &c.

* Cant. 5. 8.

† Akthor. 2.

* Ioh. 16.

Rom. 5.

2

Hülff/

Ioh. 1. 8. 17.
Apocal. 7.

Hilff/ das ich nichts red/ wärck/ noch denck/
Daher mein Geist/ sich von dir send/
Bist ich ^c dich schaw Herr Jesu Christ/
In himmisch [†] Klarheit/ weich du bist.

Adann wilt ich recht preisen/ loben/
Dein Gütigkeit/ ewig dort oben/
Ja mit das ganz himmisch Herr/
Düßmen dein Lieb vnd Gnad/ je mehr.

a Matth. 16. 1. Corinth. 3. Kein anderen Grund kan niemand legen/ auffser dem/ der gelegt ist/
welcher ist Jesus Christus. 1c. b Matth. 6. Suchet am ersten das Reich Gottes. 1c.
Matth. 11. Kompt her zu mir. 1c. c Coloss. 3. So tödtet ewere Glieder/ die auff Erden sein. 1c.
Ziehet auß den alten Menschen mit seinen Wercken. 1c. Rom. 13. Vnd ziehet an den Herren
Jesum Christ. 1c. d Joh. 14. Ich bin im Vater/ vnd ihr in mir/ vnd Ich in euch. 1c. Joh. 15.
Bleibt in mir/ vnd Ich in euch. 1c. 1. Johan. 14. Wer in der Liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ vnd
Gott in ihm. 1c. e 1. Johan. 3 Wir werden Ihn sehen wie Er ist. 1c. f Philip. 3. In dem Leib
seiner Klarheit. 1c. Act. 1. In dem glantz der Göttlichen Herrlichkeit. Joh. 1. 17. Vnd bey Ihm
sein. 1c. Apocal. 22. Vnd wercken regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ein anders.

* Philip. 4.
1. Theß. 5.

† Esa. 61.
Luc. 1.
Esa. 44.
Luc. 15.
Freuwt euch
mit mir auch.

Freuwet euch/ in dem Herzen/
Zum * andernmal/ ich sag/
Ewer Freud wöll sich vermehren:
Freuwet euch alle tag/
Ja freuwet euch auff Erden/
Im [†] Geist: freuwet er mehr/
Droben/ thut frölich werden/
Über all Himmel sehr.

* Ioh. 8. 17.
Philip. 3.

† Luc. 24.
Buß vnd verge-
bung der Sün-
den, sol in Chri-
sti Namen ge-
prediget wer-
den.

Diese Freud ist ohn schmerzen/
Des Reichs Gottes im Geist/
Daß sich ein Mensch von Herzen/
Erfreuet allermeist/
In Christi * Klarheit eben/
Auch Erkanntniß: Ich mein/
Das ihm die [†] Sünd vergeben.
Vnd hat ein Wissen rein.

Philip. 4. Freuwet euch in dem H E R Z E N allwegen/ vnd abermal sag ich/ freuwet euch. 1c.
1. Petr. 1. Darumb das ihr an Jesum Christum glaubt/ werdet ihr euch freuen/ mit vnauf-
sprechlicher vnd herrlicher Freude/ vnd das Ende ewers Glaubens darvon bringen/ nemlich/ der
Seelen Seligkeit. 1c. 1. Theß. 5. Seid allezeit frölich.

Su dem/ das er befindet/
Ein Hoffnung allbereit/
Innertlich [†] angezündet/
Der Ewig Seligkeit/
Welche Freud vnd lust kommen/
Vom heiligen * Geist herab/
Drumb sollten alle Frommen/
Bitten vmb solche Gab.

Act. 15.
† Cant. 8.
Act. 2.

* Rom. 15. 13.
Act. 2.
Iacob. 1.

Dann Gottes Reich ist eben/
[†] Fried/ Gerechtigkeit verheißt/
Auch freud/ vnd wohn dancben/
In den heiligen Geist:

† Rom. 14.
Galat. 5.
Ephes. 5.

Solch Freud wöllt vns geben/
O wahrer Mensch vnd Gott:
* Du bist das } Ewig { leben/
Gunft seind wir } Ewig { Todt.

* Ioh. 1. 17.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 4. Cap.

29

Du bist allerding schön, Ephes. 5.



* Cant. 4.
Ephes. 5.
* Zach. 13.
Das Haus David, vnd die zu Jerusalem wohnen, (das sind alle vnzerglücklichen) werden einen offenen Brunnen habē, zur abwaschung der Sünden, &c.
† Cant. 1. 5.



Salomo spricht zu seiner Braut/
Der Kirchen rein/ Christo vertraut/
Du bist ohn * flecken/vnd gar schön/
Drauff antwort sie in geists ansehn/
Von der vnbegreiflichkeit wegen/
Seiner Schönheit vnd Glanz danebn.
Du bist noch † schöner vber dmas/
Da siehet sie je mehr je baß/
In die verborgne Gottes kunst/
(Ihr offenbart/ auß Lieb vnd gunst)
Ihre Kleinheit auch widerumb/
Gottes großheit vnd eigenthumb/

S. Hieronym.
Text.

1. Corinth. 6. Wer dem HERREN anhanget, der ist ein Geist mit Ihm. Christus hat seine Kirche mit seinem heiligen Blut, vnd mit dem Wasser der Guaden gewaschen. Ephes. 5. Tit. 3. Sie ist ohne befleckung der alten angeborenen Erbsünde, dann sie ist durchs Feuer des heiligen Geists, vnd durchs Wasser der Gnaden ins Wort Gottes widergeboren. Sie wird auß dem Fleisch im Geist geführt, vnd in das Reich Gottes vnd Christi versetzt. Coloss. 1. Wer in Christum glaubt, der ist sein Mutter, sein Bruder, sein Freund, vnd sein Schwester. Matth. 12. Joh. 15. Ihr seid rein vmb des Worts willen, &c.

Esa. 65.
Apocal. 4.
Das ist der neue Himmel, vnd die neue Erde, das neue Jerusalem.

Cant. 4: Mein Freundin/du bist schön/
ja schön bistu.) Hierauff schreibt ein Christlicher Lehrer: Zwerimal widerholet Salomon die schöne der Freundin Christi damit zu bedeuten/ das sie im Glauben/der Anfang solcher aufbereitung der schönen der Tochter angehet/ vnd dort in der Auferstehung ganz wird vollendet/

Wann sich Gott in seinen Glaubigen wird verklären/ vnd Christus sein Reich/ das ist alle Glaubige/ dem Vater wird vbergeben oder vberantworten/ vnd Gott alles sein wird/ in allem 1. Cor. 5.

Es widerholet Salomo/ das die Freundin Christi seine Braut/ schön vnd ohn flecken sey/ vnd das auch von wegen der gewissenhaft der vergebung ihrer Sünden/ das niemandts daran zweyfelte/ ob sie gleich noch im Fleisch lebet/ noch sterblich/ noch vielen mangeln vnderworfen ist/ darwider sie streitet/ vnd für

sehtlich nicht sündiget/ so sieht sie Gott nicht an/ nach dem alten Menschen/ sonder nach der Newigkeit. 1c. † Selig ist der Mensch/ dem seine Sünde verdeckt † Psalm. 32. vnd nachgelassen seind/ sagt David. Selig seind die da arm seind im Geist/ 1c. Math. 5. Seind sie dann selig/ so seind sie rein vor Gott vnd ohn * flecken, Ephes. 5.

Christus reiniget vnd schmucke seine Braut mit viel köstlichen Zierden, auff das sie ganz herrlich sey.
Psalm. 45.
Apocal. 21.
Als ein schöne gezierete Braut ihrem Mann zubereitet.
Cant. 2.

H ij

Cant.

Cantic. Cap. 4.

Deine Augen seind wie Tauben Augen.

Die Weißheit Gottes vergleicht die Gläubigen / die Braut Christi / den Tauben Augen / die reine einfaltige Vögel sein seind. Sie haben keine bitterkeit / kein Zorn / noch Gallen / zu dem haben sie gar scharpffe Augen / vnd ganz lieblich / ihre Nester haben sie in der Höhe. Die Taube sieht nur auff ihr Männlein / nimpt sich sonst keines andern an: Also heist sich auch die Braut Christi gegen ihrem Gemahl / dem sie / wie Osas schreibt / im Glauben vermählet ist / die Wargläubigen / Widergeborenen Neue Menschen / wandlen in Christlicher Einfalt / im wahren ercantauff Gottes des Vatters / vnd seines eingebornen Sohns Jesu Christi / im heiligen Geiste / sie sehen einfältig auff ihren Herren Christum / der ihr Haupt / ihr Hoffnung / ihr Leben / vnd ganzer Seligmacher ist / hatten sich zu Ihm allein / lassen die Welt vnd alles was in der Welt ist fahren / erschwingen sich im Glauben ins Himmlische Wesen / in der Höhe /

da ihr Bräutigam ist / sitzend zu der Rechten Hand Gottes / sie suchen was droben ist / folgen Christo nach / in einem reinen heiligen Leben / sie seind ohne Gallen / ohn alle Bitterkeit / Reid / Haß / Zorn. Sie haben scharpffe Augen des Herzens / mit welchen sie in den Rath vnd Willen Gottes sehen / vnd nach der Wahrheit des Glaubens / vnd seines Gehorsams wandlen / in einfalt ihres Herzens / wie auch der Herr Christus sie lehret / das sie weiß vnd klug sein sollen wie die Schlangen / vnd einfältig wie die Taubē. Sie seind in weltlichen Sachen nit spitzfindig / listig / nit eigensüchtig / sondern handeln einfältig / befeissen sich der Wahrheit / ihr Rede ist Ja vnd Nein / dabey lassen sie es bleiben / wie der Herr Christus spricht: Die Kinder dieser Welt seind kluger (Weiser) in ihrem Geschlechte / (nach ihrer art) dann die Kinder des Lichts / die Kinder Gottes vnd die Kinder der Werdgeburt.

Coloss. 3.

Matth. 10.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 4. Cap.

30

Deine Zähne seind wie die Herde mit beschnitten Wolle/ die auß
der Schwemme kommen/ die alle Zwilling tragen/ vnd
ist keiner vnder ihnen vnfruchtbar.



Cant. 4.
Iohan. 3.
Der die Braut
hat, der ist der
Bräutigam.
Ephes. 5.
Der Bräutigam
ist Christus, vnd
die Braut ist die
heilige Christ-
liche Kirche.
* Ioh. 3.
1. Cor. 1. 2.
Ephes. 5.
* Galat. 5.
Die Frucht des
Geists, ist Liebe,
Fried, Freud,
&c.

Levit. 11.
Deut. 14.
Widerkewen:
dem geistlichen
Sinn nach-
denken.

* Erzech. 34.
Iohan. 10.
Hebr. 13.
1. Petr. 5.
† Iohau. 7. 4.

Der König Salomō preist hoch/
Sein Braut/ (die Kirche Christi noch)/
Spricht: deine Zähne in ordnung sein/
Seind wie ein Herd beschnitten rein/
Die auß der Schwemme kommen her/
Fruchtbar zumal/ je mehr vnd mehr.

Nun wüßten gern viel Christen schlecht/
Was diß Gleichnuß bedeutet recht/
Das hör: Gleich wie des Menschen Ohren/
Augen/ Mund/ jetzt auffss new * geborn/
Nicht geistlich seind: Also fürwahr/
Hat er auch an ihm ganz vnd gar/
Ein geistlich Hertz/ Gemüt vnd Mägn/
Geistliche * Frücht/ je mehr zutrag/
Vnd gleich wie ein Herd Schaffe groß/
Oder Zieglein/ welche sorglos/
Vader dem Hirten/ auff der Weyde/
Sich speisen vnd ernehren beyde/
Auch mit ihren Zähnen das ebn/
Was gessen wird/ zimmer danebn/
Von art vnd natur widerkawn/
Ja zermalens/ baß zu verdawm/
Also thun Christi Schaff in gmein/
Sie widerkawn auch allein/
Mit ihrs glaubens Zähne gewiß/
Das/ was sie auff der Wende süß/
Des lebendigen Gottes Wort/
Empfangen/ innerlich gebort.

Der * Erzherdt/ des all Schaffe siad/
Welcher ist sanftmütig vnd lindt/
Führet sie all auffss grüne Graß/
Vnd frische Weyd/ erquickt da baß/
Ihre Seel durstig ganz vnd gar/
Mit † Wasser frisch/ lauter vnd klar/

Wie David singt von solcher * Speiß/
Auch Tranc/ so er versucht mit fleiß/
Das ihm der Herz bereitet frey/
Ein Tisch mit Speiß/ Tranc auch haben/
Wider seine † Feind böß/ zu streiten/
Damit Er Gottes Worts Krafft wil deuten.

Solche Wollthat haltens in ehren/
Widergedenens täglich gern/
Erschwingen sich zum Herren Christ/
Im heiligen Geist/ der allein ist/
Der sein Leben gegeben hat/
Zu lösen sie/ (auff Lieb vnd Gnad)/
Von ihren Feindn/ höllischen Hundn/
Reißenden Wölffn/ ihren Gewalt gebundn/
Das nun sie alle sicher bleibn/
Ja sie kein Feind von ihm kan treibn.

Das Widerkawn sie mit fleiß/
Im Glauben stark vnd liebe heiß/
Mit welcher sie ihren trewen Hirt/
Vmbfangen/ ders zum Leben führt/
Befleissen sich seines Willens gar/
Als ghorfame Schaff zimmerdar/
Dann sie hören sein Stimm betandt/
Folgen denselbn/ vnd sonst niemandt.

Jetzt hast gehört kurz vnd geschwind/
Was Christi Braut Zähne recht sind/
Dir auch du/ vmb solch Newigkeit/
Der Widergeburt allezeit/
Im heiligen Geist/ durch Christ Wert/
So hast sie schon/ im Glauben stark.

Such Gottes Reich/ innwendig mehr/
Dann außertlich/ gar weit vmbher/
Nach Christi Wert vnd eigen Lehr.

* Psalm. 23.

† Psalm. 18.
Mit meinem
Gott kan ich
Kriegsvolk
erschlagen.

Rom. 8.
Sie widerholdt
die geistliche
Lehr, so sie ge-
lesen oder ge-
hört haben.

Iohan. 10.

Iohan. 3.
Vom heiligen
Geist.
Luc. 17.
2. Cor. 5.
Ihr seid der
Tempel des
Lebendigen
Gottes.

*Joh. 4. Hastu viel, so gib reichlich, hastu wenig, so be-
fleißige dich das
wenig zu geben.*

*Hievon siehe
Joh. 31. Hab ich
den Armen ohn
Decke lassen
gehen?*

*1. Joh. 3. Wer
seinen Bruder
hasset der ist ein
Todschlager.*

Rech. 47.

Hier. Die beschnitten Wölle / bedeut ein rein
Horn ergeben vnd beschnitten Herrn. Die Schaffe
lassen sich bescheren / geben die Wölle willig von sich /
vnd von solcher Wölle wird der Mäcker bettetet vnd
bedeckt für die Kälte. Also auch die Schaff Christi /
so sie eines reinen beschnittenen Hergens seind / geben
sie auch die Wölle von ihn / das ist / sie seind voller gu-
ter Werck / befeissen sich der Liebe des Nächsten / seind
barmherzig / mitleidig / gütig. 12.

Der Herr Christus der Erzhirt vnser Seligkeit /
wird seine Schaffe reichlich belohnen am Tag der Be-
lohnung / da Er zu seinen Schaffen sagen wird / Komt
her ihr Gesegnet meines Vaters / besitzet das Reich /
das euch bereitet ist / von anbegin der Welt / Dann
Ich bin hungerig gewesen / vnd ihr habt mich gespeis-
et / nackt / vnd ihr habt mich bekleidet / durstig / vnd
ihr habt mich getrenkt / vnd also fort an. Matth. 25.
Die Schwemme darin die Schaff Christi geschwem-
met werden / ist das Wort des Lebens / dann nach dem
die Schaffe im Kot vnd Unflat dieser Welt ihre Füß

offt befecken / so müssen sie sich offt wäshen / dann der
Gerecht spricht David vnd Salomon / Proverb. 24.
Fällt des Tags siebenmal / das ist offt. Wer gewä-
schen ist / der darff nicht dann die Füße wäshen. Joh.
13. Darumb so ist allen Gläubigen der Brunn der
Gnaden auffgethan. Zach. 12. 13. Sie tragen alle
Zwilling / sie tragen ein edlen Schatz in ihren irdi-
schen Gefessen. 2. Corinth 4. Sie seind fruchtbar /
geschwängert durch den H. Geist mit dē Wort Gots
12. mit dem Samen der Benedeyung / vnd ist in sum-
ma / der Newe auß Gott geborne Mensch / der von
oben herab / auß dem Wasser vnd Geist geboren ist. 12.
Kein Schaff Christi ist vnfruchtbar / dann sie alle
seind dem fruchtbaren edlen Weinstock * Christo ein-
gepflanzt / vom himmlischen Weingartner / dem Vate-
ter vnsern Herren Jesu Christi / darumb bringen
sie gute Frucht so lang sie in Christo bleiben. Sie
seind auch darzu von Christo erwöhlet vnd gesegnet
den himmlischen Weingarten / das sie Frucht bringen
sollen. Joh. 15.

** Wm aber die
Frucht des ne-
wen Menschen
seind, beschrei-
bet S. Paulus
Gal. 5. Ephes. 5.
und anderswo.*

Cantic. Cap. 4.

Deine Lippen seind wie ein Rosinfarbe Schnur / vnd deine Rede
lieblich / dann deine Wangen seind wie der Ritz am Gras-
natapffel / ohn was inwendig verbergen ist.

*Ein Christlicher
Lehrer.
Psal. 45.*

*Cant. 4.
Ios. 2.
Nerpe Sprach.
Akkor. 2.*

*Es. 6.
Jerem. 1.
Psal. 51.
Thumaine Lip-
pen auff.*

Es. 6.

*† Akkor. 2.
Joh. 13. 15. 17
seht rein. &c.*

Akkor. 1.

*Hebr. 9.
1. Petr. 1.
1. Joh. 1.
Apocal. 1.*

*Hierauff schrei-
bet ein Christ-
licher Lehrer
also.*



Salomon / der ein Figur ist /
Vnser Hymnmachers Jesu Christi /
lobt seine Braut / an Gaben reich /
Vnd spricht / ihre Lippen seind gleich /

Wie ein schön Rosinfarbe Schnur /
Vnd ist ihre Red lieblich nur:
Das seind all new geistliche Wort /
Damit fromme Lehrer noch fort /
Gottes Gnad vnd Gerechtigkeit.
Loben vnd preisen allezeit /
Doch seind sie auß der Natur zwar /
Vnrein geboren / ganz vnd gar /
Gleich als Esaias der Prophet /
(Nuch Jeremias) sagen thet /
Ich bin vnreiner Lippen seht /
Vnd wone beim Volck das noch mehr /
Vnreine Lippen hat an ihm:

So bald aber der Cherubim /
Sein Lippen het gerühret an /
Mit dem † glunden Rot alsdann /
Ward er ganz rein / welchs Feur bedeut /
Den heiligen Geist eben heut /
Vnd nach solcher reinmachung erkandt /
Hat ihn Gott (vor nit) aufgesandt.
Wie der Aposteln Zungen warn /
Mit des Geists Feur / engünd vor Jarn.
Also wird vns durch die Schnur gmet /
Schön Rosinfarb / nun färgesteit /
Vnsern Herren Christi Blut noch /
Vergossen zur Erlösung hoch /
Durch welches Blute wir auff Erden /
Berühret / lebend erhalten werden.

Drumb spricht mehr / König Salomon /
Von seiner Braut gereinigt schon /
Deine Wangen seind wie die Ritz /
Am Granatapffel / bey der Hirt:
Was deut nun solche Red? Hörs ehn /
Dann es vns zur Figur ist gebn /
Bald ein Granat gegen Auffgang /
Der Sonnen hengt / ihre zeit lang /
So bekompts ein Ritz / dadurch man /
Die Kernen schön röthet sehen kan /
Dem Rubin gleich: Also (ohn prangen) /
Erglänzen der Braut Christi Wangen /
Mit aller Tugendt luffbarkeit /
Vnd Werck der * Lieb / jederzeit.
Zu ihres Herren Preiß / Lob vnd Ehr /
Lieblich herauf / all tag je mehr.

Die grobe Schale / Rinden hart /
Nemlich des † alten Adams art /
Muß an der wahren Sonnen glanz /
Sich auffheun / das der Mensch new ganz /
Herausser brech / vnd werd erlant /
Als die Körntin am Apffel gnandt /
Zusammen seind gsetzt ordentlich /
Deren jedes * Frucht bringt für sich /
Zur Speiß vnd Näum: Also die Gemein
Christi / ist auch zusammen sein /
Als † Glieder seines Leibs * versetzt /
Ins Lebens Näum / jetzt hochgeschätzt /
Im Paradeis / dort nach gebüern /
Mit ihrem Haupte † zu triumphiern /
Vnd Ihn allda glorificiern.

Cant. 4.

*Die Christe stü-
cken auff. in der
Liebe werck
gegen allen
Menschen.*

*Cant. 1.
Alt. verbrant.
schwarz.
Nerpe.
Schön.
Cant. 5.
Weiß vnd rot.*

*1. Cor. 13.
* Galat. 5.*

*† Rom. 6. 13.
Ephes. 4.
Coloss. 3.*

** Joh. 12.
1. Cor. 15.*

*† Ephes. 5.
* Coloss. 1.
Genes. 3.
Nach ihrer
maß.
† Matth. 19.
Luc. 22.
Apocal. 3.*

Solches war dort im Alten Testament
figurirt / vnd abgebildet / da Naab die Kunds-
schafter / so Josua außgeschickt hat / auffnam / vnd bat
sie / das sie Barmherzigkeit an Ihn vnd ihrem Hauß
beweisen wolten / wañ sie das Land einnemen / da sagten
die Männer / wenn du nit das rosinfarbe Seil an das
Fenster knüpfest / damit du vns heraber gelassen hast

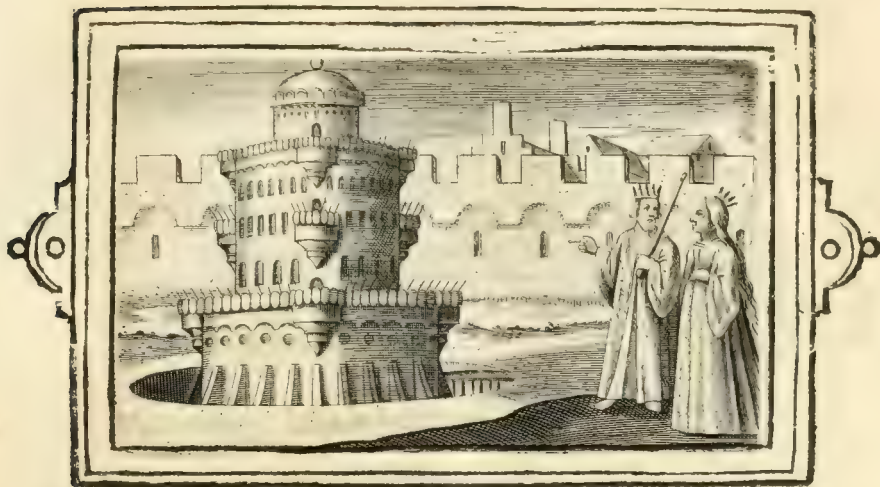
so wöllen wir des Endts ledig sein. Josua. 2. Welches
alles auff die Erlösung vnsern Josua Jesu Christi /
vnd auff das rote Blut / so Er für vns vergossen / ge-
deutet hat. Wer diß † Zeichen in dem Fenster sei-
nes Hergens hat / der wird vom Ewigen Tod erlöset
vnd gesegnet.

*† Exod. 12.
Rech. 9.
Apoc. 7.
Tarn. Beden-
Christi Gnad.*

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 4. Cap.

31

Dein Hals ist wie der Thurn David mit Brustwehren ge-
bawet/ daran tausent Schilde hangen. 2c.



Ein Christlicher
Lehrer.



Dein Hals wie ein Thurn gebawet wird/
Vnd hoch vom Erdtrich aufgeführt/
Auff ein sehr gut/ starck Fundament/
Ganz vnbeuweglich/ biß zum end/

Den kein Feind vbersteigen mag:

Also seind heute noch zu tag/

Die wahre Christen stark für sich.

Im Glauben vest/ vnbeuweglich/

Wie starke Thurn/ sie haben schon/

Den Eckstein/ Christum/ Gottes Sohn/

Zum Fundament/ vorhin probiert/

Im heiligen Geist/ drauff sie fundiert/

Vnd seind erbawet/ kum her was kumb/

Lieb oder Leid/ Armut/ Reichthumb/

So seinds doch vnbeuweglich/ vest/

Vnd hoch erbawet auff das best/

Erkennen auch all ihre Feind/

Drumb sie zum Streit wol gerüst seind:

Wie im Evangelio steht/

Sie sollen wachen am Gebet/

Dieweil ihr Feind schleicht vmbher/

Gleich wie ein Löw erzimmet sehr/

Vnd sucht wen er verschlingen möcht/

Dem alle wahre Christen recht/

Im Glauben (ist in Christi krafft/)

Widerstehn solln/ biß er gestrafft.

David singt auch in höchster Noht/

Ein veste Burg ist vnser Gott:

Darumb so werden auch gleichfals/

Aller gläubigen Christen Hals/

Einer Burg/ Schloß/ vnd Thurn vergleicht:

Sie dringen durch/ siegen auch leicht/

Vber die Feind: Lassen sich nie

Bewegen/ durch kein todt/ noch blit/

Dann sie hartnäckige Hülß habn/

Lassen sich auch vmb keine Gabn/

Vom Antichrist bewegen mehr/

Noch zu der Menschen falscher Lehr.

Warumb? Ey drum/ sie seind gebawet/

Mit Brustwehren stark/ (drauff jeder trawt/)

Daran wartlich tausent Schilde hangn/

Welche keine Feind mögen tangen/

Das ist/ dran Sathans Pfeyl nit häßten/

Sondern vertieren all ihre Kräfte.

Psal. 18. 37.

Psal. 18. vnd

108.

Cant. 8.

Rom. 8.

Cant. 4.

Es. 28.
Matth. 27.
1. Petr. 2.
1. Corinth. 3.

Matth. 24.
Luc. 21.
1. Petr. 5.

Siehe Exod. 39.
vom Schilt den
Aaron auff sei-
ner Brust truge.

Die Gläubigen tragen in ihrem Herzen den
Schilde vnd Harnisch Gottes/ das sie bestehen
können gegen den listigen Anläuffen des Teuffels.
Sie ergreifen den Schilde des Glaubens/ mit wel-
chem sie außlöschten können alle ferwige Pfeyl des
Widwichts/ vnd nehmen den Helm des Heils/ vnd
das Schwerdt des Geists/ welches ist das Wort
Gottes/ vnd betten sich in allem Antigen/mit bitten
vnd stehen im Geist. 1c. Ephes. 6. Das seind die

Brustwehr/ die Schilde vnd allerley Waffen der star-
cken Gläubigē/ damit sie gewapnet seind zum Streit. 1c.
Wer nun sicher wohnen wil/ der halte sich zu vnserm
Vorgänger/ vnd zum Schilde vnser Heils/ zu Jesu
Christo/ der da sagt: Ohn Mich vermögend ihr
nichts: Ich bin ewer Schutz/ Schirm vnd Schilde.
In Ihm vermögen wir alles/ wie Er durch den Pro-
pheten David sagt: Auff mich an in der Noht/ So
wil Ich dich erretē/ So sollt mich preisen. Psal. 49.

Ioh. 15.

Philip. 4:

Folger.

Volget.

Deine zwei Brüste seind wie zwei junge Rehe/ Zwillinge / die
vnder den Rosen wenden/ biß der Tag anbreche/
vnd die Schatten weichen.

Die Brüste bedeuten die reine
Lehre des Evangelij/ wie auch die weis-
heit Gottes/ damit die Apostel Christi
begabet seind/ die in solcher Gabe / als
kluge Haushalter vnd Aufspender der geheimnus
Gottes/ Christo gedienet haben. Das aber Salo-
mon die zwei Brüste der Braut Christi zweien jun-
gen Rehen/ Zwillinge vergleicht / möcht dadurch die
Lehre der zweyer Stände Christi/ nemlich des Standes
des seiner Erniedrigung/ vnd des Standes seiner Er-
höhung/ Glorj vnd Herrlichkeit verstanden werden.
Welche zwei Stände die lieben Apostel Christi im
Lehrampft den Kindern Gottes fürgetragen/ sie damit
genehret/ gesäuget/ vnd wie ein fromme Amme oder
Mutter darin aufgezogen.

Hievon Paulus
in seinen Epi-
steln.

Die Gläubigen werden gewendet vnder
den Rosen. Christus der gute Hirt wendet sie
auff frischer grüner Awen. Psal. 23. Die Rosen be-
deuten Christum/ vnd seine Erleuchtung/ sie bedeuten
auch die gläubigen Menschen/ die in dieser Welt/
als vnder den Dörnen wohnen/ dann durch die Dörn
werden die Heillosen bedarret/ die immer stechen/
vnd die Gläubigen verfolgen. Aber sie haben gar ein
edle Rosen Christum in ihren Herzen blühend/
vnder dem leiden sie sich/ biß der Tag anbricht vnd
töte wird/ vnd der Schatten dieser Welt weiche/ das
ist/ biß die Hitze der Verfolgung vnd Anfechtung ver-
gehet.

Volget weiter.

Ich wil zum Myrrenberg gehen / vnd
zum Weyhrauch Hügel. Durch den
Myrrenberg wird das Leiden vnsern Herzen Jesu
Christi bedeutet. Der Weyhrauch Hügel bedeut

die Erhöhung der Menschheit Christi in Gott/ da
Er in seiner Himmelfahrt von Gott seinem Vater/
als der Himmelskönig auff den Berg Zion gesetzt ist
worden/ da Er seine Gläubige im H. Geist regieret.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 4. Cap.

32

Komm meine Braut vom Libanon. 2c.



Verdrückte Seel/ biß wol getröst/
Dein Gemahl * komm/nun wirst erlöset.

Er spricht/ * steh auff/vñ * eil zu mir/
Ich wart noch deiner für vnd für.

Steh auff meine Freundin/ komm/
Mein schönes Lieb/ sehet * rein vnd from:

Steh auff mein * Zurteitduberein/
Du aller liebste * Sponsa mein:

Steh auff * mein Schwester/ eyl auff Erdt/
Du hast nun lang meiner begert:

Steh auff vnd lauff/ von jehund an/
Dann ich nit länger warten kan:

Komm her zu mir insackerland/
Es ist auch dein/ in * Liebes band/

Dann ich dirs hab * mit meinem Blut/
Aufrecht ertauft/ zu dein Erbgut:

Du komm du liebste * Tochter zart/

Zu deinem * Freund/ lieblicher art:

Komm/ die lang wartst trawrigkeit voll/

Zu dem/ der dich kan * trösten wol:

Komm der zuvor gehungert hat/

Zu dem/ der dich kan machen * satt:

Komm die lang bist ins * Elend gangen

Ich wil dich nun frölich empfangen/

Du zeigst all mein reiche Hab.

Geben die * höchste/ beste Gab/

Der * vnsprechlichen Freuden groß.

Herauff nun/ die Seel vor trostlos/

Küsse widerumb * das ist mein Gott/

Herz/ vnd * Gemahl/ der küßt auf Noht:

Denn wil ich ehren/ preisen/ leben/

Alhie auch dort/ im Himmel droben/

Mit großem dank/ nach möglichkeit/

Von jetzt an/ biß in Ewigkeit.

* Joh. 15.

† Esa. 25.

Apocal. 7. 21.

* Joh. 6.

† Hebr. 11. 13.

Matth. 11.

† Jacob. 1.

* 1. Cor. 2.

† Esa. 25.

* Cant. 4.

Ehils. 2.

* Psalm. 45.

Vnd solt ihn

anbeten.

* Cant. 2.
† Cant. 4. 5.

* Cant. 4.
† Ephes. 5.
Cant. 2.
† Cant. 4.
* Cant. 5.

† Coloss. 3.
* Hebr. 9.
1. Petr. 3.
Apocal. 5.
† Psalm. 45.

Apocal. 22.

Esa. 55.
Johan. 4. 7.

a Esa. 25. Der Herr Gott wird die Thränen von allen Angesichten abnehmen/vnd die Schmach seines Volcks auff dem ganzen Erdboden auffheben. 2c. In demselbigen Tage wird man sagen/ Siehe/ b das ist vnser Gott/ des wir gewart haben. Er wirdt vns Heyl machen/ Er ist der * HERR IEHOVAH, des wir gewart haben/ laßt vns sein/vnd vns frewen/in seinem Heyl. 2c. Apocal. 22. Vnd der Geist vnd die Braut sprach komm. Vnd wer es höret der sprech/ Komm. Vnd wen dürstet/ der komme/vnd wer da reit/ der nimm das * Wasser des Lebens vmbsonst. 2c. Es spricht der selches jenge: Ja Ich komm bald. Amen. Ja komm Herz Jesu/ Amen.

Komme meine Braut vom Libanon/ 2c. Gehe herein/ tritt her/
von der Höhe Amana/ von der Höhe Senyr vnd Hermon/
von den Wohnungen der Löwen/ von den
Bergen der Leoparden.

Psalm. 45.
Höre Tochter,
Es vergißt dei-
nes Volcks, &c.

Der Bräutigam ruffet seiner Braut/
vnd fordert sie ab von dieser Welt zu Ihm/ in
sein Reich/dan durch Libanon/ darauff hohe Dä-
nen vnd Cedarbäume wachsen/ mag die Lustbarkeit
dieser Welt: wie auch die Höhe der Augen. 1. Joh. 2.
verstanden werden. Er wil die hohen Cedern vnd

Dannen/ das ist/ seine Gläubigen/ von dieser Welt
abhaben/ ihre Aeste bestimmen vnd durch das Wasser
der Trübsal/ Kreuz vnd Leiden/ 2c. in das himmlische
Jerusalem führen/ vnd zu Pfeilern in seinem Tempel
machen. Amana/ heist Wahrheit vnd Glauben. Also tadet der himmlische Bräutigam Jesus Christus/
seine

Glaub.
Trenne.
Wahrheit

seine Braut vnd Kinder zu Ihm ein. Er ist die ewige Wahrheit vnd das Leben. Joh. 14. 16. Vnd wann Er ein krafft des Lebendigmachenden Glaubens ins Hertz der Glaubigen schenckt / so kommen sie von Glauben in Glauben / von Liebe in Liebe / vnd gehen von einer Tugend in die ander / davon S. Paulus schreibt. **Senyr vnd Hermon:** Senyr / bedeutet ein Haupt welches entschlafft vnd erwacht. Also ist Christus der himmlische Bräutigam / der ein Hertz vnd Haupt seiner Gemeinde auff der Höhe ist / am Holz des Creuzes entschlaffen / vnd bald wider erwacht in seiner Auferstehung / vnd seine todte Kinder vom todt / als der starcke Löwe vom Geschlecht Juda erweckt / auff das sie in Ihm leben. **Hermon /** heist auff Teutsch ein Fluch / also ist Christus der himmlische Bräutigam für seine Braut vnd Kinder ein

Bedeut auch ein Lucern.

Bedeut auch ein verurteilung.

Fluch vnd Verurteilung worden / davon geschriben steht. Deut. 21. Galat. 3. Auff das wir durch Ihn den ewigen Segen vnd Benedeyung / durch die schmach seines Creuzes erlangen. **Von den wohnungen der Löwen:** Die wohnung der Löwen / davon die Braut Christi wird abgefordert / bedeutet den grimmigen Löwen / den Sathan / vnd sein ganzes höllisch Reich / davon vns Christus erlöset hat / vnd ihn überwunden / vnd den Raub auß seinen Zähnen genommen. **Von den Bergen der Leoparden:** Die Leoparden bedeuten allhie die Tyrannen des Antichristi / welche wider Christum vnd seine Kinder brüllen. Aber Christus hufft auch von diesem gewalt / Er ist seinen Feinden stark genug / vnd erretet auch heut seine Auserwählten / wie Daniel auß der Löwengruben.

Iob. 29.
Ich zerbrich die Knechten des Lortzen, vnd reiß den Raub auß seinen Zanen.

Cantic. Cap. 4.

Mein Schwester liebe Braut / du hast mir das Hertz verwundet. 2c. S. Ieron. Text.

Cant. 4.

Die Liebe verwundet.

Cant. 4. 5.
* Schwester auß einem Vatter her. Braut, auß einem Geiße her.

1. Corinth. 6.

Cant. 8.

Rom. 8.

Matth. 27.



Alomo spricht in der person Christi / von seiner Kirchen schon: Du hast mir das Hertz verwundet hart / Mit einem deiner Augen zart /

D liebe Braut / vnd * Schwester mein / Dein Meinung einsältig vnd rein / Hat mit seiner Lieb mich bewegt.

Gleich als der zeitliche Todt pflügt / Die Seel vom Leib zu scheiden baldt / Also die Lieb Gdtrich mit gewalt / Der Seele meinung (wans verblendet /) Von der Welt freud / scheidet behend / Dann sie bleibet starck wie der Todt / Fürcht kein Marter / angst oder noth.

Wie nun Christi Händ vnd Füß warn / Uns Creuz genagelt hart vor Jahn /

Dran Er nichts heffren dann sein Nodel / Also / soitt auch anhangen sielt / Deinem Gemahlt / der Seelen Hauff.

Dann gleich / so bald ein Fisch kompt auß Dem Wasser frisch: Die See danebn / Außer Christo / ihrem engnem Lebn / Werden sie schwach / vnd starben gar.

Dein Mund sol auch sonst immerdar / Beschlossen sein / es were dann Gotte zu Ehren / vnd iedermann / Zur besserung: So bist allsünd / Mit Christo dein Gemahlt verwundt / Auß Liebe starck / weicher dich wird / Huten widerumb / wann sich gebürt / Vnd Er dich vollends zu Ihm führt.

1. Corinth. 9. 4.
2. Corinth. 6.
Tempel Gottes.
Eccles. 5.
Proverb. 17.
Iacob. 1.

1. Cor. 10.
2. Petr. 2.

Oder also:

Ein Christlicher Lehrer.

Du hast mir das Hertz genommen liebe Schwester / mit deiner Augē einem / 2c. Gleich wie die frommen Kinder / mit ihrem gehorsame / liebe vnd freundschaft / den Eltern / Vatter vnd Mutter das Hertz siehnen / wann sie sich ihres wilens beklaffen / ihre Gebott vnd Verbot halten. Also gewinnen die Kinder Gottes / dem Herzen Christo sein Hertz ab / wann sie mit den Augen des Glaubens auff Ihn / in all ihrem thun vnd lassen sehen / Ihre Augen vnd Gesicht nimmer von Ihm zu den Creaturen wenden / Ihn von Herzen lieben. Solchen lieb

reichen Kindern / kan der freundliche Herr Christus nichts versagen / dann Er thut was die Gottesfürchtigen begeren. Psalm 45. Er schämet sich auch nit seine geliebte Braut * Schwester zu nennen. Hebr. 2. Er nennet sie auch seine Kinder / dieweil sie ihren vrsprung von Ihme / als vom Samen der Benedeyung haben. Hebr. 2. 1. Petr. 1. 2c. Vnd mit deiner Halsketten. 2c. Das ist das Band der * Liebe / damit die Braut Christ ihren Bräutigam an sich zeucht / das Er nimmermehr von ihr weichen mag. * Ephes. 4. Coloss. 3.

+ Brüder,
Schwester,
Vatter, Mutter:
Marc. 3.
* Matth. 23.
1. Timoth. 1.

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 4. Cap.

33

Wie schön seind deine Brüste/ mein Schwester/ liebe Braut/
deine Brüste seind lieblicher dann Wein.



Ein Christlicher
Lehrer.
Esa. 66.

Der Prophet spricht/ von Christi Braut/
Da ers im geist vnderdrückt schawet/
Das die/ weich sie geschmählet habn/
Werden zu ihr eylen mit Gaben/

An ihren süßen niederfalln/
Wd sie verehren vber alkn/
Vnd nennens frey/ des Herzen Staa/
Drinn er sein lust vnd wohnung hat/
Wuch Glori/ des heiligen ert/
In Israels/ sie heißen fort/
Ders auch wil machen freuden voll/
Herzlich/ die Ewig wären sot.

Esa. 54.

Esa. 40.

Hievon bestche
den schönen 23.
Esaiaen. Der
Herr ist mein
Hirt. 64.

Er spricht mehr/ du wiesst von den Heydn/
Miltch saugen viel: vnd solln in freudn
Der Könige Brüst saugen dich/
Ernehren auch/ ganz mütterlich/
(Weich die Apostel figurieren/
Lehrer/ so Evangelisieren/
Vnd wissen solt/ das Ich der H E R R/
Dein Heyland bin/ je mehr vnd mehr.

Ein Christlicher
Lehrer.

In der andern Epistel an die Corinth. am 5.
Cap. Darumb von nun an/ kennen wir niemant
nach dem Fleisch. Vnd ob wir auch Christum erkant
haben nach dem Fleisch/ so kennen wir Ihn doch jetzt
alt mehr (also) ic. Solche geistliche Brüst/ die reich
vnd vberflüssig in der reinen Lebe/ vnd im geistlichen
erkandtnus Christi sind/ seind viel lieblicher dann der
Wein/ der doch/ wie David sagt/ des Menschen hertz
erswet. Dann daß erkandtnus Christi nach dem

Das seind nun die schönen Brüstlein/
Der Schwester vnd Braut Christi rein/
Davon Salomo der weiß Mann/
Im geiste singet längst veran/
Die auch der Bräutigam liebe hoch/
Vnd * an ihr hat seinen lust noch.

Die heiligen Apostel seind/
Der Juden/ vnd Heyden (als Kind/
Vnd Alten beyd/) † Säugmütter gewest:
Da der Herz Christus hats auffo best/
In ihrem * Dienst gespeist/ getränkt/
Vnd vberflüssig † eingeschenkt.

Solche Brüst nun/ vnd Miltche süß/
Die geistlich Lehr/ vnd Erkandtnus
Christi/ seind lieblicher dann * Wein/
Der Braut: seiner Kirchen gemein:
Daher Miltch/ drauff starcke speiß hetß/
Christi Erkandtnus/ nach dem Geiße/
Wie † Paulus vns mit vnderweist.

Psal. 104.
Die Bäume des
Herren stehen
voll Saffet.

* Psalm. 45.
Proverb. 3.

Säugammē.
† 1. Theß. 2.
* 1. Cor. 3.
† Esal. 23.

* Cant. 4.

† 2. Cor. 5.

geiste/ ist so reich/ so lieblich/ so lustig vnd angenehm/
das es alle andere Gaben vbertriffet/ dann das ewige
Leben darinn empfangen wird. 1c Johan. 17. Davon
der Prophet ein sondern Lobpsalmen hat gesungen/
Lebe den Herren meine Seele/ Herr mein Gott/ du
bist sehr Hertzlich/ Du bist schön vnd prächtig ge-
schmückt/ Liecht ist dein Kleid/ das du anhasst/ wels-
ches alles vom andern Stande Christi/ * in der
Glorj Gottes seines Vaters ja versehen ist.

Psal. 104.

* Philip. 2.

I ij

Bolget.

Folget.

Vnd der geruch deiner Salben vbertrifft alle
Gewürze.

Der himlische Bräutigam lobet vnd preiſet den guten lieblichen geruch/ damit ſeine Braut geſalbet iſt: Was iſt aber dieſer Geruch anders / dann der heilige Geiſt / welcher einem köſtlichen Balsam verglichen wird / damit alle Gefäß deſ Tempels / das iſt/ alle Glaubigen/ geſalbet werden/dann wer nicht mit dem heiligen Geiſt Chriſti geſalbet wird / der iſt nicht Chriſti. Dieſe göttliche Salbung iſt am erſten in aller vollkommenen völle / von Gott dem Vater/

in daſſ heilige Fleiſch Chriſti abgeſtoſſen / vnd flieſt von Ihme herab in ſein Kleid / das iſt/ in die Chriſtliche Gemeine oder Kirche/ in alle wahre Chriſten. Daher dann auch die Chriſten / die geſalbten Gottes/ Könige vnd Prieſter genandt werden/ ſo ſie mit dem Freudenöl deſ H. Geiſtes begoffen werden. Zuſ dieſer ſalbung/ kompt die wahre Heiligkeit/vnd der vnbeſeckte Gottesdienſt / der da ſtehet in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 4. Cap.

34

Deine Lippen/ meine Braut/ seind wie trieffende
Honigseim. 2c.



Ein Christlicher
Lehrer.
Psalm. 51.



Der König David ruffte o Herz/
Thu meine Lippen auff je mehr/
Auff das mein Mund frey alle tag/
Deinen Lob verkündigen mag:

Also quellen noch jimmer fort/

Auff Davids Mund/ gar t süsse Wort/

Ja Honigsüß/ biß daher/

Reinlich/ rein vngesüßte Lehr/

Von Christo/ wie auch von seim Reich:

Dann warlich Davids Mund war gleich/

Wie ein rein Gefäß oder Tempel/

Des heiligen Geists/ vns zum Exempel/

Durch welchen auch viel Geheimniß

Gottes/ heraus quellen gewiß.

Also war nach ihm bald sein Sohn/

Der weise König * Salomon/

Auch die t Aposteln in gemein/

Jesu Christi/ Organa rein/

Gefähr des heiligen Geists traffe/

Durch welche die gute Botschaft/

Das Honigsüß/ lieblich und schon/

Freudenreichs Evangelion/

Der Gnaden/ Jesus Christus wird/

Verkündet vnd mehr eingeühret/

In diese ganze weite Welt/

Durch ihre Lippen wie gemelt/

Wie auch der Herze Christus spricht/

In seinen Jüngern: * Ihr seit nicht/

Die da reden/ sonder ist ebn/

Ewens Vatters Geist selbst eingeben.

Von solchen spricht in der figur/

Salomo/ heiße ein t rote Schnur/

Die Lippen seiner Braut erwöhlet/

Vnd ein fließend Honig/ so süß

Auff ihrem Mund: Doch Gott warlich

Ißs/ der vns * tüchtig macht für sich/

Durch Jesum Christum/ vnd allermeist/

Durch seine Saib/ t den heiligen Geist:

Sonst auß vns selber können wir/

Nichts guts erdencken/ für vnd für/

Darumb/ das alle gute Gabn/

So wir gnedig erlangt habn/

Von oben * herab/ kommen frey/

Auff dem Vatter/ des Liechts dabey/

Durch den Sohn vnd heiligen Geist noch/

In der gläubigen Herzen doch.

Summa/ all wahre Christentum/

Sollen auch die Vortzaten hent/

Reich/ Gloria/ vnd Herrlichkeit/

Vnsers Herrn Christi allezeit

Verkündigen/ ja jedermann/

Nach der maß ihn gegeben voran/

Wie Petrus lehret/ Christi Braut rechte.

Ihr seit das anerköbste Geschlecht/

Das königliche Priesterthum/

Das heilige Vold * (rein vnd fromb/)

Das Volds des Eigenthums/ das ihr/

Verkündigen sollt mit begier/

Die Tugendt des/ der euch zur Buß/

Beruffn hat auß der Finsternuß/

Zu seinem wunderbaren Licht:

Wol dem/ der hinricht sein Gesicht/

Vnd folgt ihr nach/ er verreit nicht.

Cant. 4.

* 2. Cor. 3.

Philip. 2. Dant

Gott ist/ der in

auch würcker.

beyde, das wol-

len vnd das

shun. &c.

t Esa. 54.

1. Ioh. 2.

* Ioh. 3.

Iacob. 1.

Von ob herab.

Ioh. 15. 16.

Daniel. 7.

Philip. 2.

Ephes. 1.

Coloss. 1.

Hebr. 1.

2. Petr. 1.

Gott hat Ihm

die Herrlichkeit

gegeben.

1. Petr. 2.

* Ephes. 5.

Exod. 19.

Ihr sollt mein

Eigenthum

sein. 2. Petr. 1.

Seiner Natur

theilhaftig.

Voll des heiligen

Geistes.

Aktor. 2.

Ioh. 8. 9. 12.

Wer mir nach

folget. &c.

t 2. Reg. 23.
Der Geist des
HERREN hat
durch mich ge-
redet, vnd sein
ausprechen ist
durch meine
Zunge gesche-
hen.

3. Reg. 4.
* Gott gab Sa-
lomo sehr grosse
Weisheit, &c.
Er war weiser
dann alle Men-
schen.

t Actor. 2.
Mara. 16.
Vnd der HERR
würcket mit
Ihnen, vnd be-
kräftiget das
wort durch fol-
gende Zeichen.

* Matth. 10.
Luc. 21.

t Cant. 4.
Rosenfarbe.
Iesu, 15

I iij Folget

Volge.

Vnd deiner Kleyder geruch ist wie der geruch Libanon. 2c.

Die Braut Christi ist sehr köstlich gekleides mit wolriechenden Tugenden. Psalm. 45. Die dem Brautigam anmutig vnd lieblich seind.

* Iuda. 1. Hasset den (alren) besleckten Rock des Fleisches.



Der Herr Christus ist selbst das weisse unvermählte Hochzeitliche Kleid/ damit Er seine Braut schmucket vnd zieret/ wie David im geist singet/ Psalm.

45. In deinem (verstehe Christum) schmuck/ gehen der Könige Töchter/ die Braut stehet zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde/ des Königes Braut ist ganz herrlich inwendig. 2c.

Der * alte Rock des Fleisches was aufgezogen vnd abgelegt/ 2c. Dagegen das neue reine Kleid angezogen werden/ das wir vnserm Könige vnd Brautigam nit in alten Lumpen/ die vbel riechen/ sonder in

neuen wolriechenden Kleydern zugebracht werden. 2c. Des alten Kleids geruch aber/ seind der Sinsternuß vnd des Fleisches Werck/ * als da seind Ehebruch/ Hurerey/ Vnreinigkeit/ Vnzucht/ Abgötterey/ Zauberey/ Feindschafft/ Hader/ Neid/ Zorn/ Jarrck/ Schwäracht/ Motten/ Haß/ Mord/ Sauffen/ Sressen. 2c.

Des neuen Kleydes geruch aber/ seind Liebe/ Freud/ Fried/ Gedult/ Freundlichkeit/ Gütigkeit/ Glaub/ Sanfftmuth/ Keuschheit vnd dergleichen. In solchen sollen wir vberflüssig sein/ zum preise vnser himmlischen Brautigams/ der wölle vns damit bekleyden/ zu seinem Lob. Amen.

* Galat. 5.

Cantic. Cap. 4.

Du bist ein verschlossener Garten.

Ein alter Lehrer.

Cant. 4. 5.



Du glaubige Seele zart/ Biß alle zeit ganz wol bewahrt/ Also/ daß du dich haltest rein/ Dem schönsten Gott/ welchem allein/ Dir hast erwöhlet/ zum liebsten gar/ Er ist der * allerhöchste fürwar/ Nemlich Gottes eingebornen Sohn/

Drumb zimpt sich wol/ o Seele schon/ Das du dich wol bewahrest noch/ Dem allerliebsten Gotte hoch/ Der so holdselig * ruhet gern/ In dir sein Gemahlin/ mit ehren/ Zur ewigkeit/ ein Herz der Herren/

* Proverb. 8. Cant. 2. 2. Cor. 6. 1. Cor. 2. Apocal. 17. 19.

* Cant. 5. Psalm. 45.

Cantic. Cap. 4.

Du bist ein verschlossener Garten.

Dieser Garten ist darumb verschlossen/ das die Erbsünde/ als Hoffart/ Geiz/ (die ein wurget alles Vbels/) Vnkeuschheit/ (die den Tempel Gottes spendet/) Neid/ Zorn/ Haß/ Fraß/ Trägheit/ (zum dienste Gottes/) vnd alle andere Sünden/ nicht sollen stat noch raum in diesem Garten haben. Es sol

nichts vnheutigs/ besleckts/ zugang in diesen Garten haben. Vnd wann solche Feinde antroffen/ sol man sie nicht einlassen/ sonder mit den Waffen des Geistes wider sie streiten/ hinweg jagen vnd vnterdämpfen.

Ephes. 5.

Ein anders vber den Spruch/

Cant. Cap. 4.

Du bist ein beschlossener Garten.

Cant. 4.



Meine Seel/ bewahre dich/ Vnd biß allein/ dem du wartich/ Dir hast erlohen/ auß vielen schon/ Nemlich den höchsten Gottes Sohn/ Fleuch der Welt Vnschelschafft offenbar/

Vor dein * Hausgenossen dich bewahr/ Kein + Weltfreundschaft sey die gemein/ So behaß noch dein Schatz allein/ Nemlich Christum/ zur Ewigkeit/ Für alle Feind in dieser zeit.

* Mich. 7. Matth. 16. + Iacob. 4. Apocal. 3. 2. Cor. 6. Ihr seit der Tempel des Lebendigen Gottes.

Deut. 15.

Joh. 14. So mich jemandt liebet. 2c. Mein Vater vnd Ich werden zu ihm kommen/ vnd Wohnung bey ihm machen. 2c. Levit. 26.

Cant. Cap. 4.

Ein verschlossener Garten. 2c.

In Christ Gottlichhabende Seel sol sich in allem fürsichtig halten/ den Garten ihres Herzens offentlich vnd so sich Vntraut/ oder was vbetriechends darin sehen wolt lassen/ bald in der Gnaden Christi aufjerten/ damit es nit wurzel vbertönn/ vnd stark vnd hefftig auffwache/ dadurch die Edlen guten/ vnd der Samt Gottes verdeckt vnd vndergetruet werde. Es gehört fleiß vnd forge darzu/ daß es seind gar viel Feinde/ die dem Garten nachstellen/ vnd sonderlich

die Sorgfältigkeit dieses zeitlichen Lebens/ wann der Dienst Tag vnd Nacht sich ängstet/ sorget/ vnd nach Gut vnd Reichthumb trachtet/ so verlaßt er den Lustgarten/ hendt sich an die Creaturen/ thut allen Sünden die Thür seines Herzens auff/ das hinein ziehen/ Geiz/ Hoffart/ Pracht/ eitel Ehr/ Hochprachtigkeit des Lebens/ Lust der Augen/ vnd des Fleisches. 1 Joh. 2. Darumb spricht der Herr Christus: Sorget nicht. 2c. Matth. 7. Luc. 12.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 4. Cap.

35

Mein Schwester/ du bist ein verschlossen Garten/ 2c. Dein
Gewächß ist wie ein Lustgarten von Granatöpfel. 2c.



Ein Christlicher
Lehrer.
Mancherley
fruchte des
heiligen Gei-
stes.
1. Corinth. 12.

Genes. 3.
4. Esdr. 7.
* Proverb. 8.

† 1. Cor. 3. 6.
2. Corinth. 6.

Galat. 5.
Ephes. 5.

† Genes. 3.
Proverb. 3.
Apocal. 2.

Mit allerley
Bäumen sagt
der Text.

Salomo spricht von seiner Braut/
Die ganze Kirche Ihm veriraht:
Dein Gewächß ist wie ein Lustgarten/
Drinn Granatöpfel/ Caimuß/ Narden/
Saffran/ Cinnamon allerley/
Gewürz vnd Bäumen wachsen frey.
Da nennet er sein Brant mit frey/
Ein Lustgarten/ vnd Paradeis/
Voy welcher Pflanz Gott ein * lust hat/
Zu wohnen gar/ sein eygen Statt/
Vnd lebendige † Tempel rein:
Wie Paulus hat geschrieben sein/
Vnd spricht: dieses Garten frucht ebn/
Sind liebe/ Fried/ Freud/ geistlich nebn/
Geduld vnd Glaub/ Sanfftmuth/ Keuschheit/
Gütigkeit oder Freundlichkeit.
Vergleichen viel Früchten ohn zähl/
Welche noch wachsen allzumal/
Auff des † Lebens Baum/ der da ist/
Unser lieber Herr Jesus Christi/
Die Er im tiefen Herzen grund/

Allerley Bäume wachsen in diesem
Lustgarten Das ist/ in der heiligen Christi-
lichen Kirchen vnd Tempel Gottes/ welches S. Pau-
lus herrlich beschreibet. 1. Cor 12. da er saet/ Ihr seit
der Leib Christi vnd Glieder/ 2c. vnd Gott hat etliche
gesetzt über die Kirchen (merck/ Gott pflanzt in sein
Kirch) auff erst die Apostel/ zum andern die Pro-
pheten/ fürs dritte die Lehrer/ darnach die Wunder-
thäter/ vnd letztlichen die Gaben gesund zu machen/
Heilffer/ Requierer/ mancherley Jungen. 2c.

Das seind nun mancherley Bäume/vñ die starcken

Cepflanze hat Newchuts noch all Stund/
Durch Gott den Weingartner hochpreist/
Vnd nathurlich vom heiligen Geist.
Es seind auch die weitreichend werck/
So fließen auß dem Glauben stark/
Welche der Herr selbst hat erzählet/
Vnd spricht all seig in der Welt/
Die so im Geist seind arme Kind/
Die leid tragen vmb ihre Sünd.
Die Sanfftmütigen/ vnd sunst mehr/
Die da hungert/ auch dürstet sehr/
Nach der Gerechtigkeit † ihres Herrn/
Auch all die Barmherzig seind gern.
Die Friedfertigen immerdar/
Die ein Herz rein. Hand ganz vnd gar/
Welche lustbare gute Frucht/
(Des himlischen Gärtners zucht)
Der König Salomon vergleicht/
Dem besten Gewächß auff Erd/ so leicht/
Vnd sehr wol schmeckt/ doch an dem ort/
Mit gar lieblich verdeckten Wort.

Bäume so im Lustgarten Gottes stehen vnd funden
werden. Darnach finden sich auch die jungen Zwig-
lin/ vnd auffsch schließende Bäumlin/ die alle in den
Garten Christi gesetzt seind/ in welchen sich die Ga-
ben des Geistes zum gemeinen Nutz erzeigen vnd er-
engen. Aber alles durch Gott/ der da alles würdet in
allen/ wie Paulus weiter lehret/ das mancherley Ga-
ben seind/ aber sie kommen alle auß einem Geist/ auß
einem Brunnen vnd Quell/ so da fließen auß dem
Quellbrunnen Gottes des Vatters/ durch Jesus
Christum im H. Geist.

Eccles. 24.
Iohan. 15.
1. Cor. 12.

Marc. 16.

Matth. 5.

† 2. Corinth. 1.

1. Corinth. 12.
Gott pflanzt es
Apostel, Pro-
pheten, Lehrer,
&c.
Cant. 4.

Folget.

Volget.

Myrhen vnd Aloes. Durch den Myrha / welcher bitter ist / mag das Creutz Christi verstanden werden. Dann je mehr die Gottliebende Seele auff dem Berge Lybanon / das ist / in Erkandnuß Christi zunimpt vnd auffwächst / je mehr sie des Myrha theilhaftig wird / nemlich der Leiden / die in Christo seind / dann wie der himlische Bräutigam / durch Creutz vnd Leiden auff den hohen Berg Lybanon / das ist / in seine Gloria ist aufgestiegen / also solten seine / die Glaubigen / durch Creutz vnd Leiden Ihm nach folgen / vnd in sein Reich eingehen.

Aloes. Was Aloes für ein köstlicher geruch seye / wird in dem 45. Psalm. gedacht: vnd bedeut den Geist der Heiligung / damit Christus / als das Haupt seiner Gemein: ist in aller völte vbergossen vnd überschüttet / vnd zum ewigen Himmeltönig gesalbet worden / vnd diesen köstlichen Aloes gibt Er auch seiner Braut / salbet sie mit dem Oel der freuden / das ist / mit dem H. Geist / das sie ein guter lieblicher geruch wird: In welchem geruch der Salben / die Braut Christi schnell vnd behend lauffet.

*Cant. 1.
Curremus in
odore vn-
guentorum
tuorum.*

Volget weiter.

In allen besten Wurzen. Christus ist der Edle Stam / vnd die Wurzel oder heilige Zweige Jesse. Daraus die heiligen Zweige oder Aeste / das ist alle Kinder Gottes ihren vrsprung haben / vnd erzeugt werden. Hiervon Joh. 1. Si ewer

den auß Gott geboren. Joh. 3. das ist / auß Christo dem Samen der Benedicung vnd auß dem H. Geist. Genes. 3. 1. Petr. 1. Durch das Wort des Lebendigen Gottes / das da ewiglich bleibt,

*Sie wachsen
von ihnen her-
aus.*

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 4. Cap.

36

Mein Schwester liebe Braut/ du bist wie ein Gartenbrunn / vnd
wie ein Brunn lebendiger Wasser/ die geschwind
von Libanö fließen.



Ein Christlicher
Lehrer.
Cant. 4.



Es Königs Salomons Weisheit/
Vergleicht Christi Braut Lustbarkeit/
Ein Garten Brunnen/ lauter/ heil/
Vnd lebendigen Wasserquell/

Dadurch der Gnaden Reich gewis/
Christi/ vnd seines * Geistes süß/
Wird angezeigt: Dann wie ein Gart/
Durchwässert off/ zunimpt von art/
An besserung vnd Gewächß hoch/
Also erquicket/ befeucht auch noch/
Der Herr Christus (wie schwache † Fisch)
Mit seiner Gnaden Wasser frisch/
Die Seele dürr/ auch durstig sehr/
Als David spricht in Leiden schwer:
Wie der * Hirsch nach dem Wasser schreit/
Also mein Seel/ (darüber wegt)
† Durstig/ schreiet O Gott zu dir/
Ja mein Seel dürstet für vnd für/
Nach Gott/ dem lebendigen Gott:
Diß rief David/ in Angst vnd Noht/

Von diesem Brunnen sprach der Herr/
Zum Samaritanischen Weib mehr/
Sagt: Wer des Wassers trinden wird/
Das Ich ihm gib/ (* zur newn Geburt)
Denselben wird mit Ewiglich/
Mehr dürsten/ danns Wasser das Ich
Ihm geben werde (seibs auff Erbn)
Das wird in ihm/ ein Brunnen werd'n/
Eins Wassers/ das da springet ebn/
Wartichen/ dort ins † Ewig leb'n.

Von diesem Brunnen setze gemeldet.
Haben auch von anfang der Welt/
* Alle glaubige Gottes Kind/
† Trunden/ wie mans geschriben findt

Die Apostel alle zugleich/
Seind am * Pfingsttag/ dort gnadenreich/
Damit wurden getrenckt/ vnd habn/
In alle Sprachen/ Gottes wunder gabn/
Freu aufgeredt/ da sie nemlich/
Wurden gespeist/ ieder für sich/
Mit dem † Honig/ welches auffsteht/
Vom * Feisen: Vnd mit Gottes Geist/
Getrenckt auch: Da erfüllt war/
Was Gott durch den Propheten klar/
Längst vorgeweissaget hat/
Auf Liebe groß/ vnd lauter Gnad/
Ich wil von meinem Geist † aufsteffen/
Auff alles Fleisch (glaubig/ aufsteffen)

Das ist der Brunn/ welcher mit fleiß/
Quilt auß dem wahren Paradeiß/
In verfolgung/ Angst/ Creuz vnd Leiden/
Zu nehen Gottes Garten mit freuden/
Nemlich/ das New Jerusalem/
Christi Braut/ lieb vnd angenehm.
Von welcher Brunnen/ Wächlin/ süß/
Ezechiel vns in Gleichnüss/
Schreibt auch/ das solches * fleußt herauß/
Von Gottes Tempel/ vnd sein Haus/
Bis in das vnergründlich Meer.

Welches alles deutet bis her/
Den † vnergründlichen Reichthumb/
Der Gnaden Gottes/ vmb vnd vmb/
Durch Jesum Christ/ vnseren HERZEN/
Welchen wir drum loben vnd ehren/
Mit Gott sein Vater/ gleich danebn/
Den heiligen Geist vns gegeben/
Als einem * Pfand/ zum ewign Leben.

* Ioh. 7.
Act. 2. 4. 19.

† Deut. 32.
Psal. 81.
* Christus.
1. Corinth. 10.

Num. 11.
Esa. 44.
† Ioh. 2.
Ezech. 36.

Genes. 2.
Zach. 13. 14.
Ioh. 7.
Galat. 4.
Apocal. 22.

In geheimnuß/
Zur Erkantnuß/
* Ezech. 47.

† 4 Esdr. 2.
Ioh. 1.
Meine Brunnen
lauffen vber/
vnd meine
Gnad magnis
versyhen.
* 2. Cor. 1. 5.

* Ezech. 36.
Apocal. 22.
Der Strom des
lebendige waf-
fers, fleußt von
dem Stul Got-
tes vnd des
Lambi.
† Ezech. 47.
Ioh. 4. 7.
* Psalm. 42.

† Matth. 5.

Iohan. 4.
* Iohan. 3.
Tit. 3.
Zur erneue-
rung des hei-
ligen Geistes.

† Ierem. 2. 17.
Ioh. 7. 4. 7.
* Psalm. 36.
Esa. 55.
† 1 Cor. 10.

R

Folget.

Folget.

Cant. 4.

* Psalm. 72.
Mich. 4.

Psalm. 45.
† Zach. 9.
Sion der höchste
Berg im (ne-
wen) Ierusa-
lem, ist Christus
und seine
Kirche.

Die geschwind von Liban stießen.) Der Berg Libanon ist ein sehr hoher Berg/ und bedeutet das Ewige/ himlische Reich Gottes/ dar- auff Christus zum * Könige ist eingesetzt / und von diesem her trieffen die Edlen wolriechenden Salben/ der köstliche Balsam/ der H. Geist/ durch welchen die Räume Gottes/ klein vnd groß/ ihr Feuchtigkeit zum Gewächse empfangen/ vnd damit gedüngt vnd feist gemacht werden. Da ist der schöne pracht der † Tochter Sion/ in welchem sie für den König der Ehren Jesum Christum gehet/ als auß den Heiffenbeinen Pallastien/ ihre Kleider sind voll guts Geruchs/ vers gleicht dem Myrrhen/ Aloes vnd Regia/ daher ihr Gespons laß an ihr hat.
Dahin siehet nun der H. Geist Gottes im Gato

monen/ da er in diesem Capitel/ vom verschlossenen vnd versiegelten Brunnen redet/ der dort zur zeit noch versieget. Nun aber allen Durgern zu Ierusalem offen steht/ das sie im Glauben ein freyes sichern Zu- gang haben zum Wasser der Gnaden/ durch Chris- tum Jesum vnsern Herren. Davon viel heru- licher Zeugnuß in Apocal. vnd anderwo in der H. Schrifft funden werden. Das ist auch der lautere Wasserstrom/ welcher dem heiligen Johanne gezeigt ward/ der vom Stul Gottes vnd des Lambs abfließet/ vnd * in den Garteß des glaubigen Herzens quillet/ dadurch die liebende Seelerquicket vnd erlæutet wird/ das sie mit Lob vnd Danck ihr Gemüt in Christo erhebet/ vnd ins Ewige Leben quillet. Joh. 4. 7.

Zach. 12. 13.
Am selbigen
tag, oder zur
selbigen Zeit, etc.

Der versiegelte
Brunnen ist, wann
das Hertz mit
dem heil. Geist
besetzet ist.
das er nit mehr
ausfallt.

* Garten.
O Herr, besegle
uns vnsern hert-
zen, mit dem
heiligen Geist,
daß wir in dei-
ner Gnade be-
harren biß ans
Ende.

Folget weiter.

Siehe auff Nordwind/ vnd kosi Sudwind/ vnd wehe durch
meinen Garten/ das seine Würze trieffen.

Iohan. 16.

Die iungē Bäu-
men (Christi)
ist gefährlich so
sie nit durch lei-
den geübt wer-
den: sie komen
sonst in ein
fleischliche
Sichheit.



Er Nordwind bedent alhie den Geist/ der vnd die Sünde straffet/ das durch die Geschäfte des alten verderb- ten Fleisches gedämpfet vnd getödtet werden/ durch mancherley Trübsal/ Creng vnd Ver- folgung. Vnd also die schadhafte Raupen vnd böß Gewürm/ durch den Lufft hingegenommen/ verbrennt vnd aufgesetzt werden/ das sie den grünen/ jungen vnd garten Bäumen keinen Schaden zufügen.

Der Sudwind bringt gern mit/ den Regen/ vnd allerley Angewitter/ Das mag hie allerten Un- sechtung vnd Widerwärtigkeit bedeuten/ welches den allertiebsten vnd höchsten Freunden Gottes begegnet ist/ Dann se höher ein Christ mit der Gnaden des H. Geists begabet wird/ vnd des lebendigen Wassers

durch den Glauben geschöpffet hat/ je mehr ihn die Welt/ der Sathan/ vnd die Feind Christi zusetzen/ Trübsal/ Angst vnd Verfolgung anlegen/ dadurch die Krafft Gottes bewäret wird/ wie der heilige Pau- lus sagt/ Wir wissen/ das denen die Gott lieben/ alle- ding zum besten dienet.

Über der himlische Bräutigam/ der fromme vnd getreue H. E. N. I. laßt es seinen Kindern nicht so saur werden/ als wir Ihme worden seind/ So laßt Er sie auch nicht vber ihr vermögen versucht werden/ son- der stillt bald das Angewitter/ vnd gebet dem star- ken Wind/ das er still werde/ welches nicht ein fleiner Trost ist/ denen/ so in Trübsal vnd Verfolgung seind/ vnd zum Herren Christo ruffen.

Rom. 8.
Wer wil uns
scheiden von
der Liebe
Gottes.

Folget.

Das seine Würzen trieffen.) Die Wür- zen so da trieffen von den starcken Winden/ im Garten der Gottliebenden Seele/ möchte alhie/ ein innig/ einbrünstig/ glaubig Gebet bedeuten/ auch hergliche New vnd Leid vber die böse/ sündliche Na- tur des Fleisches/ die ein Gläubiger offte beweinet/ vnd gar hitzige vnd heisse Thränen darüber vergeußt/ wie wir gar ein schön Exempel an Maria Magdalena haben/ die ihre Sünden also hitzig beweinet/ daß sie den Herren Christum/ mit Augenwasser die Füße wuschet/ vnd mit ihrem Haar trücket/ Dann so bald

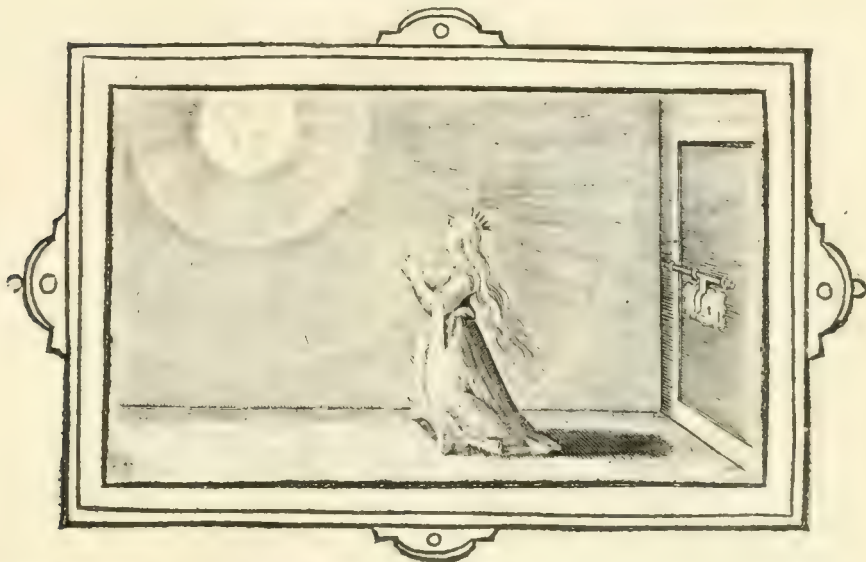
der Wind des H. Geists/ die Wurzel des innwendigen Menschen berührt/ stellet ihm den gangen vnar- tigen Baum für/ sampt dem vergiffen Saft der sündlichen Natur/ so kan sich ein Gottliebende Seele nicht enthalten/ fallet bald für die Füße seinem Selig- maker dem Herzen Christo. Ist dann trieffend die Wurzel des innwendigen verborgenen Menschen/ mit heissen Thränen der Buß/ aber solche Thränen wer- den bald von Christo/ durch die Finger des H. Geis- tes abgewaschen mit Wonne vnd Freuden der ver- gebung der Sünden.

o des seligen
Fußwassers.

Ein

Ein Lob von der würdigkeit der liebhabenden den glaubigen Seele/ so ihr von Gott/ durch Christum/ auß Liebe vnd Gnade ist widerfahren: zu endedes 4. Cap. im Hohen Lied Salomonis.

37



Sapiens. 12.
* Psalm. 19.
73. 119.

Ioh. 15. 16.
Ich wil ihn
euch senden.

* Iohan. 6.
† Ioh. 5.
4. Reg. 6. 19.
Psalm. 34.
Hebr. 1.
Seind sie nicht
alle dienstbare
Geister.
* Psalm. 45.
Cant. 4. 8.

Gaben des heil-
igen Geistes.

Die Weisheit ruffe/ O Herz gepreiste/
Wie * süß vnd gütig ist dein Geist:
Darauff spricht nun ein Lehrer groß/
Das allehöchste Gut/ so je sieß/
(Auch süßest gar) auß Gott ist noch/
Der heilig Geist/ auch vom Sohn doch/
Auff welcher beyder Liebe pur/
Herstieß die Edle Creatur/
Nemlich die * Seel/ drum Gott auß Erden/
Sie zu erlösen/ wolt Mensch werden/
Starb vnd Erstund/ auß Liebe recht/
Auff das Er sich ihr geben möcht/
Zur * Speiß vnd Trant/ hat auch danebn/
Die † Englen ihr zu Dienste gebn/
Dann sie ist ein Gemahlin schon/
Des Herren Christi Gottes Sohn/
Seins Vatters auch * Tochter genandt/
Weil nun die Seel im neuen Stand/

Von Gott so hoch geschätzt wird/
Ist auch billich/ wie sichs gebürt/
Das sie von Gott versoract sey/
Wie hieß auch diensten mancherley.
Drumb hat sie Gott auß Liebe gern/
Mit sieben Gaben wölln verehren/
Des heiligen Geistes/ auff sie zu schawn/
Gleich sieben edle Dienst Jungfrawn/
Sie für allm Wbet zu bewahren/
So ihr noch möchte widerfahren/
* Zu lehren auch/ was gut mag sein/
Vnd angenehm ihm Gemahlt rein.
Diß nun seind vnzählliche Gabn/
Des heilign Geistes/ weich sie thut habn.
Wer kan aber gnug sagen frey/ -
Wie hoch die Seel zu schätzen sey/
So mit Gottes Sohns Blut * erlöset/
Ist/ (wie gemelt/) das aller gröst.

1. Cor. 6. 7.
Ihr seht theim
erlaufft.

2. Corinth. 12.
Es sind manch-
erley Gaben,
aber erst ein
Geist.
Cant. 8.

Altor. 20.
Hebr. 1.
* 1. Petr. 1.
1. Ioh. 1.
Apocal. 1. 30.

Psalm. 45. Die Königin siehet zu deiner Rechten in ceter köstlichem outdnen vnd * mancherley
geferbten Kleid. (O grosse gnad/ das der Himmelskönig sein Kirch zu seiner Rechten stellt/ wie Er
zur Rechten seines Vatters ist.)

a Von der glaubigen Seel siehet geschrieben/ Cant. 4. Du hast mir das Herz verwundet / mein
Schwester siehe Braut. 2c. 2. Corinth. 11. Ich hab euch vertrauet einem Mann / das ich euch ein
reine Jungfraw Christo zubrechte. 2c.

b Von den Engeln aber siehet also. Psalm. 34. Der Engel des H E R R E N tagere sich vmb
die her/ so Ihn fürchten. 2c. Hebr. 1. Seind sie nicht allesamten dienstbare Geister/ außgesandt zum
Dienst/ vmb deren willen/ die da erben sollen die Seligkeit. 2c.

Ein Gebet der Christglaubigen Seele/ zu ihrem Gemahl vnd Herzen.

Es. 23.

Her Christ/ Ich bitt zu allen Stundn/
Durch deine heylmachende Wundn/
Die du vmb vnser Sünden laßt/
Ains Creuzes Stamm empfangen hast/

Auß welchem das köstlich Blut reini/
(Zur heylmachenden Artney allein/)
Gestossen ist/ dadurch wir ebn/
* Erlöset seind/ vom Todt zum Leben:

R ij

Iohan. 19.
† Cant. 4.
Hebr. 9.
Apocal. 5.
* 1. Petr. 1.

DH

2. Ist mein arme Seel verdorben/
 Welcher willen auch bist gestorben
 Verwunden gleich/ zu ihrem Heyn/
 Mit dem starcken † fewrigen Pfeil/
 Deiner brennenden Liebe groß/
 Buerterschlich vnd Endelof
 Dannn auch dein * Wort lebendig ist/
 Welches † du bist/ Herr Jesu Christi/
 Kräftig/ vnd durchtringend viel mehr/
 Dann kein zweyschneidig Schwerdt scharpff sehr/
 Du bist daß außersöhlt * Geschoß/
 Der den Schild hart/ vnd veste Schloß
 Des Menschlichen Herzen alsbaldt/
 Durchtringenden kanst mit ganzer gewalt/
 Durchschieß mein Hertz bist auff den grund/
 Das meine Seel auch sagen kund/
 Dein Lieb hat mich † verwundet hart/
 Also das auß der Wunden zart/

† Cant. 8.

* Hebr. 4.
 † Iohan. 1.
 Das Wort ist
 Fleisch worden.
 Baruch. 3.
 * Cant. 7.

† Cant. 4.



Cant. 4. H E R R/ Du sagst ich hab dich verwundet/ (nemlich am Kreuze) Ich verwunde diu
 mit weider/ mit deiner Liebe.

Luc. 18. Jacob. 5. Das stähle vnablässliche Gebet des Gerechten/ vermag viel/ ic. nemlich das
 Gebet des Glaubens. ic. 1. Corinth. 1. 2. Timoth. 2. Aber es weiche ab von der Vngerechtigkeith/
 wer den Namen Christi anruufft.

Coloss. 4.
 1. Thess. 5.
 Bettet ohn vn-
 derlaß. &c.
 Haltet an am
 Geber.

Ein anders.



Ze Göttlich Liebe starck in mir/
 Gedendet noch/ ja für vnd für:
 Ach wenn werd ich eins kommen/
 Zu meinem Gemah/ auß dieser Welt/
 Mit sampt als was dem Fleisch gefüllt/
 Von Geburt angenommen.

Aufß das ich wahre fried vnd ruh/
 Ergreifen mög/ dort jimmer zu/
 Drumb ist mein Seel erhaben/
 Sampt all begierd/ vnd Herzen freud/
 Zum höchsten Gut/ welche nit scheid/
 Er thu sie dann begaben.

Ich ruh/ vnd gehe/ schlaff oder wach/
 Mein Hertz doch/ wie vor als nach/
 Von Gott sich nit mag scheiden:
 Sein Liebe starck tröstet mich/
 Drumb ich preiß vnd lob ewiglich/
 Ihn doch/ in freud auch leiden.

Wer Gottes liebe recht empfind/
 Der weiß vnd schmeckt sehr geschwind/
 Ihr süßigkeit vnd güte:
 Vnd widerumb die bitterkeit/
 Aller Welt freud/ vergänglichheit/
 Wend von ihr/ sein Gemüte,

Cant. 1. 4. 6.

Cant. 3.

Cant. 4.
 Rom. 8.

Viel Trähnen heiß/ fließend hernach/
 All Tag vnd Nacht zu einem * Bach/
 Damit auß größe der Begierd/
 Zu sehen deine schöne Zierd/
 Ich ohn ablassen weine sehr/
 Vnd sonst keinen Trost hie begehrt/
 Biß ich in dem himtischen Saal/
 Anschawen mög/ dich vberal/
 Meinem geliebten † Bräutigam schon/
 Herren vnd Gott/ in seinem * Thron/
 Vnd so ich daselbst dein klares Licht/
 Freudenreichs vnd schönen Angesicht/
 Hell als die † Sonn/ anschawen stählt/
 Ich auch dein Göttlich Majestät/
 Mit allen Außersöhltten fort/
 * Anbeten mög ewiglich dert/
 In groß vnansprechlich er freudt/
 Vnd solches noch anschawen hent.

* Psal. 6.
 Jerem. 9.
 Esa. 22.
 S. Augustinus.

† Cant. 4.
 Matth. 26.
 Daniel. 7.
 * Zach. 6.
 Apocal. 3. 12.
 † Ioh. 1. 8. 9.
 12.

* Psalm. 45.
 104.
 Hebr. 1.
 Philip. 3.

Ihn wundert ab der Menschen Kind/
 Welche zumal seind noch so blind/
 Das sie die Welt sehr lieben:
 Vnbeständig/ vnd noch viel mehr/
 Das sie all dran henden so sehr/
 Vnd se sind weiltlich blicben.

Er meinet/ das ein jedermann/
 Mit Gottes Liebe fere dran/
 Wie er auch süß thu schmecken/
 Vnd liebe/ was er lieber hoch/
 Auch kenne/ was er kenne noch:
 Wolts ihnen gern auffdecken.

Wer Gottes Lieb * ergrißen hat/
 Im Herzen grund/ auß lauter Gnad/
 Der schawet Gott im Geiste/
 Darinn er wird lieblich vnd süß/
 Erfreuet sehr/ se mehr gewiß/
 Inwendig allermeiste.

Drumb ist ihm lieblich allezeit/
 Auch freude groß/ zur Danckbarkeit/
 Gott lieben/ preisen/ loben:
 Das ist sein lust/ vnd leben gar/
 Welchs ewig bleibet in die hat/
 Bereit/ im himmel droben.

Psalm. 34.

* Cant. 3.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 5. Cap.

38

Rom mein Schwester/ liebe Braut/ in meinen
Garten.



† 1. Reg. 1.

* Rom. 1.

1. Corinth. 1.

† Iohan. 6.

1. Cor. 1. 2. 3.

Psal. 85.

* Osee. 2.

In ihrē Hertze.

Cant. 4. 5.

Ahor. 18.

Förcht dich nit:

Psal. 34.

Soich ermach.

bin ich noch bei

dir.

Ein Christlicher
Lehrer.

Dif schreibe
ein Lehrer.

Ezech. 34.

Iohan. 10.

Hebr. 13.

1. Petr. 5.

Dort/ was die Seel auf Liebe sprach/
In ihr † heimlich/ vnd fein gemacht/
Mein liebster Freund hat auff der steck
Ins Geiste * krafft/ mit mir geredt/
Des Wert ewig/ † lebendig sind/
Unbegreiflich/ aller Welt Kind/
Wahrlich bildlos/ vnd erkandtlos/
Ja ganz wortlos/ * innerlich bloß/
Dern Meinung ich kaum sagen kan/
Dann mit frembder Died heben an/
Also ob er zu mir het gesagt:
Kom her/ mein Freundin/ vnverzagt/
Es ist nun zeit/ das du aufsteichst/
Vom langen Schlaf/ vnd herfür gehst/
Es war mein Will/ auch dein Will mit/
Das du jetzt kämst zu mir/ vor mit/

Die glaubige aufgesandte Seele/ dienet ihrem
Gemah/ als ein Dienerin des Geistes/ zur Ge-
sigkeit Sie ist ein geruch des Lebens den Frommen. 1c.
2. Cor. 2. Sie arbeitet/ Gott aber würdet/ Sie ist

Unsrer Herz Jesus Christus/ als der grosse
Hirt der Schaffe/ als der Erzbischoff vnser Se-
sen/ der ewige Hohenprieester vber das Haus Gottes:
Der von Gott seinem Vatter zum Regierer/ Herren
vnd Haupt der Christlichen Kirchen ist gesetzt wor-
den. Hat seine Gespons vnd einige Getiebte/ die Er
im heiligen Geiste selbst regiert/ vnd das Reich Got-
tes innerlich in ihr aufrichtet/ auch aussertlich mit

Von solchem Schlaf/ drinn bist gelägen/
Zwischen Forcht vnd Hoffnung/ allwegnd
Nun möcht jemandt fragen/ was doch/
Solchs heut aussiehn/ bedeute noch?
Das hör/ sie sol sich hinfort lehren/
Mit Ihm die schlechten auch zu lehren/
Nemlich den/ ders empfänglich ist/
* Erkennen ihren Herzen Christ/
Dann Er wil mit ihr sein behend/
In allem ort/ wa sie sich wend/
Zu Wasser/ Land/ auff allen Strassen/
Sie bis ans End nimmermehr lassen.
Selig ist nun die Seel erkandt/
Welche so wird recht aufgesandt/
Ins Geiste krafft/ der Liebe gmandt/
Des Friedes vnd Einigkeit Wandt.

der Mund/ Gott redet/ Sie ist die Feder/ Gott schreie-
bet/ Er pflanzt/ Gott gibt das Gewächß. 1c. 2.
Corinth. 3.

Dienst vnd treuen Dienern wollen versorgen/ die
von solchem Reich vnd seinen Wohlthaten * zeugten/
das Evangelium der Gnaden predigten/ Buß vnd
vergebung der Sünden/ in seinem Namen verkün-
digten/ die Sacrament den Bußfertigen reichten/ den
Fried vnd H. Geist/ durchs Leiden Christi erworben/
den Glaubigen anbieten/ vnd an Christus statt ver-
mahneten/ daß man sich mit Gott versöhnen lasse.

Cant. 5.
Ich schlafe, a-
ber mein Hertze
wachet.

Matth. 10.
Luc. 10.
* Iohan. 17.
Ist ewig Lebē.

Ahor. 18.
Ich bin mit
und bey dir.

Matth. 28.
Marc. 16.
Luc. 24.
Ephes. 4.
Coloss. 3. 3:

* Iohan. 15.
Marc. 16.
Hebr. 7. 8.
Ephes. 5.
Matth. 10.
Marc. 16.
1. Cor. 10. 11:

R iij

Cant.

Cantic. Cap. 5.

Mein Geliebter kom̃ in sein Garten/ das ist/ in
meinem Herzen.

Doktor Creutzler
hat zu Taulers
Zeit gelebt.



Ich Gespons/ oder die glaubige
Seele/ wil ihren Bräutigam nit allein
durch Gesicht vnd Träume/ vnd Offen-
barung/ oder durch Geschriffe haben/
sondern sie wil Ihn selbs allein in innigkeit der Be-
gierden/ auch in entpfindung des Herzens empfangen.
Sie wil Ihn haben in gegenwärtigkeit/ nicht in figur/
oder figuriert/ sondern * eingegossen warhaftig/
entpfindlich/ auch nicht erscheinende/ nicht von aussen/
sondern von innen/ vnd also wonnsam.

Er ist ein † Wort nicht lauthellende/ sondern † Ioh. 1.
durchdringende/ nicht * eräffig/ schwächlich/ sondern * Esa. 42.
würdtlich vnd kräftig/ nicht an den Ohren thönende/
sondern in den Begierden/ süßschmäckig: Er ist ein
Angezicht/ nicht gesormet/ nicht die leiblichen Augen
bezwingende/ sondern des Herzens Angezicht erusti-
gende/ angenehm vnd wolgefällig/ nicht von Farben/
sondern von Gaben der liebe, 12.

* Can. 1. Dein
Name ist ein
aufgegossene
Salb oder Oel.

Cantic. Cap. 5.

Ich hab meins Honigseims sampt meinem Honig gessen.



Mein Gemahl/ dein gedächtniß/
Ist lieblicher/ dann Honig süß:
An die gedenden besser ist/
Dann süße Speiß/ zu allerfrist/
Nieden von dir/ ist voller Trost/

Dest mehr/ weil du vns hast erlöset:
Dir anhangen/ ist ewig leben/
Von dir gescheiden sein dancb/
Ist der ewige Todt bereit/
Drumb hang ich dir an allezeit.

Prov. 8. Eccles. 24. Mein versuchen oder geist, ist süßer dann Honig, vnd mein Erb über Honig vnd
Honigseim, mein gedechtnuß bleibt in ewigkeit. Die mich Essen, die wird mehr hungern. Psalm. 119.
73. 119.

Cantic. Cap. 5.

Esset vnd trincket meine lieben/ 12.



Wie das Feuer/ ein Holz grün vnd kalt/
Sein feuchtigkeit benimpt als bald:
Vnd je mehr es gebrennet wird/
Je gleicher das Feuer transformiert/
Solchs Holz in sich/ biß da nichts mehr
Vngleichs bleibt/ durch **E**inigung sehr.

Also zeucht auch die geistlich Speiß/
Des Menschen geist/ heimlicher weiß/
Aus aller Vngleichheit sehr weit/
In gleichheit recht/ vnd auß gleichheit/
In ein Götlich **E**inigung hoch/
Solchs geschicht dem * geist vertilart noch/
Wiß er vngleich vnd gleich verleurt/
Dann/ den die Götlich Lieb durchföhrt/

Vnd all grobheit abzogen hat/
Der verleurt sich (an zeit vnd stat)
In der Gottheit/ in der Speiß eben:
Ehe aber dis/ einm wird gebn/
So muß die Natur vorhin gar/
Zuvor ersterben jummerbar/
Mancherley weiß/ drauß wird * gebern/
Das ewig Leben auferfahren/
Vnd Feurs Natur zumal behelt:
Wie das Holz wird **E**in Feuer gemelt/
Vnd Feurs Natur zumal behelt:
Noch mehr die Seel also gespeißet/
Wird * Gotzfarbig/ mit Gott † **E**in Geist/
Daher sie Ihn ewiglich preißt.

S. Augustinus
Ioh. 8.

* Ioh. 1. 3.
1. Ioh. 3.

† 1. Cor. 6.
Taulerus in sei-
ner Postill.
* Das ist geist-
lich.

Taulerus.
Iohan. 6. Wer
mein Fleisch is-
set, vnd mein
Blut trincket,
der bleibet in
Mir, vnd Ich
in euch.

Iohan. 15.
Bleibet in Mir
vnd Ich in
euch.
* Corinths. 6.

Can. 8.

Iohan 14. Ihr
seid in mir, vnd
Ich in euch.

Ioh. 6. Mein Fleisch ist warhaftig ein Speiß/
vnd mein Blut ist warhaftig ein Tranc 12.
S. Augustinus/ Ich bin ein Speiß grosser Leucht/
wach vnd ist mich/ Du wirst mich nit verwandeln in
dich/ Sonder du solst verwandelt werden in Mich.
Taulerus/ vber die wort Iohan. 6. Wer mein
Fleisch isset vnd mein Blut trincket/ der hat das
Ewige Leben. 12. Da Iesus solches sagte/ da giengen

seiner Jünger viel hinderlich/ 12. Sie namen es mit
den Sinnen/ vnd giengen dahin/ von Ihm. Aber
diese Gab ist weit vnd ferr vber alle Sinne. Hie ist
der Speiser/ vnd die Speiß **E**ins 12. O wie gro-
sen vnmaßigen schaden thun ihn viel Menschen/ den
diese geistliche Speiß in den Sinnen vnd nidersten
Kräften bleibet. 12.

Taulerus Die Seele ist warlich ein Hauß vnd
Wohnung Gottes/ da Gott gerne vnd lieber
inne wohnet/ dann im Himmel oder auff Erden/ auch
hat die Seele mehr Gottes in ihr/ dann alle Himmel/

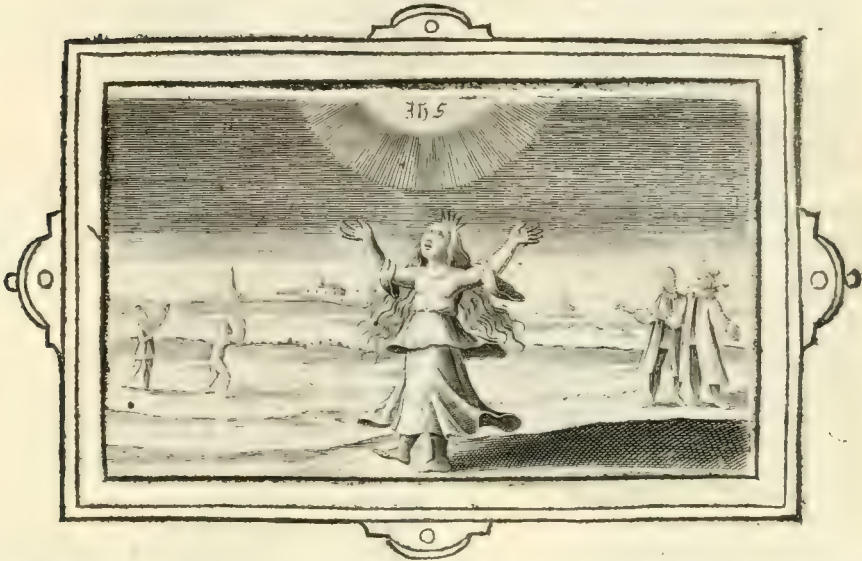
vnd alle leibliche Tempel/ vnd alles daß/ das Gott je
erschuff/ dann das Hertz Gottes ist in der Seele mit
aller seiner Liebe vnd Treu / vnd mit aller seines
Luft, 12.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 5. Cap.

39

Esset vnd trincket meine Freunde/ vnd werdet truncken
ihr Allerliebsten.



Cant. 2. 5.

Hier/ als die Seel von Lieb entzündt/
Sich in dem Weinteller befindt/
Ihres Bräutigams/ da wird es mit freudt/
Ganz vberschüttet vnd voll heldt/
Vom starken Trant/ ihr eingeschenkt/
Des * Gottes Hauses/ † dran sie henkt.
Von welchem ihr * Leib/ Seel vnd Geist/
Nuch fröhlich wirdt/ * ja eranden heist.
Ich mein/ so sie gezogen wirdt/
In einer stillen aufgeführt/
Von allen sichtbarten dingen/
In der ganz Welt/ so ihr angingen/
Zu ihres Geliebten Bästlein/
Die all ankuffest in gemein/
Voll süßes Geists/ der Liebe starkt/
Zu ihr (vnd vns) in all selm Werck/
Ganz vbernaturlich/ auß Gnadn/
All denen/ welche sind betadn/

* Psalm. 36.
† 1. Corin. 6.
* 2. Thess. 5.

2. Corin. 4.
Was sichtbar
ist, das ist zeit-
lich, was aber
unsichtbar ist,
das ist ewig.
Akor. 2.

Matth. 11.
1. Corin. 2.

3. Hieron. text.

1. Cor. 1. 2;

Mit Gottesdürstigen Herzen gar/
Die Er noch selbst trennt immerdar.
So miltigich/ das sie sich ebn/
Den Trundnen gleich oft vbergebn.
Mit Geistes trafft/ vnd fruchtet/
Wie David sprach/ vor langer zeit/
Der Wein erfreut des Menschen Herz/
Treibt auß all Trawrigkeit vnd Schmerz.
Daher sind es auch gegeben frey/
Milt vnd sehr Warmherzig dabey/
Vergessent bald aller Welt Sachn/
Welche sie kunden vnruhmig machn/
Lassent mit ihnen gern vmbgehn/
Nur wie man will/ im falln vnd stehn/
Daher gleichen sie/ wie gemeid/
Ein † Trundnen/ mans auch drumb heist/
Ja ganz für ^b Marien/ in der Welt.

Esa. 55.
Ioh. 4. 6. 7.
Apocal. 22.
Akor. 2.

Eccles. 31.
Esa. 104.

Matth. 7.
Luc. 6.
Gal. 4.

Matth. 9.
† Akor. 2.
1. Cor. 3. 4.

Psalm. 39.
Wol dem volck
das sich zu er-
freuen weiß
vnd lauchten
kann.

a 2. Reg. 6. Als Michal die Tochter Sauls sahe den König David daher springen vnd tanzen/
für dem HERRN/verachtet sie ihn in ihrem Herzen. 10. Jere. 23. Mir ist eben wie ein trundnen
Mann. 10. Act. 2. Sie entsagten sich alle. 10. Die andern aber hettens für ein spott/ vnd sprachen/
Sie seind von Moses/ oder süßes Weins. 10. Act. 17. Was wil dieser Schwemer sagen? 10. Es
beduncket vns als wolt er neue Hörer verkündigen. 10. Act. 26. Jesus sprach mit lauter stimm.
Paule du bist vnfinnig/ die groffe Kunst machet dich rasend. 10.

b 1. Corin. 3. Welcher sich vnder euch dunckt Weise sein in dieser Welt/ der werde ein Narr/
auff das er möge Weise sein/ dann dieser Welt Weisheit ist eine Thorheit bei Gott. 10. 1. Cor. 4.
Wir seind Narren vmb Christus willen. 10. Man schut vns/ so benedeyen wir. 10. Man verfolget
vns/ so leiden wir. 10.

Cant.

Cant. Cap. 4.

Esset meine Lieben/ vnd trincket meine Freunde/ vnd werdet truncken jhr Allerliebsten.



Erlaubte Seel/ O fremde dich/
Wenn du so hoch kompst vber sich/
Zu deinem * Gemah! Jesu Christe/
Vnd Herzen/ der im Himmel ist!

Das du Ihm allein thust! † anheften/
Vnd nichts ohn den magst gedenken/
So/ das dir all ding in der zeit/
Ohn Ihne/ seyen Dürckheit/
* Dich auch nit liebst/ sonder allein/
Den aller freundtlichst Gemah! dein.

O liebhabende Seel nim wahr/
Deines Gemahls noch immerdar/
Von welcher dich keiner ley weiß/
Hie † scheiden mag/ ob er mit fleiß/
Etwas auß dem Gemüt vnd Sinn/
(Wie offte geschicht/ von anbegin)
Sich ein weil zeucht/ so das dein Hertz/
Erlustet wird mit freud vnd scherz/
Zeitlicher ding : Da soltu bait/
Ihn/ (den du liebst) mit gangen gwallt/
* Suchen widrumb/ biß du den heft
Gefunden/ vnd Ihn bhalten velt.

O weich ein Liebe † Trunckenheit/
Empfindest du/ zur selben zeit/
Mit welcher du Ihm jägest nach/
Doch volget Er gern allgemach/
Vnd spürst nit das sein Geist in dir/
Vnsichtbarlich ist/ für vnd für.

Hör liebe Seel/ was thut Er dann?
Den du lieb hast? Er sich nit kan
Verbergen mehr/ die länge zwar/
Sonder konipt herfür ganz vnd gat/
Als dein lieblicher Gemah! schön/
Vnd wenn du Ihn ersichest gehn/
So * empfabest den lieblich sehr/
Doch mit forcht/ wie ein großen Herrn:
Aber/ wie sich dein Trost vermehrt/
Das empfindst daß die es erfährt/
Dann Menschen Zungen reden mag!

En alter Lehrer schreibt von Christo vnd der glau-
bigen Seelen seiner Gemahlin/ dz ist der Kirck/
also: Nach aller Göttlichen Lehrers Meinung vnd sa-
gen/ so ist Gott nichts gleichers/ dann dein Seel vnd
dein Geist/ beide nach dem Bilde vnd Natur/ wie
auch nach gleichheit/ in gnaden. So nun der Geist
Gottes sich mit deinem Geist vereinigt/ vnd dein
Geist einflusst in den Abgrund Göttliches Geistes/

Noch Hertz vernimpt/ nach * Pauli sag.
Hör aber mehr/ vnd faß in sin/
O du Gottes Liebhaberin/
Wenn du nimst ein frey Sicherheit/
Von setner Gegenwärtigkeit/
So verbirgt Er sich abermal/
Ohn mehr empfindung vberall/
Biß du Ihn † suchest wider gern/
Mit großer liebe/ ohn abtehrn/
So findestu Ihn baldter gewiß/
Dann vor geschach/ lieblich vnd süß/
Vnd so du Ihn † hattetst alsdann/
Mit freud vnd ruh/ gleich wie voran:
So trenckt Er dich im * Keller sein/
Mit dem aller süßesten Wein/
Vnd wann du dessen Süßigkeit/
Versuchet hast/ so wirst allzeit/
Darnach mehr lust vnd † begierd habn/
Vnd erlangst je mehr gute Gabn.

Was sol Ich sagen? Du magst nit/
Dannoch recht sat werden damit/
Wiß du wirst ganz truncken widrumb/
Mit seinem Wein/ auch vmb vnd vmb/
Gar vberschüt/ doch in wahrheit/
Nach dieser geistlich Willigkeit/
Kompt du in * Angst/ Qual/ vnd Getrang/
So drauff erfolgt ein zeit lang/
Diß mustu leiden mit gedult/
Als durch deine Sünd längst verschult/
Dich scheren auch gering vnd klein/
Deren Gradn vnwürdig sein.

Bleibstu also Demütig schlecht/
Durch * Glauben/ Hoffnung/ Liebe recht/
Dann bleibst auch im Bräutigam dein/
Vnd Er in dir/ Ewiglich sein/
Drumb soltu vber all ding sunst/
Dich wol hüten für Sathans Kunst/
Das ist Hoffart/ damit er offte/
Ein Seel verführet/ auch vnverhofft.

wie melnest du das da ein vereinigung werde? Ja sie
suchet näher dann Wasser vnd Wein? Es spricht S.
Pantus/ Nun lebe ich aber nit/ sonder Christus lebet
in mir. 2c. Item/ wer Gott anhanget der ist ein Geist
mit Ihm. 2c. Daher spricht er auch: Ich bin gewiß/
daß kein Engel/ noch Gewalt/ 2c. vns scheiden mag
von der Liebe Gottes/ die in Christo Jesu ist/ vns
sein Herzen.

* 1. Corinth. 3.

† Luc. 2.
Sucht Ihn wi-
derumb.

Cant. 3.

* Cant. 2. 10

Eccles. 24.
Proverb. 8.

* Matth. 10.
Ioh. 16.

* 1. Corinth. 3.
† Ioh. 14.
1. Ioh. 4.

Tob. 4.
Durch Hoffart
hat alle Ver-
derbnuß an-
gesungen.

Deß Wassers
tropff wart nit
so bald in viel
Weins verlob-
ren, du wirst
noch näher in
Gott gezogen.
dir selber ver-
lohren, vnd in
Ihm gefunden.

* Cant. 4.
2. Cor. 11.
Ephes. 5.
† 1. Cor. 6.

* Matth. 10.

† Rom. 8.

* Luc. 2.
Cant. 3.

† Cant. 5.

* Cant. 3.

M. Eckhart.
Taulerus.
1. Corinth. 6.
Galat. 3.

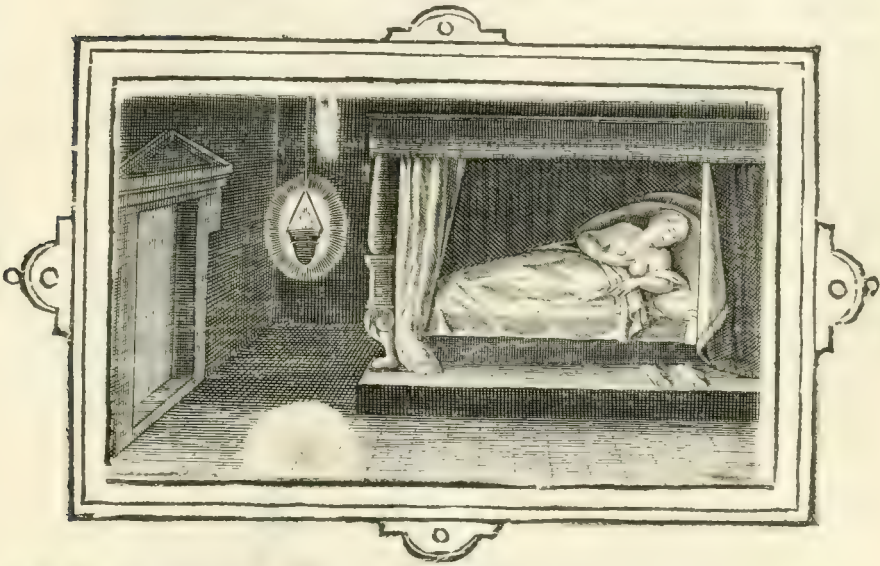
Rom. 8.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 5. Cap.

40

Ich schlaffe/ aber mein Herz wachet.



Taulerus.
Cant. 5.



Siert/ Christi Braut schlaffe/ aber doch/
Wachet ihr Herz/ immerdar noch.
Dann schlafft ein Mensch/ vnd sein
Herz wacht/

Wen ihm die Augen Tag vnd Nacht/

Verschlossen seind an zeitlich'n dingen/
So viel Kummernuß/ Vnruß bringen/
Vnd sein Herz doch geöffnet ist/
All Tag vnd Nacht/ seim Herren Christ.

Taulerus.

Ich schlaffe / aber mein Herz wachet:
Das ist/ fleischliche Begierde schlafft/ vnd die
geistlich wachet: Die außertliche Sinn schlaffen / vnd
die innertliche wachen: Die Bestenheit schlafft/
vnd die lautere Erkandnuß wachet: die Verstände

nuß schlafft/ vnd die Liebewachet: Die Seele schlaf-
fet / vnd der Geist wachet. Summa/ der Mensch
schlafft/ aber Gott in dem ganzen Menschen wachet/
das ist/ an Leib Seel vnd Geist. 1. Thess. 5. Hebr. 4.

Cantic. Cap. 5.

Ich schlaffe/ aber mein Herz wachet.



Herr Jesu Christe/ O Gottes Sohn/
Du bist das höchst Gut/ Freud vnd Wöñ/
Der Seelen hie/ so nach dir frag/
Suchet/ begert/ ja von dir sagt/
Vnd ruffet * an dein Namen groß/
Liebet auch den allein vnd bloß.

Gedenkt nur dran bey Tag vnd Nacht/
Auch auff dem Beth/ darab erwacht/
In deinem Namen/ Gwalt vnd Krafft/
Tränmet von dir/ wider einschlafft/
Dann sie sich drinn find Ewiglich/
Vnd dich widrumb zumal in sich.

Ephes. 6. Gnad sey mit allen/ die da sich haben vnsern Herren Jesum Christum. 1c. 1. Cor. 16.
So jemand den Herren Jesum Christ nit lieb hat / der sey verbannt / wenn vnser HERR
komet,

£

Cantic

* 1. Cor. 1.
Wol denen al-
len; die da an-
ruffen den Na-
men vnser Her-
ren Jesu Christi.

Thu mir auff liebe Freundin/ mein Schwester. 2c.

* Cant. 5. 4.
† Osee 2.
* Apocal. 3.

E

Christus/ der Bräutigam * ruffe noch/
Sein Braut all tag/ † im Herzen doch/
Spricht: * Thu mir auff/ o Schwester

meine/
Freundin/ vnd † Gemahlin/ allein
Mein liebste Turteltauben schön/
Wie lang sol ich noch draussen stehn?
Thu auff dein Herz (frembd) gegen mir.
Vnd laß mein Lieb hinein zu dir:
Sonst wärest ja ohn alle Scham/
Wenn mich vertriebs/ dein Bräutigam/
Dann ich lieb mehr/ dein Herzge † rein
Danns himlisch Wesen/ zu * wohnen drein.

† Die Christ-
liche Kirche.
Cant. 4.
Ephes. 5.

† Cant. 4.
Kein flecken ist
an dir.
Ephes. 5.
* 2. Cor. 6.
Proverb. 8.

Ein Christlicher
Lehrer.

A Vocat. 3. Stehe/ Ich bin für die Thür getret-
ten vnd klopfte an. 2c. Wir sollen unsere Hei-
ge nit verhärteten/ sollen auch unsere Ohren nit verstopf-
ten/ noch die Thür vnser Seelen zuschliessen/ sondern
eäßig alle Augenblick/ der stimme vnser Gottes/

Der glaubigen Seelen Antwort.

Drauff gibt antwort/ die Seel † erhaben/
Im Geist/ vber all zeitlich Gahn:
Kom lieber H E R R/ kom ohn verzug/
Ach du warst lang draussen genug:
Ich wil mein * Herz dir auffschun weit/
Zu wohnen drein/ in Ewigkeit.
Nadann spricht zhr Gemah! vnd H E R R/
(Der längst gern vorhin kommen wer.)
Ja! † Ich kom schon/ zu ruhen sein/
In dir/ vnd wil da Ewig sein.
O H E R R/ kom auch zu vns auff Erden/
Dann * es wil nuhn mehr Abend werden.

† Philip. 3.
Coloss. 3.
Vnser Wandel
ist im Himmel.

* Proverb. 24.
Gib mir dein
Hertz.

† Apocal. 3. 22.
Ich kom bald.
Halt was du
hast.
* Luc. 24.

vnd vnser Herzen Jesu Christi in vnseren Ge-
wissen wol warnemmen/ das wir Ihn zu vns einlaß-
lassen/ auff das Er in vnseren Seelen / als der him-
lische Bräutigam/ in seiner Schlafstammer möge ru-
hen/ rasten/ vnd ewiglich bey vns bleiben vnd wohnen.

Cantic. Cap. 5.

Mein Geliebter klopfft an/ vnd spricht/ thu mir auff liebe Freun-
din/ mein Schwester/ mein Taube/ mein Fromme/ 2c.

* Cant. 4. 5.
Coloss. 3.
Lasset das wort
Gottes in euch
wohnen. &c.
Christus. loh. 1.
Esa. 65.
Ehe du mich
anrufst, wil
Ich dir ant-
wort geben.

E

Christus einmat im geiste sprach/
Zu seiner * Braut/ im glauben schwach/
Nun hör/ du Allertliebste mein:
Soltu nur ein Geröhmtlin klein/
Aufheben/ das da ligt auff Erden/
Es muß dir etwas mühtlich werdē:
Mich aber kanstu haben zwar/
Mit eim Gedankn ohn mühe gar/
All Augenblick/ ja mich zu gleich/
Sampt dem ewigen Himmelsreich.

Ach warumb lasset mich nit ein/
Der stahs * klopfft an das Herze dein/
Zu wohnen drein in Ewigkeit.
O thu mir auff noch allezeit/
So wil Ichs Abendmat mit dir/
Essen gewiß/ du auch mit mir.
Wer nun Ohren zu hören hat/
Der höre des Geists Wort vnd Nacht/
Auf der Götlichen Majestät.

* Apocal. 3.
Cant. 5.
2. Cor. 6.
Ich wil in Ihnē
wohnen. &c.
Philip. 3.
Dann vnser
wandel ist im
Himmel.
Coloss. 3.
Vnser Leben ist
verborgen mit
Christo in Gott.
Ephes. 5.
Wir seind von
seinem Fleisck
vnd von seinem
Gebeine.

2. Corinth. 13. Erkennet ihr euch selbs nit? das Jesus Christus in euch ist. 2c. Joh. 6. Wer mein
Fleisch isset/ vnd mein Blut trincket/ der bleibe in Mir/ vnd Ich in ihm. 2c. Darumb sollen wir Chris-
stum mit seinem Fleisck vnd Blut in vns werden vnd wohnen lassen/ auff das wir in Christo im him-
lischen Wesen mit vnseren Herzen seyen. 2c. als verborgene Menschen/ deren Herzen in der vnvers-
rucktlichkeit seind. 1. Petr. 3. Neue Menschen. Ephes. 4. Coloss. 3. 2. Corinth. 4. Gottes Mens-
schen die in Christo seind. 2. Corinth. 12. 1. Timoth. 6. Coloss. 3.

Eine

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 5. Cap.

41

Ich hab meine Füß gewaschen/ wie sol ich sie wider
besudlen?



Tauleus.
Cant. 5.

Ehrst Braut spricht in sich allein/
Ich hab mein Füß gewaschen rein:
Das ist/ ich hab meine Gedancken/
Mit denen ich pflegt anzuhenden/
Nuch rühren oft das Erdrich groß/
Erhaben hoch/ gehn Himmel bloß/
Daselbst jent noch mein Wandel ist:
Wie soll ich die/ mit Roth vnd Miß/
Zeitlicher dingn/ widrumb bestehn/
* Vnd mich auffß new in die Welt steckn?

Koloff. 3.

Psalm. 11.
Habac. 3.

Der Prophet sagt/ Et hat mein Füß/
Gmacht als die Füß der Hirschen gewiß:
Wann derselb wil auff ein Berg steigen/
Dran Hübel klein/ sich viel erzeigen/
So springt er drüber auffgerich/
Vnd geht oder laufft aber nicht.
Also solln auch Gots Freunde springn/

Vber die Sünd/ weich schaden bringn/
Vnd hindernuß/ zum Himmelreich/
Mit bharen drein/ sonder jetzt glei-ß/
Widrumb auffstehn/ biß sie zum höchstn/
Gesprungen seind/ bey Gott am nechstn/
Wie auch die Seel noch weiter sagt/
Da sie vber die böß Welt klagt/
Biß gleich als ein Roß oder Hind/
Vnd spring vber die Felsen geschwind/
Also solln auch die Gots freund/
Mit kräftten fahren/ ob ihre Feind.
Wie der Prophet sagt abermol/
Mit meinem Gott/ kan ich gar wol/
Vber die Maurn springen/ das ist/
Alles was vns zu aller frist/
Hindernuß bringe/ das wir nit komn/
Zum liebsten/ der vns hat angenommen.

Cant. 2. 3.

Psalm. 11.

Herauff spricht ein alter Lehrer: Also sollen wir
auch sagen/ wann vns die Fleischliche Lust an-
sechten/ nemlich: Ich hab meine Füße gewaschen/ wie

sol ich sie wider besudlen? Ich hab meiner Mutter als
ten besleckten Rioc aufgezoogen/ wie soll ich ihn wider
anziehen?

Jude 1. Hasset
den besleckten
Rock deß
Fleischs.

* Der new glaubige Mensch spricht mit David Psalm. 11. Mit meinem Gott kan ich vber die
Maurn springen. 12. Vnd mit Paulo/ Philip. 4. Ich vermag alles/ durch den/ der mich mächtig
macht Christus. 12. Der alte Adamische (Mensch) aber/ vermag nichts guts zu vollbringen.
Psalm. 14. Da ist keiner der guts thu/ sie seind alle mit einander vntüchtig. 11. Rom. 3. Psalm. 5. 10.

Ein anders vber den Spruch/

Cantic. Cap. 5.

Ich hab meine Fuß gewaschen/ wie sol ich sie wider besudlen:

* Taulerus.
Begierde vnd
liebe zu haben
Göttlichen din-
gen, seind die
Füße des Gei-
stes, damit er
gehet im Weg
der Einigkeit.



Je man die Fuß oft wäscht rein/
Vom Roht vnd Staub leichter zu sein:
Also soll man die * Bierlichkeit/
Der Liebe rein zu aller zeit/
Die Füße staret des Geistes noch/
Waschen all Tag/ sie heben hoch/
Vom Roht vnd Staub antlebigkeit/
Liebe/ gelüß/ begierd auch freud/
Jedischer ding/ so nicht bestehn.

Dann wie die Fuß auff Erden gehn/
Nach lust begierden allermeist/
Also beschmigen sie den Geist/
Wann man sich nun selbs thut erheben/
So darffs je nichts als die Fuß ebn/
Zu waschen mehr: wie der Herr spricht: --
Wer schon rein ist/ darff weiters nicht.
Dis waschen geschicht im Brunn der Gnad/
So vbertaufft für allen schadn.

Ioh. 13.
Ezech. 47.
Zach. 13. 14.

4. Esdr. 2. Meine Brunnen lauffen vber/ vnd meine Gnad mag nicht versessen. Ioh. 19. Vnd von stund gangieng Blut vnd Wasser herauf.

Ein anders vber den Spruch/

Cantic. Cap. 5.

Ich hab meine Fuß gewaschen/ wie sol ich sie wider besudlen:

Cant. 5.



Hrissi Braut spricht/ ich eben hab/
Meine Fuß rein gewaschen ab/
Wie solt ich sie jetzt widerumb noch/
Machen vnrein/ wie vorhin doch?
Das ist/ solt ich mit kleine ding/
Auff Erden/ zeitlich/ sehr gering/
Besteden mehr die Seele rein/

Welche solt sein/ bey Gott allein
Dann/ als die Seel gezogen waß/
Vom Irdischn/ vber sich geführt/
So wird sie vbergossen mehr/
Mit vngewöhnlicher freude sehr/
Daher sie nit gern widerkehrt/
Zu dingen klein/ auff dieser Erd.

Die Füße des
Geistes.



Tulerus. Das ist: Meine Füße/ damit ich die
Erde pflegte zu berühren/ vnd nun mehr im

Himmel mit wandel/ wie/ solt ich jetzt die mitgeitlichen
kleinen dingen wider besteden:

Cantic. Cap. 5.

Mein Leib erzittert dafür.

Ein vralter
Lehrer.

1. Iohan. 5.
Der warhaff-
tige Gott vnd
dawerwige Le-
ben.
e. Heft. 6.



Wann der groß vnbegreiflich Geist/
So ein warhafftiger Gott heist.
Sich neiget zu der Seelen grund/
Vnd sie widrumb eben die stund/
Zu Ihm/ vnd sich selbst ganz verleurt/
Dann geschwind ihr/ doch Er sie steurt/
Gleich wie Hefter/ einmal geschach.
Da sie der König staret ansach.
Von seiner Hochwürdigkeit wegen/
Vbernaturlich/ da zugegn/
Auch vnaussprechlich gütigkeit/
Vnd † Liebe staret vber all weit/
Zu ihr/ ein arme Seele klein/
Sehr schwach/ gegen der großheit sein/
Vnd er sich doch je herab neigt/
Sie zu * vmbfassen offte ereigt/
Darab sie sich verwundert sehr/
Vnd spricht in † wortlosen begehre:
Ach du abgründigs höchster Schatz/
Wie möcht ein Seel behalten platz/
Ins tödtlich fleisch? die mit zu dir/

Darauf gern steigte/ für vnd für/
So du dich/ zu mein ständends vaß/
Mit Liebe neigst ohn vnderlaß.

Psalm. 38.

Da wil sie offte für schame groß/
Weichen zu ruck/ als arm vnd bloß/
Demütiglich/ wie Petrus rieß/
Hertz/ gebe von mir/ auch zu ruck ließ/
Er aber trösts wider geschwind/
Vnd vmbfacht in sein Arme lind/
Dennoch verschwind Er offte sehr baldt/
Mit all seinem Trost manigfalt:

Luc. 5.

Drauff spricht: Ich wil Ihm doch sein holdt/
Wann Er mich schon vumbbringen wolt,
Dann sie befind sich wol dabey/
Nemlich von aller Sünd ganz frey/
Doch wird ihr bald in solchem stand/
Ein Creutzgelen aber gesand/
Damit sie Ihn such widerumb/
Wiß Er auff ihr Bit herfür lumb/
In sein † Tempel vnd * Eigenthumb

Ioh. 13.

† Cant. 5.
Ioh. 3. 15.

* Cant. 2. 5.
Daniel. 7.
Iohan. 4.

† Gott ist ein
Geist, die Seel
auch.
e. Corinth. 12.

Matth. 5.
Beati qui elu-
riunt.

Luc. 5. Da Petrus die Krafft des Worts Christi/ auch im Miracel des Fischfangs/ erkandte/
fiel er Jesu zu Fuß/ vnd sprach: O H E R R/ achte von mir hinauf. Ich bin ein (Elender) sündiger
Mensch. Aber ic mehr er sich des H E R R E n acqwartigkeit vawürdig schenct/ ic mehr vnd nâ-
her sich der H E R R zu ihm thete/ vnd ihn erst recht annahme/ Also sehen die Werck Gottes in ges-
tossenhait vnser selber/ vnd so wir vnser Seel Ihm/ als dem trewen Schöpffer/ befehlen in guten
Werden. 1. Petri. 4.

† 2. Cor. 6.
* Exod. 19.
Leuit. 26.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 5. Cap.

42

Da stund ich auff das ich meinem Geliebten auffstehet.



Cant. 3. 4.
Rom. 8.



Je rechtiglaubige Seel von art/
Durch ihren Gemacht ergriffen hart/
Laßt von der liebe nimmer ab/
Vmb dieser Welt Ehr/ Gut vnd Hab/
Dann Er laßt auch nit ab von ihr/
Sonder stoßet all Stund (für vnd für)
In ihres Hergen Thür geschwind/
Da Geist mit Geist vereinigt sind.
Also thu auch/ stehe auff nun mehr/

Vom tieffen schlaff der Sünden schwer/
Vnd laß deinen Geliebten ein/
So wird Er das Abendmal rein/
Halten mir dir/ auch du mit Ihm/
Folg nur seiner ruffenden Stim/
Er tompet geistlich/ so gewiß er ist
Die Wahrheit selbst/ zu aller frist
Waid ihm auffstehst/ glaubs frommer Christi,

Ephes. 5.
Esa. 6.
Rom. 13.

Ioh. 19.
Apocal. 3.
Ioh. 14. Ich bin
die Wahrheit,

Apocal. 3.

1. Cor. 12. 6.

2. Cor. 6. Ihr
seid der Tempel
des lebendigen
Gottes.

Esa. 60. Rom. 13. Ephes. 4. Wach auff der du schlaffest/ vnd stehe auff von den Todten/ so wird
dich Christus erwecken. Matth. 11. Joh. 10. Sie werden meine Stim hören/ 12. Sie kennen meine
Stim/ 12. Joh. 14. Wir werden kommen/ vnd Wohnung bey ihm machen. 12. Ephes. 3. Christus
wohnet in vnsern Hergen/ durch den Glauben. 12. Levit. 26. 2. Cor. 6. Ich wil in ihnen wohnen.
Psalm. 139. Ich bin erwacht/ aufgestanden/ vnd bin noch bey dir.

Folget.

Mein Geliebter war hinweg vnd hingangen/ 12.
Er antwortet mir nit.



Is bald einm/ von Gott wird gebn/
Hitzig Undacht/ Liebe danebn/
Liebt innertlich/ Fried/ Freud im Geist/
Götlichen Trost/ am allermeist/
So läßt offte an/ der selb auff Erden/
Hoffärtig/ frey/ vnachtsam werd'n/
Da nimpt ihn Gott widerumb baldt/
Sein Gaben all/ die Lieb wird talt/

Befindt nichts mehr/ bleibt arm vnd bloß/
Wie ein düris Holtz/ auch Gnadenloß/
Fragst nun/ warumb solchs ihm geschicht?
Auff das er sich erhebe nicht/
Vnd Gott anhang/ jetzt abgescheidn/
Von alle ding/ tern am Creutz leidn/
Bis Gott selbs ihn mach loß vnd frey/
Vnd er sich haß erkenn dabey.

Apocal. 3.

Ioh. 8.

1. Corinth. 4. Was hast du aber/ das du nit empfangen hast? So du es aber empfangen hast/
was rühmest du dich dan/ als der es nit empfangen hetet?

¶ iij

Cantic.

Cantic. Cap. 5.

Mein Geliebter war hinweg/ vnd hingangen. 2c.
Er antwortet mir nit.

Apocal. 3.



Als ist/ Wann Gott kompt vnd antlopfet/ vnd der Mensch Ihm nicht auffhat/ sondern mit eufferlichen vnd jrdischen dingen vmbgehet/ das er auch seiner vnd seines Gottes darunder vergiffet/ so verbirgt sich dann der Herz/ (das geschieht aber den Menschen zu gutem.) Dann suchet sie Ihn/ das ist/ sie kompt in Er-

tandnuß ihr selbs. Über sie fand Ihn nicht/ nemlich/ biß sie in der nidrigung vnd demut ihres Hertzens kompt/ dem Herren still siehet/ vnd kaum seiner mehr darff begehren/ (wie Petrus/ da er sprach: O Herz/ gebe von mir hinauf/ ich bin ein sündiger Mensch/) Als dann nahet sich der Herz je mehr vnd mehr wider zu ihr. Luc. 5.

Cantic. Cap. 5.

Da gieng meine Seele herauf.

Ein alter Lehrer.

Cant. 5.

Da gieng meine Seele herauf.

* 1. Cor. 9.

2. Timoth. 2.

Jocab. 1.

4. Esdr. 2.

† Rom. 8.

* Matth. 11.

Mein loch ist sanfft.

1. Joh. 5.

Sein Gebort ist nit schwer.



Meine Seel geh eins herauf/
Von diesem Leib/ dem eygen Haus/
Vnd sich dort an die Herzigkeit/
Des Herren Christi/ insonderheit:

Auch dieses gegenwertige Leiden/

* Betrübnis schön/ seins Volcks in freuden.

Wey Ihm: dann solchs Leyden auff Erd/

Ist je der Herzigkeit † nicht werd/

Die an vns dort wird offenbart/

Ob gleich das Creutz noch * schreinet hart.

Entwerff/ oder maßte gar fein/

Ergentlich für den Nugen dein/

Solch freud/ schaw an/ zu aller stund/

Eyle dahin: Thu auff den Mund/

Deiner begierd/ darzu mach rein/

Dein vernunft gantz/ von Wilden gmein/

Dein Herz/ von all vnreinigkeit/

Dieser Welt/ auch des Fleisches beid/

Dann sunst/ Gottes Herzigkeit wird/

Nur von rein verstandnuß gespürt/

Vnd lautere begierd entsundt/

Zu dieser zeit/ das ist hie vnd/

Nemlich/ was die himlische Kron/

In sich beschlicke/ † für Gaben schon.

Drumb eyt dahin/ kein Leiden schew/

An deinem Leib/ Gott ist getrew/

Der wird gewiß/ nimmer zu lassn/

Das du versuchst werdest vbermassn/

Er drumb wößt noch ein gut Herz fassin.

Psal. 51.

Heir gib ein
new rein herz.

† Also stehet
im alten,
Für grossen
Lohn.

1. Corinth. 10.

2. Petr. 2.

Witter schreibt dieser alte Lehrer: Dann wie geschriben stehet/ Daß ist das ewige Leben/ das sie erkennen dich allein einen wahren Gott/ vnd den du gefand hast Iesum Christum. 2c. Nun gedencke/ in wie grosse freud sich das himlische Heer erfreuet/ so sie vber sich den Menschen Iesum Christum schawen/ auff das allerhöhest/ gekrönet mit Gortz vnd Herzigkeit/ sitzende auff den * Thron der Majestät/ das ist/ des allerhöchsten Gewalts. Da wird vollkomlich offenbar/ die heimlichkeit seiner Menschwerdung/ die vnansprechliche vereinigung der Gottheit

vnd Menschheit/ in der geschick ist/ das Gott Mensch ist/ vnd der Mensch Gott ist/ vnd so die Menschheit war/ nemmen/ das sie auß dem Verdienste seines Leidens/ die himlische Gortz besitzent/ vnd sehend daß das Menschliche Geschlechte also * vber die Engel gehehet vnd gewürdiget sind/ wie bald werden sie hegeten diesen Leib oder Fleisch der Sünden zu † tödten/ vnd * bey Christo zu sein? in den Leib/ der dem Leib seiner Klarheit ähnlich wird. 2c. Philip 3. Darumb das er hie ein Behausung der Seelen war/ darin Christus gewohnet hat.

Taulerus in
seiner Postill.

* Matth. 12. 19.

1. Corinth. 6.

† Coloss. 3.

* 2. Corinth. 5.

Philip. 3.

* Daniel. 7.

Matth. 28.

Philip. 2.

Zach. 6.

Apocal. 3. 12.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 5. Cap.

43

Meine Seel ist zerschmolzen: oder/ Da gieng meine
Seel herauf/ nach seinem Wort.



Verstehe auch
die Christliche
Kirch.
† S. Hieron. text.



Je Jungfraw rein/ von Sion sprach/
Da gieng mein seel herauf vor schwach/
(Oder ist nun † zerschmolzen bald/)
Nach seinem Wort/ ohn auffenthalt:

Nun mag ein jegliche Seel rein/
Diese Wort auch sagen allein/
So Gott mit seinem Wort im * Geist/
Redet in jhr/ welches recht heist/
Eben sein Gnad vnd liebe gar/
Damit Er sie erleuchtet klar/
Vnd jhr das Hertz † entzündet je mehr/
Mit Hitz der liebe/ brennend sehr/
So das jhr Hertz wird ganz lind/
Ja zerschmelzet für freud geschwind/
Gleich wie das Wachs vergehet noch/
Von Hitz der Sonnen oben hoch.

Psal. 85.
* Joh. 6.

† Cant. 8.
Luc. 24.

Gleichnuß vom
Wachs.

Johan. 6.
Hebr. 4.
* Jerem. 23.

Luc. 24. Brandte nit vnser Hertz in vns. 1c. Christus ist der rechte Lehrmeister / der die Herzen
trifft vnd durchdringt mit den Werten seiner Worten vnd feurigen liebe. 1c. Dann sein Wort ist
Geist vnd Leben/ vnd * Feurig ist sein Lied. 1c.

Also wird auch die Seel erweicht/
Bald * Christus die Sonn in jhr leucht/
Dann kein Hertz war je so gang hart/
Welchs er nit machet lind vnd hart/
Balt es jhm nur geheim wil sein/
Vnd sich vnderthänig stelle ein.

Nun hast gehört an dieser Lehr/
Was die Seel redt/ verbergen sehr/
Als nemlich/ das nach Gottes Wort/
Gehört/ sie ist zerschmolzen fort.

O biß Jhn auch vmb seins Geistes triebel/

Das du werdest entzünd mit liebe/

* Zu brennen recht/ ja schmelzen drein/
In Jhm/ auch in dem Nächsten dein/
Dann bleibst nit mehr hart/ wie ein Stein/
Dhn † Lieb ist dein Glaub falsch/ nur schein.

Malach. 3.
* Christus ist
die Sonne der
Gerechtigkeit.

Matth. 11.

* Luc. 24.
Brandte nit vn-
ser Hertz in
vns?

† 1. Cor. 13.

S. Hieron. text.
Wie die Seele
von grosser Lie-
be flüssig wird.

Eine Seel ist zerschmolzen nach sei-
nem Wort. Hierüber schreibt ein alter Leh-
rer: Gleich wie ein Erß/ durch des Feurs traffe flüssig
wird/ so gar/ das es die form oder gestalt eines dings
an sich nimpt/ vnd damit vereinigt wird: Also wird
auch die Seel/ von der Götlichen liebe * Feur/ ganz

flüssig in Gott/ vnd mit Ihme vereinigt/ dann sie
wachset durch die liebe vber sich/ biß zu Jhm/ vnd wird
auf Jhm clarifiziert als rein/ das sie ein † Geist mit
ihm wird/ vnd spricht alsdann: Alle ding sind mir
gemein mit Jhm/ das ist/ Mein Geliebter ist mein/
vnd ich bin sein/ vnd Er heist sich auch zu mir.

† 1. Cor. 8.

* Cant. 8.

Cant.

Cantic. Cap. 5.

Ich suchte Ihn/ aber ich fand Ihn nicht.

M. Eckhardus.
Cant. 3. 5. Ich
suchet, aber ich
fand Ihn nicht.



Ein Seet mag hie GOTT finden recht/
Sie laß dann vor alle ding schlecht:
Vnd weil die auch geschaffen bloß/
So muß sie sich selbs frey vnd loß/

Vnd sie leide/ biß Ers fülle allgemach:
Sonst wer Gott sucht/ bringe etwas mit/
Der find sich selbs/ Gott aber nit.
Wer aber GOTT sucht/ Einig Ein/
Der find Ihn gewiß/ auch alls das sein/
Durch Jesum Christ/ vnd heiligen Geist/
Drey Einigs Ein/ ewiglich preißt/
Doch find man auch GOTT allhie nicht/
Dann in sein selbs ewiges Licht.

Geschaffen Sin
kam nie dahin.

Da ich ein we-
nig füruber kã.
(von allen din-
gen) da fand
ich den meine
Seel lieber.
* 1. Corinths. 6.
2 Petr. 1.
1. Ioh. 4.
Ein Geist mit
Gott, Oder
Göttlicher art.
Aktor. 17.

Erhebn gar/ von all Creatur/
Da findst Gott erst/ rein ohn figur:
Dann Gleichheit sich Einigt allein/
Also die Seet wird * Gotfarb rein/
Darinn Gott würdt/ sein Willen nach/

Psalm. 36. HERR in deinem Licht/ werden wir das Licht sehen. 1c. Johan. 1. 8. Ich bin
das Licht. 1. Timoth. 6. Sonst wohnet GOTT in einem Licht/ da niemand zu kommen
kan.

Folget.

Es funden mich die Hüter/ 1c. die schlugen mich
wundt. 1c.

Ein alter Leh-
rer.
Matth. 10.
Ich sende euch
mie die Schaff
mitten vnder
die Wolff.
Ioh. 13. Ich hab
euch ein Beispil
geben, das ihr
thut mie Ich
euch gethã hab.
Johan. 15. Der
Knecht ist nie
größer dann sein
Herr. Matt. 10.



Der Christ Braut/ bezahlt dein Schuld/
Dem/ so dir ist von Herzen huldt:
Fragest du was? Hörs: aller schmach/
Dieser ganzen Welt vngemach/
Solt du auß Lieb/ vnd grosser Treu/
Vmb deins liebsten Gespons auffs new/
Mit gleichem Gemüt alle Tag/
Nemmen auff dich/ als viel sein mag/
Zu einem Danck vnd guten Willn/
Da für ein Wunsch gern zu erfülln.
Du sollt auch für all seine Gabn/

Kein ander geistlich Wollust habn/
Dann in seinem + Leiden vnd Sterbn/
Vnd nach kein irdischen Freud werbn:
* Alsdann wirst du in Trübsal schwer/
Frölich vnd lustig sein je mehr/
Vnd aller Schmerzen peinitlichkeit/
Vmb deiner Sünden reinigkeit/
Für ein Gewinn alle zeit schätzen/
Je mehr darinn dich zu ergehen/
Auch all dein Freude nur drauff setzen.

Galat. 6.
+ Es sey ferr
von mir, daß ich
mich rühme,
dann allein in
dem Creut vñ-
fers Herren Iesu
Christi. &c.
* Coloss. 1.
Nun ferre ich
mich in meinẽ
Leiden. &c.
Matth. 10.
Luc. 21.
Ioh. 15. 16.
Haben sie mich
verfolget, so
werden sie euch
auch verfol-
gen. &c.

1. Petr. 2. Dann darzu seit ihr beruffen/ sintemat auch Christus gelitten hat für vns/ vnd euch ein
Fürbildt getassen/ das ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapffen/ Welcher keine Sünde gethan hat. 1c.
Welcher nit wider schalt/ da Er geschelten ward. 1c. 2. Timoth. 2. Summa/ leiden wir mit/ so wer-
den wir mit herrschen. 1c.

Eine

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch 44

im Hohen Lied Salomonis am 5. Cap.

Ich beschwere euch ihr Töchter Jerusalem / findet ihr meinen
Geliebten/ so sagt Ihm / das ich vor Liebe
franke lide.



Ioh. 6. 14. Nie-
mandt kompt
zum Vasser,
dann durch
Mich.

Cant. 2.
Alier. 2.
Cant. 3. 5.

Cant. 1.
Alsdann lauff-
sen wir.

Hievon
S. Augustinus,
M. Eckhart,
Taulerus.

Cant. 3. 4.

Cant. 5.
Cant. 8.
Cant. 1.

3. Gregorius.

1. Timoth. 6.

Als bald ein Seel begnadet wird
Von Gott/ vnd zu Christo geführt/
Für seine Braut/ so erscheint ihr/
Ein Götliches Licht/ hell/ für vnd für/
Auf welchem dann entspringet mehr/
Ein heftige Begerung sehr/
So mit ihr bringt ein starcken ertel/
Vnd brennendts feur/ Götlicher Lieb/
Davon sie wird so ganz erkünd/
Nach ihrem Gemahl/ denns nit find/
Das auch sie keine Stund alsdann/
Ohn bey Ihm sein/ erwarten tan:
Was thut sie nun? Sie schürzt sich auß/
Zu ein vnaußhörlichen Lauff/
Durch alle Creaturen gemein/
Vnd forschet Ihm nach gar allein/
Mit klüglichem ruff vnd geschrey/
Vnd spricht zu Creaturen frey:
Ich beschwere euch alle zugleich/
Bey dem Allmächtigen Gott reich/
Das ihr mir saget/ zu der frist/
Wo doch mein Allertiebfster ist?
Dann Ich/ Ich/ bin die arme Seel/
Welche da ist/ (sags ohne häß)
Verwundet sehr/ ja mit dem Pfeil/
Götlicher Lieb: Daher ich ehl
Zu Ihm: So nun die Seel betrübt/
Mit langem fragen sich geübt/
Durch all Creaturen ist tomt/
Doch auß ihr keiner was vernommt/
Von Ihm: Alsdann/ höret ein Bericht/
Oder antwort/ so zu ihr spricht/
Wisset/ I liebende Seel rein:
Suchet ihr Gott/ in Geschöpf klein/
So ißs vns sonst/ find Ihn auch nit/
Diesen Liebhaber/ den ihr mit

Geschöpf sucht lang/ ist ja wol noch/
Mit seiner Krafft vnd Gewalt hoch/
Darin Er doch selbst wesentlich/
Ist weit vber all ding für sich/
In * einem Liecht/ darzu niemant/
Irdisch vnd grob hintommen tan/
Darumb/ O liebende Seel/ schlech/
Wöllet ihr Göt nun finden rech/
Das muß geschehn/ durch Gott zu Gott/
Vnds ewig Liecht/ in Liecht/ auß neht:
Bald nun die Seel/ hat alle Wort/
Vom Lehrer der Wahrheit gehört/
So erschwinge sie sich/ auß ihr ebn/
Vnd wil ihr Kräfte in Gott erhebn/
Doch mag solchs leider nit geschehn/
Dann auch Mitet/ ble zwischen stehn/
Welche/ zu ihrem Aufgang baldt/
Geistlich/ sie hindern manigfalt/
Nemlich all Creaturen gemein/
Die setzen sich starck zwischen ein/
Gott/ vnd der Seel/ mit bildung velt/
Zeitlicher ding/ ob sie nicht wil.
Als ferz sich nun die Creaturen/
Mit ihren Widen vnd Figurn/
Die Seele rein/ verbiden sehr/
Als ferz hinderens desto mehr.
Frägt aber: wie verbiden sich/
Die Geschöpf/ in der Seel geistlich?
Das thun sie/ mit Wollüsten viel/
Wann ihren die Seel nachfolgen wil:
Hangts aber an Gott allermeist/
So wird sie auch mit Ihm * ein Geist/
Dann was gegen der Natur ist/
Das wird nit Eins: Drumb/ wer du bist/
Hang auch dem Herren Christo an/
So ist nichts/ das dir schaden tan.

Hebr. 7.
* Iohann. 1.
1. Ioh. 4.

Psalms. 36. 29.
In deine Liecht
werde mir das
Liecht sehen.

Sapient. 9.
Die Irdische
wohnig/ zeuch
nider der Ver-
stand. &c.

Matth. 22.
Käufer und
Verkäufer im
Tempel. &c.
im Hertzen.
Sapient. 9. 14.

1. Ioh. 2.
1. Wollust des
Fleisches.
2. Wollust der
Augen.
3. Hoffart des
Lebens.
* 1. Cor. 6.

M

Cant.

Cant. 1.
HERR, such
mich nach, so
lauffen wir.

Ane. 5. Ich beschwore euch / ihr Töchter
Jerusalem / findet ihr meinen Geliebte /
so sagt ihm / das ich vor Liebe krankt lye. 1c.
Coloss. 1. Christus hat vns erretet / von dem gewalt
der Finsterniß / vnd hat vns gezogen / vbergesezt / in
das Reich des Sohns seiner Liebe. In welchem
wir haben die vergebung der Sünden / welcher ist das
Ebenbild des sichtbaren Gottes / der Erstgeborne vor

allen Creaturen / dann durch Ihn ist alles geschaf-
fan / das im Himmel vnd auff Erden ist. 1c. Vnd
Er ist das Haupt des Leibs der Kirchen / welcher ist der
Anfang / vnd der Erstgeborne von den Todten / auff
das Er in allen dingen den Vorgang hab / dann es ist
das wolgefallen des Vaters gewesen / das in Ihm alle
sülle (Coloss. 2.) der Gottheit ganz wohnen sollt.

Ioh. 12.
Wenn ich er-
höhet werde, so
will ich alle
ding zu mir
ziehen.

Cantic. Cap. 5.

Mein Geliebter ist weiß vnd roht / auferkehren vnder viel tausenden.

Cant. 5.

W Du hört / auff das ich euch erzehl /
Was die recht liebhabende Seel /
Zu Jerusalem in der Stadt /
Vieten Töchtern / geantwort hat /
Da sie gefragt / was doch sey /
Ihr Geliebter vbr andern frey ?
Sie sprach darauff / mein Geliebter ist
Schön / weiß / vnd roht / zu aller frey /
Vnder ^a viel tausent auferkohen /
Sein ^b Haupt ist so feinst * Gold / alsu beuorn /
Dem Leib hendt nit ein + flecklin an /
Das meiner Lieb missfallen kan.
Er ist ganz weiß / nemlich * vollkomm /
Für all Geschöpf / kein aufgenom /
Dann sie hand an sich / wie man spricht /
O wehr das dran / oder das nicht :
Vnd solchs ist nit am liebsten mein /
Er ist vollkommen / weiß vnd rein /
Ja weiß vnd roht / welches roht bedeut /
Der Liebe Feur / noch eben heut /

* 1. Corinth. 11.
Christus Haupt
ist Gott.
† Ephes. 5.
* Hebr. 2. 5.
Coloss. 1.
Weiß, ist voll-
kommenheit an
seiner Mensch-
heit.
Roht, an seiner
Göttlichen Na-
tur brennende
von Liebe.

Dann + Gott ist dieselb Liebe stärk /
Gleich wie Er Mose auff dem Berg /
Im Feur vnd Flamm erscheinen thet :
Auch wie davon sagt ein Prophet /
Hör Israel / dein Gott ist ebn /
Ein brennendes Feur / vnd Flamm danebn :
Also meines Liebsten Pfeil sind /
Auch feurig / mit Lieb angezünd /
Welche mehr nit mögen auff Erden /
Noch ewig dort aufgetöschet werd /
Dann Er ist ein liebender Gott /
Des Lieb stark bleibet vber den Tod /
Drumb was Er gibt / ohn sich selbs mit /
Dran genügt meiner begied nit.
Nun hast gehört / wie Gott liebt sehr /
Die Seel glaubig / oder woher
Sie Ihn auch liebt / ja lieben kan /
Nemlich / drumb Ers geliebt * voran /
Ewiglich schon / durch Jesum Christ /
O lieb Ihn auch / gleich wer du bist.

† 1. Ioh. 4.
Exod. 30.
4. Esdr. 10.
Jerem. 23.

Cant. 3.

Coloss. 1.
1. Ioh. 4.

Jerem. 31.
1. Ioh. 1.
* Ephes. 1.

Coloss. 3.

Coloss. 1. Dann Er ist das Haupt seiner Kirchen / welcher ist der Anfang / vnd der Erstgeborne
von den Todten / a auff das Er in allen dingen den Vorgang hab / dann es ist das wolgefallen des
Vaters gewesen / das in Ihm alle völle wohnen sollt. 1c. In welchem auch verborgen ligen alle
Schätze der Weisheit vnd Erkenntnis. 1c. Dann in Ihm wohnet die ganze völle der Gottheit
selblich / vnd ihr seit desselben voll / welcher ist das Haupt aller Fürstenthumb vnd Oberteilen / oder
alles Gewalts. 1c. 1. Corinth. 11. b Christus Haupt aber ist Gott.

Ein anders vber den Spruch /

Cantic. Cap. 5.

Mein Geliebter ist weiß vnd roht. 1c.

Dolt. Creutz-
er ist dem Taul-
ro in der Lehr
gleich gewesen,
starb Anno
1468.
Cant. 5.

H Vert was die gläubige Seel g sagt /
Da sie einmal wurde gefragt /
Was doch ihre Geliebter sey /
Für andern all ? Drauff sprach sie frey /
Mein Geliebter ist weiß vnd roht /
Nemlich Christus / wahr Mensch vnd Gott /
Zukünftig in dem Leiden sein /
Da ward Er weiß von Vnschuld rein /
Vnd roht / an feurflammender Liebe /
Wiß in den Todt / sein Egen erbe :
Diese zwey ding / machen solch sterb /
Thewr vnd köstlich / vns Gnad zu erwirb.
Das weiß bedeuts * Lämblein ohn schuld /

Das vnser Sünd trug mit gebildet.
Er ist aber nit allein weiß /
Sonder auch + Roht gesezt mit vweiß /
In seinem Blut / zu einem Zeich /
Der Liebe / das Er nit wollt weichen /
In Leiden / ja biß in den tod /
Zureiten vns / auß aller Noht /
Nemlich von Sünd / auch vom Todt ebn /
Zuuffel vnd Höllischer peyn danebn.
Sieh das hats weiß vnd roht bedeut /
An Ihm / daher wir arme Leut /
Ihn lieben auch / den Liebsten nennen /
Die solche Wohlthat groß erkennen.

9. Roht vom
Liebe.
† Esa. 63.
Apoc. 13. 14. 19.

* Esa. 53.
Iohan. 1.
Apocal. 13.
1. Weiß von
Vnschuld.

Vorbild.

Iohan. 1.

Genes. 49. Seine Augen seind röhtlichter dann Wein / vnd seine Zähne weißer dann Milch.
Esa. 63. Wer ist der / der von Edam kompt / mit röhtlichten Kleibern ? 1c. Ich hab die Kelter allein
getreten. 1c. Apocal. 19. Er war angethan mit einem Kleide / das mit Blut besprenget war / vnd sein
Name heist Gottes Wort. 1c. Vnd hat einen Namen geschrieben auff seinem Kleid. 1c. Ein Kö-
nig aller Könige / vnd ein HERR aller Herren.

Eine

Ein Gebet der gläubigen Seel/ zu Christo ihrem Herren vnd Bräutigam/ zu ende des 5. Cap. im Hohen Lied Salomonis.

45



† Ioh. 1. 8. 9. 12.

* Psal. 45.
Cant. 1. 5.
† Rom. 7.
Verstehe von des
alten geburt A.
dams, zur ne-
wen.
* Psalm. 118.

Du mein allerliebster HERR/
Lieblich/ gütig/ vnd freundlich seht:
Wann werd ich sehn/ dich † klares Licht?
Vnd erscheinen vor dein Angesicht?

Wann werd ich ganz ersettigt sein/
Von deiner * schöne? Liebe rein?
Wann wilt du mich eins führen auß/
Von dieses † Körpers stifters Hauf?
Wann werd ich das a gute Land sehn?
In dein wunderbarts b Hauf gehn?
* Da der Frolockung stin ertlingt/
In der Gerechten Hüften singt?
Selig seints/ die da wohnen schon/

Sie werden ja dich † Gottes Sohn/
* Loben vnd † Ehren allezeit/
Von heut an/ bis in Ewigkeit/
Deim Vater gleich vnd heiligen Geist.

O HERR/ sey von mir auch gepreist/
Selig sind/ ja selig fürwar/
Die so dir hast * erwöhlet gar/
In dein Erbschafft vnd himlisch Reich:
Deine heyligen blühen gleich/
Wie schöne Giltgen vor dir ebn/
Nemlich zu dem Ewigen Lebn/
HERR solche Gnad wilst auch mir gebn.
Amen/ Amen.

† Ioh. 5.
* 1. Cor. 1.
Wel allen denē
die seinen Na-
men anrufen.
† Philip. 2.
Hebr. 1.
* Ioh. 15. Ich
hab euch er-
wöhlet, &c.
Ephes. 1. Ehe
der Welt grund
gelegt war.

a b Das gute Land vnd Gottes Haus ist das newe Jerusalem/ die wird das gut/ das Gott selbst
ist/ niesen vnd besitzen ins Ewige.

Ein anders

Ioh. 4. 7.
* Psalm. 42.
Cant. 5.
Täuckel mein
Freunde, &c.
† Ioh. 1. 8. 9.
12.

* Psalm. 118.

† 1. Cor. 2.

Herr Jesu Christ/ o Gottes Sohn/
Des Lebens wahr ewiger Brunn:
Ach wie * dürstet noch für vnd für/
Mein arm betrübe Seel nach dir:

Wen solt ich doch/ o Ewigs † Liecht/
Eins kommen vor dein Angesicht?
O laß mich sehn den Tage schon/
Der Ewigkeit/ mit freud vnd wohn/
Den Tag des Heyls/ * welchen o Herr
Gemacht hast/ vns zu frewen sehr:
O welch ein klarer heller Tag/
Schön vnd lieblich/ wer ist der mag/
Den † sprechen auß? welcher sol wehren/
Ewig/ dich zu preisen vnd ehren/
Da kein Abende mehr folgen wird/
Sonder frolockung nur gespürt,

O meine Seel/ * gehe dort hinein/
In deines Herren freuden schein.
Gehe ein/ o meine Lieb † entbrandt/
In deines Herren freuden Landt/
Ja in deins Herren * wollust Hauf/
O gehe ein/ vnd kom nimmer drauß/
Welchs voller Wonn vnd Freuden ist/
Da schaw Gott/ auch den Herzen Christ/
Deinen † Gemahls ohn abgewendt/
Mit freuden/ welche hat kein End/
Da du wilst haben/ wie gehört/
Alles was * Leib/ Seel/ vnd Geist begehrt/
In Ewigkeit: Dann da ist ebn/
Das Ewig lebendige Lebn/
Sampt was dir immer sönde gefallen/
Dann da wird Gott sein alles in allen,

* Matth. 25.
† Cant. 8.
* Psalm. 36.
† Cant. 4. 5.
* Philip. 1.
2. Theff. 5.
Hebr. 4.
1. Cor. 15.

M ij

Gebet

Ehel/was großer Liebe hat vns der Vater ge-
ben/ das wir Gottes Kinder heißen/ vnd seyen.
Darumb kennet vns die Welt nit/ daß sie kennet Ihn
nit. Meine Lieben / wir seind nun Gottes Kinder/
vnd ist noch nit erschienen / das wir sein werden / wir

wissen aber / wenn Er erscheinen wird / das wir Ihn
* gleich sein werden/ dann wir werden Ihn sehen wie
Er ist. 1c. Darzu helfe vns der König der + Klar-
heit Gottes Jesus Christus vnser Herr: Amen.

* 1. Cor. 15.
Gott wird alle
in allem dort
sein.
† Sapient. 7.
Philip. 3.
Hebr. 1.

Die große vberschwendliche Gnade vnd Liebe
Gottes gegen vns arme dürfftige Sünder wird
vns gezeigt/ auff das wir auß gedachter Liebe/ ja das

Er auch seinen Sohn für vns in Todt hat gegeben/
Ihne wider zu lieben/ verursacht werden. 1c.

Ein anders.

* Proverb. 2. 8.
Matth. 13.
Philip. 3.
Christus ist der
wahre Schatz
vber alle
Schätze.
Coloss. 2.
Der geheimnuß
Gottes.
† Ephes. 4.
Coloss. 3.
* Johan. 1. 8.
9. 17.

Ach liebster * Schatz/ Herr Jesu Christ/
Weil du von art sehr gütig bist/
Sieh an/ meins Herzen klage/
Demütiglich schreien zu dir/
Vmb hülfte stark/ noch für vnd für/
Mir nöthig alle Tage.
2. Die unsichtbare dinge hoch/
Stehen mich auff/ Herz/ zu dir noch/
Stark mit der Liebe + Bande:
Drumb/ lehre dein fröliches Angesicht/
Mit ab von mir/ das Ewig * Liecht/
Drauß ich kein ruh je fande.
3. Ach daß du kämest allezeit/
Verborgen in die heimlichkeit/
Meiner Seelen vnd Herzen:
O kom/ du Allertliebster mein/
Kom heute noch zu mir hinein/
Da kom vertreib all schmerzen.
4. Kom o Gott in meins Herzen Schrein/
O kom du Lieb/ so ich allein/
Begehr stähls enzu hangen:
Kom * Liecht (des Liechts geschaffen klein)
Weichs ewig wehrt/ du + Sonne schein/
Der Gerechtigkeit/ auffgangen.

Can. 4. 5.

Apocal. 22.
Kom Herr Jesu.

* Johan. 1. 8.
9. 12.
Malach. 3.

Amt. 4. 5. Kom mein Geliebter/ Kom
in seinen Garten. 1c. Kom mein Schwester
liebe Braut in meinen Garten. 1c. Dann Liebe ist
stark wie der Todt/ vnd Esser ist vest wie die Höhle/

5. Dann du allein/ Herr Jesu Christ/
Mein Hoffnung/ Trost vnd Freude bist/
Fundament/ auch Vertrauen.
Nach welchem noch mein Herz betrübt/
Seufftet alle stund/ weil es dich liebt/
Vnd sonst auff nichts wolt bawen.
6. Weit nun mein Geist eilet so sehr/
Zu dir o Herz/ je mehr vnd mehr/
Ach wollet nit anstehen:
Verzeuch nit lang/ du kennest wol/
Mein innerlichs/ betrübnuß voll/
So mich thut hmauff creiben.
7. Du zündest an die Seele mein/
Das sie dich muß lieben allein/
Nachlauffen mit verlangen:
Solch Liebe starke/ bindet mich/
Vnd zeucht je mehr noch vber sich/
Das ich dir muß anhangen.
8. O Herz dein gegenwärtigkeit/
Erfältigt mich in Hungerszeit:
Ach/ das solchs nun möcht wehren/
Zur Ewigkeit: O lieber Herz/
Erhöre mich/ dir ist nit schwer/
Wegen deins Namens Ehren.

Johan. 17.
Coloss. 2.
In Christo liegen
verborgen alle
Schätze der
Weisheit vnd
der Erkenntnuß
Gottes.

Can. 1. 2.

Ephes. 4.
Coloss. 3.

1. Cor. 6.

ihr Blut ist ferwig / vnd ein flamm des Herzens. 1c.
Das auch viel Wasser nit haben mögen die Liebe auß-
löschen/ noch die Ströme sie errettschen. 1c.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 6. Cap.

46

Wo ist dein Geliebter hingangen? 2c. Das wir mit dir
Ihn suchen.

Ist eine An-
twort auff die
Frage, War-
umb sich Chri-
stus der Bräuti-
garn, offte für
seiner Braut
verbirgt, vnd
bald wider-
kempt.



Taulerus.



Da/ Vatter/ Sohn/ heiliger Geist/
Drauß meine Seel/ auff new herstehest/
Welche drey Kräfte begehret/
Das süßest gar/ das höchst/ das best:

Nun hilff auch ihr/ das sie gewest/
Zukommen/ vnbeschweret.

S. Augustinus.

2. Ich empfind oft ein Trost * so süß/

Cant. 5. Meine
Seele ist zer-
schmolzen, Sie
gieng herauf.

Das meiner selbs drinn gar vergiß/
Vnd zumal wit verfliesen/
In dir o Gott vnd so ichs dann/
Vmbfahen wil/ ganz auch gar han/
Nimbst du mirs zum verdriessen.

† Cant. 4. Du
hast mir das
Hertz ver-
wundet.

3. O Herz/ was meinst doch hiemit/

Du † reizest mich/ vnd gibst mir nit/

Warumb thusts wider nemmen?

† Hast mich so lieb? O Gott warumb/

Gleichest du weg/ alsbald ich kumb/

Vnd * jag dir nach/ ehn schämen?

a Psalm. 34. Schmecket vnd sehet wie gütig vnd freundlich der HERR ist/ wol dem Mann/
der in Ihn hoffet. 2c. Psalm. 119. Wie süß sind deine Rede meiner Käten/ mehr dann Honig
meinem Munde. 2c.

b 1. Johan. 4. Welcher bekennet/ das Jesus Gottes Sohn ist/ in dem bleibet Gott / vnd er in
Gott. 2c.

c 2. Cor. 6. Ihr seit Tempel des lebendigen Gottes. 2c. Joh. 14. Ich bin im Vatter/ vnd ihr in
mir/ vnd Ich in euch. 2c. Der Vatter vnd Ich/ werden Wohnung bey euch machen.

Ed. Eckhardt:

Als ewige Licht Göttlicher gnaden/ das in der
glaubige Seele ist / das trägt mehr Lichts in
sich/ dann alle Vernünftigkeit geleysten mög / vnd
alles das Licht/ das Vernünftigkeit geleysten mag/
ist gegen diesem Licht/ als ein einiger Tropff gegen

4. Das thust o Herz drum/ das all Tag/

Ich deiner viel empfahen mag/

Der kein ruh weiß zu haben/

Dann wartich nur ^b in dir † allein:

Ja mit kan auch nigent wol sein/

Dann * in dir mich zu laben.

5. Dein Trost ist ganz/ o Herre Gott/

Vollkommen auch/ dir ist so noth/

Denselben vns zu geben/

Das du nit kanst † warten so lang/

Wirs haben/ ja zum anfang/

Gibst du dich selbs vns eben.

6. Drum freuet euch Himmel vnd Erd/

Dann Gott tröst noch sein * kleine Herd/

Das sind die recht † geist armen/

Sie finden * Gott ^c an allen ort/

Der wil sich drum allhie auch dort/

Mit hilff ihrer erbarmen.

† Joh. 14. 17.

2. Joh. 4.

* Iolian. 15.
Bleibet in mir
vnd ich in euch.

† Esa. 65.

Rom. 10.

* Luc. 12.

† Matth. 5.

* Ezech. 37.
Ich wil in Ie-
nen wohnen.
2. Cor. 6.

M iij

Cantic.

Cantic. Cap. 6.

Mein Geliebter ist hinab gegangen in seinen Garten. 2c.

In meinem Herzen.

* Levit. 26.
2. Corinth. 6.

† Exod. 19.

Matth. 21.

Philip. 2.

† 2. Corinth. 6.

Gott hat im Himmel vnd auff Erden/
Ihm selbs so gleich nichts lassen werden/
Als des Menschen Seel ist allein/
Zur * Wohnung oder Tempel sein/
Drumb wilt Er auch für solche Gaben/
Sie gang frey/ ledig selber haben/
Zum † Engenthumb/ als ihren Herren/
Sonst gar nichts drinn lassen einkehren.
Find Er was da/ sochs muß herauß/
Er leid kein Krämer in sein Haus/
Welcher nar würdet umb ein Lohn:
Gott würdet selbs drinn/ durch seinen Sohn/
Da das Wöllen/ auch Thun allbeid/

In der Seelen/ mit lust vnd freud:
Wu suust auch jemandts eben dort/
Reden aussr Ihm/ der muß fort/
Er laßt in ihr kein fremde Geist/
Nuch nit der frembst vnd aller bester/
Er will allein drinn reden frey.
Fragstu was da sein † Gesprech sey?
Hörs/ eben das/ als was Er ist/
Sein Ewiges Wort Jesus Christ/
Des Vaters Wort/ im selben spricht/
Er sich selbs dort/ vnd anders nicht:
Daher sie Gott erkennt je mehr/
Gleich wie Ers kennt von anfang her.

Ephes. 3.
Christus woneß
in unserer
Herzen.

Matth. 21. 22.
Sie wollen nit
kommen.
Psalm. 85.
Ose 2.
Ioh. 8.
Ioh. 1.
Galat. 4.

Museus. Wan Gott in seinem Tempel templet/
So treibe Er auß alle Finsternuß vnd Vnertant-
nuß/ vnd offenbart sich selber mit Licht vnd mit
Warheit: Dann seind die Kauffleut hinweg/ so
die Warheit erkandt wird/ vnd die Warheit begert
kein Kauffmanschafft/ Gott sucht des seinen nichts/ In
allen seinen Wercken ist Er ledig vnd frey/ vnd würdet
sie nur von rechter Liebe. Also thut auch ein Christen-
Mensch/ der mit Gott vereinigt ist/ der steht auch
ledig vnd frey/ in allen seinen Wercken/ vnd würdet
sie von Liebe ohn warumb/ das ist ohn einig ansehen/
allein Gott zu ehren/ vnd sucht des seinen nicht darin/
vnd Gott der würdet es in Ihm. 2c. Nun wissen

fürwar/ wil jemandt anders in dem Tempel reden/
(das ist in der Seel) dann Jesus allein/ so schwei-
get Jesus/ als ob er nit daheim sey/ vnd Er ist auch
wartlich nit daheim/ in der Seel/ dann sie hat frembs
de Gäste/ mit den sie reden wil. Set aber Jesus in
ihr reden/ so muß sie allein sein/ vnd muß selber schwei-
gen/ sol sie Jesum hören: Alsdann gehe Er ein/ vnd
fahet an zu reden. Fragst du was redt Er dann?
Hörs/ Er redt das was Er ist: Frage. Was ist Er
dann? Er ist ein * Wert des Vaters/ in demsel-
ben Wort redt der Vater sich selber vnd alle Göt-
liche Natur/ vnd alles das Gott ist. 2c.

* Ioh. 8.

Cantic. Cap. 6.

Mein Geliebter ist mein / vnd ich bin sein.

Welche Seele diß sagen/ oder nit sagen möge.

M. Eckhart.

Cant. 2. 6. 7.
Mein Geliebter
ist mein. 2c.

* 2. Cor. 11.

Ephes. 5.

Apocal. 21.

Ioh. 14. 15.

Bleibet in mir/
vnd Ich in
auch.

2. Ioh. 4.

* Hebr. 4.

1. Thess. 5.

† 1. Corinth. 6.
Wer dem Her-
ren anhangt/ der
ist ein Geist mit
Ihm.

1.

Nichts bessers/ dann zwey ding auff Erden/
Baid sie lieblich vereinigt werden:
Das ist Gott/ vnd die Seele rein/
In Ewigkeit * vermählt sein:
Dann gleich die Sonn den Lufft macht klar/
Vnds Feur das Eisen/ durchseurt gar:
Vnd als die Farb die Wollen zierdt:
Das Wasser vom Honig süß wird:
Vnd gute Speiß den Leib erhalt:
Die Seel das Leben erinn gibt baldt:
Noch viel mehr die Vereingung ist/
Der Seelen/ mit dem Herzen Christ.
Diese lieb ist so kräftig sehr/
Das sie den * Geist vom Leib schaid sehr/
Vnd ihn mit Gott † vereinigt sein/
Biß die ein Geist werden gemein:
Vnd mag alsdann länger nit schweign/
Spricht/ Er ist mein/ vnd ich sein eygn.

Widrumb zwey ding/ welche da seind/
Natürlich sehr einander seind/
Werden taum eins/ gleich wie geschicht/
Wasser vnd Feur/ vertragen sich nicht.
Also die Seel jrdisch gesind/
Mit fleischlich Wollust noch enkhündt/
Wird nimmer Eins mit Christo recht/
Sie laß dann vor all Wollust schlecht/
Dieser Welt gar/ volge Christum ebn/
Ihrn Wollust/ weichs bringts ewig leb:
Dann aller Geschöpf Wollust ist/
Nur * tödtlich gift/ eim jeden Christ.
Sie merckst wol Todt vnd Leben beid/
Habent ein grossen vndercheid/
Dann welche Seel der Welt hengt an/
Die wilt Gott nit/ noch sie Ihn han:
Kan auch nit sagen/ Er ist mein/
Vnd ich bin widrumb eygen sein.

Rom. 6. 7. 8.

Matth. 10.
Habt nit lieb
die Welt.

Iacob. 4.
* Rom. 8.
Fleischlich ge-
sinnet sein ist
der Todt.

Ierem. 31.
Ose. 2.
Ich wil mich
dir vermählen.
2c.

Ephes. 5. Wir seind Glieder seines Leibs/ von seinem Fleisch vnd von seinem Gebeine. 2c. Ich
sag aber von Christo vnd seiner Kirchen oder Gemeine. Rom. 8. Fleischlich gesinnet sein/ ist ein
Feindschafft wider Gott. 2c. Sie mögen Gott nicht gefallen. 2c. Darumb wer nach dem Fleisch
lebt/ der wird sterben müssen.

1. Ioh. 2.
Die Welt ver-
gehet mit
ihrer Lust.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 6. Cap.

47

[Du bist hübsch/ mein Freundin/ holdselig/ wolbehaglich/
lieblich wie Jerusalem. 2c.



† Matth. 6.

* Apoc. 5. 14.

† Cant. 8.

* Rom. 8.

† 2. Cor. 5.

* Psalm. 119.

Esa. 60. 65.

Galat. 4.

Apocal. 21.

† Galat. 4.

* Ephes. 5.

† Galat. 3.

1. Timoth. 2.

Hebr. 9.

Mittler.

1. Johan. 2.

* Tob. 13.

Lobet den

Herrn.



Liebster Herz/ ich geh hinein/
In meines Herzens † Kämmerlein/
Vnd singe dir ein Liedlein schön/
O mein König vnd Gottes Sohn/

Nemlich ein Lied * Neu/ für vnd für/

Von meiner Liebe † starck zu dir/

Vnd * seuffze doch vnaussprechlich/

In meines Leibs † Hauf auff Erdrich/

Da deine * Rechte mein Lied sind/

Worden zumal/ dran ich lust find.

Wann ich aber gedenck in dem/

Ans himmlische Jerusalem/

Das droben ist/ so verlangt sehr/

Mein Herz nach ihr/ je mehr vnd mehr/

Ich sag Jerusalem Neu gund/

Mein warhafftes/ ewigs Vatterland/

Auch † Mutter noch / vnd nach dir Herz

Jesu Christe/ all mein begeh/

Der du das * Haupt darinnen bist/

† Fürsprecher auch/ zu jeder frist/

Denn da ist beständige Freud/

Vnd Wollust rein/ ohn folgend Leid.

In daselbs ist fürwahr allein/

Das Ewige Gut einigs Ein/

Drumb wil ich auch nit lassen ab/

Bist du mein Gott/ mein Gut vnd Hab/

Auch Lieb vnd Barmherzigkeit ebn/

Mich ganz vnd gar thust wider hebn/

Auf diesem ellenden Jammerthal/

Vnd lang † Pilgerschafft vberall/

In der Frieden Statt oberstlich/

Jerusalem dort Ewiglich/

Mein liebste Mutter/ wie gemelt/

Da all/ so dir hast außersöhlet/

Versamlet seind in einem Geist/

Vnd von ihnen werdest gepreist.

Ach das mir auch solchs widerfah/

Waid/ baid/ O H E R Z/ vnd werde wahr/

Dich zu loben nit immerdar.

Luc. 19.

† 4. Esdr. 10

1. Petr. 2.

Galat. 4.

Apocal. 21. Ich sah die heilige Statt/ das neue Jerusalem vom Himmel herab steigend/ vom
Gott zu bereitet/ als ein gezeirte Braut ihrem Mann. 2c. Diese Statt hat die Glori Gottes/
sie ist lauter Gold vnd Edelstein/ die Glori Gottes erleuchtet sie/ vnd ihr Liecht ist das Lamb. In
allen ihren Gassen/ wird man * Halkuja singen. Hochgelobt sey der H E R Z/ der sie erhöhet hat/
das sein Reich in Ewigkeit ob ihr sey. Amen.

Cantic.

Cantic. Cap. 6.

Du bist lieblich wie Jerusalem/ 2c.

Ist ein Lob der neuen freudenreichen Statt Jerusalem/ droben
vnsrer aller Mutter. Galat. 4.



Seele mein/ laß vns heut noch/
In Jerusalem tehren/
Ich mein/ das * himmlisch droben hoch/
Dahin wir ja gehören:

Vnd bereit sind/
Nuch Burgers Kind/
Mit * Namen eingeschrieben/
Vnd Mitgenos/
Des † Tempels groß/
Drinn wir solten sein bitleben.
2 Drum laß vns noch/ als * Erben schon/
Christi/ vnsrer † Haupt eben/
Anschauen solchen * Gnadenthron/
Zur Seligkeit vns geben:
* Exod. 32.
Vnd sagen frey/
Mit Freudgeschrey/
O du † Statt GOTT Erhaben/
Wie herrlich ding/
Vnd nit gering/
Sagt man von deinen Gaben.

3 In dir ist auch die * Wohnung reich/
Im † Himmel gefundiret/
Darinn sich freuen allzueleich/
Die Gott auff * new gebietet:
Dern keiner alt/
Noch vngestalt/
Mehr wird/ sie werden alle/
In Christo baf/
Nach ihrer Maß/
* Vollkommer/ an der † zahl.

4 Was ist nun seligers mehr/
Dann solches ewig Leben?
Da man sich † (ohn leid) frewet sehr/
Beständiglich daneben/
In * Klarheit schon/
Über die Sönn/
Mit ihrem glanz vnd scheine:
Dann Gott allein/
Auch das Lämblein/
Erlauchets/ in gemetne.

5 Von welchem Licht/ wie auch im mai/
Sollen * erlauchet werden/
Das wir erglänzen vberall/
Gleich wie die Stern auff Erden.
Vom Firmament/
Ewig/ ohn endt/
In solchem Inbilitieren/
† Desgleichen zwar/
Die offenbat/
Was ward ja meditieren.

6 Da werden wir/ mit Gottes Sohn/
Christo vnsrerem Herzen/
Auch der Englen/ viel Billion/
Regieren/ hoch in ehren:
Vereiniget sein/
Zumal in Ein/
Vnd Gott ewig anstaren/
Welchs die größt Freud/
Seligkeit beid/
Ist schon/ darauß wir haren.

† Apocal. 21.

* Sap. 9.
Daniel. 12.
Matth. 13.
Apocal. 21.
Apocal. 22.

Matth. 13.
* 4. Esdr. 6.
Daniel. 12.
Philip. 3.

† Esa. 64.
2. Corinth. 8.

Rom. 8.
Sapient. 5.
Matth. 19.
Apocal. 22.

1. Joh. 3.

Galat. 4. Das Jerusalem/ das droben ist/ das ist die freye/ die ist vnsrer aller Mutter. 2c. Rom. 8.
Wir sind wol selig worden/ der Hoffnung nach. Aber die Hoffnung die man siehet/ ist nit Hoff-
nung. Dann/ wie kan man das hoffen/ das man siehet? So wir aber das hoffen/ das wir nit sehen/
so warten wir sein mit gedult. 2c. Hebr. 11. Es ist aber der Glaub ein beständiger grund/ vnd feste
Beständigkeit/ oder ein gründlich Wesen deren Güter die wir hoffen/ vnd ein gewisse sichere ergreiff-
ung vnd anzeigung/ oder anhangung deren/ die nit gesehen werden. 2c. 2. Corinth. 5. Dann was
sichtbar ist/ das ist zeitlich/ was aber unsichtbar ist/ das ist ewig.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 6. Cap.

48

Deine Wangen sein wie eind ritz am Granatapffel / ohn
was in deinen Löpfen ist.



Zin Christlichev
Lehrer.



Alomo vergleicht im Geiste/
Christi Brant/ da er sie hoch preist/
Einem Weib schön/ in ihrem Haar/
Geflochten/ so glänzt immerdar.

Das ist nun/ der New Menschert ohrn/

* Auß Gottes Geist widergeborn/

Mit seinem schönen Haar umgeben/

Es ist die wahr einpflanzung ebn/

Oder einlebung recht mit Rammn/

Der Kindern Gottes allesamnn.

In Christi Haupt: dann wie erstlich/

Das Haar/ sein versprung hat für sich/

Auß dem Haupt nur/ da viel Härlein

Werden zusamnn geflochten ein/

Also heit sich mit Christo gmetet/

Vnd seinen Gliedern auferweht:

Die Newe Menschen alle/ habn

Ihren versprung/ vnd gute Gabn/

Auß dem † Haupt Christo/ als noch klein

Wachsen in Ihm/ vnd werden sein/

Durch seines Geiste Liebe werd/

Zusammen recht geflochten stärd/

Davon sie kein * Todt oder Lebnn/

Noch Creatur/ nit widerstrebn/

Kan scheiden mehr: O bitz auch sehr/

On alle tag/ je mehr vnd mehr/

Vmb solche Lieb/ auß Christo her/

Vnd † bleib alsdann in seiner Lehr.

† 1. Cor. 12.
Christus Haupt
ist GOTT.

Ephes. 4.
* Rom. 8.

† 2. Iob. 2.

* Iob. 3. 7.

1. Iohan. 2.

Matth. 15.

Des Vatters

pflantz.

Ephes. 5.
Als glieder sei-
nes Leibs.

Coloss. 3.
Die Liebe ist
das Band der
vollkommen-
heit.

Ephes. 4. Vertrag einer dem andern in der Liebe/ vnd seid fleißig zu halten die Einigkeit im geist/
durch das Band des Friedens/ ein Leib vnd ein Geist/ wie ihr beruffen seid/ 1c. Ein H. K. ein
Glaub/ ein Tauff/ ein Gott vnd Vater vnser aller/ der da ist vber vns allen/ vnd durch vns alle/ vnd
in vns allen. 1c. Lasset vns warhafftig sein in der Liebe/ vnd wachsen in allen stücken in dem/ der das
Haupt ist Christus/ auß welcher der ganz Leib zusammen gehiet/ vnd ein Glied am andern han-
get. 1c.

1. Cor. 13.
Darum strebet
nach der Liebe.

N

Cantic.

Cantic. Cap. 6.

Sechzig ist der Königinnen. 2c.



Der doch/ was die wahre Keuschheit/
Leibs auch der Seelen reinigket/
Gutes fürbring/ ist oft erfahren/
Sie macht Gott sich selbst * offenbarn/

Das mans empfindt: Sie macht allein/
Das Gott selbst wil gefangen sein:
Ja sie macht mehr/ das Gott in ihr/
Vnd sie † in Gott/ * wohnt für vnd für/
Beslossen gar: Sie macht auff trawen/

Das Gott/ vnd sie/ einander † schawen/
In einer Lieb/ sie macht (sag ich)
Gott jhrs * Wissens/ vnd sich Götlich/
So das sie mit Gott werde gar/
Wie ein ander † Ich/ rein vnd klar:
Summa/ Götliche Reinigket/
Auf wahrer liebreiche Keuschheit/
Ist aller Tugendt letztes End/
Dann sie/ die heilig Dreyheit kent.

† 2. Cor. 3. 4.
Coloss. 2.
* 2. Petr. 1.
Dann Gott ist
die Liebe.
1. Iohan. 4.
† Ioh. 14. 15.
Ihr in mir, vnd
ich in euch.
Iohan. 17.
1. Cor. 13.
1. Timoth. 5.

* Iohan. 14.

Coloss. 3.

† 1. Ioh. 4.

* 2. Cor. 6.

Von falscher
Lehr.

2. Corinth. 11. Ich hab euch vertrauet einem Mann / das ich euch ein reine Jungfrau Christo zu
brächte. 2c. 1. Petr. 1. Darumb machet keusch ewere Seelen / durch den gehorsam der Liebe. 2c.
Solche Keuschmachung geschicht/ so wir vns von aller besectung des Geists vnd des Fleisches rei-
nigen/ vnd immer mit der Heiligung/ in der forcht Gottes fortfahren. 2. Cor. 7.

Cantic. Cap. 6.

Sechzig ist der Königinnen/ vnd achzig der Rebweiber/ vnd der Mägden ist kein zahl. 2c.

Als aber Salomo viel Weiber gehabt/ bedeut/
das ihm Christus viel auß Juden vnd Heyden
vermählet.

Sechzig Königin / vnd achzig Weiber/
vnd der Jungfrawen ist keine zahl/ aber eine
ist meine Taube/ meine vollkommene / eine
ist die außgewählte. 2c.

Hierauf scheinet/ das nur eine Braut vnd Kirch
Christi ist/ ein gezielte begabte Kirch auß aller Welt/
auß viel Jungfrawen vnd Mägden versamlet. Dann
wie ein Gott/ ein Glaub/ ein Tauf/ also ist ein auß-

erwählte Kirch / die ein Taube genandt wird / so sie
durch die Gab des heiligen Geistes (der in gestalt ei-
ner Tauben erschienen) geheiligt/ vnd dem Himmels
könig vermählet wird/ hievon Ephes. 5. 2c.

Das nun der Irdische Salomo auff die letzt / in
seinem Alter/ mit seinen Weibern in allem Wollust
gelegen/ vnd auff das Wort des H E R R N nie
achtung gehabt/ ist er sampt ihnen in alle Abgötterey
gefallen/ 3. Reg. 9. Ist ein Fürbilde der abgefallenen
Kirchen. 2c.

Ein Lehrer
schreibt.

Cant. 6.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 6. Cap.

49

Eine ist meine Taube / meine vollkommene / die liebste /
vnd die auserwehlete., 2c.



Cant. 3. 5. Ich
will suchen, den
mein Seel lie-
bet. &c.

* Ioh. 14. 10.
Ich gib ihnen
das ewige Lebē.

† Matth. 13.
Wer diß Perlin
find, der findet
das Creutz, daß
vnd kein an-
ders. Doch find
er auch viel

Troßi. 2. Cor. 1.

* Matth. 1.
Luc. 1.

Matth. 26. 27.

Iohan. 3. 15.

1. Ioh. 4.

Iohan. 5. Wer
den Sohn nit
ehret. &c.

Philip. 2.

Hebr. 1.

Matth. 2. Die
Weisen suchen
das Kind, den
König, fallen
nider, vnd bet-
ten es an. Psal.

72. Esa. 60.

Christi Gemalt
mit den Her-
ren der Engel,
welche Ihn an-
betten, dann sie
ist auch den
Englen gleich.

Matth. 22.

Die Seel / welche Christum liebe sehr /
Warhafftig noch / je mehr vnd mehr /
* Suchet auch nichts anders / dann eben /
Jesum Christum / das * ewig Lebē /

Wann sie den find / so hats nun gar /
All ihr Begerung immerdar:

Sie sucht auch nichts mehr / noch begeret /
Kein andre Belohnung auff Erd /

Für ihr liebhaben / dann allein /
Das wünniglich Gut † Perlin rein /

Jesum Christum / davon er het /
Im Evangelio geredet /

In deme sie hat all ihr freud /
Lust vnd Kurzweil gewislich beid:

Da bedencket sie / nach der ordnung /
Sein allseitigst Menschwerdung.

Dann sein Lehr / Wandel / Gesängniß /
Sein Leiden / Sterben / Begräbniß /

Darin sie warlich / sunst nichts find /
Dann lauter ^b Lieb / für ihre Sünd:

Sie macht ihr Christi gnußthuung /
Vnd sein gutwillig Opfferung /

Für ihr Vbertretung / ganz eygn /
Tröstlich / lieblich / thut ihm erzeigen /

Dafür all Ehr / Lob / Danck vnd Preiß /
Hie in der zeit / auch dort mit freiß:

Der ist ihr ewig ^c Trant vnd Speiß.

a Matth. 7. Suchet / so werdet ihr finden. 2c. b Ioh. 3. 15. Niemandt hat größer Liebe / dann
die / daß Er sein Seel setz für seine Freunde. 2c. c Ioh. 6. Wer von diesem Brodt isset / der wird
leben in Ewigkeit. 2c. d Rom. 4. Christus ist vmb vnserer Sünde willen dahin gegeben / vnd
vmb vnserer Gerechtigkeit willen auferstanden. 2c. e Actor. 7. Ich siehe des Menschen Sohn
stehen zur Rechten Gottes. 2c. f Matth. 23. Wir ist geben aller Gewalt im Himmel vnd auff
Erden. 2c. g Psalm. 97. Hebr. 1. Vnd es sollen Ihn anbeten alle Gottes Engel. 2c. h Cant. 5.
Ich schlaff / aber mein Herz wachet. 2c. i Ioh. 3. Wer die Braut hat / der ist der Bräutigam. 2c.
† Cant. 8. Dann Liebe ist stark wie der Todt. 2c. Ihr gutt ist feurig vnd ein stauß des Heren. 2c.
Ephes. 5. Christus hat die Kirchen geliebet / vnd hat sich selbst für sie geben. 2c. Also sollet ihr euch
auch einander lieben. 1. Ioh. 4.

Darnach betracht auch die Seel reu /
So Jesum Christ liebte allein /
Sein frölich / vom Todt / † auferstehn /
Zu ihrer ^d Gerechtigkeit beschehn.
Sein Himmelfahrt vnd sitzen hoch /
Zur ^e Rechten Gottes / (Gott / Mensch noch /)
Da lehret sie Christum kennen recht /
Nie allein in sein Creutzampf schlech /
Sonder auch nach dem andern Stand /
Seiner Herrlichkeit / jetzt betande /
Ja nach seinem ^f Himelischen † Reich /
Da Ihn Gottes 9 Englen all zugleich /
Mit an betten in Ewigkeit /
Weiß auch sonst nirgendt (jetzt gestreut)
Beständigen Trost / Freud / zu finden /
Daben warlich zu † ruhen kündten /
Dann in der Liebe Christi süß /
Mit welchem / sie sich frey vnd gewiß /
Offt h niderlegt / vnd widerumb /
Erwacht / auffsteht / ihr Eigenthumb /
i Bräutigam / Liebhaber vnd Herin /
Der auch vmb ihrent willen gern /
Sein Leben gab / sie zu erlösen /
Vom Teuffel / Sünd / auch allem Bösen:
Wie? sollt Er die nit ^g lieben sehr /
Vnd sie widerumb Ihn / mehr vnd mehr /
In Ewigkeit? Merck diese Lehr.

† Das kurze
Evangelion.
Rom. 4.
Matth. 28.
Actor. 2.
Hebr. 1.

* Daniel. 7.
Matth. 28.
Ephes. 1.
Auch in der 2^{en}
künfftigē welt.
Coloss. 1.
Philip. 2.
Hebr. 1.
† Matth. 11.
Iohan. 13.

Cant. 4.
Iohan. 3.

Rom. 8.
Ephes. 5.
1. Corinth. 13.
Die Liebe ist
die größte vnder
allen Tugendē.
2. Corinth. 13.
Ich hab euch
vertrawet ei-
nem Mann,
das ich euch
eine reine lung-
fraw Christo
Zuberechte.

Eine ist meine Taube/ meine vollkommene. 2c.

* Cant. 2. 4. 6.
Die Kirche
wird einer
Tauben ver-
glichen.
Eine ist meine
Taube.



leich wie ein * Turteltaubelin/
Sich wol lassen benügen/
In ihrem Gemah/ kusch vnd rein/
Balde sie sich j sammen fügen:

Ob das ein stirbt/ das ander würbt
Vmb keine mehr/ ihr Leben:
Sonder bleibt frey/ Einzig dabey/
Ohn viel hin vnd her schweben.

2 Also die Seel/ mit Lieb enzhünd
Von Christo ihrem Herzen/
Bräutigam auch/ ewig versöhnt/
Sol nichts mehr sonst begehren/
Liebe zu han/ vnd hangen an/
(Es wer dann/ von seint wegen)
Dann bloß an Ein/ nötig allein
Dest mehr zu bharren mögen.

3 Du vnseelige Creatur/
O Seel/ in * Ehebruch funden/
Warumb suchst nit von Herzen pur/
Denn/ der sich hat verbunden/
Mit dir zur zeit/ in Ewigkeit/
Wilt auch die Geschöpf lieben?
So verteurts beid/ mit Herzensleid/
Weils nie zusammen blieden/

4 Vnd ob schon keiner Liebe fund/
In dir würdest empfinden:
So thu alsbald ein vbersprunge/
Dich selbst zu vberwinden:
Ja ob dein Hertz/ für leid vnd schmerz/
Dich wolte ganz v� dammen/
So ist Gott noch/ viel grösser doch/
Dann die Herzen allsammen.

Eine Augen sind wie Tauben Augen.
Die Weisheit Gottes vergleicht die Glaubigen/ die Braut Christi/ den Tauben augen/ welche reine einsättige Vögelein sind. Die Taube sieht nur auff ihr Männlin/ nimpt sich sonst keines andern an/ schwingt sich zu ihm/ Sie haben kein Bitterkeit/ kein Zorn noch Gallen/ zu dem haben sie gar scharpffe Augen/ ihre Nester haben sie in der höhe. Also hält sich auch die Braut Christi gegen ihrem Gemah/ dem sie/ wie Oseas schreibt/ im Glauben vermählet/ Die wahrglaubigen widergebornen newe Menschen/ warden in Christlicher Einsat/ in wahrer Erkandtnuß Gottes des Vatters/ vnd seines eingebornn Sohns

5 Drumb hüt nur dich/ o Seele schwach/
Das du kein ander Liebe/
Trost/ ergözung mehr † suchest nach/)
Dann solches dir nicht bliebe:
Viel mehr sey still/ als lang Gott wil/
Leids auß/ ohn beschweren/
So wird Er bald/ auffo new/ mit gwalt/
Widrumb zu dir eintehren.

6. Erst näher der Seelen rein/
Dann sie/ ihr selbst all stunde:
Im glauben hoff zu Ihm allein/
Vnd sprich von Herzen grunde/
Lust vnd begier/ Ach wer gibt mir/
Flügelein hoch aufsteigen?
Der Tauben gleich/ in Gottes Reich/
Mein Liebe zu erzeugen.

7. Sonst ist ein Turteltaubelin/
Von Städten abgescheiden/
In einsam ort/ vnd gern allein/
Vnruh/ gefahr/ zu meiden:
Also wech Seel/ gern haben wöll/
Ihren Gemah/ recht eygen/
Die sucht allzeit/ nur Einsamkeit/
Er wil sich zu ihr neigen.

8. Er spricht/ Ich wil sie führen dort/
In einer Wüste ferne/
Da wil Ich reden meine Wort/
In ihren Herzen gerne:
Drumb halt dich fein/ zum nötign Ein/
Deinem Gemah/ verborgen:
Fleuchstu alsdann/ * was jederman/
Begert: So lebst ohn sorgen.

† P'salm. 116.
Kehre dich zu-
der meine Seel,
zu deiner ruhe.
etc.

Esa. 65.
Ehe sie mich
anrufen, werde
Ich ihnen ant-
worten.
P'salm. 55

Osee 2.

Osee 2.

Luc. 10. Nur
Eins ist noth.
* 1. Cor. 13.
Philip. 2. Sie
suchen alle das
Ihre.

Luc. 10.
* Jerem. 3. So
lehre wider zu
mir. etc. Dann
Ich bin dein
Mann.

Taulerus.

Matth. 6.
Luc. 16.
Niemandt kan
zweyen Herr
dienen.

1. Ioh. 2.
Habt nit Lieb
die Welt, noch
was in der
Welt ist.

1. Ioh. 3.
So vns vnser
Hertz straffet,
so ist Gott gro-
ßer dann vnser
Hertz.

Cant. 4. 6
Ein Christlicher
Lehrer.

Osee 2.

Jesu Christi im heiligen Geiste/ sie sehen einfältig auff ihren Herren Christum/ der ihr Haupt/ ihr Hoffnung/ ihr Leben vnd ganzer Seligmacher ist/ hatten sich zu Ihm allein. * Lassen die Welt/ vnd alles was in der Welt ist fahren/ erschwingen sich im Glauben ins Himlische Wesen/ in die höhe/ da ihr Bräutigam ist/ † sitzend zu der Rechten Hand Gottes/ sie suchen was droben ist/ folgen Christo nach/ in einem reinen heiligen Leben/ sie sind ohn * Gallen/ ohn allen Zorn/ Haß vnd Reid/ sie haben scharpffe Augen des Herzens/ mit welchen sie in den Willen Gottes sehen. 2c.

* 1. Ioh. 2.

† Coloss. 3.

* Ephes. 4.
Sie lassen die
Sonne nit vn-
dergehen über
ihrem Zorn.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 6. Cap.

50

Wer ist die herfür bricht / wie die Morgenröhte? 16.
schrecklich wie die geordnete Heerspitzen?



Cant. 6.

Salomo / vnd selne Braut rein /
Deut Christum / Sie die Kirch in gemein /
Der fragt: Wer ist die herfür bricht?
Als man die Morgenröhte sieht:

Ein alter Lehrer.

Wer nun diese Wort nit versteht /
Hörs: wann die Morgenröht aufgeht /
So breitet sie sich auß allgemach /
Bis die wird klar / vnd bald hernach /
Nimpts ab / dann vergehts auch zumal /
In Tages licht / hell vberall:

† Cant. 1.
Ioh. 3. 8. 12.

Also geschicht der Seele noch /
Baldts im Geist wird † erhaben hoch /
Durch Gottes Gnad / erleuchtet schön /
Himmelsche ding mehr zu versiehn /
So verwundert sie sich dran sehr /

Wirt außgebreitet / vnd se mehr /
Sie vber sich erhaben wird /
Je klärers ihren versiehn spürt /
Lanterer auch / als lang solchs Liecht /
(Gleich wie der Morgenröht geschicht /)
* Verwandelt wird / in einer bloß /
Vberschwendliche Liebe groß /
Gegen Gott / vnd sonst menniglich /
Gleich als der Sonnenschein für sich /
Nachts Erdrich klar / hell von gestalt /
Erhitzt auch das Wasser kalt:

Also wird nun die Seel entzünd /
Mit lieb vnd freude / sehr geschwind.
Baldt sie vber sich wirt * gezückt /
Vnd ihren Gemah! dort erblickt.

Du wirst ver-
wandelt wer-
den.
1. Samuel. 20.
Act. 9.

Herr leuch-
tich.
* Cant. 1.
Osee 2.
2. Cor. 13.

Ephes. 5.

Von der Kirchen / die da ist der Leib vnd die Braut Christi / siehet in Canticis: Cap. 6. Eine ist
meine Taube / mein fromme / eine ist ihrer Mutter die liebste / vnd die auferwechte ihrer Mutter / da
sie die Tochter Zion sahen / priesen sie dieselbige stetig. Die Könige vnd Kebsweiber lobten sie. 12.
Ephes. 5. Wir sind Glieder seines Leibs / von seinem Fleisch vnd von seinem Gebeine. 12.

Ein alter Lehrer.

Cap. 6. volget / Schrecklich / wie die geord-
nete Heerspitzen.) Die Einmütigkeit der
Christlichen Kirchen gleich / wie ein vnüberwindliche
Statt / vnd wie ein wolgeordnete Heerstraff / in
welche die Tyrannen vnd Verfolger mit ihr Haupt

Heerspitze, be-
deutet die vn-
überwindliche
Einigkeit der
Christlichen
Kirchen.

mann dem Teuffel / nit fallen mögen / dann beweist
Christus sie beschützet / so mag weder die Verfol-
gung der Märtyrer / noch die fleischliche Lust die Jung-
frauen / noch der Beiz die Barmherzigkeit / noch die
Begierd weltlicher Ehr / die Demütigkeit vberwinden.

N iii

Cantic.

Sie ist schön wie der Mond / vnd außersüß
wie die Sonne, 2c.



Der/ so man einen Spiegel halt/
Begen dem andern/ da wird bald/
Das Bild/ weils in einem ist rein/
In jehns erschn/ am widerschein.

Also/ bald sich die Seel vereint/
Mit Christo ihrem + liebsten Freund/
So würdt Christi Götlicher glanz/
In der Seelen/ auch gar vnd ganz/
Das alles was in Ihme ist/
Widerglangt zu aller frist/
In der glaubigen Seelen klar/
Wie an Spiegeln ist offenbar.
Von diesem * Widerschein vnd Licht/

Christi gemeldt/ sehr offte geschicht/
Das die Seel/ durch erkandnuß groß/
Wird nun ganz vnd gar erkandloß/
Vnd von vbriger Vernunft mehr/
Wird auch ganz vvernünftig sehr:
Vnd von vbriger Klarheit/
Ganz vnd gar finster/ in der zelt/
So/ das sie mehr nit wirdt allein/
Sonder Gott würdt in ihr hinein/
Alles zumal: vnd heist solchs ebn/
Die Frucht des Geistes/ ihr gegeben.
O Mensch/ biß auch drumb all dein lebn/
Christo dem Herzen/ mit Fuß danebn.

2. Petr. 1.
Ihr thut wol,
das ihr darauff
achtet, als auff
ein Licht, das
da scheint in
einem dunkeln
ort, biß der Tag
anbreche, vnd
der Morgenstern
auffgehe in
euren
Hertzen.

2. Corinth. 3. Nun aber sehen wir alle die Klarheit Gottes mit aufgedecktem Angesicht/ vnd werden verwandelt in dasselbige Bild/ von einer Klarheit zu der andern/ als von dem Geist des HERRN. 2c.

2. Corint. 4. Dann Gott/ der da hieß das Licht auß dem Finsternuß fürleuchten/ der ist erschienen in vnsern Hertzen/ zu erleuchtung der erkandnuß von der Klarheit Gottes/ in dem Angesicht Jesu Christi.

Folget weiter.



Mensch du solt ganz werde frey/
Von alln Creaturen dabey/
Ruhon auff nichts noch bleibend sein/
Dann lauter bloß auff Gott allein.

Es sol ja ein recht Gottes Kind/
Rehren widrumb zu ihm geschwind/
Nit bleiben auß durch lieb vnd leid/
Trost oder Angst/ Trübsat noch Freud/
In mangel oder armut bloß/
Oder in Reichthumb vbergroß/
Viel mehr sol er zu aller stund/
Durch ringen biß in Gottes grund.

Da er sich selbst verleut zumahl/
In Göts Einheit/ drin mehr kein zähl/
Gleich wie ein Tropff Wassers gespürt/
Im Fuder Weins vereinigt wird/
Vnd bleibt also mit Gott ein Geist/
Darin er ganz vnd gar zerfleußt.
Wer in den grund Göts kompt hinein/
Durch Glauben rechte vnd stille sein/
Ein Augenblick/ dem ist viel baß/
Als ob er würdt ohn vnderlaß/
Vierzig Jahr lang vmba Himmreich/
Mit seim thun Gottes Veruff vngleich.

Cant. 6. Kehre wider/ kehre wider/ O Sulamith/ kehre wider/ kehre wider/ das wir dich anschawen.

Cant. 2. Kehre
vmb. 5.

1. Corinth. 6.
Cant. 5. Mein
Seel ist zer-
schmolzen,
nach seinem
Wort. Oder,
Meine Seele
gieng herauf,
etc.

Sulamith, fried-
fertige, voll-
kommen, die
Christlich
Kirch.

Taulerus.
Matth. 11. Ich
wil euch ruhe
geben. Genes. 8.
Die Taube fand
kein ruhe auß
der Arche.

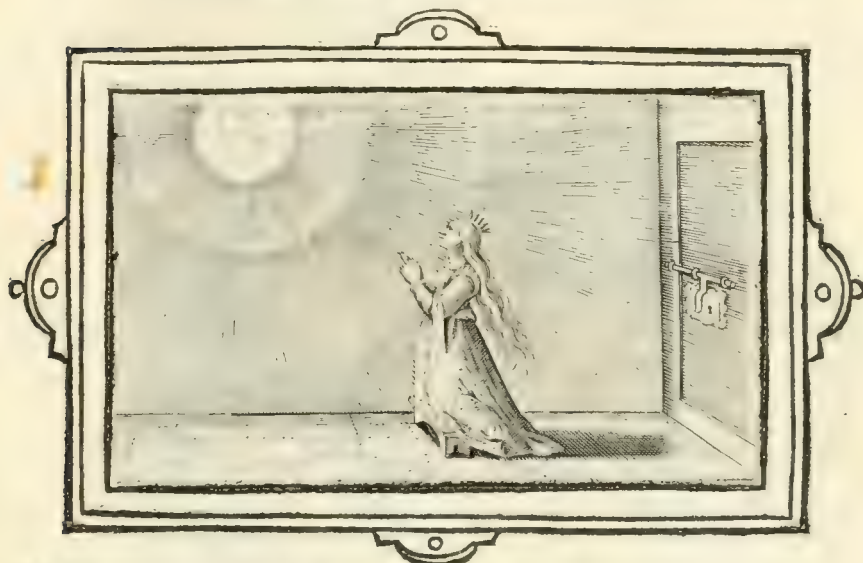
Luc. 16. Der
verlorne Sohn
keret wider zu
seinem Vatter,
vnd fand gnade.
Also ihu auch.

Genes. 34. Kom
herein, du ge-
segneter deß
Herren, war-
umb stehst du
draußen?

Eine

Ein Gebet der gläubigen Seel/ zu Christo ihrem Herren vnd Bräutigam/ zu ende des 6. Cap. im Hohen Lied Salomonis.

51



* Matth. 7.

Luc. 11.

Rom. 6.

Ephes. 4.

† Coloss. 3.

Iuda. 1.

* Matth. 25.

Cant. 6. Kehr

z wider o Sulam.

with.

† Matth. 11.

Cant. 8.

* Cant. 4. 5.

Matth. 25.

Tob. 13.

Galar. 4.

Apocal. 21.

† Sapien. 5.

2. Timoth. 2.

Iacob. 1.

Esa. 33.

* Matth. 11.

† Elfr. 2.

Ich will ihnen

Barmhertzig-

keit beweisen,

dann meine

Brunnē lauffen

über, vnd mein

Gnad mag mit

versehen.

Psalm. 100.

Seine Barm-

hertzigkeit ist

ernig.

* Ioh. 26.

Mensch vnd

Gott, Gott vnd

Mensch.

† Cant. 2. 6. 7.

Mein Geliebter

ist mein, vnd

Ich bin sein,

dann Er helt

sich auch zu

mir.

Ach das ich durch ernstlich * Gebet/
Vergebung aller Sünden het/
Auch die Last meines † Fleisches alt/
Ablegte ganz vnd gar als bald!

Das ich in die Freude meins Herrn/
Auss diesem Elend möchte * entehren/
Zufinden † Ihu jetzt für vnd für/
O liebster * Bräutigam: bey dir/
Nemlich/ in der herrlichen Statt/
Deiner allerhöchsten Majestat/
Jerusalem das New genandt/
Vnd ich daselbst von deiner Hand/
Des † Lebens Kron empfiengerecht/
Auff das ich auch frölich sein möcht!

1. Cor. 2. Kein Aug hats gesehen/ vnd kein Ohr hats gehört/ vnd ist in keines Menschen Herz ge-
stiegen/ was G D T bereit hat denen/ die Ihu lieben.

By der Heyligen Engel schar/
Vnd all * Gottes Kinder immerdar/
Zu loben dich/ ja dich zuschn/
Vnd gegenwärtig all da † sehn/
Dein † klar vnd belles Angesicht/
In höchst vnaußsprechliches Licht/
Ganz * bloß vnd frey zu betten an/
Erlöset auch gänzlich alsdann/
Von des Todes forcht/ vnd mich je mehr/
In der Gnaden beständig sehr/
Deines Wesens hoch zu * erfrewn/
In Ewigkeit/ vnd nichts mehr schwern.
O darzu heiff vns Jesu Christ/
Der allein vnser Hoffnung ist.

* Iob. 38.

Osee 1.

Psalm. 82.

Luc. 10.

Iohan. 1.

† Altor. 7.

† Erzech. 1.

Daniel. 7. 10.

Matth. 17.

Apocal. 1.

* 1. Ioh. 3. 10.

Esa. 64.

* 1. Cor. 8.

Ein anders.

Christe/ liebster Herrz mein/
Vnd einige Zusucht allein/
Der Sünder Hoffnung jeder zeit/
Welcher deine * Barmhertzigkeit/
Keinem versagt noch diese Stund/
Dem der dich bitt von Herzen grund/
Ach verleihe mir dein Hülff vnd Segn/
Von deins heiligen Namens wegn/
Das ich immer gedent an dich/
Von dir auch red vnaußhörtlich/
Von dir lese/ schreibe/ vnd halt!

Geistliche Besprach manigfalt/
Nicht zu dir † schwing im Glauben stalt/
Mit mein Lobgesang vnd Gebet/
Dancksagung auch/ also das mir/
Die Augen mögen für vnd für/
Drumb vbergehn/ durch Freude vil:
Sieh Herr/ das ist mein liebster will/
Wiß du mich zeuchst ganz vber sich/
By dir zu bleiben ewiglich/
O Reicher Schatz/ alsdann * kom ich.

† Psalm. 55. O
herte ich Flus-
gel. &c.

* Cant. 6.

Kehr wider.

&c

Cant. 1.

Herr zeuch

inich, so laß

ich,

Ein anders.

Jesu Christ/ * mein Herr vnd Gott/
Einiger Trost in aller Noht/
Ach wöllest dich † mir geben/
Ja ich gib mich zuvor ganz dir/
Du weißt wie ich dich für vnd für/
Fürcht/ such/ vnd lieb daneben!

Wiewol es doch zumat schwach ist/
Vnd aber du Allmächtig bist/
Drumb laß mir Krafft entfinden/
Widern Sathan/ mein Fleisch/ die Welt/
Zustreit. n/ auch was auff mich fällt/
Vnd hülff mirs vberwinden.

* Cant. 6.
Kehr wider,
O Sulamith.

2. Cant. 4.
Dann was sieht
bar ist, das ist
zeitlich, was
aber unsichtbar
ist, das ist
ewig.

Sapienz. 9.
Der edeliche
Leichnam be-
schreiet die
Seele. &c.

Matth. 28.
* Cant. 8.
Aßor. 2.
† 1. Cor. 13.
Galat. 5.

Philip. 3.
Hebr. 10. 13.

Coloss. 3.

2. Es ist gewiß/ o Heyland mein/
Das * ohne dich/ länger zu sein/
Wie nit wol ist auff Erden:
Dann alles was ich haben kan/
Dyne dich selbst/ ist eytel wahn/
Vnd muß zu nichts werden.
Du aber bist o Herr allein/
Das beyde Gut/ die Dartzit rein/
All Fried vnd Freud vollkommen/
So ewig bleibet: wer dich liebt sehr/
Den machstu heyl/ gerucht je mehr/
Fremder/ sampt allen Fremmen.

3. O Herr/ nit laß jetzt vndergehn/
Dein eygen Werk/ sonder bestehn/
Ob wir werden gebogen/
Vnderlich gar/ durch Vblidigkeit/
Deß Fleisches grob/ doch allezeit/
Hast vns wider auffzogen/
Ja siebenzig mal sieben mal/
Deß tags/ das ist ohn alle zähl:
Drumb wußt noch mehr * engündens/
Die Herzen kalt/ mit Glauben stärck/
Huff das sie † durch der Liebe werd/
All Bosheit vberwinden.

4. Hiff vns all tag betrachten fest/
Das wir hie sind nur frembde Gäst/
Rein bleibende sta haben/
Noch eigenthumb/ viel mehr das wir/
Die gutünffige mit begir/
Suchen vber all Gaben:

So wöllen wir/ o Gottes Sohn/
In die innerst Schlaffkammer gehn
Deß Herzens/ dir Lob sagen/
Nuch groffen dank vmb alles gar/
Das du vns noch gibst immerdar/
Vnd solches dir heym tragen.

5. Nemlich: das du vns lehrest sein/
Zu beten recht/ vnd in gemein/
Vns selbst gibst zu erkennen/
Daneben auch in sonderheit/
Vnser Schwachheit vnd Nichtigkeit/
All Sünd wie sie zu nennen:
Defgleichen auch/ das wir allein/
Durch dich müssen heyl/ selig sein/
Drumb wöln wir nit auffhören/
Zu bitten mehr/ bis wir zugleich/
Geheuet sind/ auch das dein Reich/
In vns kom/ sich zu mehren.

6. O das gescheh all tag/ mein Herr/
Vmb deiner Lieb/ erlösen mehr/
Vmb deiner Wohlthat willen/
Dadurch vns all erworben hast/
Das Himmelreich/ mit solchem Trost/
Wöllest nun mehr erfüllen/
Vns alle sampt: drumb seyst gepreist/
Dein Vatter gleich/ vnd heiligem Geist/
Von aller Menschen Zungen/
Im Himmel auch auff Erden gar/
Amen/ O H E R R solchs werde wahr/
Als wir haben gesungen.

Matth. 6.

Matth. 6.
Rom. 8.
Sonst wissen
wir nit was
wir betten
sollen.

Matth. 11.
Kempf her ab
zu mir. &c.

Ioh. 3.
Aßor. 20.
Hebr. 9.

Daniel 7.
Philip. 2.
Apocal. 5.

Ein anders.

Iohan. 1. 8.

Iohan. 14.

Matth. 7.
Iohan. 6.

Cant. 5.

Cant. 5.

Ecclef. 1.

Matth. 8.

Herz/ du bist ein Licht vnd Schein/
Deren/ die dich suchen allein:
Ein Leben auch der Seelen/
So liebend dich/ dabey ein Krafft/
Deren/ so dich suchen warhafft/
Vnd sich frey dir befehlen.

2. Ach vertich mir/ das ich auffse best/
Deiner höchst Lieb anhangen vest/
Ja kom in meinem Herzen/
Vnd mach es fruncken recht vnd wol/
Von deiner Frucht/ der Freuden voll/
Nuch frand von Liebe schmerzen.

3. Auff das ich aller zeitlich Freud/
Vergessen mag/ in Lieb vnd Leyd/
Vnd mich sehr thn beschämen/
Der Eitelkeit/ so die ganz Welt/
Hat lieb vnd werth/ auch darnach stellt/
Ja solch ding hast zusammen.

4. Drumb lieber Herz/ auch nun gib mir/
Wahr Herzenfreud/ allein zu dir/
Kom selbst/ in meinem Geiste/
Auff das ich dich anschawen mag/
In meinem seufften/ angst vnd klag/
Nach dir/ am allermeiste.

5. Doch ist das Hauff/ der Seele mein/
Vnrein zumal/ sehr eng vnd rein/
Wölst du darin absteigen?
So müß es vor aeremigt sein/
Erweitert auch: Es fallet ein/
Nichts auff schön/ dir zu eigen.

6. Es hat viel risse/ welche dich/
Ergünet sehr/ das beken ich/
Wann du sie wölst anshawen:
Nuch mangel schwer: wer aber doch/
Kans machen rein/ als du heut noch/
Vnd widerumb new auffbauen?

7. O lieber Herz/ * mach du mich rein/
Von allen Sünden in gemein/
Nuch der heimlichen eben:
Vnb frembden gar/ deren ich mich/
Iherthafftig offte gemacht schwerlich/
Mit rath/ oder zugeben.

8. Herz Jesu Christ/ ach nun hiff mir/
Durch deine Liebe/ für vnd für/
Von Herzen zu verlassen/
Die falsche Lieb deß Fleisches alt/
Nuch böse Begierd manigfalt/
Dein Liebe rein zu fassen!

9. Hiff das mein Herz dich loben mag/
Die Zunge raff auß alle tag/
Dein Herzigkeit vnd Gnade:
Nuch meine Seel sonst nichts gedenc/
Dann das sie sich/ zu dir auffschwenz/
Vnd sich der Welt entlade.

10. Drumb wölst o Herr mich lösen frey/
Von Vanden hart (Sünd mancherley)/
Darin ich bin gefangen/
Auff das mein Seel/ frey vnbescherdt/
Sich ganz erschwing/ ob dieser Erd/
Dir ewig anzuhangen.

Luc. 6.

* Psalm. 51.
Iere. 17.
1. Iohan. 1.

Iude 1.

Psalm. 103.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 7. Cap.

52

Wie hüpsch ist dein gang in den Schuhen du
Fürsten Tochter. 2c.



Cant. 7.
Salomo, in der
person Christi.

Christus im Buch der Liebe sein/
Spricht von der Seel glaubig vnd rein:
Du Fürsten Tochter/ Wie schön/
Ist dein gang in Schuhen zu sehn?

Der gang ist Christi wandel schlecht/
Vnd vorbild/ so er vns gibt recht/
Nemlich/ das wir ihm † folgen nach/
Aufs Creuzes weg/ durch pein vnd schmach.
O liebe Seel/ soiches vollbring/
Lauff vber all geschaffne ding/
Vber dein selbs Verstandnuß mehr/
Vber all Chör der Engel fehr.

† Matth. 10.
Iohan. 8.
Lauffe von dem
geschaffenen
Licht zum
ewigen Licht.
Cant. 4. 2.
Corinth. 11.

Vber des Lichtes engenschafft/
Vnd spring * in Gottes herzen trafft:
Da soltu dich verbergen sein/
Von aller Creatur in gemein/
Da seib eins lebens recht Götlich/
Da † is/ trinck/ ruh/ in Gott für sich/
So gar/ das ob du würdest verbrendt/
Nichts außstüß/ dann * Götlich ohn End.
O Gott erleucht vns mit deinm Licht/
Der Ewigkeit/ so herfür bricht/
Von deinem Sohn/ daß wir gewiß/
Kommen auß aller Finsternüß.

* Taulerui.
Proverb. 23.
Ierem. 30.
Gib mir dein
Hertz.
† Iohan. 6.
Luc. 22.
* Altor. 2.
Philip. 2.
Ihr seid der
Gottheit voll.
das ist der heil-
igen Geiste:

* Du Fürsten Tochter.) Christus ist ein Fürst vber alle Creaturen / die Kirche ist sein Tochter/
Psaln. 45. Dann sie wird durch Ihn zu einem neuen Leben widergeboren.
Joh. 15. Bleibet in mir/ vnd Ich in euch. 2c. Coloss. 3. Ewer leben ist verborgen mit Christo in
Gott. 2c. 1. Iohan. 4. Gott ist die Liebe/ vnd wer in der Liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ vnd Gott
in Ihm. 2c.

Cantic. Cap. 7.

Wie hüpsch vnd lieblich bistu/ du Allerliebste. 2c.

Genes. 3.

Ierem. 31.
Ephes. 1. Zu
seinen Kindern.
* Cant. 4. 5.
6. 7.
† 2. Cor. 3. 4.
† Ioh. 14.
2. Cor. 6.
Proverb. 8.

Lebende Seel glaub sicherlich/
Das Gott Erst schuff/ all ding vmb dich:
Aber du bist wartlich allein/
Geschaffen vmb den Willen sein/

Als ein Spiegel/ rein/ klar vnd pur/
* Schön vber alle Creatur/
Darin sich Gott † * erspiegelt ganz/
Als dessen Liebe ein widerglantz/
Drin Er auch wil sein * Wohnung habn/
Ja dich mit sich selbs hoch begabn/
Wie Er durch seinen Giste sprach/
In Ewigkeit/ (vor als hernach)/
Mein größte Freud vnd luste war/

2. Cor. 6.

Vnd ist noch/ das Ich immerdar/
Von den Menschen Kinderen seh/
Drumb wil Ers † allein haben frey.
Soichs hat Er je gesagt dein mal/
Zur b Englen schar/ nein vberal/
Hat sie auch nit an sich genommen/
Sonder ward Mensch vns alln zu fromm/
Auff das nun die Glaubige doch/
In einem Leib versamlet noch/
Wurden sein Bräut/ Gemahlin recht/
In ewigkeit: Sag nun/ was möcht/
Gott lieber sein? Ihm näher werden/
Als die glaubige Seel auff Erden.

Proverb. 8.

† Proverb. 23.
Gib mir dein
Hertz.
Ierem. 30.
Hebr. 1. 2.

Cant. 4.
Ephes. 5.
1. Cor. 11.
1. Cor. 7.
1. Petr. 1.
Apocal. 3.

¶ Nun

Sein Gemählis
steht zu seiner
Rechten, die
Engel nit.
S. Hieronym.
Text.
Psalms. 45.

a Nun aber spieglet sich in uns allen des Herren Klarheit von aufgedecktem Angesicht/ vnd wie werden vertäret in dasselbige Bild von einer Klarheit zu der andern/ als von dem Herren der da ist der Geist. 2c.

b Hebr. 1. Seind die Engel allesampt mit dienbare Geister/ aufgesandt zum dienst/ vmb deren willen/ die da erben sollen die Seligkeit, 2c/

c Hebr. 2. Dann r hat nurgende kein Engel an sich genommen/ sondern den Samen Abrahæ/ hat Er an sich genommen, 2c.

Taulerus.
Die glaubige
Seel ist Christi
Gemähtin, die
Engel aber nit.

Cantic. Cap. 7.

Wie hüpsch vnd wie lieblich bistu/ du Allerliebste zu Wollusten. 2c.

S. Bernhard.



In Lehrer spricht/ wer ist beim fragn/
So weiß vnd klug/ das er künd sagen/
Was Gott noch thut auß Liebe rein/
Wald er kompt zu der Seelen ein?

Ganz innerlich/ verborgen doch/
Tragst auch alle Schrift in gemein/
Etwan solches zu finden drein/
So wirstu gleichwol mehr erfahren/
Durch des heiligen Geists offenbarn/
Dann auß jhr manigfaltig Lehr/
Sampt alle Künst verborgen seht:
Das Herz vnds Wissen müssen zungen/
Das eims Himmelsbrod sey ganz eygn/
Von oben her in Jhn gestofft/
Drin all geistlich Wollust beschloffen.

Cant. 7.
Mein Geliebter
hebt sich zu
mir.

Der soll je nit gedencken schlecht/
Das jhn die Zung solchs lehren möcht/
Biet mehr die Gnade innerlich/
Er sol auch nit achten für sich
Das wir mit vnserer Lehr ebn/
Mögen solchs thun/ zu verstehn gebn/
Biet mehr Gott selbst offenbarts noch/

Ein alter Leh-
rer schreibt
hierauff.

Prov. 8. Mein
lust ist bey den
Menschen-
kinder, 2c.

Leichtwol kommen jhren etliche durch die Liebe so
fer vnd hoch/ das sie diese verborgene Heimlich-
keit der geistlichen Wollust / etwas mit eusserlichen
Worten mögen offenbaren / aber bey weitem nicht
als sie das innerliche empfinden. Nun möchte man
gedencken/ wie das sein könne/ das der Allmächtige
Gottes/ (in Christo) so grossen Wollust/ Liebe vnd
Hochschafft mit der Seele haben könne / weil sie
doch allhie noch in dem tödlichen Leibe versckloffen
ist: Hierauff antwortet S. Johannes Apocal. 21.
Komm ich wil dir die Braut des Lams zeigen/ als ob
er sagen wolte/ komm von deinem Unglauben zum
Glauben/ 2c. Dann dise wort mit der Göttlichen
Wahrheit bestätiget seind / Nemlich das die glaubige
vnd heilige Seele ein Gemähtin Gottes/ vnd Christ
sey. Dann Gott hat sich dreynfaltig mit jhr verinä-
het: Zum Ersten in seines Herzen Willen * von
anfang der Welt / ja von Ewigkeit her / hat Er sie
Jhn zu einer Gesponsen zuver erwehlet. Zum And-
ern/ Im † Glauben/ dann Er hat sie zu der heilige

keit des Glaubens beruffen. Zum Dritten/ In Gna-
den vnd Barmherzigkeit: Daher heist Er auch die
glaubige Seele im hohen Lied Salomonis so offte
seine * Gemähtin.

* Cant. 4. 5.

Hierauff spricht S. Bernhardus / vnser Ges-
pons ist der Herr Jesus Christus/ vnd wir alle
(Glaubige) seind ein Gespons / das ist/ die heilige
Christliche Kirche / vnd ein jegliche selige oder glau-
bige Seele aller seligen Menschen / ist ein besondere
Gespons Gottes. 2c. O Menschliche Seel / woher
hastu das? Oder woher kompt dir diese hohe vnschätz-
barte Ehre? Oder womit hastu das verdienet/ das
du des Gespons sein solt. in dem die Engel gelustet zu
schawen? Vnd wahr kompt dir das? das der dein
Gespons ist / vber dessen Schöne sich die Sonne vnd
Mon verwundern. Mit diesen Sprüchen der heiligen
Schrift vnd der Lehrer / wird klärllich bewiesen / das
die glaubige Seele ein Gespons Gottes Jesu Christi
ist/ vnd gezeissen mag werden.

S. Bernhardus
2. Petr. 1.

Psalms. 45.
Die Königin
reht zu deiner
Gerechten.
Galat. 2.
O vermirff nit
die Gnade Got-
tes.
Jerem. 31.
Osee 2.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im hohen Lied Salomonis am 7. Cap.

53

Deine länge ist gleich einem Palmenbaum / vnd deine
Brüste den Weintrauben.



Edm. 7.

Taulerw.

Daniel.

Matth. 13.

* 1. Cor. 15.

Ephes. 3.

† Cant. 7.

4. Esdr. 2.

Apocal. 7.

Ehrstus der Bräutigam / spricht im Geist /
Zu seiner Braute hoch gepreist /
O wie schön / hübsch / auch lieblich sehr /
Bist du mein Liebste mehr vnd mehr /
Zur Wellust noch: dein Gestalt ist /
Gleich ein Palmenbaum: auch dein Brüst /
Als den Weintrauben anzusehen.
Nun hör / sie ist von Tugenden schön /
Allerschönste noch: von dem * glanz /
Der ewigen Herrlichkeit ganz:
Sie ist allerliebste von Lieb.
Doch ihres Gemachts wegen trieb /
Ist auch einem * Palmenbaum gleich /
Als eine Jungfraw siegetreich /

Vnd vberwinderin sehr stark /
Aller Sünden vnd böser Werck.

Ihre Brüst seind voll * Erleandnüss /
Christi Gottheit / vnd Menschheit gewis /
Weid in Creutz / auch der † Herrlichkeit
Auf welchen Traugn vns alleit /
Der Wein herflusst geistlicher Tranc /
Himmlischer Freud / zu ein geschand /
Ewiges Lebn / so wir genießn /
Zur * Göttlich Speiß / vnd wir han müßn /
Von Christo selbs / der vns auffnahm /
Als noch der liebste Bräutigam /
Zu seiner † Braut: O sagen wir /
Ihm Danck / vmb solch Gnad für vnd für.

Ein Lehrer

* Joh. 17.

† Dan. 7.

Philip. 2.

Ephes. 1.

Coloss. 1.

Hebr. 1.

* Joh. 6.

† Cant. 4. 5.

Ephes. 3.

2. Cor. 11.

Luc. 22. Ich will euch bereiten das Reich / wie mir das mein Vater bereit hat / das ihr essen vnd
trinken sollt vber meinem Tisch in meinem Reich. 16.

Cantic. Cap. 7.

Mein Geliebter ist mein / vnd er hest sich auch zu mir.

* Iohann. 4.

7. Cor. 6.

Matth. 10. 22.

Luc. 22.

1. Corinth. 6.

Wisset ihr nit

das wir vber

die Engel rich-

ten werden:

Hier mein Seel / du siehest auff Erden /
Das gleiche ding / vereinigt werd /
Natürlich / ganz vnd gar vollkomm /
Bald sie einander angenommen /
Als Wein vnd Wasser / Stnn vnd Bley /
Silber vnd Gold / eins werden frey /
So ganz / das keins eyn arbeit schwer /
Vnd kunst / sich lassen scheyden mehr.
Nun ist Gott nichts fürwahr so * gleich /
Als du ein Geist / (zu seinem Reich) /
Nach dem Bild auch der Natur / bist /
Vnd solchs auß Gnad / durch Jesum Christ /

Vor * anfang der Welt Ihm vertraut /
Für sein ewige liebste * Brant.

So nun Gottes Geist allermeist /
Sich vereinigt mit deinem Geist /
Wie möchte ein solchs Liebe werd /
Geschieden sein / ewiglich † stark ?
Als auch Paulus * redet von sich /
Ich liebe / aber ich nit ich /
Sonder Christus lobet in mir /
Vnd ich ^b in Ihme / für vnd für.

Er spricht auch / wer Gott † anhangt vest /
Der ist ein Geist / mit Ihm (außs best.)

* 2. Cor. 13.

† Cant. 8.

* Galat. 2.

Coloss. 2.

1. Ioh. 4.

† 1. Cor. 6.

O ij

Item /

* Rom. 8.

Item! * Ich bin gewiß dancb!/ Das kein Creatur/ Tod noch Lebn/ Uns köndte von der Liebe scheiden/ Gottes in Christo/ drum wir leidn :

Deß † freude dich/ o Seele mein/ Dann * du bist sein/ vnd Er ganz dein/ In ewigkeit: Lieb Ihn allein.

† Esa. 61.
Luc. 1.
* Cant. 1. 6. 7.

Ephes. 1.

Johan. 17.
Sie sollen in
uns Eins sein.

a Jerem. 31. 'Ich hab dich mit ewigwährender Liebe geliebet. 1c. Ephes. 1. Gott hat vns erwöhlet durch Christum/ ehe der Welt grund gelegt war. c. Johan. 15. Ich hab euch erwöhlet. 1c. 2. Timeth. 1. Gott hat vns beruffen mit seinem heiligen ruß/ mit nach unseren Werthen. sonder nach seinem Fürsag vnd Gnad/ die vns geben ist in Christo Jesu/ von der zeit der Welt. 1c.

b Johan. 14. 15. 'Wierbet in mir/ vnd Ich in euch. 1c. Coloss. 3. Euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott. 1c. 1. Johan. 3. Wer seine Gebet heilt/ der bleibet in Ihm/ vnd Er in Ihm. 1c. 1. Johan. 4. 'Werder nun bekennet/ das Jesus Gottes Sohn ist/ in dem bleibet Gott/ vnd er in Gott/ 1c. Dann Gott ist die Liebe/ vnd wer in der Liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ vnd Gott in Ihm. 1c.

Taulerw.
Die Seele wird
in Gott ihr sel-
ber verlohren/
in Gott ewig-
lich funden.

Cant. Cap. 7.

Mein Geliebter ist mein/ vnd Er heilt sich auch zu mir.

o Mein Gott/ Sey
du ganz mein/
und ich ganz
dein/ also sol es
1c ewig sein.

* Rom. 11. Wer
hat Ihm zuvor
etwas geben.

Berauff spricht ein alter Lehrer: O welcher Mensch kan diß glorieren der heiligen Braut/ (oder Kirchen Christi) recht erkennen? Nemlich: was ihr auß besenderer Gnade in dieser Liebe gegeben/ oder was * sie widergeben habe? Fürwar solches kan niemandt erkennen/ dann der allein/ der auß Gottes Gnade/ in lauterkeit vnd heiligkeit seines Gemüts bleibet/ vnd deß Geistes in ihm selbst erlanget hat/ diß zu versuchen vnd zu empfinden: Dann diß gut ist in begierden/ vnd dazzu kompt man mit gleichförmigkeit/ vnd nit mit hoher Vernunft. Er ist mein/ (vnd ich bin sein/) vnd er heilt sich zu mir/ spricht sie. O weißlich hat die Braut geredt/ in dem sie die Habe vnd Gnade ihres Liebsten fürsetzet: vnd bekennet sich das mit vorkommen sein/ auch beweiset sie sich vol gnaden sein/ so sie alles der gnaden gänglich zugethet. Dann Gnade mag nit eingehen/ wo eygen Verdienen die stat besiget. Vnd darumb wil sie kein Verdienen/ auff das die Gnade nit aufgeschossen werde: Als ob sie spreche: O wehe mir armeid/ ich schewe vnd verschmäh alles das/ daß von meinem eygen ist. 1c. Dañ Gnade machet mich gerecht/ vnd erlediget mich von

der dien Hartkeit der Sünden. Wo der geist Gottes ist/ da ist Freiheit: vnd welche warlich ein Braut ist/ die erkennet diß alles/ wie auch ein jegliche gnade/ das ist/ die fürkommende/ vnd die nachfolgende/ vnd spricht auch zuvor also: Mein Geliebter ist mein/ vnd ich bin sein/ der vnder den Nosen weidet. 1c. Darumb o glänblige Seel/ befeisse dich alle zeit Nosen vnd Liden bey dir zu haben/ so fern du wilt/ das der Liebhaber derselben darin (das ist in deinem Herzen) wohnen sol. 1c. Dann in Christo ist die voll vnd genugsame aller Nosen vnd Liden: Zuver hat Er sich ein Nose vnd Blume im Thut genennet/ (darumb das Er darunder wohnet:) wie auch alle die seinen also genennet werden. Vnd eben auch also wird der edel Gespons geweydet/ (doch im Geist) dann so Er geweydet wird/ so weidet Er/ vnd so Er weydet/ so wird Er geweydet: das ist/ Er isset vns/ vnd wird von vns gessen/ nemlich/ auff das wir in Ihm kräftiglich eingetruct/ vnd vollkommlicher vereinigt werden/ Er in vns/ vnd wir in Ihm: wie Er selber spricht/ Vn demselbigen tage werdet ihr erkennen/ das Ich im Vatter bin/ vnd ihr in Mir/ vnd Ich in euch. 1c. Darumb * bleib in Mir/ vnd Ich in euch.

2. Corinth. 5.

Cant. 2.

Rom. 5. 8. 12.

† 1. Joh. 4.
1. Corinth. 6.

Durch die liebe
ist der Mensch
in Gott/ vnd
Gott in dem
Menschen.

Nuter. † Gott vnd Mensch essen einander/ das mit sie ein Geist werden/ vnd seind. Es ist aber nit ein Einigkeit/ Vatter vnd Sohns/ vnd Gottes

vns Menschen: Der vnderscheid dieser Einigkeit/ wird dir geoffenbaret durch diese wort/ Einer vnd Eines.

Verstehe diß
alles geistlich.

1oh. 14. 15.

* 1oh. 15.

Frag vnd Antwort/ warumb wir Gott lieben.

1. Cor. 13.

1. Joh. 14.

Esa. 45.
Jerem. 51.
Jerem. 3.

Frage.
Der meine Seel/ hast kein warumb/
Du Gott liebst sehr? ein groß Reichthum:

Antwort.

Ich lieb Ihn sehr/ drum. das Er mich/

Ich habe dich mit ewigwährender Liebe geliebet: Darumb hab Ich dich auß lauter Güte vnd Erhärnde zu mir gezogen. 1c. 1. Johan. 4. Darinne siehet die Liebe/ nit das wir Gott geliebt haben/ sonder das Er vns zuvor geliebet hat/ vnd gesandt seinen Sohn/ zur Versöhnung für unsere Sünden. 1c. 2. Corinth. 5. Coloss. 3.

Geliebet hat/ vor Ewiglich/
Drauß ist Er mein/ vnd ich bin sein/
Warlich/ durch Jesum Christ allein:
Solchs ewig * Band/ der Liebe gleich:
Zerisset kein Tode/ noch Sathans Reich.

Cant. 2. 6. 7.

Rom. 8.
* Coloss. 3.

Cantic. Cap. 7.

Laß vns auffs Felde hinauß gehen. 1c.

Meine Seel/ du sollt allein/
Bey deinem Gemacht einig sein/
Nur das den du erwehlet hast/
Nur lieben möchst/ ohn frembder gast:
Drumb stich dieser Werts/ † gemeinschafft/
Nicht viel/ die bey dir sind wonhafft:

Dein Bräutigam ist ewig sehr/
Er tñ zu dir sonst nimmermehr/
Wann du heitst andre Freund zu trost/
So laßt Er dich (der aller gröst:)
Sol derselb nun stähts bey dir bleibn/
Dann mußt du all fremb lieb vertreibn.

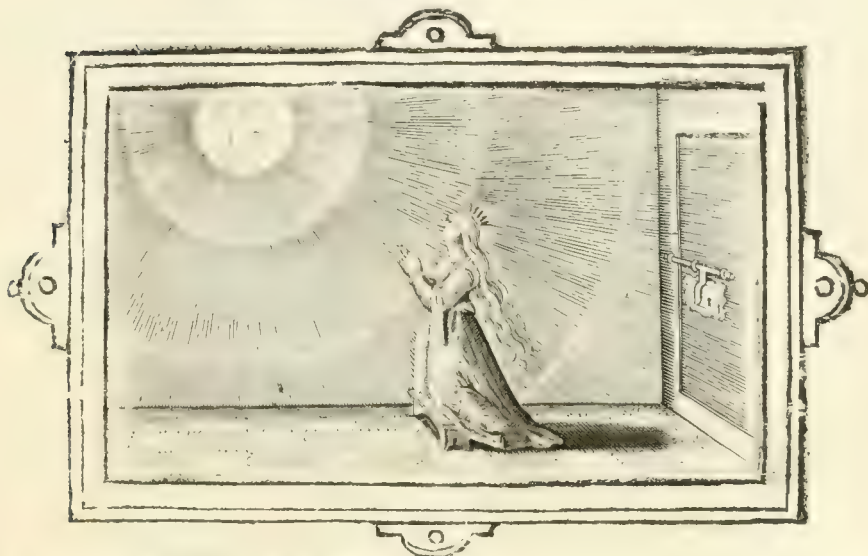
Jacob. 4. Der
Welt Freund-
schaft/ ist Ger-
tes Feind-
schaft.

Ein

Ein Gebet der gläubigen Seel/ zu Christo. ihrem Herren vnd Bräutigam/ zu ende des 7. Cap. im Hohen Lied Salomonis.

54

Komm mein Geliebter.



* Cant. 7.
Komm mein Ge-
liebter.



* Komm zu mir/ Komm lieber Herz/
So hab ich alle mein begehrt/
An deiner gegenwertigkeit/
Ach offenbar dich mir zur zeit/
Dein Glor/ auch/ so wird mein Freud/
* Willkommen recht/ noch eben heut/
Dann meine Seel dürstet nach dir:
Also mein Geist noch für vnd für/
Hat nach dir sehr gehungert lang/
O du lebende Speiß vnd Tranc/
Wann sol ich doch/ nach meinem wetnen/
Vor deinem Angesicht erscheinen?
Wann wird esu kommen/ mein Trost/
Deß ich wart noch/ zu sein erlöset?
* Ach das ich dich/ mein Freud solt sehn/
Ein augenblick: O möchts geschehen:
Wenn sol ich/ vber dieser Erdn/
Von dir eins recht ersättigt werden?
O das ich zumal trunden wer!

* Iohan. 16.

Ecclesi 24.

Iohan. 6.

Psalm. 42.

Cant. 2.

* Cant. 8.
Ach das ich
dich finde, vnd
dich küssen
müßte.

† Cant. 7.

* Kein flecken
ist an dir.
Die Kirche.
Cant. 4.
Ephes. 5.
† Cant. 2.3. 4.

Christus spricht: † Meine Freundin ist * schön
vnd lieblich/ Sie dicket vnd trachtet in aller
sucht von mir in ihrem Herzen. 2c. Sie muß sich aber
leiden/ wenn die † Dörner stechen/ wenn die wilde/
freche Töchter Menschlicher Weißheit sie schmähen!

Von deines Hauses völle/ mehr/
Das du mich tränkest gang hinein
Mit deins Lufts Wasserbächelein/
Darnach mich dürstet/ ja auß noht:
Wolan/ mein lieber Herr vnd Gott/
So seyen sie zwischen dannoch/
Gleich wie bißher die Zäher noch/
Mein Brodt alltag vnd Nacht gespürt/
Wiß das man zu mir sagen wird/
Da ist dein Gott: Wiß mein Seel dort/
Wird hören auch/ diß lieblich Wort/
Sieh/ da ist dein * Bräutigam schon:
So † werde mich nun Gottes Sohn/
Wiß zu der zeit/ wie sehr gemiet/
Mit meinen Susshe/ in der Welt/
Vnd erlabe mich nun allein/
In meiner traurigs * Liebe rein/
Wiß mein Erlöser einmal kümpf/
Vnd mich ewiglich zu sich nimpt.

Psalm. 36.

Psalm. 46.
Iohan. 7.

Psalm. 42.

* Cant. 4. 5.
Esa. 62. 25.
Ioh. 10.
† Cant. 1. 6.

* Cant. 5.

da muß sie sich schmiegen vnd bucken/ das ihr wol ge-
schwinden mögte. Cant. 5. Ja sie muß oftmal frue
auffstehn/ vnd außs Bethe hinauß fliehen/ vnd auß
den Dörffern herbergen. 2c. Cant. 7.

Cantic. Cap. 7.

Komm mein Geliebter. 2c. Laß vns auff den Dörffern
herbergen. 2c.



Mein Gemah/ Herr Jesu Christ/
Wartich die Seel recht selig ist/
In Ewigkeit/ wach von heut an/
Dich zu einem Gast haben kan!

Dann bey derselben Seel * setz rein/
Beucht auch dein Vatter gwisstich ein/
Vnd heilige Geist eben gleich/
Zu wohnen/ als ihr eygen Netch:

* Apocal. 3.
Cant. 4. 7.
Ephes. 5.
Iohan. 4.
2. Corint. 6.

D 11

So

So komm du milder Gast/ komm her/
Allen betrübten Seelen nun mehr/
Der du beschirmt zur rechten zeit/
Vnd hüffst in der Trübseligkeit.

Komm zu mir/ du Reimacher ebn/
Aller Sünd vnd Laster/ danebn/
Du Heyler aller Wunden schwer/
Komm du Stärcke der Schwachen sehr:
Komm du enthalter dem so fallen/
Komm du Lehrer weiß ober alln/
Demütig sehr: vnd ein Zerschreier/
Der Hoffärtigen/ falschen Lehrer/
Komm du Vater der Wesen gewiß/
Der Witwen Dichter mild vnd süß.
Komm du Hoffnung der Armen: Komm/
Der Dürfftigen Erlöser from:
Komm du Meer Stern/ deren die noch
Schiffen des Nachts/ in gefahr doch:

2. Petr. 1.

Luc. 24.
2. Corinth. 6.

Das Ampt des heiligen Geistes stehet noch/ darumb bitten wir/ Er wölle dasselbige bey vns kräftig vben/ das wir die Erlösung in Christo glauben vnd erkennen/ in seinem Namen Bus thun/ vnd also im H. Geist von vnsern Sünden gewaschen/ Kinder mögen sein der ewigen Seligkeit. Amen.

Ein anders.

Cant. 7.
Komm mein Geliebter.
† Cant. 4. 5.
Ephes. 5.
Apocal. 21.
Cant. 8.



Komm lieber Herr Jesu Christ/
Mein † Bräutigam/ der nit vergift/
Seiner liebsten Braut angenomn:
Ach drum wüßst heut auch zu mir komm:
Sieh/ ich lieb dich von ganzem Herzen
Gleichwol vermengt/ mit Lebn vnd Schmerzn/
Doch laß ich dich nit/ biß du mich/
* Erhebest/ vnc süßst ewiglich/
Aus dieser vergänglichn Zeit/
In das Haus deiner Herrlichkeit:
† Ich bin je dein/ vnd du bist mein/

* Cant. 1.
Iohann. 12.

† Cant. 2. 6. 7.

Ephes. 5.

Taulerus in seiner Postill.
† Cant. 1. 2.
* Rom. 8.
2. Cor. 5.
Ephes. 4.

a Christus ist das Haupt seiner Gemeinde oder Kirchen/ das da einleuft ohne Mittel in die Glieder seines Leibs/ Gnad vnd Gerechtigkeit/ Geist/ Freud vnd Seligkeit/ vnd würcket alles in denen allen durch sich selbst.

b Er ist der Bräutigam vnd einiger Mann seiner Gespons/ der Christiglaubigen Seelen/ die Er † umschüßet mit seiner Rechten/ vnd küßet * mit seinem Göttlichen Munde/ versichert vnd † besigelt sie mit seinem heiligen Geist/ zur ewigen Erlösung/ das sie erlanget Gnad/ Freud vnd Barmherzigkeit/ von Gott dem Vater/ durch vnsern Herren Jesum Christum.

Ein anders.

Cant. 7.
Komm mein Geliebter.
Cant. 2.
† 1. Ioh. 1.
Proverb. 20.



Bräutigam/ du liebster mein/
Steh auff vnd komm zu mir herein/
Ach sieh nit an/ das ich auff Erde/
Mit Sünde † noch besudelt werde/
Sonder zeig mir deine Gestalt/
Vnd laß mich deine Stimme habn/
Hören dabey/ dann solche Stimm/
Ist * süß vnd freud/ wann ichs vernim/
Auch dein Gestalt lieblich zu sehn/
Darumb/ o Herz/ † wend von mir nicht/
Dein lieblich vnd klars Angesicht/
Wanns liebe Stündlein ist vorhanden/
Das ich werd † aufgelöst von Banden/
Des * Leibs tödtlich: gib mich Erlende.
Ja nit in meiner Feinde Hände/

* Cant. 2.
Psalm. 4. 119.

† Psalm. 51.

† Philip. 1.
* Rom. 7.

Dann ich auff dich warte mit Schmerzn/
Hoff auch vnd glaub von ganzem Herzen/
Das ich werd sehn dein Güt noch/
Im Land der Lebendigen hoch.

Komm doch o Herr mein Bräutigam/
Vnd laß vns in der † Liebe stam/
Gehn in dein ewig * Paradeis/
Das wir sehn/ wie des † Lebens speiß/
Grünet vnd blühet ewig dort:
Dein * Weinberg auch Frücht bringet fort.
Herz/ wend mein Weinen mir zur Freud/
Vnd neig dein Ohren eben heut
Zu mir: Eyt Herz/ auff das du mich/
Aus diesem Jammerthal/ bitt ich/
* Erlösest gar: wol mir geschichts:
b Dann sonst begehr ich von dir nichts.

Ioh. 1. 8. 9. 12.

† Luc. 23.

* Psalm. 31.
Luc. 23.

Altor. 7.
† 1. Theß. 5.
* Philip. 1.
† Hebr. 4.

Psalm. 116.

† Cant. 8.

* Luc. 23.
† Genes. 3.
Iohann. 6.

* Cant. 4. 5.
6. 7.

Psalm. 31.

Wer Christum hat, der bestet alle. Philp. 4.
Apocal. 21.

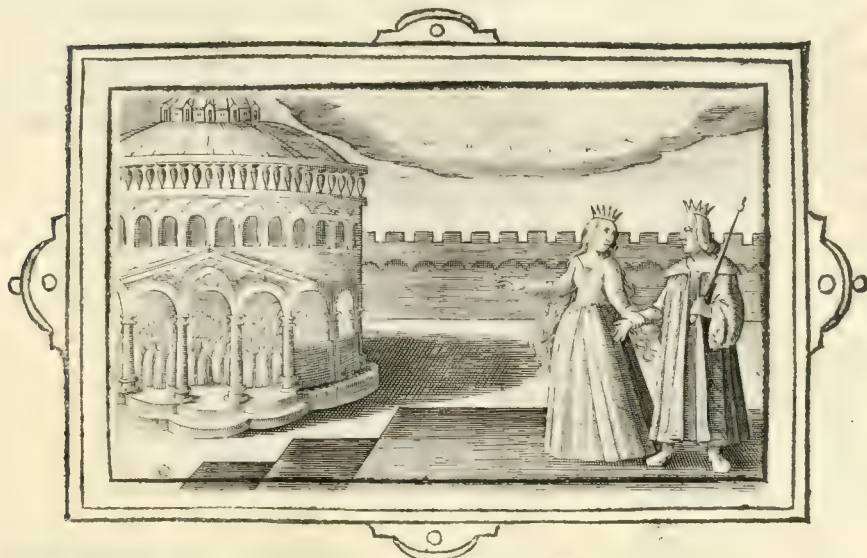
Gebei.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 8. Cap.

55

Ich wolt dich begreifen/ vnd in meiner Mutter Haus brin-
gen/ in meiner Mutter Kammer / da du
mich lehren soltest.



Was der Mut-
ter kammer sey,
ist im 3. cap.
aufgelegt.

Psal. 119.
HERR lehre
mich.

Esai. 54.

Johan. 6.

Dein Kinder
sollen alle von
Gott gelehret
sein.

1. Corinb. 6.

Ein Geist.

* 1. Joh. 4.

† Er meint
Gottlicher art,
Gottes belde.

2. Petr. 1.

Göttlicher Na-
tur genießig.

Akcor. 17.

In Ihm leben
wir. &c.

Genes. 17.

Die liebhabende Seele spricht/
Ich mag vnd begehrt anders nicht/
Dann was mein Liebster haben wil:
Vnd in solche begehrtung vil/

Vergleichung auch/ daß willens gar/

Wirt sie mit Gott einig für wahr.

Vnd Gott mit ihr/ ja sie vil ebn/

In * Gott/ vnd Gott in ihr danebn/

Vnd wird also/ † geistlich zumal/

Dann Gottes will ist vberal/

Gott wesentlich/ selbst in warheit/

Wegen seiner einfaltigkeit/

Dann in Gott ist nichts dann Gott recht/

Begert sie nun/ seins Willens schickt/

Isto anders nichts dann Gott begern

Vnd Ihn (auf wahrer lieb) zu Ehren.

Nun ist Gott/ vnser lieber HERR/

Ein solche vberflüssige Gut sehr/

Das Er sich nit versagen mag/
Dem/ der seiner begert all tag/
Ja/ Er wird gewis dazzu getrunge/
Auch von Art vnd Natur bezwungen/
Auch güte die sein Wesen ist/
Dagegen Er zu seiner frist/
Ihe handeln mag/ als vnmöglig/
Er das Gut selbst/ nit bleib für sich/
Vollkommen ganz/ dann solche † Gab/
Kompt she zuvor/ auf Ihm herab.

Daher kompts auch/ das wie gemeldt/

Als bald in der Seelen grund fällt.

Ein begird vnd lust Gottes willn/

Mit allen Kräfften zu erfüllen/

So ist sie schon/ von Gott erwesht/

Zu Christi Brant/ ders auch behält.

O drum bittet vns bitten auff Erden/

Das vnser Will/ Gottes Will mög werde.

† Proverb. 2.
Ioh. 3.
Iacob. 1.

Philip. 2.
Gott wirket
in euch das
wollen. &c.
Cant. 4.7.

Du mich lehren soltest.) Act 9 sprach
Saul: HERR was wiltu das ich thun
solle? Philip. 2. HERR würde du in mir beyde
das Wollen vnd das Thun/ nach deinem gütigen
Willen. 12. Joh. 15 Dann ohne dich kan ich nichts
thun. 12. Durch dich aber/ vermag ich alles/ so du
mich mächtig machest. 12. Vber diesen Spruch sagt
Bernhardus/ Die vereinigunge des Menschens mit
Gott/ ist ein Vollkommenheit des Willens/ wenn er

allein will das Gott will: Er ist aber alsdann in sei-
ner Begierd vollkommen/ wenn er nichts anders be-
geren mag/ dann was Gott will: Dann wollen was
Gott will/ das ist ein Geist mit Gott sein/ (in einer
vergleichung) nit als Gott natürlich gleich sein/
dann Gott ist niemands gleich/ sonder was Gott von
Natur ist/ das ist die Seele/ (in vergleichung) von
gnade vnd mittheilung seiner Göttlichen Natur. 2.
Petri 1,

1. Cor. 6.
Taulerus.
Psal. 82.
Ioh. 10.
Ihr seit Götter,
vnd Kinder des
Allerhöchsten,

Das ist

Hieruffschrei-
bet ein Christ-
licher Lehrer.

* Levit. 26.
Exech. 37.
Baruch. 3.
Joh. 1. 14.

† Joh. 16.

* Cant. 8.

Das ist/ das der Prophet sagt/ Esa. 54. Deine Kinder sollen alle von Gott gelehrt sein. Nämlich als dann/wann Christus im Newen Testament sein Lehrampt im heiligen Geist selbst wird vber/ vnd einnehmen/ wenn Er sich mit dem Fleisch vereinigen/ vnd den H. Geist vber alles gläubige Fleisch wird aussenden/ da werden die Gläubigen/ ja die Kinder dieses Testaments/ das Wort Gottes aus seinem eigenen Mund hören/ Gott wird in ihnen. * wohnen/ vnd wandeln/ die Salbung wie Johannes sagt/ wird sie alles lehren. Joh. 2.

Gott der Vater richt all seine Lehr/ auff des Erkantnis seines Sohns. Also lernet der Sohn hinwider all sein reden auff die Erkantnis des Vaters. Der H. Geist aber/ † strafft die Menschen/ das sie Gott nit erkennen/ vnd führet die Gläubigen in alle Warheit/ welche Christus ist. Gott * lehret vns/ wenn

Er vns durch seinen Sohn im H. Geiste bekehret/ erleuchtet/ die Sinne vns zum verstande der H. Schrifte eröffnet/ wenn Er vns in Christo tröstet/ im Gewissen befriediget/ im Herzen mit dem H. Geiste/ ohne welchen die H. Schrifte keines wegs recht kan verstanden werden. 2c. Von Gott gelehrt/ Weit der Mensch ein Person von zweyen Naturen ist/ Seel vnd Fleisch/ so muß er auch zweyerley Lehrer haben. Die * Seel kan niemandt dann Gott lehren/ aber das Fleisch vnd die aussertliche Sinne/ werden vom Menschen gelehrt. S. Augustinus spricht/ von Gott lernen/ ist nichts anders/ dan vom Vater hören/ vom Vater aber hören ist das Wort des Vaters/ das ist/ Christum selber hören/ wie dan das Wort darumb ist Fleisch worden/ vnd hat in vns gewohnet das Er vom Menschen möge gehört werden.

* Taulerius in seiner Postill.

Johan. 1. 14:
2. Cor. 6.

Cantic. Cap. 8.

Seh mich wie ein Siegel auff dein Herz.

* Psalm. 55.
O hette ich Flügel.
Cant. 1. Herr
Leuch mich.
† Cant. 8.
* Cant. 8.



Nch lieber Gott/ wer hilffet mir/
Das ich * vbersich toin zu dir?
Ja das ich dich ganz möchte † umfangen/
Vnd lieben stark/ nach mein verlangen:
Mein Einig Gut/ vnd liebste Lieb/
Ach das dein Lieb auch bey mir blieb;
* Truct sie in meiner Seelen vest/

Auff das ich auch am allerbest/
Dir stark anhenck/ vnd sie gleich werde/
Deiner Liebe feur groß auff Erde.
O liebste Lieb/ hilff auch das ich/
Von dir nicht werde ewiglich
Geschiden ab/ das bit ich dich.

Cant. 8.

Matth. 25.

Ein Lehrer.

Johan. 14. Ich bin im Vater vnd ihr in mir/ vnd Ich in euch/ 2c. Das ist ein wunderbare gemeinshaft/ da das Höchste mit dem Nidersten/ das Himlische mit dem Irdischen/ Gott mit dem Menschen/ ja mit dem Sünder vereinigt wirdt/ in Ihme

wohnet/ vnd ihn seiner † Gdätlichen Natur theilhaftig macht. 2 Petr. 1. 2c. Also seind alle Christen mit Christo versüßet/ vnd mit Ihme einer Natur/ durch seinen Geist/ der in ihnen wohnet.

† Das ist der heilig Geist.

Eine

Eine Lehr vnd erklärting vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 8. Cap.

56

Wer ist die/ die herauff fährt von der Wüste voll Wollust/
vnd lehnet sich auff ihren Freunde: 2c.



† Iohan. 15.
2. Corinth. 6.
* Cant. 8.

† Matth. 7.
Coloss. 3.
Ein Liebe.

* Iohan. 3.
1. Corinth. 1.

† 2. Corinth. 3.
Ephes. 2.
Tit. 3.

* Exod. 119.
Ezech. 37.
2. Corinth. 6.

Die mehr sich des Menschen Seel rein/
Bewegt/ vnd nährt Gott allein/
Ihe mehr sie mit Ihm † Einig ist/
Durch vnsern Herren Jesum Christ/
Ihe mehr sie auch * enzündet wird/
Mit begehruung vber sich geführt/
Vnd ihe mehr die begehruung künfft/
Ihe mehr vnd mehr dieselb zunimpt/
An die vnd † Vollkommenheit/
Das ist im Geist/ kompts ihe mehr weit/
Bis die erlangt/ was sie begehrt:
Ob nun/ solchs allerbest auff Erdt/
Darnach man tracht/ bleibt noch allwegn/
Dass/ dran vnser Heyt ist gelegen.
So mag doch niemandt in der zeit/
Erlangen solche Seligkeit/
Von sich selbs/ * Natürlicher weis/
Durch vbung/ oder arbeits fleis:
Dann solch Erwerbung all tag noch/
Der ewigen Seligkeit hoch/
Ist nit in vbung der Natur/
Sonder am außflus rein vnd pur/
Göttlicher † Gnad/ ja eben gleich/
Wie von des Allmächtigen reich/
Des Vatters (Gott) anfangs her sind/
All Menschen erschaffen geschwind/
Vnd noch/ immerdar hie auff Erdn/
Durch Ihn allein regieret werden/
Also müßens auch widerumb/
In Ihme sein selbs * Eygenthumb/
Kommen zumal/ durch Christum ebn/
Ihr letztes End/ vnd ewige Lebn. *

Nun wiß/ das in dem Wesen klar/
Göttlich/ tigen verschossen gar/
Ein dreyfaltige Krafft vnd Gewalt/
Doch vnzertheilte wahr Einfalt/
Das ist: Allmächtigkeit/ Weißheit/

Vnd Güte/ oder Miltigkeit/
Die Allmacht nun/ wird eigentlich/
Dem Vater zugelegt/ für sich:
Die † Weißheit/ dem Sohn allermeist/
Die * Miltigkeit/ dem heiligen Geist:
Aus der Allmacht/ des Vatters traffe/
Kompt vnser Wesens vrsprungschaft/
Vnd natürliche gedächtnis:

Aus der Weißheit des Sohnes küß/
Wird vnser Natur † new vnd rein/
Gerecht gemacht/ wartlich allein.

Aus des heiligen Geists miltigkeit/
Wird all vnser Natürlichkeit/
Wesen erldert/ zum widerkehr/
Vnser Vrsprungs/ vnd Anfang her/
† Widrumb zu Gott: Drum sollten wir/
* Vollkommen werden für vnd für/
So müssen wir/ wider zum End/
Vnser Vrsprungs/ kommen behend/
Das ist/ zu Gott/ wie Er selbs sprach/
Ich bin der Erst/ vnd der Letzt nach:

Hierauff spricht ein Lehrer alt mehr/
Das von dem Ersten Anfang her/
Das ist/ auß Gott/ werden all ding/
Aus Erden hie/ groß vnd gering/
Die Menschen auch/ bewegt nur/
Zu suchen Ruh/ ist ihr Natur:
Aus welchen worten wird vernommen/
Das kein allerhöchst Gut vollkommn/
Zur Seligkeit gefunden wird/
In Creaturen schlecht gespürt/
Sonder viel mehr/ all Creatur/
Nemmen ihr allerhöchst Gut pur/
Von des Vatters Allmacht gemelt/
Durch seinen Sohn/ vnd Geist erschelt/
Ihren Vrsprung/ auch letztes End/
Dazu sie sind/ * von Ihm erkent:

Genes. 17.

† Corinth. 1.
* Luc. 11.

† Ioh. 3. 13.
2. Cor. 15.
Apocal. 21.

† Eccles. 12.
* Matth. 5.
Coloss. 3.
Esa. 44.
Apocal. 1. 22.

CHRISTVS
gibt Ruh.
Matth. 11.

Psal. 119.
Matth. 19.
Du allein bist
Gut.

Iacob. 1.

* Ioh. 10.
2. Tim. 2.

M. Eckharde
Citiret S. Dio-
nyfium
† Das ist, mit
Christo ver-
mählet.

G Dienftus spricht: So die liebhabende Seel/
mit Gott vereinigt † ist/ dann heisset sie nie
mehr ein Seel/ sondern die oberste Krafft Gottes. 12.
Darumb solt sich die glaubtue Seel erschwingen vber
alle Creaturen/ vnd alle Chor der Engeln/ in dz Väter-
lich Hertz/ vnd alldaz bey ihrem Gemacht wohnende
bleiben.

Er spricht auch: Hertz/ zeuch mich in die Wüsten
darin du nicht gebildet bist/ auff das ich in deiner
Wüste alle Wüde verliere. Dann wann mein Geist
alle Wüde vberwältigen hat/ alodann wird er erst in
Gott auffgezogen.

Er meint nie
eufferlichē, son-
der innerlich
bildē, oder
einbildungen.

Cantic. Cap. 8.

Wer ist die/ die herauff fähret von der Wüsten/ voll Vollust/
vnd lehnet sich auff ihren Freund :

Ein alter Le-
rer.



Je glaubige Seel tugentfam/
Sprach eins zu ihrem Bräutigam
Also: Mein Herr Jesu Christ/
Ich nun es dir so gar lieb ist/

† Matth. 17. 21.
Marc. 9.
Luc. 17.
Nicht in word
euen vnueng-
lich sein.

Das man dein Wort † glaub vnd vertrau/
Ja ganz vestiglich darauß bau/
Gleich als ob es vnzmüglich wer/
Das du vns nie weißt geben mehr/
Dann wir geglaubt/ vnd getrawt habn/
Von deinen aller besten Gabn:

* Marc. 9.
Herr hilf. &c.

So * hüß das ich in lieb vnd leid/
Glaub dein Wort/ vnd vertrau mit freud
Drauff sprach Christus/ ihr zum bericht/
Vnmöglich ist/ das nit geschieht/
Was der Mensch vest hat glaubt von mir/
Gehofft/ getrawet/ für vnd für/
Nemlich/ das ich dem/ der bit ebn/
Sich geu/ vnd hohe ding mit gebn:

Der Schwächer
am Creutz hat
Erfol an ihn ge-
dencken: Da
ward ihm das
Himmelreich
geschenckt.

Da sprach die Seel/ O liebster Herr/
Wilt du vns geben? Ja vil mehr/
Dann begert wird/ so wir allein/
Nur trawen vest/ solch Zusag dein/
So bit ich noch/ du wöltest mich lehren/
Das aller beste zu beehren/
Glauben/ trawen/ hoffen daben/
Was dein vnaussprechlichs Gut sey?

Glaub nur.

Hierauß gab Er antwort vnd sprach/
Du solt vest glauben/ mein Wort nach/

Ein Christlicher
Lehrer.

D Glaubige Seel/ gedenc nicht das dich dein
frommer/ getrewer Bräutigam immermehr ver-
verkaume: Du kennest doch deinen frommen/ trewen
* Ergherten/ der dich so gnädig in seinen Schaffstall
hernuffen hat/ darumb so laß die väterliche Vorsehung
Gottes vnd deines Bräutigams/ deinen siechten Trost
sein/ das sürgesetzte Ziel Christum hastu schon in

Ergh. 34.
* Jerem. 10.
Hebr. 13.
1. Petr. 5.

Das Ich dich bald empfangen werde/
Lieber dann kein * Vancet auff Erde/
Sein liebsten Sohn/ welchen er gab/
Zu erben all sein Gut vnd Haab/
Dann also/ wil Ich dir mein Reich/
Geben zum Erb/ ja † Mich zu gleich.

* Oder Mutter.
Esa. 49.

† Cant. 2.
Er ist mein/ vnd
ich bin sein.

Ich wil dich auch/ als gute Freund/
Welche einander gar lieb seind/
Empfahen/ ja treuwlicher noch/
Dann ich die * Treu bin selber doch/
Wesentlich gang/ als je sein möcht.

* Apocal. 19.
Er heisset Treu
vnd Warhaff-
tig.

Cant. 4. 5.

Osee 2.

Ephes. 1.

† Psalm. 45.
Die Königin
steht zu dei-
ner Rechten.

Ich wil dich mehr empfangen recht/
Als ein Bräutigam seine Braut/
So mir in Ewigkeit vertraut/
Das du bey Mir solt herlich sein/
Als die höchste † Königin mein.

* 1. Cor. 13.

Liebe ist die

beste Gabe.

† 2. Cor. 5.

Ephes. 4. 1.

* 1. Cor. 13. Ich
habe dich mit
ewiger Liebe
geliebet.

† Luc. 24.

Da sprach die Seel/ solchs glaub ich vest/
Durch deine Gnad/ mein aller beste/
Was aber gibst du mir die zeit/
Weim Glauben/ zur Beständigkeit?

Drauff sprach Er: Ich gib dir innwerch/
Ein dankbarlich new/ ewig Hertz/
Das du auß * Lieb/ wirst nemen gern/
Trost oder Leiden/ mir zu ehrn/
Hab dir auch meinen Geist gesandt/
Zu einem warhafftigen † Pfand/
Vnd * ewigwährend Liebe Band:
Hiemit der Seelen Trost † verschwand.

deinem Herten/ laß Ihn nur mit dir machen. Dein
Hoffnung sol zum Herrn Christo deinem Bräutigam/
so fleiß vnd stark sein / das wenn nur eine von den
Auserwehnten in der ganzen Welt jenseit were/ so soltu
bessern/ wie auch ein jeder/ das sie es sey. 12. Dann du
bist Christo verknüpft. 2. Cor. 11. Jerem. 3. 16.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 8. Cap.

57

Die Liebe ist starck wie der Tod.



Dock. Eckhard.
Taulerus citi-
ret ihn.
Cant. 8.



Se glaubige Seel spricht zu Gott/
Dein Liebe ist starck/ wie der Todt:
Was bedeut solchs? Das eben merck:
Deß Todts/ wie auch der Liebe Werck/

Sind dreyerley/ an Menschen bhend:

I. Das Erst/ der Todt nimpt vns zum End/
All zergängliche dinge gar:

Das Ander/ er nimpt immerdar/
All geistlich ding/ der Seelen hin/
Gebet/ Andacht/ Trost/ Freud vnd Sinn.

Das Dritt/ er nimpt hinweg die Zeit/
Der Besserung/ zur Seeligkeit/
Vnd scheidet also von einander/
Weid Seel vnd Leib/ jedes besond.

Hebr. 4.

Weil nun die Liebe Gottes ist/

II. Der Liebe geist-
liche todtnung.

So tödt sie auch den Menschen baldt/
Geistlich/ vnd scheidet mit gewalt/
Weid Leib vnd Seel: Vnd solchs geschicht/
Wenn sich der Mensch nur selber richt/
Vnd scheidet ab/ von dieser Welt/
Mit sampt allem was ihm gefällt/
Auf vnmaßiger grosser Krafft/
Der Liebe Gottes/ (welchs Er schafft)

1. Corinth. 11.

Die so gar lieblich tödten kan/
Das sie wird recht genandt alsdann/
Ein Kranckheit süß/ Lebender todt/
Dann auch diß Dieche * sterben in Gott/
Bringet mit sich das ewig Leben/
Vnd ein † sterben/ deß Leibs danebn.

Rom. 8.

* Coloss. 3. Ihr
seyt gestorben,
vnd eurer Le-
ben ist verborgen,
mit Chri-
sto, in Gott.

† Apocal. 14.

Selig sind die
todten, die im
Herren sterben,
von nun an &c.
Ja selig sind, die
in Gott allbe-
zeit lebendig
begrabē werden.

Nun thuns drey ding/ in vns geistlich/
Gleich als der leiblich Todt/ für sich:
Etlich die sterben hin geschwind/
Etlich etwas länger tranck sind/
Darnach/ etlich die bleiben lang/
In manches Jar/ sehr schwach vnd tranck/

Gehn vmbher/ ehe sie sich selbst tündn/
Vmb Gottes willen vberwindn/
Haben offe an/ zu werden frumb/
Vnd kehren offe bald widerumb/
Zum breiten Weg/ vnd suchen mehr/
Etwas eygen nusses/ zu sehn.

Matth. 7.

Doch nit als vor/ durch Gottes Liebe/
Auch ihren ganz feurigen trieb/
Vnd sind also/ nimmer Todt recht/
Sonder tranck noch/ vnwillig/ schlecht/
Biß Gottes Gnad/ nimpt vberhand/
Das ist/ die Lieb ihn thu beystand/
Das sie ihr * eygen Nutz gesucht/
Absterben gantz/ mit eim † durchbruch/
Der Liebe starck/ als der Todt ebn/
Dann sonst töndt man solch art im Leben/
Deß eygen Gfuchs/ kaum tödten schnell/
Vnd drum leidn solche in die Hell/
Ewiglich fort/ so grosse peyn/
Dann sie begehren dort allein/
Ihrs eygen Nußs/ vnd hotten gern/
Das sie der Pein möchten entbernen/
Vnd mag ihn solchs nimmer mehr doch
Widerfahren: Drum sterbens noch/
Deß ewigen Todts/ vnd solchs geschicht/
Drumb ihres Nußs begerung nicht/
Tode ist/ auch nit ersierben mag:
Vnd kan sie nichts von solcher Plag/
Heissen/ dann biß/ die Lieb (vergoßen)
Von deren sie sind außgeschlossen.

* 1. Cor. 13.

Philip. 2.

† Ioh. 5.

Vom Tod zum
Leben.

Iohan. 19.

Christi Blut.

Daher die Liebe nit ist allein/
Starck wie der Todt/ leiblich in gemein/
Sonder mehr als der Höllen todt/
Da kein Verdampfer hiffet auß noht/
Als der leiblich Todt/ welcher biß/
Das Leben/ der begerung groß/

¶ ii

Engen

Eygen Will
barret die
Wöl.

Engen wildens ertöbten kan/
Vnd nicht das eygen Wölleu han/
Oder solchs begereu für sich/
Welches nit stirbt/ dort ewiglich.
Nun merck/ die Liebe geistlich scheid/
(Als der leiblich Tod/ Leib/ Seel/ beyd)
Den Menschen/ von zergänglich ding/
In dieser Welt/ groß vnd gering:
Wenn diß geschehn/ so sahet an/
Die Seel zusehen/ vnd sich han/
Geistliche ding/ Andacht/ Gebet/
Tugend/ auch Gottes begereu stähe.
Dran sie befind mehr Freud vnd Lust/
Dann in zeitlichen dinen ist Lust:
Ja sie tief nicht ein Tröstun klein/
Für aller Welt Freud in gemein.
Darnach würdet die Lieb noch laß/
Alm Menschen stark/ ohn vnderlaß/
Gleich als der Todt zum andernmal/
Das er sich scheidet vberal/
Von solchem Trost/ geistlich ertant/
Vnd acht nicht ihren Zustand/
So gang/ das er vmb Gott veriest/
Alm Trost/ daran die Seel auffo best/
Gefallen het/ auch längst begert/
Auf das ihm Gott bloß allein werdt/
Welchen er liebt/ vber all Gabn/

So man geistlich von Ihm köndt habn/
Nun/ ob wol solch gelassenheit/
Gar selzam ist/ in dieser zeit/
So ist dennoch ein + höher Grad/
Der Liebe stark/ durch Gottes Gnad/
Das ist/ so der Mensch williglich/
Vmb Gottes Liebe willen/ sich
Selbst schleußt auß dem ewigen Lebn/
Vnds * Himmereich ihm schon gegeben/
Sampt alles Guts/ das er möcht habn/
Sucht nichts mehr/ durch dienst/ Lohn vnd Gabn/
Des Himmereichs: diß ist allein/
Der recht höchst Grad/ (doch nit gemein)
Wahrer Gelassenheit vollkommen/
An * Mose vnd * Paulo/ vernommen/
Auf Liebe/ stark als der Tod noch/
Welche tödt/ vnd gibts Leben doch/
Vnd scheidet ab/ die Seel vom Leib/
Auf das keins bey dem andern bleib/
Vnd sich die Seel/ bloß an Gott helt:
Wann sie dann scheid von dieser Welt/
So fährt + in Gott/ ins ewig Lebn/
Durch solchen Tod/ der Lieb/ ihr gebn.
Ach Gott/ wie möchte diß geschehn/
Wenn dein Lieb/ vns nit wollt beysehn?
Drumb laß/ das wir von deinet wegn/
Vns lassen/ dich zu finden mögn.

+ 1. Cor. 12.
Eifert nach dem
besten Gaben.
vnd ich zeyge
euch noch ein
höhern weg an.
* Exod. 32.
Hetr, vergib
ihne ihre dun-
de, wo nit, so
silge mich auch
auß deinem
Buch. &c.
* Rom. 8.
Ich mienschet
mir, das ich sel-
ber von Christo
verbannet we-
re, für meine
Brüder. &c.
+ 1. Ioh. 4.
Gott ist die Lie-
be, vnd wer in
der Liebe blei-
bet, der bleibet
in Gott, vnd
Gott in ihm.
Coloss. 8.
Matth. 10.

Cantic. Cap. 8.

Die Liebe ist stark wie der Todt.

Doctor Heinrich Seuffe.



Alomo spricht/ im Geiste frey/
Das die Göttliche Liebe sey/
Stark wie der Todt: Nun fraget man/
Wie solche Lieb/ sey zu verstahn?

Antwort: Al zeitliche Lieb gar/
Welche die Menschen immerdar/
Zu anderen ihrs gleichen habn/
Durch Freundschaft/ oder Huß vnd Gabn/
Ist ohn bestand: die Creatur/
Zerstöhrt widrumb/ vnd wäret nur/
Ein zeitlang hie/ dann auch auß noht/
Zertheilet sie endlich der Todt.
Aber die Gottes Lieb allein/
So Er hat mit der Seele rein/

Vnd widrumb/ die Seel zu Ihm hat/
Die kan der Todt/ vnd Menschen Raht/
Sampt alle Creatur + nit scheidn:
Ja sie wird mehr/ nach Todt vnd Leiden/
Vollkommen recht: Drumb wiltu ebn/
Lieben etwas/ in deinem Lebn?
So liebe den/ des Liebe stark/
Ewiglich bletbe/ (sein eygen Werk.)
Diß ist die Lieb/ so stärker ist/
Dann der Todt noch/ durch Jesum Christ/
Welcher ihn längst hat vberwunden/
Die Sünd vertilgt/ + Sathans gwalt bundn.
Drumb sey Er gieb/ zu allen Stundn.

+ Rom. 8.

Die vollkomene
Liebe bleibet
ewig.

1. Ioh. 4.
Dann Gott ist
die Liebe.
Hosee 12.

+ Coloss. 2.
Luc. 11.
Ioh. 12.

Cant. 8.
Rom. 8.

Iacob. 4.
Der Welt
Freundschaft
ist Gottes Feind-
schaft.

Iere. 31. Gottes
Liebe meret
ewiglich.

Zin Christlicher
Lehrer.

In Lehrer schreibt: Wer diese Liebe / so stärker
denn der Todt/ ja Teuffel / Höll vnd Sünd/ er-
langen vnd behalten wil/ der muß leyden / das sie sein
eygne Liebe tödtet vnd absterbe/ vnd sich an dero statt
ins Herz setze vnd einpflanze / das geschieht dann/
wenn der Mensch williglich/ vmb der Liebe Christi
vnd vmb seiner Wahrheit willen/ etwas leidet, ic.

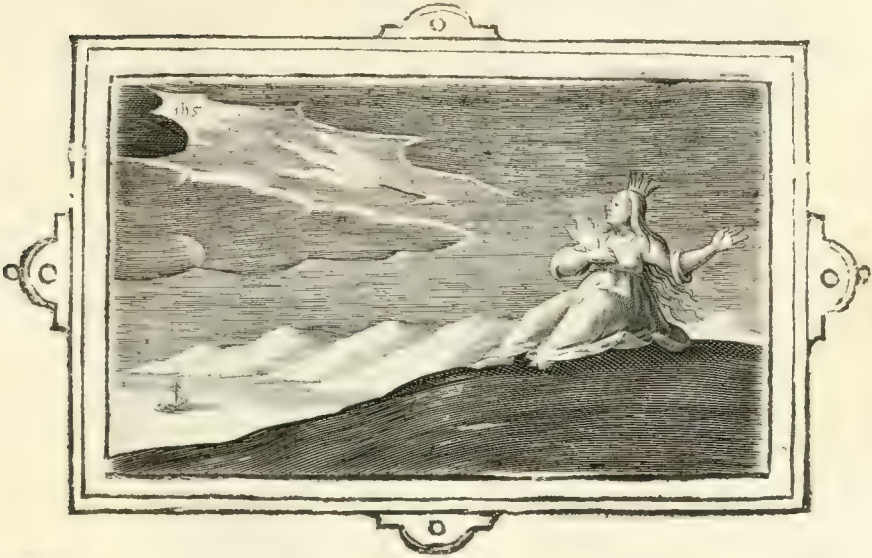
Ein solcher Mensch mag dann recht vnd warhaftig
mit jubel seines Herzens singen: Ich habe das Reich
vnd allen schmutz vnd gierde der Welt verschmähet/
vmb der Liebe willen meines Herrn Jesu Christi/
welchen ich gesehen/ geliebet / In welchen ich auch hab
geglaubt / ic. Solches Gesang lerne du auch mit sin-
gen.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 8. Cap.

58

Der Liebe Ampeln / seind wie brennende vnd
flackerichte Ampeln.



Cant. 8.

Al Hohen Lied man klärtlich spürt/
Das die gläubige Seele würd/
Von Gotte selbs/ mit Lieb engünd/
Als die brennende Facten sind:
Nun ist ein Frag/ wann solchs geschicht?
Drauff hör die Antwort vnd Bericht:
Das widerfähret ihr gewiß/
Waid sie das Gut lieblich vnd süß/
Dens liebet nur/ vnd sucht mit vleiß/
In ihr selbst erkent/ auch wol weiß/
Das selches Gut einig/ allein/
Sie zu erfüllen/ gnug mag sein/
Erkänt auch außs aller best/
Dae/ was sie in der * Welt verläset/
Als des höchst Guts genugsamkeit/
Wad † völler/ den sie in der zeit/
Nuch ewiglich begere tan:

* Matth. 18.

Marc. 10.

Luc. 19.

† Coloss. 2.

Iohan. 1.

Cant. 1.

Wann solchs geschicht wartlich alsdann/
Ist sie mit Lieb engündet gewiß/
Von oben/ jhrs Bräutigams küß.

Was guts hat ein Seele schon/
Die Gott besitzet/ sampt seinem Sohn?
Ja ganz vnd gar/ was mangelt ihr?
So doch alles guts für vnd für/
Mit in ihr zeucht ewig vollkommn/
Wad sie widrumb † in Ihm wird gnomn:
Da muß ihr Liebe ganz vnd gar/
Anzertheit bleiben immerdar/
In Gott vereinigt ewiglich/
Wad Gott in ihr/ widrumb für sich/
Ganz Einig sein/ vnd wenn sie ebn/
Als gar mit Liebe wirt umgeben/
So ist ihr Begird noch viel mehr/
Erhaben vber all ding sehr/
Das hie verstanden werden mag/
Oder geredt/ auff alle Frag/

† Ioh. 14. 15.
Bleibet in Mir/
vnd Ich in
euch.

Iohan. 17.

Vnd wird also getrieben fort/
Aus der Natur/ vber sich bort/
Zu lieben das Gut hoch vnd groß/
Weichs doch sie nicht kennt * von ihr bloß/
Sonder als viel ihr zugelassen:
So nun sie diß Gut vber dmassen/
Besindet als groß vnd hoch sein/
Vnd ihr doch vnbetandt allein:
So sprichtes in sich selbs innerlich:
O arme Creatur/ tehr dich/
Zu dem Gut/ welches * nit zusehn/
Noch zu erkennen/ vnd versiehn/
Ja nit zu sprechen auß an weßn/
Noch mit Namen viel auferlesen.
Weniger zu imaginieren/
Oder hie mögen figurtern/
Beschreiben auch/ vnd Ihn recht zeign/
Doch Eaz/ begirlich von sein eygn/
Ergeztlich vnd lustig darben/
Wber all ding/ † erhaben stehn.

* Matth. 11. 18.

* 1. Tim. 6.

Iohan. 1.

1. Ioh. 4.

Die Welt hat
Dich nit er-
kant.

Hebr. 7.

Drauff antwert ihr Bescheidenheit:
Wie aber/ möcht Ich in der zeit/
Lieb haben recht/ den hie kein Mann/
Erkennen noch begreifen kan?
Vnd ist Er doch begirlich zwar/
Zu lieben sehr/ ja ganz vnd gar/
Wber es ist/ das Sündlein heiß/
So in mir brennd/ geistlicher weiß/
Das rüfft vnd schreit/ begert se mehr/
Das beste Gut zu lieben sehr.

1. Tim. 6.

Iohan. 17.

Die gläubige
Seel kenneet Ihn
vnd Er sie.

Cant. 1.

Wber in dem Geruch lieblich/
Seiner Sülblein/ danoch lauff ich/
Das ist/ seins Namens Ruhm vnd Ehre/
Davon die ganze Schrifft bißher/
Rühmet vnd lobt: so lauff ich recht/
Ob ich Ihn einst * ergreifen möcht/

* Philip.

Dann

† Ioh. 17.
* 1. Tim. 6.
† Ioh. 1. 8.
Ich bin das
Liech.
* Esa. 45.

Ein Lehrer
schreibt vber
Cant. 1. 2.

Dann durch die Erkandtnuß genandt/
Wird Er dannoch endtlich † erlendet/
Vnd in der Finsternuß geschicht/
Das man das * vnbegreiflich † Liecht/
Ergreifen mag/ ob es wol ist
* Verborgen sehr/ ein zeit vnd frist/

Dieweil wir der Liebe Gottes/ die in Christo
Jesu ist/ so ganz nottürfftig/ vnd darauf alles
andere Liecht erlangen mögen/ so wollen wir Ihn
bitten/ Er wolle vns auch/ in sein Weinkeller führen/
vnd ein Trunklin der Liebe einschenken/ das wir der
selben voll werden/ das vnser Hertz mit Liebe vber-

Dann auch die begierliche Liebe/
Führt immer fort/ mit ihrem triebel/
Vber sich starck/ so hoch Er † zeucht/
Vnd gnädiglich in mir einleucht/
Bis Er widrumb/ wens ihm gsält weicht.

† Cant. 1.
Ioh. 3. 8. 12.

lauffe/ das wir vnserm Lieben/vnserem Könige Jesu
Christo / ohn vnderlaß raffen / In seine liebliche
Stimme hören/ da Er spricht: Stehe auff du mein
Gettebte vnd kom/ siehe der Winter ist hin / der Die-
gen ist vergangen. 2c. Ach laß mich auch deine Stim-
me hören. Cant. 8.

Cantic. Cap. 8.

Deiner Liebe glut ist feurig / vnd ein flamme deß Herzen. 2c.

Cant. 8.



Je brennend Liebe/ Göttlich rein/
Bringet mit sich / beyde freud vnd pein:
Sie creuziget wol/ doch lüßlich sehr/
Vnigert hart/ lieblich desto mehr:

Sie betrübt offte/ mit frölichkeit/
Vnd streitet in Begierlichkeit.

Diß enderung wunderbarlich/

In Menschen geht allzeit für sich/

Weit er in diesem Jammerehal/

Vnd Elend wandelt vberall/

Vom ewign Liecht: Drumb kan auff Erden/

Sein begierd nit ersättigt werdn/

Er tringe dann/ weiter in Gott/

Dur Liebe starck/ auß angst vnd noht/

Daher kompt auch (wie jetzt gemelt)

Das gar nichts in der ganzen Welt/

Die Seel gläubig sonst frewen mag:

Doch kan sie auch nit alle tag/

Sich innerliche freud erlangn/

Dann sie muß auch bißweilen hangn

Am Creutz/ mit ihrem Haupt/ auß tiebel/
Welche sonst nit vollkommen bliebe/
Daher wird auch der Seele Hertz/
Verwundet/ tranck/ vnd leidet schmerz/
Bald sie ein feurtign Pfeil empfind/
Der Liebe/ so Gott angezündt/
Vnd machet sie † zerfließen gar/
In seiner selbs Lieb immerdar/
Mit Vnruh viel vnd Kümmeruß/
Welche Gabe kompt vom Einfluß/
Der Weißheit ab/ daher sie wird/
In Gottes † Erkandtnuß geführt/
So fern/ das ihr Geist jetzt erkennt/
Vnd weiß/ durch erfahrung behendt/
Von Gott mehr/ dann alle Menschen kunst/
Geschrifft vnd * Weltgelehrte sunst/
Sie lehren oder zeygen mögn/

¶ solche Gaab/ wöll vns allwegn/
Gott Vatter/ Sohn/ vnd heyliger Geist/
Eshenden/ wie Er vns hat verheißt.

Ephes. 5.

Cant. 5.

Cant. 8.

† Cant. 5.

† Ioh. 17.
Ist ewig Lebē.

* Matth. 11.
1. Cor. 1. 2.

Ioh. 14. 15. 16.

Ioh. 1. 8.

1. Ioh. 4.
Mit Liebe.
Cant. 8.

2. Tim. 2.
Mit gelitten,
mit geherr-
scher.

1. Corinth. 10. Gott ist getrew/ vnd wird nit zulassen/ das ihr versucht oder angefochten werdet/
vber ewer vermögen. 2c. 2. Cor. 1. Dann gleich wie des Leidens Christi viel vber vns kommet/ also
kompt auch viel Trosts vber vns/ durch Christum. 2c. 2. Cor. 7. Dann die Göttliche Traurigkeit/
würcket Buß zur beständigen Seligkeit/ die niemand geremet. 2c.

Folget.

Unsere Schwester ist klein 2c.) Das seind
noch junge schwache Christen.

Vnd hat keine Brüste 2c.) Noch keine Er-
kandtnuß zur Lehre.

Wann man sie sol anreden 2c.) Sie vns
vertichten/ ihr das Evangelium predigen.

Sie ist ein Maur 2c.) Starck worden/ im
Glauben auffgewachsen/ so wollen wir sie noch mehr
vnderweisen.

Ist sie ein Thür 2c.) Christum den rechten

Weg zu weisen/ so wollen wir sie noch mehr bestä-
tigen.

Ich bin ein Maur 2c.) Starck worden/ im
Glauben erwachsen.

Vnd meine Brüste seind zwen Thü-
re 2c.) Ich bin jetzt noch stärker im Glauben zum
vollkommenen Man worden/ vnbeweglicher/ bestän-
diger / in Erkandtnuß Christi / zur Haushalterin/
nemlich den Jungen Miltch/ vnd den Alten starcke
Speiß zugeben.

Eine

Eine Lehr vnd erklärung über den Spruch im Hohen Lied Salomons am 8. Cap.

59

Dabin ich worden vor seinen Augen/ als die Ihm angenehm
worden/ vnd Frieden findet.



Ein Christlicher
Lehrer.

Regum. 25.

* Der Mann,
bedeuts Gefäß.
Das Weib, die
Seel.

Bigail het Männer zwey/
Der erst * Nabal/ muß vndergehn/
Er war schrecklich/ sah saur im Haus/
Lobet/ wütet/ muß gar darauf.

Bedeuts Gefäß/ den Adam alt:
Der ander New/ kompt fröhlich bald/
Lustig/ freundlich/ weicher da ist/

* David, be-
deut Christum,
vnd das Evan-
gelium.

* David: Bedeut den Herrn Christ.

Wie der Mann ist/ so seind ohn speck/
Die Kinder/ Frücht/ Werd/ Leben/ Todt:
Der Erst muß hie ersierben gar/
Der Ander bleibt/ lebt immerdar.

Es geschicht da all ding mit freud/
Nlein die Sünd trawret in Leid:

Ein Christlicher
Lehrer schreibet.

† Galat. 4.

Der alte Mensch/ sampt allem Verdamnuß/
Todt/ Sünd/ vnd Höl/ ist in Christo abgelegt
durch den Glauben/ Er ist mit Ihm ans Creuz ge-
schlaagen. Das Creuz ist ein Weib * Es ist nun
entlediget/ vnd ist vnder die Gnade kommen/ da es
gang frey ist/ ja täglich da Freude findet/ Ob es gleich
auch anstosset/ so erholt es sich doch wider im Blut

Summa es muß von Jugend an/
Ein jede Seel zwey Männer han.

Christus/ der New/ ist also allein/
Welcher vns gibt den Glauben rein/
So vermag je der Teuffel nicht/
An vns/ ob Sünd im Fleisch geschicht.

Dann wir zumal seind dem Gefäß/
Gestorben ab/ hat mehr kein platz:
Drumb vns kein Sünd verdammen kan/
Durch Christum/ ist frey jederman.

Nemlich/ wer glaubt das Jesus Christ/
Für vnser Sünd gestorben ist/
Erstanden auch/ zu machen Gerecht/
Die menge/ sunst gefangne Knecht.

Rom. 7. 8.
Hebr. 7. 8. 10.
Galat. 4.

Rom. 4.
Coloff. 3.
Das recht E-
vangelium.
Esa. 53.

Christi. 1c. Dann vnser herrlicher/ schöner Bräut-
gan/ Christus/ * wäscht seinen Geliebten täglich
die Mackeln abe/ mit einem freundlichen † Kusse be-
nimpt Er alle Trawrigkeit/ allen Vnsat. alle Sünd/
nit wie ein Mensch/ der wider gedenkt/ vnd des Übels
nicht kan vergeffen.

* 1. Joh. 1.
† Cant. 1.

Cantic. Cap. 8.

Ich bin worden vor seinen Augen/ als die Frieden findet.

1. Theff. 5.
Der Gott des
Friedens, hey-
lige euch, &c.

Wie selig/ ja selig ist/
Die Seel/ welche durch Jesum Christ/
In wahrem * Friede/ steiff vnd vest/

Befähigt wird auff aller best:
Dann/ ob sie schon außserlich wird/
Gefochten an/ bleibts vnberührt/

Cant. 8.
Er helt sich zu
mir, vnd ich
halte mich zu
Ihm.

a Joh. 14. Den Friede laß Ich euch/ Meinen Frieden geb Ich euch/ nit gebe Ich euch/ wie die
Welt gibt, 1c.

Ihm

Cant. 4.
Jerem. 31.
Ewigere Liebe.

Rom. 8. Kein
Creatur mag sie
scheiden. &c.
Ioh. 6. 15.
1. Ioh. 4.
Esa. 48. Die
Gottlosen haben
keinen Frieden.
Matth. 11.
Kompt, &c. Ich
will euch Ruhe
geben.

1. Corinth. 3. 6.
2. Cor. 6. Ihr
seid der Tempel
Gottes.

Im innerlichen Fried vnd Ruh/
Dinn ihr Gemahl ^b wohnt immerzu/
Mit liebe ganiz/ also sie sein/
Gesamlet bleibet/ ohn ^c aussen sein/
Vnd mag darumb nit mehr auff Erden/
Durch ell ^d Geschöpf zerstreuet werden/
Dann sie besitzet von jeztund an/
Als was Ewiglich frewen kan/
Nhuent ^e in Gott/ durch liebe stärd/
Die Er selbst ist/ wie auch sein Werk.
O Wehe der Seelen/ welche sich
Nit besitzet sehr vnd kräftiglich/
In ihr selbst ruh/ zu bleiben still/
b An demselben Tage werdet ihr erkennen/ das Ich im Vater bin/ vnd ihr in Mir/ vnd Ich in

euch. 1c.
c Joh. 15. Bleibet in Mir/ vnd Ich in euch. 1c.
d Rom. 8. Kein Creatur mag vns scheiden von der liebe Gottes/ die in Christo Jesu ist. 1c.
e 1. Joh. 4. Wer in der liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ vnd Gott in ihm. 1c.
f 1. Corinth. 16. So jemand den Herzen Jesum Christ nit lieb hat/ der sey verbannet (zum tod)
wann vnser H & R Kompt. 1c.
g Osee 2. Sonst werde Ich sie nackt aufziehen/ vnd sie wie am Tag daran sie geboren ist/ dar/
stellen. 1c. Apocal. 3. Siehe zu/ das nit erscheine die schande deiner Blöße. 1c.

Vnd all Begierd nit setzen will/
In ^f Gottes Lieb/ sonder fährt auf/
Vnd ein/ (wie man sagt vom Wirthaus)
Als durch die Ohren vnd Augen beyd/
Sampt ändern Sinn ohn vnderscheid/
Rehrt auf vnd ein/ dann hin vnd her/
Sich zu erlustigen desincher/
In den Creaturen gering/
Ja nur [†] zergänglich kleine ding.
Der selben wirdts gar vbel gehn/
Vnd mit ewigem scham bestehn/
Bald sie von der Geschöpfen tröst/
* Arm/ ellend/ & nackt/ wird entblößt.

2. Cor. 11.

Rom. 11.
† 1. Ioh. 2.
Die Welt ver-
geht mit ihrer
Lust.
Osee 2.
* Apocal. 3.

Jerem. 3.
Du hast mit vil
Bulern gehuret,
doch kehrt wi-
der zu mir. &c.

Eine Dancksagung vber den Spruch/

Cantic. Cap. 8.

Siehe da bin ich worden vor seinen Augen/ als die Frieden
findet/ nemlich Christum.

Luc. 15.

1. Petr. 1.
1. Corinth. 2.
† 4. Esdr. 16.
1. Petr. 2.

* Cant. 4. 5.
2. Corinth. 12.
Osee 2.

Esa. 64.
1. Corinth. 2.
Kein Aug hats
gesehen, vnd
kein Ohr hats
gehört. &c.

Schreut euch mit mir also Himmlisch Heer.
Dann ich sehe jezt/ das ich langst sehr/
Begehret hab: Jezt entpfah ich/
Das ich langst hab gehofft wartlich/
Ja darnach mich in [†] Pilgers Stand/
Verlangt hat/ durchs Glaubens Pfand/
Dann/ jezt bin ich im Himmel schon/
Bey meinem * Gemahl/ Gottes Sohn/
Den ich zuvor/ ohn alles schertzyn/
Geliebet hab/ von ganzem Herzen/
b An demselben Tage werdet ihr erkennen/ das Ich im Vater bin/ vnd ihr in Mir/ vnd Ich in

Vnd Ihm im Geyst/ vest angehangen/
Von seiner lieb manch Trost empfangen/
Denselben lob ich eben heut/
Das ich ewig/ mit grosser Freud/
Vnd [†] bett Ihn an/ sein Vater gleich/
Vnd heylgem Geyst/ im Himmlereich.
O schreut euch mit mir eberall/
Du himmlisch Heer: * Vnd abermal/
Schreut euch mit mir/ vber Gottes Gnad/
Der vns durch sein Sohn erlöset hat.

1. Cor. 6.

Psalms. 45. 110.
† Philip. 2.
1. Cor. 1.
Hebr. 1.
* Philip. 3. 40

1. Petr. 1. Wenn Jesus Christus geoffenbaret wurd/ welchen ihr nit asehen/ vnd doch lieb habt/
an welchen ihr auch glaubet/ wiewol ihr Ihn doch nit sehet/ Darumb aber das ihr in Ihn glaubet/
werdet ihr euch frewen mit vnaussprechlicher vnd herrlicher Freuden/ vnd das Ende eures Glau-
bens davon bringen/ nemlich der Seelen seligkeit.

Eine

Eine Lehr vnd erklärang vber den Spruch im Hohen Lied Salomonis am 8. Cap.

60

Die du wohnest in den Garten. Die Freundschaften/ oder
Gesellschaftten mercken drauff/ laß mich deine
Stimme hören.



Cant. 8.
Mercket drauff.
Ec.
* Luc. 10.
Nur Eins ist
not.
† Matth. 13.

Leret ihr liebe Schwestern mein/
Alle glaubige Seelen rein/
Ach laßt vns oft gedencken mehr/
Um * Einigen hochnötigst sehr:
Ja Einiges Lieb außersüßet.
Vnd † Schatz/ vber alls Gut vnd Gelt/
Welchen wir sollen jimmerdar/
Meinen vnd lieben gang vnd gar:
Das Hertz soll nach Ihm verlangen/
Dem auch ehn auffhören * anhangen:
Auf Ihm sollen vnser Wort/
Werden geredt noch jimmer fort:
Das Auge soll in Ihm erstarrn:
Mit einem innerlichen beharren.
Das Ohre sol stähtes offen bleibn/
Sein Wort zu hörn/ im lesn vnd schreibn:
Das Gemüht sol Ihn vmbfahen frey/
Wie Er sich gibt/ kom her was sey
Lieb oder leid: Verbirge Er sich/
Da sollen wir Ihn fleißiglich/
Suchen widrumb zu allerzeit/
Mit gedult/ in gelassenheit/
Vnd nimmermehr auffhören drum/

Luce. 2.
Cant. 3. 8.

Bis wir Ihn finden widerumb/
Vnd vnser Leids zumal vergeßn/
Wir gehn/ stehn/ trincken oder essn/
So wird vns das * Weinträublin süß/
Schmäcken lieblich/ das ist gewiß.
O du erwichts einiges Liebe/
Wie bist so gut in deinem triebe?
Der Seelen/ weiche dich mit fleiß/
Durch † feurbrennender Liebe heiß/
Dir suchet nach/ deiner begert/
Für alle ding/ auff dieser Erd/
Ja ob sie * schlaffet/ ihr Hertz doch/
Wachet in dir/ jimmerzu noch/
Dann je mehr ihren liebsten Schatz/
Jesus/ der Trewding selbst/ hat platz/
In ihres reinen Herzen gründ/
Zu sein † getruet noch alle stund/
Je mehr sie auch des Bildes sehn/
Empfindet recht lieblich allein/
Vnd wird so vil mehr in der zeit/
Von Ihm * gezögn zur Seligkeit.
O solchs geschch auch dir vnd mir/
Wer diese Lehr hört mit begir.

* Cant. 1.
Iob. 15.

† Cant. 8.

* Cant. 5.

† Cant. 8.

* Cant. 2.
Herr zeuch
mich. Ec.

Cantic. Cap. 8.

Laß mich deine Stimme hören.

Gesang.
wir sollen geist-
liche ding geist-
lich vnd höher
richten. Ec.
e. Corinth. 2.

Wen hör/ o Mensch / Gott redt mit fleiß/
In vns/ heimlich/ sechseter weiß/
Die Erst/ so Er außgussset/

Sein Gnad/ in vnser Seelen grund/
Zur Betehrung/ Wuff/ alle stund/
Welchs New vmb die Sünd heisset.

2

Cant. 3.

* Cant. 5. 6.
Meine Seel ist
erschmolzen,

S. Hieron. text.

* Matt. 16. 11.
Fleisch und
Blut offenba-
ret uns.

Der König fñrt
mich in seinen
Weinkeller.
† Cant. 2. 5.

2. Reg. 10.
* Die Königin
von Saba, kont
sich nit mehr
enthalten.
Heßter auch
nit, &c.

Taulerus.
Gottes wercke,
über alle Crea-
turen, ist ewig,
unvermündbar,
erwirket sich
selbst, nimpt
nit ab.

† Luc. 20.

Ioh. 10. 20.

2. Die Ader ist/ so Gott enzünd/
Mit brennend Lieb/ die Seel geschwind/
Das von Göttlicher Liebe/
Sie ganz * verkußt/ wie beim Feur groß/
Das Wachs/ zur stünd/ ohn vnderloß
Durch ihren starken trieb

3. Das Driß/ so Gott sein Heimlichkeit/
Der Seelen frey/ * öffnet bereit/
Sie mit Wahrheit erkläret/
Ohn Mittel gar einfüßig schlecht/
Dennoch vbernaturlich recht/
Vnd solche Gnad vermehret.

4. Die Werdt/ so Gott ergeußt je mehr/
Sein Süßigkeit von oben her/
In der Seelen grund eben/
So gar/ das sie empfind ohn leyd/
Die zukünftig ewige Freud/
Obs † trunken wer daneben.

5. Die Süßheit/ so Gott der Seelen rein/
Erzeigt sein Klarheit/ lücht vnd Schein/
Unbegreiflich zu spüren/
* Davon sie sich mit ihrem Geist/
Sampt was in der Welt ist vnd heist/
Ganz vnd gar thut vertieren.

6. Die Sechße/ so Gott würckt allein/
Bloß in dem grund der Seelen rein/
Ohn Mittel/ Bild/ Figuren/
T

aulerus. Wer Gottes Wort recht hören sol/
da müssen alle Creaturliche einbildung in ihm
still sein vnd schweigen. Sol Gott reden/ so müssen
alle Creaturen schweigen. Es muß auch der Mensch
innerlich gesamtet sein/ vnd unverbildet/ auch einge-
teht sein/ in einem innigen einfüßigen lautern grund
seines Gemüts/ eben wie † Maria/ die sagte sich zun
Füßen des Herren/ eingeteht/ zuhöret Gottes wort. 1c.
Du solt wissen das Gottes einprechen nit in bilden/
figuren oder formen ist/ sonder es ist vber bilden/ figu-
ren/ 1c. vnd ist sein einprechen Leben/ Liecht/ Geist vnd
Wahrheit/ vnd diß spricht Er selbst/ so Er sein eygen
Wort in die Seele eingeußt/ daß sie empfahet daven
ein lebendige Krafft/ allen Vntugenden zu widerste-
hen/ vnd durchleuchtet den grund der Seelen mit vn-
mäßiger Klarheit/ vnd mancher einfüßiger lauterer
Wahrheit. Vnd kan der Mensch doch davan nit sagē/
sonder er befindet es wol/ dann es ist weit vber eußert-
lich wort/ darumb schweiget er/ vnd leidet es/ vnd die-
weil der Mensch reden wil/ vnd die Creatur ihm es nit
wil zulassen/ so schweiget Gott/ vnd engeücht seine
Stimme. Daher auch die Schäßlein vnser Herren
Christi/ die seine Stimme hören/ seind eben die Men-
schen/ in den alle Creaturliche einbildung geschweigen
ist/ vnd in einem lautern Leben seind/ die hören die
Stimme Gottes/ Das ist das Ewige Wort/
das Gott der Vatter selbst in die Seel spricht/
vnd das hören gibts ewig Leben. Darumb spricht
vnser Herr: sie folgen mit nach/ vnd ist das nachfol-
gen anders nichts/ dann das sie leben/ in demselben
Leben/ darin Gott lebet/ 1c. Wer durch vnseren

Sein ewig Wort/ zur Einigkeit/
Der Gemahlschaft vest/ allbereit/
Ohn hüßf der Creaturen.

7. So das die Seel vom seiben Wort/
Innerlich wird durchleuchtet fort/
Vertläret vnd bescheinet/
Vnd ihr nichts mehr gelüsten mag/
Dann der Besponß/ nun alle Tag/
Mit dem sie sich vereinet.

8. Diß ist fürwar das Wort im Geist/
Welchs * Maria hört allermeist/
Innerlich tieff/ erwöhlet/
Den besten Theyl/ so man behält/
In Ewigkeit/ wie Christus meid/
Der sich mit ihr † vermählet.

9. Wer nun diß Wort auch hören sol/
Der muß sich selbst vor kennen wol/
Sein Sünd ihm lan missfallen/
Mit ein stüßiges betrachten mehr/
Des Herzens Christi leiden schwer/
Ein vbung weit ob allen.

10. Er sol auch nichts im Gemüht han.
Dann Gott rein bloß/ als viel sein kan/
Ihn loben/ preisen/ ehren/
Volgen Christo/ dem Herzen sein/
Vben Gottes Wort/ warlich allein/
So wird er Ihn gnöß hören,

Herzen Christum eingehet/ er lehre auß ein/ so
find er volle Weyde/ dann lehret er ein/ so findet er
die grosse/ hohe Gottheit/ lehret er aber auß/ so findet
er die vertläret Menschheit. 1c. Taulerus vom Sa-
maritanischen Weiblin. Ioh. 4. Darumb ist das pre-
digen nichts anders/ dann ein einführen zu Gott/ vmb
zu hören das ewige Wort/ das Er allein in des Men-
schen Herzen sähet/ vnd wer den Menschen dazumwei-
set/ in Göttlicher Liebe/ der samlet Frucht mit ihm
zum ewigen Leben 1c. Es ist ein Frag: Mich wun-
dert/ das du sagst/ das Gott allein sein Wort in die
Seel sprechen inöge/ Sintemal doch alle die/ die das
Wort Gottes hören/ auch spreche das Wort Gottes.
Antwort/ Es ist zweyerley spreche des Worts Gottes:
Das Erste ist in dem Wesen der Seele/ vnd da mag
kein Creatur einkommen/ vnd darumb mag sie auch
nit sprechen. Das Ander sprechen ist in den Kräfften/
vnd ist in bilden vnd formen/ vnd in mittel der Crea-
turen/ vnd das Wort mag der Lehrer wol sprechen/
vnd von dem hören/ ist aber der Mensch nit selig/ er
lebe dann darnach. Darumb muß man sagen/ den
Menschen in bilden vnd in formen/ das er komme vnd
höre/ das verbergen Wort Gottes/ vnd wann Gott
kommet in die Seele/ so offenbaret Er sich mit einem
Neuen Liecht/ das der Mensch zuvor nie mehr in ihm
befand/ vnd das Liecht bricht auß/ * vnd die Hlitz
gibt ihm zu erkennen/ das es Gott ist/ vnd nit Natur/
dann natürlich Liecht ist kalt. Wenn Gott in der
Seel ist/ so offenbaret Er sich ohne zweiffel/ dann der
der Mensch empfindet solche Wahrheit/ die niemant
geben kan noch mag/ dann G D I I allein.

Cant. 1. Er küßte
mich selbst, mit
seinem Munde.

Ioh. 17.
Ich hab ihnen
gegeben die
Klarheit die
du mir gege-
ben hast.

* Luc. 10.
Maria vnd
Martha.

† Cant. 4.
Erzech. 14.
Osee 3.
2. Cor. 11.

Ioh. 8. 10.

1. Ioh. 4.
Wer auß Gott
ist, der höret
Gottes Wort,
darumb höret
ihns nit, dann
ihre seyt nicht
von Gott.

Ioh. 1.

Taulerus.
In seinem Buch
von der Nach-
folgung des ar-
men Lebens
vnser Herren
Iesu Christi.

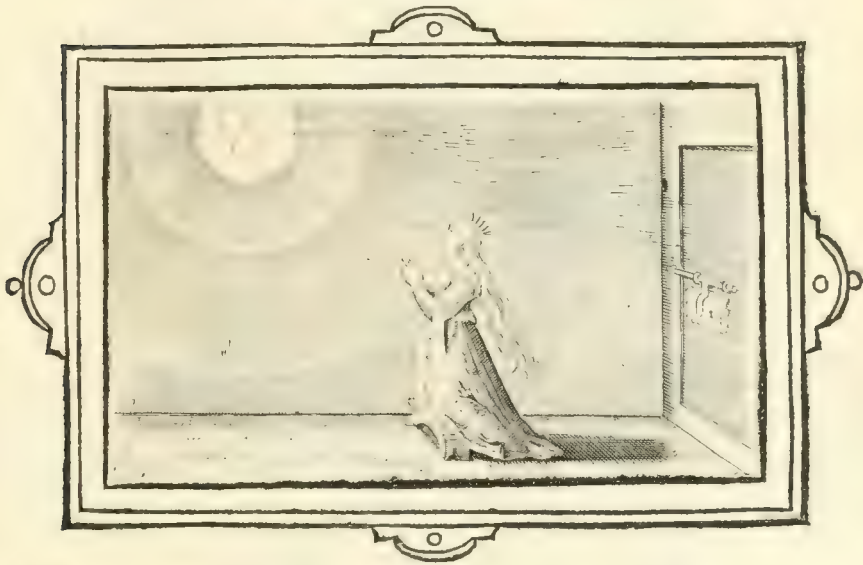
* Cant. 6.

Summa/

Wer Christum hat/ der besizet alles.

Ein Gebet der gläubigen Seel/ zu Christo ihrem Herzen vnd Bräutigam/ zu ende des 8. Cap. im Hohen Lied Salomonis.

61



2. Cor. 4. 5.
2. Timoth. 4.
Philip. 1.
Ich begere zu
sterben, vnd bey
Christo zu sein:



Wie selig ist ein Seel rein/
Die von dem Leib/ ihr Hütlein/
Erlöset/ vnd frey/ ohn hinderung/
Im Himmel fährt mit frolockung/

Die weil sie nun gar sicher ist/
Durch ihren Gemahl Jesum Christe/
Denn sie hat gegenwärtig schon/
Vnd schawt Ihn an/ ins Vaters Thron/
Nemlich/ dem sie gedienet hat/
Geltet auch/ durch sein selbs Gnad/
In dem sie jetzt mit greßer Freud/
Vnd Herligkeit noch kommet * heut/
Welche Freud nun mehr keine zeit/
Weg nemen mag in Ewigkeit.

* Luc. 23.

Cant. 5.

Die Töchter zu Jerusalem/
Auff Sions Berg/ ihr angenehm/
Habens alle gesehen/ im Geist/
Sie drums auch die seligst gepreist.

Cant. 6. 8.

Die Königin haben gefragt/
Von ihr/ sie gelobet vnd gesagt/
Wer ist die herfür briche je mehr/
Als die Morgenröthe? lieblich sehr/
Schön wie der Mon/ vnd auferlesn/
Gleich als die Sonn/ herrlich im Wefn/
Wie ein Heerzug wol ordiniert.

Cant. 6.
Vnüberwind-
lich.

Cant. 1.

O wie frölich wird sie gepfirt/
Im herauß gehn/ sie laufft entgegn/

Ihrem Geliebten starck abwegn/
Welchen sie also ruffen hört:

Steh auff/ ey! vnd kom immer fort/
Mein allerliebste schöne Braut/
O Kom/ du mir Ewig vertrawt/
Sieh der Winter ist nun vergangen/
Die Blumen haben angefangen/
In kommen für/ auff vnserm Feld/
Die zeit ist hie/ vnd alls bestellt/
Das man Frucht schneyd: steh auff in ey!
Meine Freundin/ nim auch dein Theil:
Laß mich deine Stimm hören frey/
Dann sie ist süß/ lieblich darbey.

Cant. 2.

Osce 2.

Cant. 2.

Cant. 2.

2. Cor. 9.

Luc. 10.

Kom doch mein Außerwehlte/ kom/
Meine schöne Taubtin/ rein vnd * from/
Mein Gemahl/ kom her das Ich/
Dich in mein † Thron setz ewiglich.
Dann deine liebliche schöne Gstat/
Hab ich begert/ drums mir gefallt.

Cant. 4.

* Ephes. 5.

Zach. 6.

Matth. 19.

Luc. 2.

Ioh. 17.

† Apocal. 3.

S. Augustinus.

Kom her/ das du Freud habst von mir/
Vnd meinen Engeln/ für vnd für/
Deren Gesellschaft Ich dir ebn/
* Versprochen hab ins ewig leb.

* Matth. 19.

Luc. 22.

Ioh. 17.

† Matth. 25.

So kom nun † in deins Herzen Freud/
Nach deinem creutz/ pein/ angst vnd leyd.

Amen: Ich kom/ O lieber Herr
Machs wahr/ zu deinem Lob vnd Ehr.

2. Timoth. 4. Die zeit meiner auflösung ist vorhanden / Ich hab ein guten Kampf gekämpfft/
Ich hab den Lauff vollendet/ Ich hab Stauben behalten / hinfort ist mir bey geleg die Kron der Ge-
rechtigkeit/ welche mir geben wird/ der H E R R an jenem Tag/ der gerechte Richter. 1c. Luc. 22.
Ihr sollt essen vnd trincken vber meinem Tisch in meinem Reich/ vnd sitzen auff den Stülen. 1c.
Apocal. 3. Ich wil euch geben mit mir auff meinem Stul zu sitzen/ wie auch Ich vberwunden hab/
vnd bin gesessen mit meinem Vater auff seinem Stul. 1c.

Ein ander Gebet.

Gefang.
Taulerius.
* Genes. 1.
Proverb. 8.
Iohan. 1.
† Matth. 11.
Sapient. 12.
Esa. 45.
Verborgen, aber
uns nun offen-
baret. 1. Cor. 3.
Rom. 1.
Aktor. 14.
Ephes. 3.
† Psal. 32.
Ioh. 20.
Hebr. 2.
† Ioh. 1. 2.



Ach Ewige * Wort/ wie bist so sehr/
† Verbergen mir/ dort oben sehr/
Im Väterlichen Herzen?
Wergib dich auß der Ewigkeit
Mir/ ganz vnd gar in dieser zeit?
Nach dem ich wart mit schmerzen.
2. Nuff das du seyst mein * Bruder kreis/
Durch ein gleichheit der † Geburt new/
Menschlicher Natur eben:

Unser Bruder aber ist vnser H E R R / Ja ein König aller Könige / vnd ein H E R R aller
H E R R E n worden. Nanth. 28. Psal. 93. 99. Daniel. 7. Ephes. 1. Coloss. 1. Philup. 1. Hebr. 1.
Apocal. 5. 17. 19. Ihn sollen alle Creaturen anbeten.

Vnd ich dich * laß/ ohn Mittel schlech/
Zur † Einigung meins Geistes recht/
Weich mir bringts Ewig Leben.

3. O hilff/ das ich all ding verlaß/
In dieser Welt/ nur desto haß/
Dich ewig * zu bewahren:
Das du † in mir/ vnd ich in dir/
Dienen * Einig/ auch für vnd für/
Dich mir thust † offenbaren.

* Cant. 1. 8.
† Ioh. 17.
2. Cor. 6.

* Luc. 11.
Apocal. 3.
Halt was du
hast.
† 1. Ioh. 4.
* Cant. 2. 6. 7.
Mein Geliebter
ist mein. 6c.
† Ioh. 14.

Ein ander Gebet.

* Ioh. 1. 8.
† Eccles. 24.
Iohan. 6.
* Psalm. 27.
Luc. 10. Nur
Eins ist nötig.



Herr Jesu/ dein Liebe rein/
Ist mein angenehms * Licht vnd schein/
Ein widerbringung des Gemüts weit/
Ein Speiß/ Trank/ in all theure Zeit:
Die dich † essent/ hungert viel mehr/
Nuch trindent offte/ dürstet noch sehr/
Nach dir allein/ daher geschichts/
Das sie gang vnd gar wissent nichts/
* Zu begehren/ dann eben dich/

a Habacuc. 3. Ich aber wil mich in H E R R E n frewen/ vnd in Gott meinem † Heil: fro-
lich sein. 1c.

b 1. Corinth. 3. 6. 2. Cor. 6. Ihr/ seht der Tempel des lebendigen Gottes/ wie dann * Gott
spricht/ Ich wil in ihnen wohnen. 1c.

O Jesu Christe/ ewiglich.
Drumb ruffens all mit † einer Stim/
Ach lieber Herz/ vns doch vernim/
Wir begehren viel tausent mal/
Deins einigen Trosts vberall:
O wenn komst du/ Herz Jesu Christ?
Vnd * machst vns † frölich/ wie du bist:
Wenn werden wir zu deinem † Hauß?
Drin du einzeuchst/ vnd nimmst drauf.

† Daniel. 7.
Apocal. 5.
Das Lamb, das
gerödt, ist wir-
dig zu nimmers
krajst vnd Gott
heit, ond weiß-
heit. 6c.
* Philup. 4.

* Levit. 26.
Ezech. 37.

S. Ieron. Text.
† Matth. 1.
I E S U S.
Seligmacher.

Ein ander Gebet.

Gefang.
1. Corinth. 1.
Wol denen al-
len, die seinen
Namen an-
ruffen.
† 1. Ioh. 4.
Cant. 8.
* Aktor. 2.
Rom. 8.
Cant. 2.
† Ioh. 1. 8.
* Iohan. 15.
Cant. 4.
Kein flecken ist
an dir.
Ephes. 5.



Gütiger Herr Jesu Christ/
Der warhafftig Gott vnd Mensch bist/
Du ewig brennend † Liebe/
Nuch vnaufsichtlicher Brunst heiß:
Entzünd mein Herz zu deinem Preiß/
Mit deins * Geistes feuertig erbeiß.

2. O süßer Jesu/ kom herein/
Du ewigs † Licht vnd in mir scheitn/
Nimm weg der Sünden schaden:
Heilige vnd * reinige mich/
Von aller Bößheit ewiglich/
Vnd süß mein Seel mit Gnaden.

3. O du liebliche † Süßigkeit/
Vnd süße liebliche schwächheit/
Nun laß mich doch empfinden/
Wie süß * vnd freundlich du bist Herz/
Füll mein Geist mit deinem Geist je mehr/
Zu Lieb mit Lieb stark binden.

4. O Jesu/ du wahres Himmelbrot/
Speiß meine Seel in Hungers noht/
Laß die nit ewig sterben:
Du bist ihr wahre Speiß auch Trank/
Zum ewigen Leben/ deß hab dank/
Von mir/ deins Dietchs mit erben.

† Psal. 119. 119.
Ezech. 3.

* Psalm. 34.
73.
Coloss. 3.

Ioh. 6.
Wer dises Brod
isset, der wird
leben in ewig-
keit.

Ein ander Gebet.

Gefang.



Du wunderbare Lieb/
Heylmachender starker trieb/
Gottes Sohn erniedert sich/
Nuff das wir nun Ewiglich/
Mit Ihm erhöht werden gar/
In sein Reich der Freuden klar.

2. Da vereinigt Er vns heut/
Mit Ihm in ewiger Freude:
O liebende Seele reins

Geschicht dir solches allein/
Durch sein Wort/ wie viel mehr dank/
Wann du Ihn wirst schauen an?

3. Noch mehr/ wann mit Freud vnd Lust/
Wirst vmbfangen vnd * gekußt/
In ewiger Liebe stark/
So † durchtringt/ Seel/ Geist vnd Mark:
O seltsame Frölichkeit/
Wunderbare Süßigkeit.

Coloss. 3.
1. Ioh. 3.

Cant. 1.
* Ierem. 31.

† Heb. 4.

4. Was die Seele zuvor nit/
 2. Exod. 33. Dorffte * anschn/ im Leibe nit/
 Iudic. 6. 13. Das wird ihr ertaubt frey/
 Cant. 2. Zu nemmen ganz ohne schew/
 Mein Geliebter Versuchen/ empfinden schon/
 ist mein, und Ewiglich/ mit Freud vnd Wen.

5. O lieber Herr Jesu Christ/
 Coloss. 1. Der du die Liebe waitlich bist:
 1. Joh. 4. Was guts haben wir gethen/
 Für solchen gnadenreichen Lohn?
 1. Johan. 4. Ja/ womit haben wir doch/
 Er hat uns zu- Verdiene ein Lieb so hoch?

6. Wir haben dich veracht sehr/
 Jerem. 31. Vnd hast vns geliebt noch mehr:
 Mit ewigw- Dich gebracht in schmerz vnd pein/
 ender Liebe.


Vnd gibst du vns Trost allein:
 Wir haben dich ersetzet schon/
 Vnd gibst vns des Lebens Kron.

7. Drumb ist auch kein wunder groß/
 Ob wir durch deine Wort bloß/
 Sant. 5. Werden ganz vnd gar erlöset/
 Von deiner Lieb so geschwind/
 Das wir sonst auff kein ding sehr/
 Dencken/ weder an dich mehr.

8. Drumb lieber * Gott Jesu Christ/
 Ich nun laß zu ewig frist/
 Unser Herz/ ja Seel vnd Geist/
 Ruhen in dir allermeist/
 Auf das sie kein Augenblick/
 Auf dir lauff wider zurück.

Iohan. 22.
 * 1. Joh. 5.
 Dieser ist der
 wahrhaftige
 Gott, vnd das
 ewige Leben.

Ein ander Gebet.

Gesäng.
 Koh. 1. 8. 9. 12.  Ewig Licht/ dein alles licht/
 Geschaffen sie müssen weichen:
 Mein finstere Seel/ mit dein Besiecht/
 Vnd Geist/ wöllest erreichen/
 † Joh. 1. 3. Davon ich † new geboren werde/
 * Cant. 5. * Gereinigt/ ersew/ auch verklärt/
 Vnd all Finsternuß weichen.

2. So werd ich dann mit grosser freud/
 2. Reg. 6. Aufspringen/ dir lobsing:
 Ich wenn wir eins kommen die zeit/
 Vnd solche gnad mit bringen?
 Ich wünsch kompt der glückselig Tag/ †
 † Cant. 3. 5. Nach dem ich groß † verlangen hab?
 Bey dir Herz/ mich zu schwingen?

3. Da mich dein Gegenwärtigkeit/
 * Cant. 2. 8. Trösten wird/ auch vernügen/
 Er umfahet Ja mein wirst sein/ vbr alle zeit/
 vnd hertzet mich. Vnd mich ganz bey dir * fügen:


Joh. 1. Es war ein wahrhaftiges Licht/ welches erleucht ein jeglichen Menschen/ der da kompt
 in diese Welt. 12. Joh. 1. Ich bin das Licht der Welt. 12. Esa. 60. Het. 9. 26. Ephes. 5.

Dann ohne dich/ Herr Jesu Christ/
 Kein wahre Freud vorhanden ist/
 Das mich sol trösten mügen.

4. Dreist aber nun der Adam alt/
 Rom. 7. 8. Noch stark in mir thut leben/
 Vnd wider den Geist manigfalt/
 Vnd Seel/ sich wil erheben:
 Mit streit/ vnruh/ vnd hast du gwalt/
 † Matth. 23. Die Wellen des † Meers/ zu stillen bald/
 Marc. 4. Auch alle Wind daneben.
 Luc. 8.

5. So wölft o Herz/ durch deine Nacht/
 Meine Feind all getrennen/
 Die solch vnruh/ bey Tag vnd Nacht
 Machen/ vnd mich anrennen:
 Erzeig dein Krafft/ o lieber Herz:
 Der ich sonst hab kein Hoffnung mehr/
 Als Dich/ mein Heft zunennen.

Daniel. 7.
 * Zach. 6. Er wird die Herr-
 lichkeit tragen, vnd wird auff
 seinem Thron sitzen vnd herr-
 schen.
 † Ephes. 1. Auch in der zu
 künftige zwelt.
 * Genes. 8. † Cant. 1.
 Cant. 2. * Apoc. 17. 19.
 Dann er ist ein Herr aller Her-
 ren, vnd ein König aller
 Könige.
 Mich. 4. Ephes. 1. Von
 nun an, bist in ewigkeit.

 Jesu Christe/ Gottes Sohn/
 * Regierer mit/ ins Vaters Thron/
 Ein König dort im Himmelreich/
 Vnd Herz/ der Herren allzugleich:
 Die Liebe zwingt mich vber sich/
 Zu reden ganz demüthlich/
 Mit deiner hohen Majestät/
 Des Gwalt in † Ewigkeit besteht/
 Wer mirs ertaubt/ wie ich es glaub/
 Als dein Geschöpf/ nur * Als vnd Staub/
 Wolte gern auch dein Herlichkeit/
 Vnd klares Licht sehn in der Zeit.
 Ach lieber Herz/ † zeuch mich zu dir/
 Von dieser Erde für vnd für/
 Auf das ich möcht im Geist recht sehn/
 Nach mein Begehr/ dein Angesicht schön:
 Aber wie lang/ * o Herz der Herren/

Sol ich mehr noch deiner entbernen?
 Das warten vnd verzug/ auff Erden/
 Deins anschns/ will mir zu lang werd.
 O weh mir/ wann wird mein Elend/
 Sich wenden zu eim selign End?
 O Herz/ wie oft muß ich noch sehr/
 Nach dir ersueßigen mehr vnd mehr?
 Wie lang sollen die Augen mein/
 Weinen all Stund/ nach dir allein?
 Ach zegg mir/ wo dein Wohnung sey/
 * Cant. 7. Wo du * ruhest lieblich vnd frey/
 Zwischen dein liebsten Freunden gar/
 Wo erfrewst du sie immerdar/
 So ganz lieblich zu aller zeit/
 Mit deiner Gegenwärtigkeit?
 Ja wo † sätigest du sie doch/
 Als deiner selbst Wesenheit noch?

† Joh. 6.

Q wie

* Tob. 13.
Esa. 59.
Apocal. 21.
* 3. Reg. 10.

S. Augustinus,

† Matth. 6.

* Matth. 7.

† Genes. 28.

Galat. 4.

* Psalm. 87.

† 1. Cor. 2.

Kein Aug hats
noch nie gese-
hen. &c.

O wie ein * klärl/ helles Statt/
Ist dein Wohnung/ so dein Licht hat?

Wie durchleuchtig/ heylig darnebn?

* Selig seind all/ die vor dir ebn/
Stehn ewiglich: welch die ordnung/

Deiner Weißheit/ mit frolockung/
Hören vnd sehn/ ohn hindernuß:

Ja selig seind auch für gewiß/

Die vmb diese ding † bitten heut/

Vnd * suchen herzlich solchs Freud.

Diß ist die † Statt/ wartlich zu lobn/

Des lebendigen Gottes drobn/

Von der so * herrlich/ grosse ding/

Werden gesagt/ vnd nit gering/

In der all Freud gefunden wird/

So in Ewigkeit erlustert.

Aber mein † Auge leyder kam/

Noch nie recht hin/ zum Bräutigam:

Mein Seel hat sich noch nie gänzlich/

Dort erhebt/ im geist vber sich/

Deiner süsse Liebs volligkeit/

So du noch verbirgst in der zeit/

Deiner wehlt's Votck (hie in gefahr)

Vin ich nie recht worden gewar/

Gleichwol durch deinen * Geruch süß/

Ward ich erhalten für gewiß/

Dann auch der lustig süsse † Wind/

Deiner * Statt/ wähet offte geschwind/

Bist her zu mir/ nur allemal/

Lieblich vnd sanfft/ wol vberal/

Er aber ist doch nit ganz recht/

Sonder gering/ eilends vnd schlecht/

Meiner Selen * brennende heiß/

Dann wer dich isset/ wahre Speiß/

Den † hungert mehr/ * wird von Lieb krank/

Vnd wer dich auch † trinckt wahres Trank/

Den dürstet mehr/ vnd also kan/

Kein Mensch recht * satt werden voran/

Er habe dich selbst † ganz vnd gar/

Wahr Mensch vnd Gott noch immerdar:

Hertz/ solchs wöist vns alle Stund gebn/

Dies so dich sehr † bitten drumb ebn/

Von hent an/ bist ins ewig Leb'n.

* Cant. 1.

† Cant. 4.

* Cant. 8. 3.

Vnserer Mutter
Kammer, ist
Jerusalem dro-
ben.

Galat. 4.

* Cant. 8.

† Eccles. 24.

* Cant. 5.

† Ioh. 14.

* Ioh. 6.

† Gott mein
vnd alle ding.

* Matth. 7.

Ioh. 16.

Ein

Ein Bericht / warumb sich Gott bißweilen vor der glaubigen / liebhabenden Seele verbirget.

63

Magister Eckhardus.

*Iohannes sah
Christum im
geist. Also
die Seel: Ihr
geist, ist eins
mit Christi
geist.
1. Corin. 6.
2. Corin. 6.
Ist seyt der Tem-
pel des lebendi-
gen. &c. Ich
wil in ihnen
wohnen.*

Cant. 2. 3. 5. 8.

*Cant. 6.
Fleuch mein
Geliebter, und
sey gleich wie
ein Rehe, oder
iunge Hirschen,
Cant. 3.
* Ephes. 4.
Cant. 2.*

*Cant. 5.
Psal. 72.
* 1. Cor. 11.
Christus Haupt
ist Gott.
† Iohan. 14.
Ich wil Ihn
senden.*

** Psal. 87.
Galat. 4.
Jerusalem dai
Nerue,
Apocal. 21.*



S Johannes / der sah Iesum un-
sern Herren / im Geiste / das seine Au-
gen brandten / wie ein Feuerstein: Also
wahr als Gott in dem Himmel ist / als
wahr ist Er bey der glaubigen Seele. Das wissen alle
die wol / die es befunden haben / aber die es nicht be-
funden haben / die wissen ganz vnd gar nicht was ich
sage. Warumb aber sich Gott bißweilen verbirget
vor der Seelen / das thut Er vmb etlicher vrsachen
willen. Die Erste ist / das Er sehen will / wie groß
verlangen sie nach Ihm haben welle. Wann sich
Gott verbirget vor der Seelen / so ist sie betrübt / vnd
spricht / im Buch der Liebe / Ich beschwere euch ihe
Töchter von Jerusalem / bey dem Hirschen vnd bey den
Hinden / das ihr mir saget / wo ich meinen Geliebten
finde. Gott ist gleich den Hirschen / der springet auff
die Berge / daß Gott hat auch gesprungen. Er sprang
von Himmel / in den Blumen Garten der Jungfrauen
Marien Leib / vnd sprang von dem Leibe in die Kripf-
fel / von dannen an das Creutz / darnach in das Grab /
vnd Grab in die * Höle / vnd widerumb in den Him-
mel. Die Seele spricht in dem Buch der Liebe: Ich
suchte Ihn an dem Berge / vnd fand Ihn nicht. Das
Beyt bedeutet alles Gemach dieser Welt / alda findet
man Gott nicht. Ich stunde auff / spricht die Seele /
vnd suchte Ihn durch die Straffe / vnd durch die Lö-
cher. Die Straffe ist das Leiden / die Gottes Sohn
an dem Creuze litt. Die Löcher seind die Wunden /
die Er durch Händ vnd Füße litt. Da findet man
Gott. Die Seele spricht / Mein Geliebter klopffet
mir / vnd spricht: Thu mir auff mein Schwester /
mein Freundin / mein Taube / dann mein Haupt ist
voll Tauw. Was ist das * Haupt vnseres Herren?
Das ist seine Gottheit / sein Tauw ist † seine Gnade
des heiligen Geistes / wann der Tauw von Himmel
fallet / so springen Blumen vnd Gras herfür / die Zeit-
losen / ist die Marter vnd Leiden vnseres Herren / die
Blote ist die Demut / die Litten ist die Keuschheit / die
Rose ist die Liebe. Nun höret von der wunderlichen
* Statt: O wol du selige Statt vnd sichere Woh-
nung / in dir seind die blühende Stüte / du bist ein
Vatterland voll alles gutes / du hast allen guten ge-

lüst / der in dir kommet / der regieret mit ohn Ende / die
Seele ist auch da vnerwirtet / da ist auch Tag ohne
Nacht / das ist Leben ohne Todt / da ist keine Arbeit
noch Trauren / noch Krankheit / noch Alter / sonder
eine Stimme singende / vnd eine brennung des Herzes /
da findet man den / der lieblich vnd wunniglich ist / des
Liebe süß / des vmbhailen sanfft / vnd sein küssen lieb-
lich ist / vnd seiner Weißheit kein Zahl. Von des schö-
ne verwundert sich die Sonne vnd der Mone / es ist
auch das schöne Bilde / das den andern Bilde * nicht
gibt / wann sie sich beschawen in Ihme: Das gibt Er
dir alles / auff das du Ihn liebest vber alle ding / wenn
du in des Reich gehst / da lauffet dir entgegen / dein
allerschönster † Bräutigam / * in dem sich die En-
gel begeren zuschawen. Er empfähet dich zwischen
seine Arme / vnd spricht zu dir / (sein lebende Seel)
O wol dir / du mein Freundin / wie schön bist du?
Er spricht zu dir / Nun wohne in Mir / vnd * Ich in
dir / Wartlich / so magstu sprechen: Das was ich längst
hab begert / das siehe ich jetzunder / in den ich getra-
wet / den hab ich / Ich bin zu dem gefüget / vnd mit
dem vereinigt / in das Brautbettlin / des Mutter tei-
nes Manns nie erkannte / des Vatter kein Weib nie
berührte: So ich Ihn liebe / so bin ich recht keusche /
so ich Ihn berühre / so bin ich recht reine / so ich Ihn
vmbfangen habe / so bin ich ein rechte Magd vnd
Jungfrawe. Er hat mich Ihme vermählet / mit sei-
nem Fingerdinglin / Er hat mich gezieret mit der
Breyung Spänglin / Ich hab empfangen von seinem
Munde / den Honig vnd die Milch / mit seinem Blut
hat Er mein Häuflein † gezieret / Ich bin dem ver-
mählet / dem die * Engel dienen / seine Menschheit
hat sich meinem Leibe zugesellet / vnd meine Seele ist
durchgossen mit seiner † Gottheit. O wie selig bistu
dann / so du beschawest / von Angesicht zu Angesicht
den gütigen / mitten Iesum / des Beschawen geist-
lich ist zusehen / des Zusprechen † süß ist / des Ange-
sicht gezieret ist / vnd süßlich zusehen / vnd zuhaben /
vnd sanfft zu genießen ist. Da machet Er die Hoch-
zeit / vnd spricht: * Ich vnd trinck auff meinem Tische /
vnd werde trunken von der schöne meiner Gottheit.
Dahin führe vns Gott / durch Iesum Christum /
auff Gnaden. Amen.

*Hievon auch
S. Augustinus.*

Cant. 1. 2. 6. 8.

** Ioh. 1. 8.
2. Cor. 3. 4.
Hebr. 1.*

*† Cant. 4.
* 1. Petr. 1.*

*† Cant. 4. 8.
* Ioh. 14. 15.
Coloss. 2. 3.
1. Ioh. 3. 4.
Cant. 1.*

*Cant. 2. 4.
6. 7. 8.
Cant. 5.*

*† Der Seelen
Leib.
* Matth. 4.*

*† Coloss. 2.
Cant. 5.
2. Cor. 13.
† Psal. 119. 119.
Osee. 2.*

** Cant. 8.*



Das ist/

Von der begnadeten liebhabenden gläubigen Seel/ welche von ihrem Gemahl Jesu Christo/ mit liebe vbersich von allen Irdischen Creaturen gezogen/ ergriffen/ vnd zu wahrer Göttlicher Erkandtnuß vnd ihr selber kommen ist.

Auß eines alten Christlichen Lehrers
Schriften gezogen:

Sampt zweyen Geistlichen Liedern/ so darzu
gehörig.

Alles mit H. Schrift Concordierent.

Cantic. i.

H E D D/ zeuch mich nach dir/ So lauffen wir/

Durch D. S.



a Die heilige
Christliche Kir-
che, wird eine
Jungfraw ge-
nânt: Sion ist
die Statt Got-
tes, das Nerne
himmlische Ieru-
salem.

Galat. 4.
Hebr. 12.
Apocal. 21.
b 1. Ioh. 4.
Gott hat uns
vor geliebt, wir
aber nit.
c Verstehe es al-
les durchauß
geistlich.
Genes. 3.
Die Taube (die
glaubige Seel)
so auß der Ar-
che (Christo)
kz, fand nichts
darauff sie ru-
hen konnte.



In Tochter Jung/ von Sion her/
Nütlich vnd keusch/ verständig sehr/
Erkandte sich/ auß Gottes Gabn/
Einsmals etwas recht lieb zuhabn/

Drinn die Begierdt ihrs Hertzens recht/
In ewigkeit ruh haben möcht.

Als nun solch a Lieb nam vberhand/
Rieff sie zu ihr/ ein Jungfraw gnand/
Die b Erkantnuß/ darzu bestell/
Vnd schickte sie in die ganze Welt/
Recht zuerfahren/ ob drin möcht sein/
Etwas guts/ darauff sie allein/
Möcht richten ihr brennende Lieb
Des Hertzens/ vnd solchs rübig bleib.

Die Erkantnuß thät ihrn aßeiß/
Besah auß Erbi/ all ding mit fleiß/
Vnd möchte doch/ gær nichts c erfahren/
Dieweil sie all zergänglich warn/
Unwürdig daß etwas auß Erden/
Von der Jungfrawn Sion solt werden/

Beliebet sehr/ zeg heim widrumb/
Die Tochter sie hieß Gott willkumb/
Vnd sprach zu ihr: hast vistsiert
Die ganze Welt/ etwas gespürt/
Darin ich kund solch Liebe rein/
Meins Hertzens groß/ einschließen fein:

Die Erkantnuß sprach vngelogn/
Ich bin das Erdrich ganz vmbzogn/
Vnd hab gesehn/ das d alle ding/
Geschaffen drauß/ groß vnd gering/
Der e Erstelckit sind vnderthan/
Nuch zergänglich/ ben Weib vnd Mann:

Da nun die Jungfraw von Sion/
Solch Zeitung böß thet recht verstoßn/
Erstrack sie/ als wann durchgangn wet/
Ein Pfeil/ ihr Hertz verwundet sehr/
Dieweil ihr Lieb/ hie kein statt fand/
In Creaturen allerhand/
Ihr Meinung nach/ vnd fiel für leid/
In Kranckheit schwer/ vergaß all Freud.

Di

d Genes. 6.
Alles Fleisck
hat sein Weg
verderbt auß
Erden.
e Eccles. 1. 2.
Rom. 8.

Sapient. 15.
Psalm. 19.
Rom. 1.
Alle Creaturen
weisen vbersich
zum Schöpffer
der sie geschaf-
fen hat.

Zeitigkeit ist das
Himmelreich.
Vneinigkeit ist
die Hölle.

a Ioh. 3. Nerve
geburt zum E-
wigen Leben.
Iohan. 1. Kin-
der Gottes.
Apost. 17.
Göttlicher art.
Coloss. 2.
b 2. Petr. 1.
c Luc. 10. Nur
Eins ist noht.
Psalm. 27.
Sapient. 13.
Rom. 8.
Jerem. 17.
Psalm. 49.
Origines.

Ich such keinen
Engel, sonder
den HERREN
der Engel.
d Iacob. 1.
Iohan. 3.
Proverb. 2.
Psalm. 119.
e 2. Petr. 1.
f Philip. 2.
g Philip. 2.
Coloss. 2.
Vnser Wandel
ist im Himmel.
Psalm. 55.
Durch die Tau-
be, wird die
keusche, unab-
fällige Bräut
des Himelischen
Gesponnen ver-
standen.
Cant. 2.
h Iohan. 17.
Jerem. 9. Das
ist das Ewige
Leben. &c. Dich
Gott, vnd le-
sum Christ er-
kennen.

i Sapient. 12.
Eccles. 1. 24.
Proverb. 8.
k 1. Cor. 1.
Christus ist die
Weisheit
Gottes.
l Cant. 5.
Ich lüge krank
vor Liebe. &c.
das ist, Ich hab
vielerlei um
deiner Liebe
willen.

m Rom. 4.
n Hebr. 10.
o 1. Ioh. 1.
p Iohan. 9.
q Der vom Himmel kommt, der ist über alles. Ioh. 3.
r Matth. 28.
s Matth. 11.
t Psalm. 45.
Auch nach der Auferstehung

u Ioh. 14.
v Ioh. 14.
w Ioh. 14.
x Ioh. 14.
y Ioh. 14.
z Ioh. 14.

aa Ioh. 14.
ab Ioh. 14.
ac Ioh. 14.
ad Ioh. 14.
ae Ioh. 14.

af Ioh. 14.
ag Ioh. 14.
ah Ioh. 14.
ai Ioh. 14.
aj Ioh. 14.

ak Ioh. 14.
al Ioh. 14.
am Ioh. 14.
an Ioh. 14.
ao Ioh. 14.

ap Ioh. 14.
aq Ioh. 14.
ar Ioh. 14.
as Ioh. 14.
at Ioh. 14.

Bald solches ward vernommen weit!

Im höchsten Reich der Einigkeit!

Da lieffen zu gar viel Jungfrawen/

Das sie möchten die Krancke schawen/

Sonderlich zwo tieffen zusamen /

Die ein Jungfraw hieß Glaub mit Namen /

Die ander was Hoffnung genant /

Vnd fragten nach der Krancken stand /

Waher die käm? draufantwort gab /

Die Erkandtnuß / mitleydig drab /

Lechts ihnen beyd / sein offenbarn /

Als die aufgaund / vnd solchs erfahren.

Da trat hinzu das Jungfrawlein/

Mit Namen Glaub / zur Krancken ein /

Vnd sprach: O du a Heltichs Buder

b Göttlicher Art / Jungfrawlein mildt/

Weist nit/ das ich dich allezeit/

Gehetret hab in sonderheit/

Wie du sollt recht betrachten sein/

Das vn sichtbar/ hochnötigt c Ein?

Was ewig bleibet/ nit schägen gring/

Vnd fahren tan/ all zeitlich ding/

Auff Creaturn/ so vnderthan/

Der Eitelkeit/ kein hoffnung han/

Viel mehr dein Herz/ lieb vnd Gmüt neign/

Auff den/ des du ewig bist eign.

Da sprach Hoffnung: Ein rechte lehr/

Unterweisung von eben her/

Gehört allein/ dir nit zuhaben/

Sonder mir auch / ein d Gottes Gabn)

Dan wer auff Erd begreifen soll/

Das höchste Gut/ vnd kennen wol/

Mit freuden auch zumal e genessen/

Das wird durch mich gesch ehen müßn.

Davon Sion die Jungfraw trant/

Gehört solchen (freundtlichen) Zanck/

Der zwo Jungfrawn/ sie bald verstund/

Ihr eigen Schuld: bekandte rund/

Das gar nichts wer auff Erden doch/

Sonder f etwas im Himmel hoch/

Darin die Lieb ihres Herzens möcht/

Ein g wohnung han: wer hinauff brecht?

Vnd sprach dazju mit seuffzen tieff/

Ganz inniglich vnd ernstlich rieff:

O weh! o weh! Hoffnung vnd Glaubn/

Nch wer gibt mir/ gleich wie den Taubn/

Bald süßlein? das Herz zuschwign/

In Himmel sehr/ ob allen dngn/

Geschaffen hic/ recht h zu erkennen/

Das ewig Gut/ den ihr thut nennen/

Die brennend Lieb des Herzens mein/

Nach ewem raht zu legen drein?

Als diß geredt: die zwo Jungfrawn/

Glaub vnd Hoffnung/ sprachen: auff trawen/

Wir wollen dir guten raht gebn/

Nöchstestu han/ ein Jungfraw ebn/

i Weisheit genandt/ so mit dem Höchsten/

Ewigen Gut/ regiert am nechsten/

Alle ding auch ordnet auff Erden/

Im Himmel beyd: so möchts gut werd.

Alsbald ward k Weisheit ins Gemach/

Beruffn zu der Jungfrawen schwach/

Da sie hin kam/ vnd sah den schmerzn/

Ihrer l Kranckheit/ des Gemüths vnd Herzn/

Tragte sie was die Besch wer/

Solcher Kranckheit innerlich schwer?

Die Jungfraw trant/ möcht es nit klagn/

Noch für schwachheit ihr Kummer sagnd/

Da siengen Glaub vnd Hoffnung an/

Erkandtnuß auch/ so vornen dran/

Der Weisheit/ gar die Sach erzehn/

Vnd alle hüß ihr mit befehn.

Da sprach Weisheit: o Jungfraw trant/

Warumb hast mir nit a grüßen lang?

Zu solcher Lieb/ auff new b empfangen/

Weichs vn betant/ dir will anfangn:

Weist du dann nicht/ das alle zeit/

Ich gerne bin mit lust vnd freud/

Dein Herzen rein/ Gedanken hoch/

Die Himelisch seind/ vnd Ewig doch?

Ich bin genandt Weisheit allein/

Gegangen auß dem Munde rein/

Des Höchsten Gut: Ich war zugeng/

Im anfang erst/ all seiner wegn/

Wie auch beyd Glaub vnd Hoffnung/ die

Gemeidet han/ bereit von mir:

Weil aber auß c besondern Gabn

Gedacht/ was zu recht lieb möcht habn/

In aller Welt: So merck mich sein:

Es ist etwas/ ein Einigs ein/

Das Höchste Gut/ ohn End d Ewig/

Ohn e Anfang e zugleich selbständig/

Allmächtig/ frey/ gerecht danebn/

Schöpffer der Welt vnd f ewigs Leb/

Vnsichtbar weder g diß noch das/

Wem ers nit sagt/ der weiß nit was/

Wen ers nit h lehrt/ bleib vngelehrt/

Wen Er nicht treibt/ sich von Ihm lehrt/

Tragt wie Er heiße? Er darff keins Namn/

Das höchst Gut ist/ i alls ob allsam:

Er nennt sich S V M, das heiße/ Ich bin/

Höher mag nit Vernunft vnd Sinn.

Dasselb höchst Gut hat einen Sohn/

Ihm eben gleich/ sein Wort k verstoßn/

Welchen Er hat gesandt auff Erden/

Auß einer l Jungfraw Mensch zu werden:

Der leid am Creuz den Tod verschmäch/

Zur lösen das Menschlich Geschlecht/

Welches in todt gefallen was/

Durchs Sathans Neid/ vnd alten Haß/

Wett er sah/ das der Mensch sein statt/

Einnemen sollt/ die er sonst hat/

Durch Hoffart groß/ ewig verlohren:

Das bewegt ihn/ zu Haß vnd Zorn.

Nun Gottes Sohn/ gnant Jesus Christ/

Auß Lieb vnd Huld gestorben ist/

Für deine m Schuld/ vnd auferstandn/

Das du werdest n gerecht/ von Sünden Vanden/

Gewaschen dich/ mit sein o Blut ebn/

Das Er dich brächte zum Ewigen Leb/

In sein Reich/ das du würdest nun rein/

Sein Braut/ vnd Er der p Brautgam dets.

Dem ist kein Mensch auß Erden q gleich/

Noch so r gwalltig/ stark/ mächtig/ Reich/

Gütig dabey s sanftmütig/ lind/

Der t schönst ob aller Menschentind:

Hettestu den/ zur lieb deins Herzn/

Kein angst listt mehr/ noch eingen schmerzn.

a Proverb. 8.
Die mich suchē
die finden mich.
Cant. 8.
b Gott sie an-
gezeigend, &c.
Es ist ein stam
des Herren.
Sapient. 8.
Ein lob der
Weisheit.
Eccles. 24.
Proverb. 8. 1.
Iacob. 1.

c Rom. 5. Die
Liebe Gottes ist
ausgossen in vn-
serer Hertze. &c.
d Deut. 34.
e Esa. 44.
Apocal. 1. 22.
f Ioh. 1. 14.
Rom. 1.
Coloss. 1.
1. Tim. 1.
Hebr. 1.
Exod. 33.
g Ioh. 4.
Deut. 4.
h Esa. 44.
Ihm wöllet
ihr Gott ver-
gleichen?
h Matth.
Niemand er-
kennt, &c.
Der Einig, al-
lein ist, bedarff
keins Namens.
Er ist über alle
Namen.

Iohan. 3.
Philip. 2.
i 1. Cor. 15.
Exod. 3.
Deut. 32.
Ich bin. Ich le-
be ewiglich.
Apocal. 1. Ich
bin lebendig
von Ewigkeit
zu Ewigkeit.
k Iohan. 1. 8.
Ehe dan Abra-
ham war, bin
Ich.
l Esa. 47.
Matth. 1.
Luc. 1.
Genes. 3. Das
ist, der Mensch
sol den Himmel
bestigen, dar-
aus der Satans
ist vertrieben
worden.

Matth. 26. Be-
sitze er das Reich,
das euch von an-
fang der Welt
bereitet ist.
m Rom. 4.
n Tim. 2. Das
kurze Ewige.

Ond limu,

n Hebr. 10. o 1. Ioh. 1. Apocal. 1. p Iohan. 9. q Der vom Himmel kommt, der ist über alles. Ioh. 3.
r Matth. 28. s Matth. 11. t Psalm. 45. Auch nach der Auferstehung

a Eſa. 41.

Jerem. 1. 31.

b 1. I. Ioh. 4.

Er hat uns zu-

vor geliebet.

c 1. Cor. 13.

Rom. 8.

Die Liebe ver-

mag aller.

1. Ioh. 4.

d Gott iſt die

Liebe, und wer

in der Liebe

bleibet, der blei-

bet in Gott, und

Gott in ihm.

1. Corinth. 13.

Rom. 13.

e Alle Tugend

ohn die Liebe,

ſind nichts.

f Iohan. 5.

g Actor. 2.

Philip. 2.

h Genes. 32.

i Eſa. 7.

Matth. 1.

Luc. 1, 2.

Vnd weil ſolch Gnad/ geſchehn iſt lang/

a Ehe du geboren/ auß b Liebe zwang:

So ſchick eilends/ nach der Jungfrawn/

Liebe genandt/ ihu ihr vertrau/

Dein Herze gar/ dann auch ſie het/

Ob all Tugendt autheritet/

c Macht vnd gewalt/ beim höchſten Gut/

Vnd iſt als recht was dieſelb thut.

Man ſchicket auß/ nach ihr behend/

Bald ſie (d Lieb) kam ins Loſament.

Ward ſie von der Jungfraw Sion/

Vnd andren all empfangen ſchon/

Mit groſſer zucht vnd d reverent/

In ſtill gabens ihr andient.

Dann keine Jungfraw iſt ihr gleich/

Sie bleibt ein Königin tugentreich/

Vor allen/ dann e ohn liebe kan

Kein Tugend/ krafft/ noch würkung han.

Was ſie gebet/ daſſelb geſchick/

Da iſt kein Menſch/ ders widerſpricht/

Sie hat allein Gottes f Sohn den g Herrn/

Zur Demut bracht/ das ohn beſchweren/

Die Menſchheit blöſt Er an ſich nam/

Vnd ſterben wolt/ ans Creuſesſtam.

Sie iſt h Jacob/ der da bezwang/

Ein Engel Gottes/ ſo mit ihr rang/

Das iſt/ die Lieb/ einen kampff het/

Mit der Göttlichen Majeſtät/

Gottes wahren Sohn/ den ſie ohn ſcherzn/

Warff auß dem Väterlichen Herzen/

In reinen Leib der i Jungfraw gart/

Marie/ darinn Er Fleiſch wart/

Darnach glegt in ein Krippen alt/

Vnd geſtohen in Egypten baldt/

Zu letzt am Creuſ/ nach manchem lebnd/

Geſtorben vnd ſtund auff/ mit Freudn/

Behn Himmel fuhr/ von dannen Er/

Zu richten kompt/ die Welt nun mehr/

Vnd a wohnet doch/ in vns gewiſ/

Mit ſeinem Geiſt/ im geheimniſ/

(Welcher Geiſt kompt vom Vater ab/

Vnd von dem Sohn/ zum Heyl ein gab)

Das Er vns lehr/ ſpeiſet auch trändt/

Zum ewigen leben/ ſich ſelbſt frey ſchendt:

Wolan/ iſt nun die liebe rein/

Gewesen ver/ ſo ſtark allein/

Beim höchſten Gott: Wieviel mehr noch/

Gegen vns alln/ ſein Werck doch ?

Von dem wir auch die Tugend ebn/

Auſſ Gnaden han/ Weſen vnd leben.

Da nun die Lieb zur Jungfraw tracet/

Von Sion trandt (Gott für ſie bat)

Vnd ſprach zu ihr: O Jungfraw pur/

Du b Edle Gottes c Creatur:

Vor haſt gehört/ was Herrlichkeit/

Schönheit/ Begierd/ Glori/ Reichelt/

Vey d einem iſt/ der Triumphiert/

Ins Himmels thron/ ewig regiert/

Der ſich mit dir vereinigen will/

Wann du ihn ſuchſt/ doch in der ſtill/

Dann Er viel eh/ zertangen mehr/

Durch c auffmerckung/ dann eyten ſehr.

2 Iohan. 16.

Matth. 28.

Luc. 17.

Das Reich Got-

tes iſt in euch,

(im neuen

Menſchen)

ſuchet es nur.

Ioh. 16. 6. 4.

1. Cor. 7.

Ietz aber bleib

Glaub, Hoff-

nung, Liebe, die

Liebe aber iſt

die größte vnder

ihnen.

Actor. 17.

b Wer Gott

zu Vatter, und

Chriſtum zum

Bruder hat, der

iſt recht Edel.

Iohan. 20.

c Galat. 6.

Ein neue Crea-

tur.

d Daniel. 7.

Philip. 2.

Actor. 2. 10.

1. Petr. 1. 3.

e Luc. 11.

Maria und

Martha.



a 1. Timoth. 6.

1. Ioh. 4.

b Iacob. 5.

Deß Gerechten

Gebet vermag

viel.

c Exod. 3.

Iohan. 8.

Da sprach d Jungfraw/ Weißheit genant/

Er wohnt in eim a Liecht vnbelant/

Dazu niemand wol kommen mag/

Ein b Votten ſchick hin/ die noht Ihn klag.

Die Junfraw trandt/ antwortet baldt/

O reicher Schatz/ mein Auffenthalt/

Ewiges Weſen/ gñant c Ich bin/

Du höchſter Gott/ wen ſchick ich hin ?

Die Liebe ſah/ der Jungfraw ſchwach/

Groſſe Begierd/ merckte demnach/

Ihr Gedanken/ wuſſte auch ſein/

Daſſe wär dran verſach allein/

Ja ſie ſelbs het ihr Herz entzündt/

Den höchſten Gott zu lieben gſchwindt/

Vnd weil auch die Barmherzigkeit/

Von Jugendt auff/ mit ihr allzeit/

Gewachſen vnd erzogen war/

Da hat ſie ſich nicht ſenger gewar/

Enthalten mögn/ noch ſolchs verneinen/

Vnd ſprach zu ihr/ als bald mit weinen:

Mir iſt wol kund/ das ich allein/

Ein verſach bin/ der Kranckheit dein.

Cant. 8.

Gott hat ſie an-

geſünd.

Sapient. 3.

Herr, Du biſt

Barmherzig.

4. Eſdr. 2.

Ich bin Barm-

herzig.

Matth. 6.

a Die Liebe
 vermag alles.
 Rom. 8.
 1. Corinth. 13.
 b Luc. 16.
 1. Thefsal. 5.
 Der Boge.
 Das Herrz-
 Pfeil.
 Brennende be-
 gierde.
 Cantic.
 Zehrer der Liebe.
 c Tob. 2. 12.
 d Durch die
 wußte dieser
 Welt.
 e Matth. 7.
 Klopffet an, so
 wird euch auff-
 gethan.
 f Psalm. 24.
 Apocal. 17. 19.
 g Dan. 7. 10.
 4. Esdr. 2.
 h Job 1. 2.
 Apoc. 5. 7. 14.
 Ihr Zahl war
 viel tausentmal
 tausent. Psal.
 68. Daniel. 7.
 i Hester 6.
 1. Corinth. 12.
 Alles was die
 Vernunft, und
 Sinlichkeit lieb
 hat, muß hie
 untergehn.
 k Cantic. 4.
 Du haßt mir das
 hert' verzwunt,
 mein Schme-
 fer liebe Braut.
 Die Liebe trifft
 den höchsten aer
 vollkommenheit.
 Marc. 5. Wer
 hat mich ange-
 rühret?
 Christus mar-
 tum erstenmal
 am Creutz ge-
 schlagen.
 1 Numer. 20.
 Moses schlug
 den Felsen
 zweymal.
 1. Cor. 10. Der
 Fels war Chri-
 stus, die Rute,
 sein Creutz und
 leiden, geschla-
 gen, einmal am
 Creutz, das an-
 dermal mit
 dem Spehr.
 m Cant. 4. 8.
 Esa. 53.
 1. Petr. 2.
 n Iohan. 19.
 Zach. 13. Vnd
 als bald gieng
 Blut und Was-
 ser herauf.
 o Rom. 14.

Drum wil ich hin/ die a helfen leicht/
 Doch ist auch noht/ daß mit mir zeucht/
 Die Jungfraw andächtig b Gebet/
 Die mit mir/ vñ gehoffen het.
 Diesebe ward beruffn hinein/
 Ihr bfehlen auch/ das sie solt sein/
 Der liebe doht/ im Himmlisch Wesen/
 Ein Mitgefehr/ da sie offte gewesen.
 Diesebe volgt ihrem Beheiß/
 Vnd sprach: möcht ich han auff die Reiß/
 Ein Stäcklein gut/ doch Wassers voll/
 Das schiedt sich für mich gar wol:
 Die Lieb ergriff ein starcken Bogen/
 Auch etlich Pfeil/ so dabey lagen:
 Dander Jungfraw Gebet genandt/
 Ergreiff ein Stäcklein mit der Hand/
 Voll Wassers klar/ (welchs Zäher sind/
 c Gut zum Gebet) namen geschwind/
 Vrlaub von allen Jungfrawen dort/
 Vnd d zogen hoch/ ans himlisch Port/
 Allda ihn gleich ward e auffgethan:
 Bald die Jungfraw (Gebet) vorn an/
 Vltiet hinein/ vnd sah von fern/
 Im höchsten Thron/ den f König der Ehren/
 In seiner Fierd/ vnd Ordnung ebn/
 Der g Engeln scharn/ herum her schweben/
 Die h Kinder Gottes/ auch sie hört lobn/
 Denselben h e d i n n/ weit ob sich drohn/
 Mit Lobgesang glorificirn/
 Banaupprechlichem Jubiliern:
 i Da erschraht sie/ so gar von Herrn/
 Das ihr geschwand/ für angst vnd schmerzgn/
 Verlobrt all Kräfte/ ob sie verzauct/
 Oder an Sinnen ganz veruurt:
 Aber die Lieb/ so bey der handt/
 (Welche vor längst/ aidt bekandt/
 Vnd wußte sein/ wie sie die Sach/
 Angreiffen solt) zog allgemach/
 Einen Pfeil schärff/ auß ihrem Köcher/
 Nam den Bogen/ trat etwas höher/
 Schoß den König der Ehren/ wund/
 Traff ihn das k Herz/ biß auff den Grund.
 Bald solche Wund empfunden ward/
 Vom Himmel König innerlich hart/
 Er sprach: Nicht hat etwas berührt:
 Dadie Jungfraw Lieb/ solches spürt/
 l Zum andernmal/ schöß sie ein Pfeil/
 Vnd traff widrumb das Hertz in epl/
 Des Königs/ vor mit Lieb engzunt/
 Gegen der Seel/ so tranc/ verwundet.
 Da sprach der König: Ach Gemahl rein/
 Du hast m verwundet das Hertz mein:
 Bald flossen auß den Wunden grad/
 Vier tröpflein n Bluto: Götliche Gnad/
 Erkandnuß Gottes/ himlisch Beierdt/
 Vnd Göttlich o Freud/ das ist das Bierdt.
 Die * vier Tröpflein/ nam sie zu sich/
 (Die Lieb) vnd bracht es ganz fürderlich.
 Der Jungfrawen/ von Sion † tranc/
 Welch sie empfing mit großem danck/
 Vnd sprach: Willt em mein höchster Trost/
 Von dem ich hoff zu sein * erlöset:
 Ach/ hastu nicht gesehn vnd † funden/
 Den mein Hertz liebt/ zu allen Stunden?

Die Lieb antwort/ Ja selts bist/
 Ich hab gesehn/ den/ der da ist/
 Ein schönheit gar/ des a Lichtes glanz.
 So ewig bleib in der Substanz/
 Ein b Spiegel klar ohn Mackel rein.
 Der selb wil dein eygen sein/
 Auß Lieb vnd Gnad: c gab ihr in Mund/
 Die vier Tröpflein/ seins Hergens wund/
 Tieff in ihr Hertz: bald ye empfand/
 Die große Krafft/ da hat sich d gwand/
 Ihr Hergentz/ in große Freud:
 In fried vnd ruh/ Ihr vorig Streit:
 Ward Gnaden voll/ da ward vertriebn/
 All e forcht von ihr/ des mehr zuliebn/
 Auch alle Sorg f zeitlicher ding/
 Verschwunden bald/ so ihr anhing.
 Da umbheng sie im Geist g erhänt/
 Ihr Hertz liebtst sampet all sein Gabn/
 Sie h küßet ihn durch Glauben rein/
 Auß seinen Mund/ als viel möcht sein/
 Vnd ward ihr Hertz so gar i engzunt/
 Das sie sich nicht enthalten kund/
 k Auswendig auch/ sie rieff/ vnd sprach/
 Mit lauter Stim/ ja vor als nach:
 Ich wil mein Lieb in ewigkeit/
 So ich erwehl/ noch diese zeit/
 Stähts l hangen an/ Hertz/ Leib vnd Seel/
 In ewigkeit/ ich ihm befehl/
 Ja ich gib mich dem Gespons mein/
 Des m alle ding/ vor seind allein
 Biß ich gänzlich von dieser Erd/
 Mit ihm recht n vereinigt werd.
 Bald kam dazzu die Jungfraw gnannt/
 Andächtig o Gebet/ welche bekandt/
 Das ihr Stäcklein mit Wasser schlecht/
 p Sich het verreckt/ in Wein auffrecht/
 Verstand/ daß der Jungfrawen art/
 Irdischer Gburt/ bekehret wardt/
 Vom höchsten Gott/ in geistlich Wesn.
 Die Jungfraw tranc/ nun mehr genesn/
 Verwundet sich Götlicher Gnadn/
 Ihr widerfahrn/ in solchem schadn.
 Vnd lobte sehr/ mit großem danck/
 Gott/ der sie hett/ q zum Heyl gmacht tranc/
 Solcher maß ward die Jungfraw schwach/
 Von Sion her/ r gesund hernach/
 Vollkomlich vnd s veretnigt sein/
 Ihrem Gespons/ den sie allein/
 Nur lieben thet: geschieden ab/
 Von der Welt Freud vnd t geistlich Haab/
 Eo/ das sie dran gar nicht gedenkt/
 Viel mehr/ dem höchsten Gott u anhenkt/
 Mit Wissen rein/ durch seinen x trieb/
 Vnd sagen thut: Mein liebtes Lieb/
 O tem herab/ zu mir in y Gattn/
 Der Seelen mein/ ich bin dein wartn/
 Du bist mein Trost/ in allem verlangen/
 Welches du selbst haß z angefangen:
 Ach/ hab drin auch ein wolgefalln/
 Vnd hüß/ das ich dich lieb/ ob alln:
 Nach grunen bald meins Hergens trew/
 Das Blumen drin wachsen auffn new/
 Violet klein/ a Demütigkeit/
 Auch Ligen weiß/ reine Keuschheit/
 a Matth. 11.

2 Matth. 17.
 Iohan. 8.
 Apocal. 21. 22.
 Ihr Lieche ist
 das Lamb.
 b Sapient. 7.
 2. Cor. 3. Die
 Liebe trifft das
 rechte Zeit.
 c Iohan. 6.
 Nn. Saul.
 d 1. Reg. 10.
 Du wirst in ein
 andern Mann
 verwandelt
 werden.
 Actor. 19. Saul
 wird bekehrt.
 e Cant. 8.
 1. Iohan. 4.
 Forcht ist nicht
 in der Liebe.
 f Cant. 1.
 Ich hab meinen
 Weingart mit
 behutet.
 Philp. 3.
 g Surlum
 corda.
 Cant. 1.
 h Er küßt mich
 mit dem küß
 seines Mundes.
 i Cant. 8.
 k Matth. 5.
 1. Petr. 2.
 Erwer Lieche
 sol scheinen.
 l Cant. 3.
 j. Corinth. 6.
 m Hebr. 8. 2.
 Ephes. 1.
 Rom. 14.
 n Iohan. 17.
 o Iacob. 5.
 Ioh. 2. Wasser
 zu Wein.
 p Das Irdische
 alt, wird him-
 lisch vnd ganz
 new.
 i. Cefinth. 5.
 Apocal. 21.
 Iohan. 3. Vnd
 alles Leiden, in
 Freude ver-
 wandelt.
 q Daniël. 4.
 Iob 3. Hefee 6.
 r Esa. 53.
 s Cant. 2.
 Mein Geliebter
 ist mein, vnd
 ich bin sein.
 Iohan. 17.
 t Psalm. 62.
 u 1. Cor. 6.
 x Rom. 8.
 y Cant. 5.
 z 1. Iohan. 4.
 Ich habe dich
 mit ewigwe-
 vender Liebe
 geliebet.
 a Matth. 11.

Stöcklein Luc. 2.

* Genes. 2. Vier Haupt Wasser. Vier Flüß des Lebens, misren an Christi beyden Händen vnd Füßen auff-
 gethan. † Esa. 53. * Iohan. 3. 15. Die Liebe hat uns erlöset. † Cant. 3. Ich sand ihn, vnd behalt ihn.
 Matth. 7. Suchet, so werdet ihr finden.

a 4. Esdr. 2.
Apocal. 7.
b Iohan. 14.
c Cant. 2.
Alle Creaturen
sind nur Bilder,
Figuren vnd
Schatten ewi-
ger dinge.
Elicheit den
Schatten die-
ser Welt.
4. Esdr. 30.

Nüfetein roht/ deß Stetiges ebn/
a Vberwindung/ zum neuen Lebn/
Sonst Vämteim auch/ der Tugendt schön/
Das zur b Wohnung darinn möcht gehn/
Bis ans End hie/ der zeit mir bsimpt/
Den c Schatten gar (der Welt) abnimpt.
Vnd hernach mich/ du ewige liecht/
Ereuchtest mit deinem Angesicht:

ß Das geschah/ d Herr Jesu Christ/
Der du mein Gott vnd Gemahl bist/
Nach aller Secin so gläubig werd'n/
Durch deine Gnad/ auff dieser Erden.
Deffen hab dank/ e D Herr der Herren/
Den alle erlöfft/ im Himmel ehren/
Mit deinem Vatter/ vnd heyligen Geist/
Ein G D Z/ in ewigkeit gepreist.

d 1. Corinthe. 2.
Gnad vnd frey-
sey mit allen de-
nen, die da an-
rufen den Na-
me unsers Her-
ren Jesu Chri-
sti, &c.
e Philip. 2.
1. Corinthe. 2.
Apoc. 17. 19.
Er ist der Herr
der Herrlichkeit,
&c. Ein König
aller Könige,
vnd ein Herr
aller Herren,
Philip. 2.
Hebr. 1.

Ein geistlich Lied:

Wie der new bekehrte gläubige Mensch/ als ein Mitglied
Jesu Christi/ sich zur wahren Christlichen Gemeine/ durch
Gottes Gnaden verimählet vnd verpflichtet.

Zum Theyl auß anleitung deß hohen Lieds Salomonis/
vnd sonst in heiliger Schrifft gezogen.

Ephes. 5. Das ist ein groß Sacrament (oder Geheimnuß) ich
sage aber in (oder von) Christo/ vnd seiner Kirchen.

Im Thon:

Baisons-nous belle, ce pendant, &c.
Ist ein gemein Lied in Frankreich.

D. G.



a Cant. 8.
b 2. Cor. 17.



D Z Z sen gelobt in Ewigkeit/
Durch Christus der mich a ange,undt/
Mit seinem Blut/ zu lieben heut/
Ein b Jungferweib ein vñ Gottes kind.
Welche mich nun erlöset mehr/
Dann aller Welt Gut/ Lob vnd Ehr.
Ja/ ihre lieb ohn schertz/
Bringt weder leid noch schmerz.

2. Zum erstenmal als ich sie fand/
Erschreckte mich ihre gestalt/
Weils in der Welt noch vnberandt/
Sie aber kam zu mir alsbald/
Vnd c küßet mich auff meinen Mund/
Sie sprach: hastu von Herren grund/
Mich lieb/ so bistu mein/
Vnd ich ganz eygen dein.

Cant. 1.
c Geistliche
vereinung.
Kuß deß Frie-
dens, vnd der
Liebe.
3. Petr. 5.

3. Du solt darauff nicht haben acht/
Ob gleich die Sonn mich hat d verbrant/
Deshalben ich sehr werd verlacht/
Vnd mancher sich von mir abwendt/
Dann ich zu einer Hüterin/
Der Weingärten geordnet bin.

Mein Gestalt bleibt doch e schön/
Nicht weder Spott noch Hohn.

4. So sich der Tag bald neigen thut/
Wird mir ein Gnadenreicher Loht/
Für solch Arbeit/ Fleiß/ Wacht vnd Hut:
Nemlich deß f Siegs ein Ehrenkron:
Deshalben tritt zu mir herein/
Vnd g arbeit nach vermögen dein.
Das du gleicher gestalt/
Mit mir abisest baid.

d Vnder dem
Cruetz in ver-
achtung vor
der Welt.

Esa. 50.

e Vor Gottes
Augen in
Gnaden.

Sapient. 5.
1. Corinthe. 5.
f Herrlichkeit.
Sieg vnd Vber-
windung.
g Matth. 20.

5. Ein

a 1. Cor. 3.
Esa. 64.

5. Ein solche a Freud/ als ja dergleich/
Kein Hertz vernam in dieser Zeit/
Welche besteht/ ist's Himmelreich/
Die wird dir alsdann sein bereit.
Drumb mach mit mir ein festen Bund/
Der ewig bleib/ noch diese Stund/
Mich nummernicht zu verlassen,
Wiltu das nehmen an?

Matth. 10.

b Vor der zwelt
veracht.

c Vor Gottes
Augen.

d Im Reich
Christi.

e Zusammen
verknüpfung
der Christen.

f Schäften vnd
Nachfolger
Christi.

g Lob Gottes.

h Christliche
Einsalt.

i Ephes. 5.
Tit. 3.

j Petr. 3. Ge-
reiniges durchs
Bad im Wort,
vnd Blut Chris-
ti.

k 2. Iohan. 1.
Der Nymne
Mensch bricht
auß.

l Nachfolgung
Christi.

m Deß Glau-
bens sterck.

n Beständig-
keit.

o Milch Lehr
vnd barecke
Speiß für lun-
ge vnd Alte.

p 1. Cor. 3.
Ein new
Hertz beschloß-
sen für unreinen
begierden.

q Cant. 4.
Christus mit
Gnaden vnd
heiligen Geist.

r Iohan. 4. 7.
Esa. 55.
Die Kirch in
Creutz vnd ver-
folgung.

s Apocal. 12.
f Nymne iunge
Christen.

t Himlisch,
ernig, geist-
lich.

6. Gott ich vmb der Versuch allein/
(Sprach ich) Jungfraw nicht lieben dich/
Weil b braunlicht ist das Angesicht dein;
Vnd gleisset nicht sehr eussertlich.
Du bist wet braun: doch schön von art/
Heißelzig/rein/ c lieblich vnd gart:
Daru ganz angenehm/
Im d Nymne Jerusalem.

7. Deins gleichen man sonst keine find/
(Wie arm du seyst) auff dieser Erd:
Deine c Haarlocken eben sind/
Wie die f Schaff/ die mit grosser Herd/
Hoch auff dem Berge Gilead/
Hersfür treten/ schön vnd gerad.
Nuch seind die g Lippen dein/
Wie Rosinfarbe sein.

8. Deine Augen schön glänzen dir/
Wie Tauben h äuglein hell vnd klar.
Deine Zän auch gefallen mir/
Wie ein Herd Schaf/ weiß ganz vnd gar:
Die auß der i Schwemme kommen baldt.
Deine Wängelien seind gestalt/
Gleich wie der k Nüz zur freiß/
Am Granatapffel ist.

9. Herlich seind deine l Tritte gleichfals/
O Tochter eines Fürsten reich:
Wie der Zeurn n David ist dein Hals/
Ein Palmen a Baum ich dich vergleich.
Deine zwo o Brüste eben sind/
Wie zwey junge Nuch/ zart vnd lind.
Schön bleibstu allzeit mir/
Kein Fieden ist an dir.

10. Du bist ein Garte/ der mit fleiß/
p Versat lessen ist/ vnd wol verwahrt:
Vnd dein Früchte seind gleicherweiß/
Als die Früchte Götlicher art.
Du bist ein Brunnen verschlossen sein/
Der lebendigen q Wasser rein.
Die vom Libano frey/
Mit laß fließen herbey.

11. O Jungfraw rein außbündig schon/
Du bist das lieblichst Weibes Bild:
Den Rosen gleich die allein stohn/
Im Thal zwischen viel r Dörnen wild:
Wol mir/ so ich stähts bleib bey dir/
Vnd du/ o hertzigs Lieb bey mir.
Dann alle f Jungfrawlein/
Prusen die Schöne dein

12. Der Jungfrawen ist die kein zacht:
Dennoch liebe ich dich viel mehr/
Weder die andern allzumal.
Dann du brichst auch herfür/ mit Ehr/
Gleich wie die Morgenröht vor Tag/
Die Sonn auch nicht t klärer sein mag/
Bist heller als der Mon:
Du meines Hergens Kroz.

13. Gleich wie der helle Morgen a Stern/
Vor Tag/ das ganze Firmament/
Erleuchtet noch/ beyd nah vnd fern/
Von Orient gen Occident/
Vnd erstret alls was lebend ist/
So streuen sich zu aller freiß/
Veh dir Frauen vnd Manti/
Wenn sie dich schauen an.

14. Vnd wann ein Mensch solt all sein Haab/
Vmb b Liebe willen geben frey/
So wird ers doch nicht schlagen ab:
Als ein ding schlecht/ gering dabey.
Wann ich dein Angesicht vernim/
Vnd hör dein holdselige c Stim/
So wird meins Hergens grund/
In deiner Lieb d verwundt.

15. Kom alle tag/ o Liebste mein/
Du schöne Taub verborgen schier/
Kom auß den huten c Felsen dein/
Der Staffien viel/ ist mein begier/
Ach habet vns die f Füchlein kleim/
Die den Weinbergen schädlich sein.
Dann die Dieben nun baldt/
Hersfür blühen mit gewalt

16. O Schwefter mein/ du Königs Braut/
Für Lieb leydest sehr grossen schmerz.
Drumb lege Mich/ als dir vertrawt/
Ein g Siegel gleich/ tieff in dein Hertz.
Dein Lieb ist h stark/ sie acht kein Noht/
Sie förcht kein Teuffel/ Höl noch Todt/
Dann solche Liebe thewt/
Brent mit i Götlichem Feuer.

17. Ich wil für alle meine Werck/
Hingehn mit lust nun jimmerdar/
Zum k Meherens/ auch zum Wehrauchs Berg.
Bis der Tag anbrech ganz vnd gar:
Vnd die Schatten l vergehn zumal/
Die mich noch hindern in dem fall/
Das ich nie wandten mag/
Mit dir/ all Nacht vnd Tag.

18. Summa du bist ganz hüpsch nun mehr:
Als die da ist ganz angenehm/
Fürtrefflich/ schön/ vnd herlich sehr/
Gleich wie das m New Jerusalem/
Ach laß mich stähts dein Hngen sehn/
Sie machen das ich mag beschn/
Wie ein n Kriegsheer mit zier/
Schrecklich in sein Panier.

19. Ich bitte dich von Hergens grund/
O o Schwefter laß von mir nicht ab/
Ob ich nicht gnugsam p halt den Wund/
Weichen ich dir versprochen hab:
Bitt den q König deß Weinbergs reich/
Das er mich wöll annehmen gleich/
Wie andre Gnaden kind/
Die mir r vorkommen sind/
20. Ihr Töchter zu Jerusalem/
Ich beschwer euch/ vnd ist mein Bitt/
Als lang die Nuch ist angenehm/
Ihr wolt mein Liebß auffwecken nit.
Bist sie selbst will Wann die l Sonn sein/
Vnd Morgenstern auffgangen sein
Tag/ Nacht/ Wachen vnd Schlaf/
t Zeit hat/ auch lohn vnd Straff.

a Christliche
Tugenden der
Kirchen Got-
tes.
Lehrer.
Daniel 12.
b Vmb der
Wahrheit wil-
len, alles ver-
lassen.
Philip. 3.
c Fromme Pre-
diger deß
Evangelij.
d Cant. 4. Du
hast mir das
Hertz ver-
wundet.

e Christus ist
der Fels deß
Lebens.
1. Corinth. 10.
f Falsche Leh-
rer vnd gleiß-
nerische Ver-
führer.
Altor. 10.

g Liebe Christi.
Besserung.
h Cant. 8.
Rom. 8.
i. Cor. 13.
i Gott hat sie
angezunr.
k Christi Lei-
den vnd Him-
melfahrt.
Auch ernstes
Geber.
l Der Welt
vnd Fleisches
hinderung.
Christus ist die
Sonne der Ge-
rechtigkeit.
Malach. 3.

m Galat. 4.
Apocal. 21.
n Vnübermind-
licher Glaub
vnd Einigkeit
der Kirchen
Christi.
o In Christo
Brüder vnd
Schwestern.
p Menschliche
schwachheit.
Cant. 4.
q Matth. 21.
r Matth. 20.

2. Corinth. 4.
f 2. Petr. 1.

t Eccles. 3.

21. Nach bitt ich auch demütiglich/
Mit a Wächter zu Jerusalem:
Ihr wöllet stähts b auffwecken mich/
Vom alten Schlauff/ ganz vnbequem:
Damit mir durch fahrlässigkeit/
Das Gut/ auß Gnaden schon bereit/
Nicht abgeschlagen werd/
Wann dessen wird begert.

22. Dis Liebelein/ o Mensch betracht/
Vnd zur Jungfrau Sion dich wend:
Den c König such/ all Tag vnd Nacht/
Des Weinbergs reich/ eh kompt das End:
Iach mög vndergehn die d Sonn/
Du nicht versäumst der Gnaden e Kron/
Nemlich die ewig Freud/
Die angebotten heut.

Ein and geistlich Lied:

Das die liebhabende Seele/ ohn ihren Bräutigam
Christo/ nicht ruhen/ noch warhafftig
leben mag.



Lebende Seel/ welche nun bist/
Geschaffen hie auß Erden:
Erlöset auch durch Jesum Christ/
Seine Gespons zu werden:

Steig vbersich/ beständiglich/
Mit sie da zuwohnen:
Was dich auffhelt/ in dieser Welt/
Da soltu nichts verschonen.

2. Bey Christo bleib/ ohn weichen ab/
Wiß du von seiner Liebe/
Gantz truncken wirst: für solche Gab/
Ihm treulich widergiebe/
Dein Liebe gar/ auffrecht vnd wahr:
Vnd ob sich die wolt neigen/
Zur Creatur/ vnd er Gott nur/
Solstu wider auffsteigen.

3. Gleich als die Taube auch gethan/
Dort in der Sündtsuß eben/
Da Noah sie hat fliegen lan/
Aus der Arche/ so thet schweben/
Die nicht fand bloß/ Erdreich so groß/
Drauff sie het können fussen:
Drumb auch geschwind/ vom Grab der Sünd/
Zur Arche fliegen müssen.

4. Drumb findt kein ruh/ trost/ fried noch freud/
Dann bey Christo beim Herzen/
Vnd Bräutigam/ wie angedeut/
Da mußt widrumb hinführen.

Gleich wie ein Fisch/ ohn Wasser frisch/
Nicht leben mag auß Erden/
So kanst auch nit/ ohn Christo mit/
Lebend erhalten werden.

5. Da schwing dich hin/ o Seele fein/
In Liebe/ Wonn/ vnd Freuden/
So wirst gespeist mit eim Brot rein/
Des Lebens/ ohn abscheyden/
Nuch getränkt wol/ vnd werden voll/
Göttlicher Lieb ohn schämen/
Vnd reden fort/ manch neue wort/
Die sonst in dich nicht kämen.

6. Da wirstu bald/ auß Liebe groß/
In deinem GOTT verelnet/
Ein Geist mit Ihm/ auch werden bloß/
Von seinem Licht durchscheinet.
Da wirst verückt/ vnd zugesügt/
Deim Bräutigam in ehren/
Zur Ewigkeit/ welsch lieblichheit/
Verhin kein Ohr thät hören.

7. O Liebe stark/ auß Gott allein/
Durch deinen Sohn der Liebe/
Kom auch herab/ zur Seele mein/
In einem solchen triebe:
Wie groß vnd stark/ seind deine Wert/
Du vermagst all ding eben:
Nch kom geschwind/ mein Seel entzünd/
Ohn dich mag auch nit leben.

Eccles. 24.
Johan. 6.

Cont. 2. 5.

1. Cor. 6.
Act. 2.
2. Cor. 4.
2. Petr. 1.

1. Cor. 2.

Coloss. 2.

Cont. 4. 7.

1. Cor. 13.
Cont. 8.

Psalm. 90. Der Glanz des HERRN vnser GOTTES sey
über vns / vnd fördere das Werck vnser Hände. 10. Der wölle das
Werck vnserer Hände vollenden. 10.

Eccles. 24. 33. Sehet das ich mir nit allein gearbeitet hab / sonder
allen denen/ die der Wahrheit nachstellen / auch die Sucht vnd Weiß-
heit lieb haben.

HH

Ich stell GOTT alle Sachen heim:
HERR IESV hilf/ das ist mein Reim.
D. S.

E N D E

Correctur etlicher Wörter nach dem Original
Exemplar / so im drucken vberschen worden.

Fol. 7. fac. 1. lin. 15. liß für doch/ noch.
Fol. 13. fac. 1. lin. 24. liß für niemand/ jemand.
Fol. 15. fac. 2. lin. 5. liß Göttliche Dreieinigkeit.
Fol. 20. fac. 1. lin. 15. liß vnd halt ihn
Fol. 22. fac. 1. lin. 26. liß vnd werden durch.
Fol. 25. fac. 1. lin. 20. liß in seine.
Fol. 32. fac. 1. lin. 24. liß/ laße vnz frölich sein.
Fol. 34. fac. 2. lin. 49. liß gute Kräutlein.
Fol. 37. fac. 2. lin. 14. liß durch dringen kanst.

Fol. 38. fol. 1. lin. 22. liß für er/ sie pflanzet.
Fol. 39. fac. 2. lin. 15. liß von welchem.
Fol. 39. fac. 2. lin. 39. liß für Herrn/ Herr.
Fol. 39. fac. 2. lin. 24. liß für graden/ gnaden.
Fol. 41. fac. 2. lin. 55. liß für Edam/ Edom.
Fol. 48. fac. 1. lin. 14. liß für nit/ mit.
Fol. 56. fac. 1. lin. 6. liß für nähret/ nähert.
Fol. 59. fac. 2. lin. 30. liß für/ ich ewig/ iß ewig.
Fol. 60. fac. 2. lin. 38. liß/ auß oder ein.

Das vbrige wird der verständige Leser selber wissen zu verbessern.

*CIRCVLVS ingenij vires designat & artes,
Hinc HONOR emeritus lectaq; ferta fluunt.
Quid LIGO? continuos decet exantlare LABORES,
Hinc beat Agricola copia dives agri.*



Gedruckt zu Franckfurt bey Eberhardt Kiesel/
In verlegung Jacobs von der Heyden/
Chalcograph: Anno
M. DC. XXIII.

Man.

Special 92-B
3793

THE GETTY CENTER
LIBRARY

